

**Christen sollen Prophet
Jesus` Worte folgen**

Vorwort

CRISTEN SOLLEN JESUS CHRISTUS' WORTE FOLGEN

Warum wurde dieses Buch geschrieben, welchen Grund gab es dafür? Warum ist es wichtig, den Zweck dieses Buches richtig zu verstehen?

Dieses Buch beinhaltet wichtige Wahrheiten, die unsere christlichen Freunde wissen sollten. Dieses Buch hat nicht den Zweck, unsere christlichen Freunde zu kritisieren oder sie gar für schlecht zu erklären oder die Bibel und das Christentum als Ganzes abzulehnen.

In der Sure Baqara, Vers 136 wird es deutlich, wie sich Muslime verhalten: **Sprecht: "Wir glauben an Gott und an das, was Er zu uns herabsandte, und was Er zu Abraham und Ismael und Isaak und Jakob und den Stämmen herabsandte, und was Moses und Jesus und was den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen keinen Unterschied zwischen einem von ihnen; und wahrlich, wir sind Muslime."** Dieser Vers besagt, dass Muslime genauso wie Christen verpflichtet sind, die glorreichen Bestimmungen der Bibel einzuhalten und sie zu manifestieren.

Ein Muslim ist auch **gleichzeitig EIN WAHRER ABRAHAMIT, EIN WAHRER NOAHIT, EIN WAHRER MOSEVIT UND EIN WAHRER JESUIT. ER MACHT KEINEN UNTERSCHIED ZWISCHEN DEN PROPHETEN UND LOBPREIST SIE ALLE IN HÖCHSTEM MAßE.** Wir befinden uns nun in der Endzeit, so wie Christen, warten auch Muslime auf die Wiederkehr von Jesus (Fesai). Christen und Juden werden im Quran als 'Leute der Schrift' oder 'Gesandten der Schrift' bezeichnet. Der Islam basiert auf Frieden und Liebe und deshalb sind Muslime verpflichtet, Christen und Juden zu hegen und zu beschützen.

In mehreren Quranversen werden die Christen, die Bibel, Jesus (Fesai) und seine Mutter Maria gelobt. Auch wenn der Quran, die im nachhinein hinzugefügten falschen Aussagen in der Bibel verbessert, bestätigt sie die Bibel als Offenbarung Gottes. Im Quran haben Christen und Juden einen besonderen Status und werden als 'Leute der Schrift' bezeichnet. Sie werden sich mit Muslime gegen den Atheismus verbünden. Es ist die Aufgabe der Muslime, die Christen und die Juden einzuladen, die wahren Passagen der Bibel und der Thora zu befolgen, damit sie noch religiöser und noch frommer werden. Sie sind auch verpflichtet, die Juden und Christen dazu einzuladen, dem einen alleinigen Gott zu dienen. Dies ist fundamental wichtig, denn es vereint und verbündet die Gläubigen.

Die Erzählungen in diesem Buch haben den Zweck den Christen, die wahren Bibelpassagen und Verse nahezubringen und sie dazu einzuladen, diese zu befolgen. Das Ziel dieses Buches ist es auch, die wahren Offenbarungen, welche Jesus (Fesai) von Gott erhalten hat, den Christen mitzuteilen und sie von Aberglaube und Falschauslegungen mancher Bibelverse abzuhalten, sie über das wahre Evangelium zu unterrichten, damit sie die Bestimmungen befolgen können.

Es ist ein Wunsch und ein Bestreben der Muslime, dass Christen aufrichtig gläubige Jesuiten werden. Aus dem Quranvers 'Al-i Imran, 104' können wir entnehmen, dass es unsere Pflicht ist, als Muslime '**das Rechte zu gebieten und das Unrechte zu verbieten**'. Auch der Vers 'Al-i Imran, 64' verpflichtet uns, die 'Leute der Schrift' vor diesem Irrtum zu bewahren, welches sie unbewusst nachgehen. Muslime müssen Christen, aber auch alle anderen Religionsanhänger zum rechten Weg Gottes einladen, der auch mit unserem Gewissen und Verstand zu vereinbaren ist.

In diesem Buch werden die im Laufe der Zeit in die Bibel integrierte falsche Auslegungen angesprochen. Der Quran warnt vor diesen gefährlichen und falschen Auslegungen. Diese Missverständnisse werden Mithilfe von Quranversen berichtigt, doch die eigentlichen Beweise findet man in der heiligen Bibel selbst. Wie in anderen Religionen auch, gibt es im Christentum Menschen mit einer radikalen Ansicht gegenüber dem Islam, die leider an ihren Vorurteilen gegenüber dem Quran festhalten. Wir bitten

solche, das Geschriebene objektiv zu betrachten und es aus einem ganz neuen Blickwinkel zu bewerten. Sie werden sich nicht von den Bibelbestimmungen distanzieren, im Gegenteil werden sie mit Gottes Hilfe die Bibel noch intensiver erleben und die Vorschriften mit reinem Gewissen befolgen.

Gott ist frei von allen Schwächen, Er ist frei von allen Äußerungen in diesem Buch, die seine Stärke in Frage stellen.

Im Namen Gottes des Allerbarbers des Barmherzigen

Sprich: "Er ist der Eine Gott

Gott, der Absolute,

Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt,

Und es gibt keinen, der Ihm gleicht." (Quran 112: 1-4)

Einleitung

Das Christentum ist eigentlich eine monotheistische Religion

Der Ursprung des Christentums ist zurückzuführen auf die Juden und das Judentum, die im gelobten Land zu Moses' Zeit gelebt haben und sich nach der Scharia Moses' (Fsai) richteten, wonach aufrichtige Juden nach Jesus' Ankunft ihn folgten. Die Besonderheit dieser Juden ist es, dass sie an den einen einzigen Gott glaubten.

Das monotheistische Christentum veränderte sich zum Trinitheismus, als Gott, Jesus zu sich in den Himmel erhob und das Evangelium sich in Ländern verbreitete, welche Götzen anbeteten. Jesus (Fsai) wurde von den Christen als Gott selbst angebetet, nachdem die Trinität dem christlichen Glauben nachträglich hinzugefügt wurde. (Gott ist erhaben darüber). Jene Christen, die diese Aberglauben erfunden hatten, behaupteten, dass Gott sich in Jesus (Fsai) verkörpert habe und verbreiteten diese Annahme.

Bei der Trinität oder auch Dreieinigkeit, sprich Vater - Sohn - und heiliger Geist wird behauptet, dass sie die Wesenseinheit Gottes bilden. Jene Menschen, die wollten, dass sich das Christentum verändert, hatten in der Ära von Kaiser Konstantin, mit seiner Unterstützung diese Dreifaltigkeit erfunden. Sie nahmen Textauszüge wie 'Gottes Sohn' aus der Thora und der Bibel als Beweise. Sie behaupteten demnach, dass Jesus Gottes Sohn sei und vergötterten ihn. Dagegen ist mit dem Ausdruck 'Gottes Söhne' jene gemeint, welche aufrichtig an Gott glaubten, diese Redewendung ist ein Gelöbnis Gottes für alle Gläubigen. In Matthäus 5 / Vers 9 heißt es: „*Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen*“, und genau der selbe Ausdruck „Sohn“ wird auch für Jesus verwendet, demnach hat es auch die gleiche Bedeutung. Der Begriff „Sohn“ wird im Zusammenhang mit Gotteslieblinge verwendet und hat daher nichts mit dem Verwandtschaftsbund zu tun.

Diese äußerst gefährliche Behauptung, dass Jesus Sohn Gottes sei, wurde erfunden, um den monotheistischen Glauben der Christen zu zerstören. Diese Behauptung wurde mit der Zeit eine Bedingung und sogar eine wichtige Voraussetzung, um Christ zu sein; wer sich dagegen wehrte, wurde als Religionsausträter angesehen. Unter dem Volk verbreitete sich die Trinität mit Druck und Zwang von einigen Mönchen und wurde dadurch in das Christentum einfach mitintegriert. Wer sich gegen die Dreifaltigkeit wehrte, wurde entweder auf das härteste bestraft, ins Exil verbannt oder gar umgebracht.

Man muss verdeutlichen, dass die Trinität oder auch Dreifaltigkeit genannt, dem Christentum im nachhinein beigelegt wurde und keinerlei Bestand weder in der Bibel noch in der Thora hat. In der Bibel gibt es keinen Ausdruck der Trinität, jedoch wird sie angesehen, wie eine Bedingung des Christentums. Dieses Beharren auf diesen Fehler und die Behauptung Jesus sei Gottes Sohn ist eine große Gefahr. Die meisten unserer christlichen Freunde sind sich nicht im klaren welche Dimensionen diese Gefahr verbirgt. Gott erläutert es im folgenden Quranvers:

Und sie sagen: "Der Erbarmer hat sich einen Sohn zugelegt." Wahrlich, ihr behauptet da etwas Ungeheuerliches! Fast möchten die Himmel darüber zerreißen und die Erde sich spalten und die Berge in Trümmer fallen, dass sie dem Erbarmer einen Sohn zuschreiben. Es ist mit dem Erbarmer unvereinbar, sich einen Sohn zu nehmen. Keiner in den Himmeln und auf Erden nähert sich dem Erbarmer anders denn als Diener. (Quran 19: 88-93)

Wegen dieser negativen Mut hätte sich fast der Himmel zerrissen und die Berge wären zerfallen und eingestürzt, sagt Gott im Quran. Aufrichtige Christen sollten sich ernsthafte Gedanken über die Bemerkung „Sohn Gottes“ machen, denn dieser Glaube macht unseren Herrn zornig. Erst nach ein Paar Jahrhunderten, nachdem Gott das Evangelium herabsandte, wurde in einer Zeit mit Unruhen den Menschen die Trinität aufgezwungen. Wenn Menschen rational denken, werden sie erkennen, dass es keinerlei Zusammenhang mit dem Urtext und der Dreifaltigkeit gibt, sie müssen dieses Dogma überdenken.

Natürlich ist die Aussage „erkennt die Gefahr, in der ihr euch befindet“ für einen Christen, welcher sein Leben lang an die Trinität glaubte, nicht aussagekräftig genug. Deswegen ist es wichtig diese im nachhinein beigefügten falschen Auslegungen, sei es die Trinität, aber auch andere Handlungen, sorgfältig im Lichte der Bibel aufzudecken mit all den Beweisen, die uns zur Verfügung stehen. In den folgenden Seiten dieses Buches werden diese Beweise detailliert aufgeführt. Das Thema Trinität wurde in drei Kapiteln aufgeteilt, wie aus den nächsten Seiten entnehmbar ist.

Im ersten Kapitel wird bewiesen, dass die Trinität der Bibel im nachhinein zugefügt wurde, dies wird anhand geschichtlichen Dokumenten dargestellt. Gleichzeitig wird erklärt, dass die Dreifaltigkeit auch nicht in der Thora erwähnt wird.

Im zweiten Kapitel sind Passagen aus der Bibel und Auszüge aus dem Quran zu lesen, die die aufrichtigen Christen dazu animieren soll, die Wahrheit besser zu erkennen. Unsere aufrichtigen christlichen Freunde werden, nachdem sie diese Zeilen lesen, einsehen, warum ein Gläubiger die Trinität nie annehmen darf, es entspricht nämlich nicht dem Wesenszug Gottes.

Im dritten Kapitel wird eine Wahrheit gelüftet, die einen intelligenten Menschen dazu bringen wird, sein ganzes Leben zu verändern. Die Wahrheit und die Erkenntnisse über die Materie wird die Tatsache, dass wir nur Gottes Manifestation sind, unterstreichen und somit wird die Vorstellung und der Glaube an die Trinität überflüssig und wertlos sein.

Der Quran ist die Bestätigung der vorher gesandten göttlichen Bücher. Auch die Gesandten der Schrift (Christen und Juden) sind verantwortlich, den Quran zu befolgen.

Bevor wir das nächste Thema erläutern, müssen wir zunächst einen wichtigen Punkt ansprechen. Es werden in diesem Buch verschiedene Themen angesprochen und ausgewertet, hierbei werden viele Beweise aus der Bibel, aber auch aus dem Quran entnommen. Der Grund dafür ist, dass der Quran das heilige Buch der Muslime ist, aber genauso auch das Buch

der Christen und der Juden ist.

Der Quran ist die letzte Offenbarung Gottes. Sie wird geschützt von Gott. Deshalb gibt es auch keine Widersprüche oder Abweichungen im Quran. Zu diesem Thema gibt es eine Offenbarung von Gott zum Prophet Muhammed (Fesai).

Sure A'la, Vers 6: „**Wir werden dich das Vortragen (vorlesen) lehren, und du wirst nichts vergessen**“. Auch in der Sure Vakia, Vers 77-78 teilt uns Gott mit, dass Er den Quran schützt: **“Dass dies gewiss der ehrwürdige Quran ist. (Die Urschrift ist) ein Buch, welches wohlverwahrt ist.”**

Der Quran ist pure, reine Offenbarung, das Wort Gottes. Sowie die unveränderten Passagen der Bibel und der Thora, schafft sie Klarheit und ist ein Balsam für die Seele. Jeder, der den Quran objektiv und mit Verstand liest, wird es selber sofort bemerken. Es werden dann keine anderen Beweise benötigt. Keiner kann der Schönheit, dem Einklang, der Wahrheit des Quran widerstehen. Der Quran ist grandios, äußert präzise und hinterlässt Spuren in der Seele, mit ihrer vollkommenen Art und ihrer warmen Erzählungsweise und den vielen Beweisen, in denen es keine Widersprüche gibt. Diese Eigenschaften wirken auf den Leser glaubhaft. Es ist gewiss, dass sie die Offenbarung Gottes ist. Unser Herr hat die Wahrheit des Quran, mit den Wundern des Quran und seiner Schöpfungskunst zusätzlich unterstrichen.

Es gibt eine Wahrheit, welche die Christen über den Quran wissen sollten. Der Quran ist nicht gesandt worden, um die Gebote der Bibel und der Thora abzulösen, im Gegenteil, sie ist die Bestätigung der vorherigen Offenbarungen und der Beweis für die Bestimmungen im Urtext, also der unveränderten Bibel. Deshalb ist es unmöglich, dass ein Muslim die vorherigen Offenbarungen leugnet. (Es mag sein, dass manche Muslime, mit radikalen Ansichten, genau das Gegenteil behaupten, aber das kommt daher, dass sie zu wenig über den Quran wissen. Dieses Buch vertritt nicht die Ansichten dieser radikalen Menschen, sondern beruht sich auf den Quran.) Ein Muslim ist verpflichtet, alle Propheten zu ehren und zu lieben,

denn die Offenbarung Gottes im Quran schreibt dies vor. Sowie Muhammed (Fesai) als Prophet der Muslime anerkannt wird, wird auch Jesus (Fesai) und Moses (Fesai) von uns Muslime als Propheten verehrt. Denn der Quran befiehlt uns zwischen den Gesandten keinen Unterschied zu machen.

Sprecht: "Wir glauben an Gott und an das, was Er zu uns herabsandte, und was Er zu Abraham und Ismael und Isaak und Jakob und den Stämmen herabsandte, und was Moses und Jesus und was den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen keinen Unterschied zwischen einem von ihnen; und wahrlich, wir sind Muslime." (Quran, 2:136)

In diesem Zusammenhang sind Muslime gleichzeitig Moseviten und Jesuiten. Der Quran sagt ganz deutlich, dass die Vorschriften der Bibel und der Thora, welche mit dem Quran übereinstimmen auch für Muslime gelten. Ein Muslim liebt alle Propheten und akzeptiert sie als solche, er muss sich an die Bibel- und Thoraverse, die mit dem Quran übereinstimmen, halten.

Da der Quran eine Bestätigung der vorherigen heiligen Bücher und der Propheten ist, ist der wahre christliche und jüdische Glauben in ihr enthalten. Deshalb ist man erst dann ein wahrer Christ oder Jude, wenn man an den Quran und an den Propheten Muhammed (Fesai) glaubt und sie bestätigt. Dies ist auch der Grund, warum sich nicht nur Muslime an den Quran halten sollten, sondern auch Christen und Juden sind genauso verantwortlich, ihn zu befolgen.

Gott verkündet im folgenden Vers, dass der Quran ein Licht und eine Offenbarung für die Gesandten der Schrift (Christen und Juden) ist.

Volk der Schrift! Nunmehr ist Unser Gesandter zu euch gekommen, um euch vieles, was ihr von der Schrift verbargt, zu enthüllen, und um vieles nachsichtig zu übergehen. Von Gott ist zu euch nunmehr ein Licht und ein deutliches Buch gekommen. (Quran, 5:15)

Dass der Quran eine Bestätigung der Bibel und der Thora ist, wird in den

folgenden Versen ziemlich deutlich:

Sprich: "Wer auch immer Gabriels Feind ist -ist er es doch, der deinem Herzen mit Gottes Erlaubnis (den Quran) offenbarte als eine Bestätigung des Früheren und eine Rechtleitung und eine Heilsbotschaft für die Gläubigen. (Quran, 2:97)

Aus diesen Quranversen ist zu erkennen, dass der Quran die Bestätigung der vorherigen heiligen Schriften ist, somit können Christen und Juden aus dem Quran entnehmen was richtig und was falsch überliefert wurde, Dinge und Handlungen in denen sie uneinig waren, können sie jetzt Mithilfe des Quran klären, denn es ist ein Buch, in welches alles in vollendeter Form erklärt ist. Ein weiterer Quranvers, der besagt, dass Christen und Juden ihn befolgen sollten:

Ihr, denen die Schrift gegeben wurde! Glaubt an das, was Wir hinabsandten, bestätigend was ihr habt, bevor Wir (euere) Gesichter auslöschen und verkehren oder euch verfluchen, wie Wir die Leute des Sabbats verfluchten. Und Gottes Befehl wird vollzogen. (Quran, 4:47)

Ein anderer Quranvers weist darauf hin, dass die Christen und Juden eingeladen werden dem Quran zu folgen, aber sie darauf beharren nur ihre eigenen Schriften einzuhalten. Dieser Vers soll sie daran erinnern, dass der Quran die Bestätigung ihrer heiligen Bücher ist.

Und als man zu ihnen sprach: "Glaubt an das, was Gott herabsandte," sagten sie: "Wir glauben (nur) an das, was auf uns herabgesandt wurde." Sie glauben aber nicht an das Spätere, obwohl es die Wahrheit ist, das bestätigend, was sie besitzen. Sprich: "Und weshalb erschlugt ihr vormals Gottes Propheten, wenn ihr Gläubige seid?" (Quran, 2:91)

Der große Schöpfer teilt uns im nächsten Vers mit, dass vor dem Quran, die Bibel und die Thora eine Quelle der Rechtleitung waren. Er sagt auch, dass nun der Quran diese Aufgabe hat, denn sie bestätigt die vorherigen Bücher und ist nun die Quelle der Wahrheit und Rechtleitung, wie im

folgenden Vers beschrieben wird:

Er hat auf dich das Buch in Wahrheit herabgesandt, bestätigend, was ihm vorausging. Und Er sandte hinab die Thora und das Evangelium. (Schon) zuvor - als eine Rechtleitung für die Menschen; und Er sandte ihnen (dem Maßstab zur) Unterscheidung. Diejenigen, welche Gottes offenbarte Botschaft verleugnen, erwartet strenge Strafe. Und Gott ist der Erhabene, der Herr der Vergeltung. (Quran, 3:3-4)

Diese Eigenschaft des Quran wird in einem anderen Vers erneut mitgeteilt, gleichzeitig erwähnt Gott, dass der Quran für aufrichtig Gläubige eine Rechtleitungsquelle ist, denn er umfasst und erklärt alle Ereignisse.

Wahrlich, in den Geschichten über sie finden sich Lehren für die Verständigen. Er ist keine erfundene Geschichte, sondern eine Bestätigung dessen, was ihm vorausging, und eine Erklärung aller Dinge und eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für ein gläubiges Volk. (Quran, 12:111)

Gott sagt im folgenden Vers zu den Juden folgendes:

Und glaubt an das, was Ich zur Bestätigung eurer Schrift herabsandte, und seid nicht die ersten, die es leugnen, und verkauft nicht meine Botschaft für einen winzigen Preis. Mich allein sollt ihr fürchten. (Quran, 2:41)

Unsere christlichen Freunde sollten folgendes nicht falsch verstehen. Diese Erklärungen sollen nicht bewirken, dass Christen ihre Religion und Jesus (Fsai) aufgeben. So etwas zu verlangen, ist eine Sünde für Muslime. Laut unserer Religion, ist man aus dem Islam ausgetreten, wenn man Prophet Jesus oder die Bibel leugnet. Dieser Aufruf soll bewirken, dass Christen den Islam verstehen, dass sie dem Quran glauben. Dieser Appell soll bewirken, dass Christen Jesus noch mehr lieben. Sie sollen ihren Glauben in vollendeter Form kennenlernen. Denn ein Christ kann nur ein vollkommener Jesuit sein, wenn er auch gleichzeitig den Prophet Muhammed (Fsai) akzeptiert. Er kann die Botschaft Jesu nur richtig verstehen, wenn er den Quran und seine Inhalte kennt.

Ein wichtiger Punkt sollte nochmals betont werden. Dem Quran und dem Propheten Muhammed (Fsai) zu folgen, bedeutet für unsere christlichen Freunde nicht, dass sie Jesus loslassen. Im Gegenteil werden sie diesen heiligen Propheten sich noch näher fühlen. Jemand, der den Quran liest und bestätigt, wird ein vollendeter Jesuit, ein Mosevit, ein Nohait, ein Abrahamit, ein Josevit, ein Folger von Prophet Mohammed. Somit würde er alle Propheten umarmen und in sein Herz schließen, er wäre somit ein vollendeter Gläubiger. Der Quran ist für die Christen und Juden ein Segen, denn er bestätigt die Bibel und die Thora, er ist eine Quelle der Rechtleitung für die Gesandten der heiligen Schrift, er wurde nie abgeändert.

Gott gibt Auskunft über die Gesandten der Schrift im folgenden Quranvers. Er lobt sie und verspricht Ihnen Belohnung im Jenseits.

Und siehe, unter den Leuten der Schrift gibt es welche, die an Gott glauben und an das, was zu euch hinabgesandt wurde und was zu ihnen hinabgesandt wurde. Sie sind demütig vor Gott und verkaufen die Zeichen Gottes nicht für einen winzigen Preis Ihr Lohn ist bei ihrem Herrn; siehe, Gott ist schnell im Rechnen. (Quran, 3:199)

In den folgenden Seiten werden Beweise aus dem Quran aufgezeigt, bitte bewerten sie die bis jetzt genannten Informationen im Lichte des Quran.

Hadithe, in denen unser Prophet Muhammed (Fsai) die Menschen dazu aufgerufen hat, die Thora zu lesen

(Bedeutung von Hadithen: Hadithe sind Überlieferungen des Propheten zu Ereignissen Verhaltensweisen u.v.m)

Hadithbuch Müslim schreibt folgendes: Ebu Hureyre war Zeuge als Prophet Muhammed (Fsai) folgendes sagte; „Früher hatten die Leute der Schrift die Thora auf aramäisch gelesen und den Muslimen auf arabisch übersetzt. (Mişkatu'l Masabih, 1. Buch, 6. Kapitel, S. 42)

Al-Hafız el-Zehebî Aufzeichnungen waren folgende: Der jüdische Konvertit Abdullah İbn Selâm ging zum Propheten und sagte folgendes: „Letzte Nacht habe ich die Thora und den Quran gelesen“. Der Prophet antwortete:

„Lies dieses heute Nacht und das andere die nächste Nacht.“ (Al-Thalabi, Al-Īman al-Thalabi Tathkarar al-Huffadh, 1 Buchband, S. 27)

Abdullah Ībn-i Amr war ein naher Verwandter des Propheten Muhammed, er las sehr oft aus der Thora. Eines Nachts hatte er folgenden Traum, in einer Hand war Honig in der anderen Hand war Öl. Einmal aß er mit dem Honig beschmierten Hand und einmal aß er mit dem Öl beschmierten Hand. Er erzählte seinen Traum dem Propheten und Er antwortete darauf: „Das bedeutet, dass du zwei Bücher liest, nämlich die Thora und den Quran.“ (Buhârî, Sahîh-i Buhârî, 6. Buchband 987. Hadith, S. 439)

Ebû Said el- Hudrî' berichtet folgendes: Jemand fragte den Propheten: „Oh Gesandter Gottes! Darf man von den Kindern Israels überliefern? “Der Prophet antwortet: „Ja ihr dürft, es spricht nichts dagegen. Wenn ihr durch sie überliefert, könnt ihr euch vergewissern, dass sie noch interessanteres Wissen haben.“ (Hanbel, Mûsned, 111/12, Hadith Nr: 11034)

Abdullah b. Amr b. Âs'tan überliefert, dass der Prophet folgendes sagte: „Ihr könnt von den Söhnen Israels überliefern, es spricht nichts dagegen.“ (Hanbel, Sahih Mûsned, 11/159, Hadith. No: 6486)

Kapitel 1

Laut geschichtlichen Quellen wurde die Bibel im Laufe der Zeit manipuliert

Wenn ein Christ die Wahrscheinlichkeit gesteht, dass die Bibel im Laufe der Zeit manipuliert wurde, ist er damit kein schlechter Christ

Ein großer Teil unserer christlichen Freunde zeigen eine enorme Empörung, wenn es um die Tatsache geht, dass die Bibel mit der Zeit manipuliert wurde. Weil sie nehmen an, dadurch aus ihrer Religion auszutreten. Solch eine Reaktion ist selbstverständlich, weil sie ihre Religion in Schutz nehmen wollen. Aber dieses Thema nicht anzusprechen, weil man sonst als Ungläubig gilt, sollte man überdenken. Ist dies denn wirklich ein Austrittsgrund? Deshalb sollte man die christliche Geschichte im Detail überprüfen und mit der Bibel vergleichen. Es sollte nochmals daraufhin gewiesen werden, dass die Bibel auch ein heiliges Buch der Muslime ist. Deswegen kann es kein Bestreben der Muslime sein, den Urtext der Bibel zu manipulieren oder falsch auszulegen. Dass dieses Ereignis eintreten wird, offenbarte der Quran. In der Tat existiert die unveränderte Bibel. Der Urtext steht unter Schutz und ist im Original bis heute vorhanden. Im Moment ist sie im Verborgenen, doch mit Gottes Hilfe wird man sie finden. Wichtig ist es, die echten Bibelbestimmungen von den veränderten zu unterscheiden und sie im Lichte des Quran mit reinem Gewissen, klug und objektiv auszuwerten.

Über die vier Bibeln aus denen unsere christlichen Freunde lesen, gibt es sehr wichtige Informationen, die man überdenken sollte.

Die Erzählungen in diesem Buch sind keine Behauptungen der Muslime,

sondern im Gegenteil sind die Informationsquellen christlichen Ursprungs.

In einem unserer weiteren Bücher mit dem Titel *‘Jesus (as) ist nicht der Sohn Gottes, sondern ein Prophet Gottes’* wurden detaillierte Informationen aus der Geschichte der Christen vorgetragen, zur Erinnerung werden sie deshalb im folgenden Text kurz angesprochen.

Die geschichtlichen Quellen über die Verbreitung des Christentums und der Ursprung der Trinität

Wenn wir die Dokumente der Christen und deren Gemeinden, aus der ersten Epoche des Christentums unter die Lupe nehmen, sehen wir, dass Jesus (Fsai) das gleiche lehrte, wie Moses (Fsai) und Muhammed (Fsai), nämlich, dass es nur den einen einzigen anbetungswürdigen Gott gibt.

Nach Jesus, haben seine Jünger missioniert und die Religion hauptsächlich im mittleren Osten, Jerusalem, Antakya und Urfa weiter verbreitet. Diese Regionen waren vorwiegend monotheistisch. Weil die meisten Propheten aus dieser Region kamen, lehnten die Menschen den Glauben nicht ab, sondern wurden rasch und liebend gern Christen.

- Bis zu diesem Zeitpunkt gab es keine Trinität, sie wurde erst viele Jahre später nach Jesus in das Christentum hinzugefügt, nämlich als sich der Glaube in der Götzen dienenden Antike der Griechen verbreitete.

- Der Grund dafür war, dass die Menschen aus den Regionen Alexandria in Ägypten, Griechenland, Italien und Anatolien zwar zum Christentum konvertierten, aber doch standen sie im Einfluss ihrer vorherigen Götzenreligion und somit entstand die Trinität.

Wie schuf der Götzendienst eine Basis für die Trinität?

In der Geschichte haben Götzendiener es vorgezogen, drei Götzen den übrigen höher zu stellen. Der größte (voluminös betrachtet) von ihnen war der Vater, die übrigen zwei waren Mutter und Sohn.

Einige Beispiele dafür sind:

- Im hinduistischen Götzendienst gibt es die Trinität und wird folgendermaßen ausgeführt: Brahma, Visnu und Suva bilden die DREI.
- Im Quran gibt es Zeichen dafür, dass die Araber auch Götzendiener waren, der Quran beschreibt es folgendermaßen:

Was meint ihr nun von Al-Lat und Al-Uzza, und Manat, der dritten daneben? (Quran, 53:19-20)

- Schon vor dem Christentum, war in der Region Syrien und Umgebung die Trinität verbreitet.
- Auch im alten Ägypten wurden die Götzen Osiris der Vater, Isis die Mutter und Horus der Sohn als Dreifaltigkeit angebetet.
- Der persische Götzendienst, auch **Mitraizm** genannt, war ein Aberglaube, sie besteht aus der Dreifaltigkeit und war bereits vor Christus in Europa und in Anatolien verbreitet.
- Die römischen und griechischen Götzendiener hatten auch eine Vorstellung der Trinität. Zeus, Jupiter und Apollo waren die drei Götter der Griechen. Man weiß, dass der Ursprung der Trinität im Christentum, vom griechischen und römischen Götzendienst abgeleitet wurde.
- Die griechische Mythologie enthält viele Begriffe wie 'Vater der Gott' oder 'Sohn der Gott'. Platon hat sogar eine Formel erfunden mit der er die Götter wie folgt beschrieb: Logos (Wort) der Sohn, Sophos (Weisheit) die Tochter. Wie bereits bekannt, ist eine der Definition für Jesus „das WORT“.

Ein amerikanischer Theologe und Professor namens Dr. Paul R. Eddy beschäftigte sich mit diesem Thema und schrieb in einem seiner Artikel 'Was early Christianity corrupted by Hellenism'? (Wurde das frühe Christentum durch den Hellenismus verfälscht)?. Er machte die folgenden

Aussagen in seinem Artikel:

In der frühen Antike war Götzendienst ein verbreiteter Glaube , das bis Babylon reichte. Die Götzen bestanden meist aus ´Dreier Gruppen´. Diese Annahme war vor und nach Jesus´ Geburt in folgenden Regionen üblich, Ägypten, Griechenland und Italien. Nach dem Tod der Jünger Jesus wurde dieser Aberglaube in das Christentum rasch mit eingebracht... auch wenn Platon die Trinität nicht so lehrte wie sie heute besteht, war seine Philosophie eine Vorarbeit dieser Doktrin (Dr. Paul R. Eddy, Was Early Christianity Corrupted by Hellenism'?

<http://www.xmark.com/focus/Pages/hellenism.html>

Allgemein nahmen die griechischen Götzendiener an, dass der größte der Götter eine sterbliche Frau heiratete, mit der er ausschließlich Söhne zeugte, welche dann auch Götter waren.

- Eine sterblichen Frau, die einen göttlichen Sohn gebärt - diese Vorstellung hat enorme Ähnlichkeit mit dem Christentum.

- Die Philosophen in der griechischen Mythologie machten sich Gedanken über den physikalischen Kosmos und kamen so auf die Idee, dass es einen Gott geben muss. Doch der Gott, von dem sie annahmen, dass er unendlich und beständig ist, erschuf Geschöpfe, welche eine Lebensdauer hatten und endlich waren, außerdem waren diese Geschöpfe alle verschieden und genau diesen Punkt konnten sie nicht begreifen.

Deshalb glaubten sie, dass ein Wesen aus Fleisch und Blut den Kosmos erschuf. Aus diesem Grund glaubten sie zum Beispiel, dass es zwischen Gott und den Geschöpfen ein Vermittler sein musste, diese Vermittler wurden nach Hierarchie untergeordnet und waren göttlich. In dieser Hierarchie war der oberste Gott autoritär und Symbol für den Anfang (Schöpfung), die übrigen Götter waren zuständig für irdische Aufgaben, welche mit Zeit und Raum verbunden waren, die säkularen Götter waren demnach verantwortlich für die Belohnung und Bestrafung.

Diese sogenannten Götter oder göttliche Wesen, wurden hierarchisch aufgebaut und bildeten im allgemeinen eine ´drei in einem` Kette. Wie man

sieht, ist die Trinität oder die Dreifaltigkeit zurückzuführen auf eine Epoche, in welcher der Götzendienst entstand.

William Varner behauptete, dass die „Gentilen“ (eine Bezeichnung für die Römer, welche nicht dem Judentum angehörten), denen Jesus die Frohe Botschaft verkündete, sich unter diesem Aspekt folgende Vorstellung machten:

Dass Gott einen Sohn haben muss, basiert auf den Polytheismus. Es war schwierig den Glauben Jesus (Fesai) und seinen Jüngern, welche ein monotheistischer Glaube ist, in ein Polytheistisches umzuwandeln. Die Fernöstliche Philosophie und der Hellenismus waren damals verbreitet, man nahm an, dass Könige und andere heilige Personen Söhne Gottes waren und daraus folgte dann die Ernennung Jesus (Fesai) als Sohn Gottes. (William C. Varner, "Jesus the Son of God")

Die Ähnlichkeiten zwischen dem Dionysos Charakter, welcher eines der Götter in der griechischen Mythologie ist, und der Trinität sind sehr auffällig

Die Aussagen der Verfechter über Jesus und der Dreifaltigkeit, decken sich mit dem Charakter des Dionysos, der aus der griechischen Mythologie stammt und bis 1000 vor Christus in der Geschichte zu finden ist.

- Dionysos ist ein sterblicher Sohn eines unsterblichen Gottes.
- Dionysos hatte eine sterbliche Mutter namens Semele.
- Dionysos wurde von sterblichen Menschen umgebracht.
- Er wurde auf die Erde gesandt, um die Menschen zu erretten.
- Sein Tod war körperlich, seine Auferstehung war in einem neuen Körper.
- Trotz das Dionysos als Halbgott angesehen wurde, lebte er unter den

Menschen und hatte die gleichen Schwächen wie sie.

– Dass er von Menschen gefangen und umgebracht wurde, war seine freie Entscheidung, er nahm das als Aufopferung an.

– Die Anhänger von Dionysos tranken Wein und aßen Fleisch, um an ihn zu Gedenken und ihre Dankbarkeit zu zeigen. Für sie war der Wein symbolisch, das Blut von Dionysos und das Fleisch war sein Fleisch und Körper.

Im Evangelium nach Johannes ist diese heidnische Zeremonie auch übertragen auf Jesus (Fesai):

„Ich bin das lebendige Brot, vom Himmel gekommen. Wer von diesem Brot essen wird, der wird leben in Ewigkeit. Und das Brot, dass ich geben werde, ist mein Fleisch, welches ich geben werde für das Leben der Welt. Da zankten die Juden untereinander und sprachen: Wie kann dieser uns sein Fleisch zu essen geben?“ (Johannes, 6:51-52)

In einem anderen Vers gab Jesus mit seinen eigenen Händen seinen Jüngern Wein und sagte ihnen, dass sie das als sein Blut annehmen sollen:

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. (Matthäus, 26:26)

„Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.“ (Matthäus, 26:27-28)

Wie konnte sich die Trinität, die parallel zum Götzendienst erfunden und entwickelt wurde, verbreiten?

- Christliche Theologen und Historiker sind sich einig darüber, dass zunächst Paulus die Dreifaltigkeit verbreitete. Diese Behauptung kann man mit den historischen Dokumenten begründen, die Briefe von Paulus in den

4 Evangelien sollte man dabei in Betracht ziehen.

- Paulus war kein Jünger Jesu, abgesehen davon, war er zu Jesus irdischen Lebzeiten, einer seiner Gegner und Kritiker. Als Gott, Jesus in den Himmel erhob, begann Paulus vier Jahre danach zu behaupten, dass er nach einem Krampfanfall eine Vision hatte und kührte sich selbst zum Jünger. Somit gelang es ihm, in die erste christliche Gemeinde einzudringen.

- Paulus hatte das Ziel das Christentum im Westen zu verbreiten. Um dies zu erreichen, sendete er ununterbrochen Briefe in verschiedene westliche Regionen. 14 davon sind in der Bibel festgehalten und gelten als unveränderliche heilige Schriften.

- Paulus konnte die Sprache der Juden, hebräisch, aramäisch und griechisch, denn er war römischer Bürger. Er kannte die Römer nur zu gut und wusste wie er mit ihnen umgehen musste.

- Um seine Gedanken im Westen verbreiten zu können, hat er die christliche Religion zu einer Götzen dienenden Religion umgewandelt. (Es kann aber auch sein, dass seine Erzählungen von dem Götzen dienenden Volk manipuliert wurde). Er hat die Begriffe `Vater` und `Sohn` der Götzenreligion entsprechend gemacht. Demnach hat er es der Trinität angepasst, wonach Vater und Söhne eine Dreiergruppe bildeten, somit war es der Götzen Religion sehr ähnlich.

- In den Briefen von Paulus, die in der Bibel aufgenommen wurden, findet man die Begriffe Vater und Sohn häufig.

- Dieser dem Christentum hinzugefügte Aberglaube, wurde im Götzen dienenden Westen rasch aufgenommen und verbreitet, da es mit ihrer Religion harmonierte. Im Laufe der Zeit wurde der Westen Rom's und die byzantinischen Gebiete materiell und politisch immer stärker, plötzlich nahm der Druck auf die östlichen monotheistischen Christen immer mehr zu, sie wurden unterdrückt.

Man hat versucht die monotheistische Religion der Christen im Osten auszurotten, die Bemühungen zahlten sich teilweise aus.

Bibeltexte, die vom Konzil mit dem Mehrheitssystem abgestimmt und aufgestellt wurden

Die Trinität wurde zum ersten Mal im Jahre 325 nach Christus offiziell vom Iznik Konzil in die Bibel mit eingeschlossen. Der römische Kaiser Konstantin war Mitglied dieses Konzils.

Warum wurde dieses Konzil gegründet, welchen Zweck hatte es?

- Es sollte damit erreicht werden, dass sich das römische Reich in die christlichen Regionen ausbreiten konnte.
- Es sollte damit Streitigkeiten zwischen Götzendienern und Christen verhindern, weil sonst die Gefahr bestünde, dass sich das römische Reich in zwei Gruppen teilt.
- Wie bereits davor erwähnt, würde ein Konflikt in einem Götzen dienenden Land nur verhindert werden, wenn sich die verbreitende christliche Religion abwandeln lies. Nach der Konzil Versammlung von Iznik, wurde beschlossen, dass ein Inlandskonflikt nur verhindert werden kann, wenn man der Bibel die Trinität mit einschließt. Diese Entscheidung wurde dann auch ausgeführt.
- In diesem sogenannten Konzil, wurden die vier Evangelien, in denen die Dreifaltigkeit verteidigt wird, für wahr und geltend erklärt.
- Außer den wenigen handschriftlichen Bibelaufzeichnungen, wurden die restlichen Bibeltexte als 'häretische' bezeichnet, was soviel wie ketzerisch bedeutet. Diese Texte wurden zum größten Teil verbrannt.
- Die Verteidiger des Monotheismus wurden als Ketzer gedeutet und verhaftet. Die Strafe des Ketzers war, erhängt und verbrannt zu werden.
- Das Anathem Verfahren wurde zum ersten Mal in der Geschichte den Gegnern der Trinität ausgeführt. Anathem bedeutet Verfluchen. Die römischen und byzantinischen Politiker und Päpste verurteilten die Trinität

Gegner zu verschiedenen Strafen, zum Beispiel am Scheiterhaufen verbrennen und andere Vergeltungsmaßnahmen. Die Inquisition's (bedeutet Untersuchung) Gerichte wurden für diese Zwecke gegründet.

– Zu dieser Zeit waren die Schriften vom Pfarrer Arius, die sich auf die originalen heiligen Schriften beruhten, sehr eindrucksvoll. Die Arianismus - Bewegung machte den Römern Angst, denn sie waren polytheistischen Glaubens, deshalb verbrannten sie im Jahre 411 die Bibliothek in Alexandria, in der sich die Schriften und Dokumente vom Pfarrer Arius befanden.

Das religiöses Dogma, das die Kirche selbst erfand - und der Druck auf die Christen sich daran zu halten

Die Trinität kann man in keiner heiligen Schrift oder Texten finden. Weder als Bezeichnung noch als Lehre gibt es sie im christlichen Glauben, aber auch in anderen Glaubenslehren ist diese Bezeichnung nicht zu finden. Die Christen selbst bestreiten diese Tatsache auch nicht.

Die Trinität wurde von Menschen erfunden und mit der Zeit in die Bibel mit eingebracht und Etappenweise eingegliedert. Man kann es folgendermaßen zusammenfassen:

- Dass Jesus (Fesai) Gott selbst ist, wurde im Jahre 325 n.Chr. im Iznik Konzil behauptet,
- Doch die Behauptung, dass der heilige Geist Gott selbst ist, tauchte in den Schriften vom Iznik Konzil erst im Jahre 381 n. Chr. auf.
- Die Behauptung Jesus habe angeblich zwei Eigenschaften, er sei Gott und Mensch gleichzeitig, tauchen erst im Jahre 451 n. Chr. im Kadiköy Konzil auf.
- Auch wenn die Trinität im Jahre 381 n.Chr. im Istanbuler Konzil eine Form annahm, waren die Bestandteile der Trinität und deren Verbindungen

zueinander immer ein Thema, in denen die Menschen sich nicht einigen konnten.

– Außer in dem Bibeltext von Matthäus, der für die Taufe folgenden Vers sagt 'Ich taufe dich im Namen vom Vater-Sohn und dem heiligen Geist' tauchen die ersten zwei Ausdrucksweisen Vater und Sohn mit der Ausdrucksweise heiliger Geist in keinem Bibeltext zusammen auf.

– Sogar dass der heilige Geist Gott ist, taucht in der Bibel an keiner Stelle auf, es gibt auch keine Anzeichen dafür. Im Gegenteil besagen manche christlichen Quellen aus, dass mit heiliger Geist der Erzengel Gabriel gemeint ist, genau so bezeichnet ihn der Quran auch, als 'Ruh-ul Kuddüs', damit ist der Engel Gabriel gemeint.

– Es wurde im letzten Teil des Matthäus' Evangelium folgende Passagen mit hinzugefügt 28/18, 20 ist der Vers, der besagt 'Ich taufe dich im Namen des Vaters des Sohnes und des heiligen Geistes'. Wie gesagt, wurde dies noch hinzugefügt, damit es mit den Texten der Dreifaltigkeit, welche im 4. Jahrhundert auftauchten, übereinstimmt.

– Die Trinität-Doktrin wurde also im 4. Jahrhundert offiziell. Sie wurde dem Text aus dem 1. Jahrhundert, durch das Urteil des Konzils einfach beigefügt und so stimmten dann die Texte des Matthäus Evangelium mit den ersten Texten überein. Dieser im nach hinein beigefügter Text, machte den monotheistischen christlichen Glauben zu einer polytheistischen Religion.

– Fast Jeder hatte zum gleichen Thema eine andere Sichtweise. Deshalb beschuldigten sich die Menschen gegenseitig mit Ketzerei und Perversion. Selbst die Verfechter der Trinität hatten untereinander eine geteilte Meinung.

Das letzte Urteil der Kirche über die Trinität war folgendermaßen: „Die Trinität ist keine Sache des Verstandes und der Logik, über sie nachzudenken ist daher unnötig“.

Das Thema Trinität nahm mit der Zeit immer eine neue Form an, gegründete Konzile, erneute Untersuchungen, die ernannten Urteile nahmen konstant eine neue Form an, verschiedene Bibeltexte wurden erneut interpretiert, vorher abgelehnte Texte wurden plötzlich für wahr erklärt und andere Texte wiederum wurden einfach entfernt.

Diese sich absolut wieder sprechenden Situationen führten dazu, dass sich dieses Trinität's Dogma immer neu wandelte, doch wurde stets an der Dreifaltigkeit festgehalten.

Die Unstimmigkeiten der Trinität reichen bis heute, gelöst sind sie dennoch nicht. Über dieses Thema wurde zuletzt im Jahre 1443 im Florenz Konzil debattiert, dennoch waren sich die Menschen über die Widersprüche uneinig und kamen lange Zeit zu keinem Ergebnis.

Um diese langen Debatten ein Ende zu bereiten, haben die Päpste im Vatikan Konzil, im Jahre 1868-1870 (das heißt genau 1870 Jahre nach Jesus), beschlossen, dass die Trinität keine Frage des Verstands oder der Logik sei, sondern dass der Glaube an sich ein großes Geheimnis beinhalte. (Const. De fide, cath“, IV)

Das Thema Trinität wurde zu einem Thema, welches außer Kontrolle geriet, denen der menschliche logische Verstand und die originalen nicht abgeänderten Bibeldverse kontrovers standen. Die Anhänger der Trinität konnten es nur durch ein Urteil der Kirche aufhalten, indem sie sagten, dass dieses Thema ein Geheimnis wäre. Das hieß für die Fragenden und Suchenden „Ihr braucht nicht mehr über dieses Thema nachzudenken“.

Dieses Thema wird in den nächsten Zeilen detailliert behandelt.

In den vier heiligen Büchern gab es offizielle Abänderungen seitens der Kirche, obwohl sie selbst die Bücher für unantastbar erklärte

- Die vorhandenen, von Hand geschriebene Bibelexemplare sind 300 Jahre nach Christi geschrieben worden. (Diese gelten als gnostisch.) Es ist bekannt, dass die von Hand handgeschriebene Exemplare Abweichungen in der Ausdrucksweise beinhalten. Erklärung der Kirche was 'gnostisch bedeutet':

Gnostizismus: Philosophisches System nicht-christlicher und christlicher Prägung. Christlicher Gnostizismus ist seit dem zweiten Jahrhundert bis in unsere Tage in seinen unterschiedlichen Strömungen eine der einflussreichsten Irrlehren.

- In ganz alten ersten Schriften, wird von Ereignissen und Personen erzählt, die erst nach der Entstehung der Schriften auftauchten.

– Das älteste Johannes Evangelium wurde ca. 200 Jahre nach Christi geschrieben. Allein das Johannes Evangelium hat ca. 10.000 verschiedene Exemplare. Diese 10.000 verschiedenen Exemplare, beinhalten wiederum 200.000 gravierende Unterschiede.

– Um dieses Durcheinander in den Griff zu bekommen, wurden in den verschiedenen Evangelien Fußnoten gesetzt mit folgender Notiz. „In den anderen Obrigkeiten wurde es so... gelesen“, „in anderen Obrigkeiten wurde folgendes... dazu gefügt“, „andere Autoritäten haben folgendes Wort... übersprungen“.

– In der Auflage Holy Bible (Revised Standard Version, New York Glasgow 1971), in der ersten Zeile vom Markus Evangelium steht, dass 'Jesus Gottes Sohn' ist. In der Fußnote steht: 'bei den alten Auslegungen ist das Wort Sohn ausgelassen'.

– Die als wahr geltenden vier Evangelien beinhalten viele Unterschiede und Widersprüche. Diese Unterschiede gibt es auch zwischen den alten von handgeschriebenen Auslegungen und den gedruckten Neuen.

– Das im Moment geläufige Markus Evangelium ist zusammengesetzt durch eigene Auswahl, man hat sich also einfach das ausgesucht, was gerade passte, trotz all den Widersprüchen und Veränderungen mit den von handgeschriebenen Exemplaren. Deshalb ist es unmöglich zu

verstehen, welches denn nun richtig davon ist.

- Es mussten aus dem Markus Evangelium die Zeilen im Bibel Text entfernt werden, damit es durch das Iznik Konzil durchgebracht werden konnte, denn diese waren der Trinität total kontrovers.
- Es wurden von anderen Bibel Schreibern Texte entnommen, um ein Schlussteil für das Markus Evangelium zu finden.
- Aus dem Johannes Evangelium wurden alle Passagen entfernt, welche besagten, dass Jesus der Messias der Juden sei. Stattdessen wurde Jesus als ein übermenschliches Wesen beschrieben.

(Prof. Dr. Mehmet Bayrakdar, Buch: Bir Hristiyan Dogması Teslis (Ein christliches Dogma: Trinität) Ankara Okulu Verlag, September 2007, S. 163)

Manche Kreise behaupten, dass das Johannes Evangelium im Jahre 110 nach Christi geschrieben wurde, das würde bedeuten, dass der Jünger Johannes mindestens 140-150 Jahre alt wurde und dies ist eher unwahrscheinlich. In den Texten vom Jünger Johannes sind Ereignisse beschrieben, welche zeitlich viel später stattgefunden haben und dies ist einer der Gründe, warum es angezweifelt wird, dass die Texte vom Jünger Johannes nicht stammen können.

In den anderen Evangelien wird Jesus als der Messias angekündigt, ein Nachkomme vom Propheten David, der die Söhne Israels erretten wird. Im Johannes Evangelium wurden alle Stellen, welche die griechischen Christen, auch genannt griechisch orthodoxe Kirchen nicht zusagten, einfach entfernt. Der Einfluss der griechischen Mythologie macht sich im Johannes Evangelium sehr stark bemerkbar.

Bibelpassagen, welche die Kirche lange Zeit für richtig und wahr erklärte, wurden später doch für unwahr und falsch erklärt. Während dieser Zeit hielten sich Menschen an die jeweiligen Gebote, die Menschen, die sich nicht daran hielten, erklärte man für Ungläubig.

Eine christliche Konfession, welche damals sich eins dazu bekannte, dass

die Bibel 23 Bücher beinhalte, stritt es ein paar Jahrhunderte danach ab und behauptete, dass es 27 Bücher seien.

Durch die unlogischen Widersprüche der Trinität entstanden neue Konfessionen

Als behauptet wurde, dass der heilige Geist ein Teil der Dreifaltigkeit sei, wurde es noch unübersichtlicher und die Meinungen scherten noch weiter auseinander.

Nach diesen langen Auseinandersetzungen einigte man sich, dass der heilige Geist vom Vater und Sohn ausgeht und somit entstand ein neues Verständnis. Es wurde der berühmte Begriff `Filioque`, was übersetzt ´und dem Sohn` bedeutet, in die dogmatische Dreifaltigkeit hinzugefügt.

Die später dadurch entstandenen Unstimmigkeiten führten dazu, dass sich die römische Kirche im Jahre 1054 in zwei Konfessionen unterteilte, nämlich in die katholische und die orthodoxe.

Die Filioque wurde von der katholischen Kirche übernommen und kam zu der Ansicht, dass der heilige Geist vom Vater und vom Sohn ausgehen musste, dies machte die Trinität noch unübersichtlicher. (Nach dieser Auseinandersetzung entstand die protestantische Kirche.)

Dahingegen lehnte die orthodoxe Kirche die Filioque ab und war der Meinung, dass der heilige Geist nur vom Vater ausgehen müsste. Die bis heute bestehenden Auseinandersetzungen der orthodoxen und katholischen Kirche ist die Filioque.

Das bedeutet, dass der Heilige Geist erst 56 Jahre später auch als Gott bestimmt wurde, nachdem bereits Vater und Sohn als Gott verehrt wurden.

Die Trinität brachte die Menschen durcheinander, um dieses Durcheinander zu ordnen, wurden folgende Beschlüsse getroffen: (Gott ist erhaben darüber und frei von allen Schwächen)

Dass Jesus (Fesai) Gott ist, wurde offiziell im Iznik Konzil im Jahre 325 n.Chr. beschlossen. Doch dass der heilige Geist Gott ist, wurde beschlossen im Jahre 381 n. Chr. im Istanbul Konzil. Im Jahre 431 in Efes und im Jahre 451 im Kadiköy Konzil wurde beschlossen, dass Jesus eine göttliche und eine menschliche Natur hat. In den Jahren zwischen 447 und 589 wurde im Toledo Konzil das Thema 'Filioque' angesprochen und einfach dem Beschluss im Jahre 381 im Istanbul Konzil hinzugefügt.

Wie man nur aus dieser kurzen Beschreibung ersehen kann, wurde dem Christentum ein Durcheinander nach dem anderen hinzugefügt.

Wir wollen noch einmal darauf aufmerksam machen, dass diese Informationen aus den christlichen und theologischen Geschichtsbüchern entnommen wurden. Diese allgemein geltenden Informationen sind entnommen aus bewiesenen Dokumenten. Diese Basis Informationen geben Auskunft darüber, wie sich das Christentum und die heutige Bibel geschichtlich gesehen geformt hat. Denn dadurch wird detailliert bewiesen, dass die Trinität der Bibel im nach hinein hinzugefügt wurde und dass sie kein Teil von ihr ist.

Nun ist es die Aufgabe von jedem mit diesen Beweisen, die Bibel geschichtlich und logisch zu betrachten und darüber nachzudenken, was die Wahrheit sein könnte. Um die Bibel logisch zu betrachten, sollte man mit dem Gewissen und Verstand die nächsten Zeilen durchlesen.

– In jeder Religion ist die Offenbarung Gottes in einem Buch zusammengefasst. Wie kann es sein, dass es im Christentum vier verschiedene Bücher gibt, inder jede einzelne als wahr und unantastbar gilt?

– Wie kann es dann sein, dass, wenn alle vier Bücher als wahr und unantastbar gelten, sich in ihnen Widersprüche gegeneinander befinden? Widersprüche in der Logik und geschichtlich gesehen.

– Wie kann eine göttliche Offenbarung, in ihrer Glaubensbasis so unterschiedlich sein, dass aus diesem Grund abgestimmt werden musste, was in die Bücher aufgenommen oder weggelassen wurde?

- Warum wurden die ersten handgeschriebenen heiligen Schriften, die den Monotheismus verteidigen und durch die Abstimmungen durchfielen vernichtet und verbrannt?
- Warum wurden die Verfechter des Monotheismus gehängt? Warum dieser unbeschreibliche Hass, gegenüber diesen Menschen?
- Die vier Evangelien wurden erst im 4. Jahrhundert vervollständigt, die Trinität wurde erst dann mit in die Bücher aufgenommen. Was geschieht nun mit den Christen, die zwischen dem 1. und 4. Jahrhundert gelebt haben und von den Vier Büchern und der Trinität nichts wussten?
- Der Glaube, dass der heilige Geist Gott ist, wurde erst viel später beschlossen. Was passiert mit den Christen und der Kirche, welche zu diesem Zeitpunkt den heiligen Geist nicht als Gott anbeteten? Haben sie gesündigt?
- Die Schreiber der heiligen vier Schriften Markus, Johannes, Matthäus und Lukas, sind laut der Kirche Menschen, denen die heiligen Schriften offenbart wurden. Sind diese Menschen Propheten? Ist es möglich Gottes Offenbarung zu erhalten, wenn man ein Jünger ist und kein Prophet? Wäre ein Jünger dann nicht ein Prophet, wenn Gott ihm seine Gebote offenbart?
- Wie kann die Kirche durch eine Abstimmung klären, ob jemand eine Offenbarung erhalten hat oder nicht?
- Wie kann die Kirche in den Schriften, welche mit Abstimmung zusammengestellt wurden, Textzüge entfernen und hinzufügen, obwohl die Kirche selbst urteilte, dass diese Schriften unantastbare Originale sind?
- Die Textzüge, welche den vier Evangelien im nach hinein hinzugefügt wurden, kannten und befolgten die damaligen Christen nicht. Was passiert nun mit diesen Christen?
- Wie kann es sein, dass ein Christ nicht nach den wahren Bibelgeboten, welche sich mit seinem Verstand und Gewissen vereinbaren lässt, lebt, sondern nach den Bestimmungen der Kirche, welche die Kirche selbst von Zeit zu Zeit änderte?

- Die Basis der anderen Weltreligionen ist Gottes/Allahs Einzigartigkeit, der Glaube, dass es keinen Gott außer Ihn gibt. Warum herrscht in dieser Hinsicht im Christentum eine dauernde Unklarheit und viele unterschiedliche Meinungen?
- Die verschiedenen christlichen Konfessionen haben auch unterschiedliche Bücher. Welche Konfession hat nun Recht und ist Gottes wahre Offenbarung und welches Evangelium ist das wahre ohne Text Veränderungen?
- Wie kann es sein, dass eine Konfession mit 23 Lehr- Büchern im Laufe der Zeit plötzlich die Anzahl veränderte und plötzlich 27 Bücher hat?

Kein Christ kann auf diese offenen Fragen zur Trinität, eine vernünftige, akzeptable, logische und überredende Antwort geben. Diese Verwirrung um die Dreifaltigkeit, ist unlösbar.

Im oberen Text wurde rein geschichtlich nur auf ein Paar Widersprüche in den vier Evangelien eingegangen. Doch das eigentliche Thema ist die Tatsache, dass die Trinität selbst unlogisch ist und große Verwirrung mit sich bringt. Den gläubigen Christen sollten Zweifel an der Logik der Trinität aufkommen. In den nächsten Zeilen werden wir genauer darauf eingehen.

Die Bibel wurde gesandt, um die Thora zu bestätigen, also sollte sie auch den Polytheismus bestätigen

Im ersten Augenblick wird ein Christ, der die Trinität verteidigt, vielleicht die oben bewiesenen Argumente abstreiten. Doch ist es Tatsache, dass die vier Evangelien aus 27 verschiedenen Büchern zusammengestellt wurden.

Fakt ist auch, dass die vier Evangelien durch die Abstimmungen des Konzilsrats bestand, gefunden haben. Die Widersprüche in den vier Evangelien sind überdimensional groß, dies kann keiner abstreiten. Deshalb sollte ein Christ auf sein Gewissen hören und gedanklich die dogmatischen Vorschriften der Kirche bei Seite legen, er sollte darüber

nachdenken, dass diese Schriften als 'unverändert' und original gelten. Die Kirche sagt, dass diese Bücher unverändert und wahr sind, dabei hat die Kirche selbst mehrmals Texte verändert oder weggelassen, dies können die christlichen Geschichtsquellen bestätigen. Die heute gängige Bibel enthält viele Fußnoten und Anmerkungen, die Widersprüche zu den anderen Evangelien aufweisen.

Ein anderes ungeklärtes Thema sind die Christen, die nach Jesus (Fesai) und seinen Jüngern zwar christlichen Glaubens waren, jedoch die Trinität nicht kannten, denn bis dahin war sie in den Schriften nicht vorhanden. Auch wenn diese Menschen mit Leib und Seele an Jesus und an die Bibel glaubten, gelten sie im Hinblick auf das kirchliche Dogma als ungläubige. Wie kann man so etwas hinnehmen? Gott sandte Jesus mit seiner heiligen Offenbarung, wie kann man dann behaupten, dass diese Menschen drei Jahrhunderte lang in Ungewissheit gelebt haben sollen? Gott würde dies nicht zulassen.

Deswegen sollte man nicht an der Echtheit der ersten, in aramäisch handgeschriebenen Schriften zweifeln, sondern an den ab dem 4. Jahrhundert vorhandenen Büchern, in welchen sich durch das Vervielfältigen und durch das Übersetzen, Fehler eingeschlichen haben. Die Zeit nach den Jüngern Jesu, ist höchstwahrscheinlich die Zeit, in welcher die Menschen nach den wahren Geboten Gottes gelebt haben, denn die Offenbarung wurde durch die Jünger in den heiligen Schriften festgehalten. Deswegen konnte auch der Monotheismus im jüdischen Glauben aufrecht erhalten werden. Denn eigentlich wurde die Bibel gesandt, um die Thora zu bestätigen und somit sollte sie den Monotheismus, der ein Grundsatz des Judentums bildet, unterstreichen. Gott erläutert diese Tatsache im Quran folgendermaßen:

Und in ihren Spuren ließen wir Jesus folgen, den Sohn der Maria, um die Thora, die vor ihm war, zu bekräftigen. Und Wir gaben ihm das Evangelium mit einer Rechtleitung und einem Licht, die Thora, die vor ihm war, bestätigend als eine Rechtleitung und Ermahnung für die Gottesfürchtigen. (Quran, 5:46)

Manche Christen behaupten, dass die Jünger selbst nach Jesus die Trinität verbreitet haben und sogar ihr Leben dafür geopfert haben. Diese Behauptungen sind nur ein Trugschluss. Die wahren Jünger, welche mit Jesus in Kontakt waren, haben niemals die Dreifaltigkeit verteidigt, dies ist ausgeschlossen. (Die Trinität wurde nur von Paulus verbreitet, aber einige Theologen und theologische Quellen besagen selbst, dass Paulus nie mit Jesus in Kontakt war. Paulus war zu Zeiten von Jesus sogar ein Gegner von Ihm.) Jesus' Jünger und alle Christen waren vor der Offenbarung des Evangeliums jüdischen Glaubens und gehörten dem Volk Israel an. Die ersten Christen konnten allein aus diesem Grund die Trinität nicht verteidigt haben. Sie fanden in der Offenbarung die Bestätigung, dass es nur einen Gott geben kann, somit wurde auch die Thora in ihrer Wahrheit bestätigt. Es ist seltsam, dass die Christen von heute sie 'jüdische Christen' nennen und sie differenzieren. Als ob Jesus vor der Offenbarung kein Jude gewesen wäre und nicht dem Volk Israel angehörte.

Deshalb wurde vor dem 4. Jahrhundert die wahre Offenbarung mit ihren Geboten befolgt, welche eine Fortsetzung der Thora war und den Monotheismus verteidigt. In dieser Ära herrschte der Ein- Gott Glaube. Als dann das Götzen dienende römische Reich sich immer mehr verbreitete, wurde die hebräische Sprache vergessen und die Bibel wurde ins griechische übersetzt. Ab dem 4. Jahrhundert gab es Bürgerkriege, politische Kriege und religiöse Kriege, deshalb sollte man religiöse Schriften mit ihren neuen Geboten mit Skepsis betrachten. Deshalb sollte man die oben genannten geschichtlichen Angaben genau betrachten.

Natürlich ist Gott in der Lage seine wahre Offenbarung vor Fälschungen zu schützen

Gott hat das Evangelium als ein Licht und eine Rechtleitung für die Menschheit gesandt, es ist selbstverständlich, dass manche Christen die Wahrscheinlichkeit, dass die Bibel gefälscht wurde, ausschließen. Aber gläubige Christen sollten folgendes beachten:

Die heute geläufige Bibel beinhaltet zum größten Teil wahre Überlieferungen. Aber das originale Evangelium, das Gott Jesus offenbarte beinhaltet tiefgründige Weisheiten, dies wird im Quran von Gott gepriesen. Muslime sind wie die Christen auch verpflichtet diese Gebote einzuhalten.

Das vollständige originale Evangelium wurde von Gott gut geschützt und wartet nun auf den Tag, an dem es gefunden wird. Wenn Jesus zurück auf die Erde gesandt wird und Mahdi (Fsai) zur Seite steht, wird die originale Bibel gefunden werden. Das bedeutet, dass die Bibel, an welche die Christen glauben in unveränderter Form vorhanden ist. Wir kritisieren hier die Bibeltex te, die den vier Evangelien angedichtet wurden. Diese gefälschten Texte kann jeder aufrichtige Christ ziemlich leicht erkennen. Dieses Buch lädt alle unsere christlichen Freunde dazu ein, es gewissenhaft, logisch und mit Verstand zu betrachten.

Natürlich ist Gott in der Lage seine heiligen Bücher zu beschützen. Genau diese Kraft Gottes gilt für manche Christen als ein Beweis dafür, dass die Bibel nicht verändert werden konnte durch die Kraft Gottes. Dabei handelt sich es hier um ein Geheimnis und eine Weisheit Gottes, welche gut überlegt und verstanden werden sollte.

Es sollte an dieser Stelle nochmal erwähnt werden, dass Gott natürlich in der Lage ist seine heiligen Bücher zu beschützen. Er ist auch in der Lage im ganzen Universum alles makellos zu erschaffen. Doch nicht alles im Universum ist makellos. Diese Makel sind von Gott selbst absichtlich erschaffen worden. Diese Makel sind nicht grundlos, sie haben eine Aufgabe und einen Sinn. Diese Schönheitsfehler erinnern uns Menschen immer wieder daran, dass wir auf Gott angewiesen sind und dass das irdische Leben eine Prüfung ist und ein Ende hat, dass nach dem Tod das eigentliche Leben beginnt. Solange es diese Makel gibt, kann der Mensch nicht protzen und weiß, dass er ohne Gottes Hilfe nichts erreichen kann.

Die Beweise dafür, dass die Bibel gefälscht und verändert wurde, sind offen und klar und dies konnte nur geschehen, weil Gott es so wollte. Dies wurde mit einem Ziel erschaffen und einer Weisheit Gottes. Wenn unser Herr dieses Geschehen absichtlich erschaffen hat, dann sollte man nicht

hartnäckig sein, sondern versuchen seine Botschaft an uns zu verstehen.

Vielleicht werden die Christen somit von Gott geprüft, ob sie auf ihr Gewissen hören.

Vielleicht ist es eine Situation, welche die Christen dazu zwingt nach Jesus und der echten Bibel zu suchen.

Durch diese Prüfung sind falsche Glaubensrichtungen entstanden und die Menschen bekriegen sich, es wird Blut vergossen, Chaos und Unruhen stehen an der Tagesordnung und somit erfüllen sich die Prophetien, welche im Quran, in der Bibel und der Thora angekündigt wurden, damit Jesus und Mahdi auf die Erde gesandt werden. Denn beide sind Zeichen dafür, dass das jüngste Gericht naht. Deshalb ist es eine Aufgabe der Christen nach der echten Bibel zu suchen, um dann nach ihren Geboten zu leben.

Christen sollten auch wissen, dass der Quran die Gebote der Bibel beinhaltet und an die Menschheit weiter gibt, deshalb sollten sie den Quran als eine Offenbarung Gottes annehmen. Genauso sollten die Muslime die Gebote der Bibel befolgen, denn sie sind im Quran zu finden.

Der Quran ist die Bestätigung der Bibel, deshalb folgen Muslime dem Prophet Muhammed (Fesai), aber sind sie auch gleichzeitig Christen, die die Gebote der Bibel befolgen und sie sind Moseviten, denn sie befolgen somit auch die Gebote der Thora. Das bedeutet, wenn ein Christ die echte Bibel befolgen möchte, wird er alle Gebote dessen im Quran finden. Im Quran lobpreist Gott unsere heilige Bibel. Gott sagt, dass die Bibel in der Zeit als sie offenbart wurde ein Licht und eine Rechtleitung für die Menschheit war. Folgende Quranverse bestätigen dies:

Er hat auf dich das Buch in Wahrheit herabgesandt, bestätigend, was ihm vorausging. Und Er sandte hinab die Thora und das Evangelium-(Schon) zuvor - als eine Rechtleitung für die Menschen. (Quran, 3:3-4)

Und in ihren Spuren ließen wir Jesus folgen, den Sohn der Maria, um die Thora, die vor ihm war, zu bekräftigen. Und Wir gaben ihm das Evangelium mit einer Rechtleitung und einem Licht, die Thora, die vor ihm war, bestätigend als eine Rechtleitung und Ermahnung für die

Gottesfürchtigen. (Quran, 5:46)

Dann ließen Wir Unsere Gesandten ihren Spuren folgen. Und Wir ließen ihnen Jesus, den Sohn der Maria, folgen und gaben ihm das Evangelium. Und in die Herzen derer, die ihm folgten legten, Wir Güte und Barmherzigkeit. Das Mönchstum jedoch erfanden sie selber. Wir schrieben ihnen nur vor, nach Gottes Wohlgefallen zu trachten, aber das nahmen sie nicht in Acht, wie es in Acht genommen zu werden verdient. Den Gläubigen unter ihnen gaben Wir ihren Lohn; viele von ihnen waren aber Frevler. (Quran, 57:27)

Das Ergebnis ist, bevor unsere christlichen Freunde den Quran ablehnen, sollten sie ihn ohne Vorurteile lesen. Es ist zu erhoffen, dass sie den richtigen Weg finden werden, wenn sie sich das von Gott wünschen, Er wird sie nicht zurückweisen, sondern ihnen sein Segen schenken.

Kapitel 2

Die Trinität ist ein Irrtum

Gottes Dasein ist unabhängig von Gründen oder Umständen, Gott hat kein Kind

Das Irrtum der Trinität wird in den nächsten drei Teilen erklärt.

Im ersten Teil wird thematisiert, wie die Kirche 1870 zum Entschluss kam, dass „die Trinität nicht mit Logik oder Verstand zu erklären ist und deswegen sollte man nicht darüber nachdenken, da es sowieso ein Geheimnis ist. Wie kam es dazu, dass dieses Durcheinander der Dreifaltigkeit mit der Zeit ein Dogma wurde, über das wir nicht „nachdenken“ sollten? Doch wir laden aufrichtige Christen dazu ein, über die Eigenschaften Gottes und über sein Wesen tiefgründig nachzudenken.

Im zweiten Teil werden die Bibel und Thora Passagen als Beweise aufgeführt, welche unsere christlichen und jüdischen Freunde dazu auffordert darüber nachzudenken, wie unlogisch doch die Trinität ist.

Im dritten und letzten Teil wird Auskunft über die Materie und ihre wahre Beschaffenheit gegeben. Diese Informationen werden die bisherige Sichtweise unserer christlichen Geschwister von Grund auf ändern, den Glauben an die Trinität werden sie damit ganz aufgeben.

Teil 1

In all dem Erschaffenem „Siehe, darin sind wahrlich Zeichen für nachdenkliche Leute.“ (Quran, 16:11)

Alles erschaffene, seien es unsere Hände, die DNA, die Zellen, die Enzyme, verschiedenste Arten von Tieren, fliegende Vögel, schwimmende Fische, Blätter, die die Photosynthese beherrschen, der Himmelskörper, die Sonne, Mond und Sterne, Bäume, die im Frühling blühen, Tiere, die den Winterschlaf machen, dass der Tag 24 Stunden hat, der Regen und der Schnee, alles und vieles mehr hat einen Sinn. Ohne über diese Dinge und deren Zweck nachzudenken, ist es vielleicht einfacher zu leben. Und dies unterscheidet Menschen voneinander, die einen denken tiefgründig über die erschaffenen Dinge nach und die anderen machen sich es einfach und denken nicht darüber nach. Gott teilt uns in der Bibel, sowie im Quran mit, dass das tiefgründige Nachdenken eine Eigenschaft der Gläubigen ist.

Wenn wir über unser Dasein nicht nachdenken, werden wir auch den Grund und den Zweck unseres Daseins nicht verstehen. Wenn ein Mensch nicht darüber nachdenkt, wie er entstanden ist, was seine Verantwortungen sind, wohin sein Leben hinführt, wird er ein zielloses, leeres Leben führen. Doch der Mensch unterscheidet sich auch von den übrigen Wesen genau damit, dass er ein Gewissen und einen Verstand hat und dass er Urteile fällen kann. Dadurch hat er einen wichtigen Status und eine Verantwortung. Wie ist der Mensch entstanden und warum? Er sollte seinen Schöpfer verstehen und seine Verantwortungen gegenüber Ihm erfüllen. Er könnte natürlich auch leben, ohne diese Dinge zu tun, das ist Jedem selbst überlassen. Und genau dieser Punkt unterscheidet Menschen wieder voneinander. Die Gläubigen, jene ihren Verstand nutzen und sie ein Gewinn im Jenseits erwartet, sie unterscheiden sich von den Übrigen durch ihr tiefgründiges Nachdenken über die Schöpfung und deren Beweise. Sie denken nach, über den Schöpfer und seine Worte und huldigen Ihn, wie es Ihm gebührt.

Hier sind ein paar Passagen aus der Bibel und der Thora, welche die Wichtigkeit des Nachdenkens unterstreichen.

Vernehmet ihr noch nichts und seid noch nicht verständig? Habt ihr noch ein erstarrtes Herz in euch? (Markus, 8:17)

Merke, was ich sage! Der Herr aber wird dir in allen Dingen Verstand

geben. (Timotheus, 2:7)

Sehet an, liebe Brüder, eure Berufung. (Korinther, 1:26)

So suchet, was droben ist... Denket nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist. (Kolosser, 3:1-2)

Groß sind die Werke des Herrn; wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran. (Psalm, 111:2)

Wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an Dich; wenn ich erwache, so rede ich von Dir. (Psalm, 63:7)

Sondern habt Lust zum Gesetz des Herrn und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht! (Psalm, 1:2)

Aber doch sprach ich: Ich muß das leiden; die rechte Hand des Höchsten kann alles ändern. Darum gedenke ich an die Taten des Herrn; ja, ich gedenke an Deine vorigen Wunder. (Psalm, 77:11)

Es sitzen auch die Fürsten und reden wider mich; aber dein Diener redet von deinen Rechten. Ich habe Lust zu deinen Zeugnissen; die sind meine Ratsleute. (Psalm, 119:23-24)

Ich gedenke an die vorigen Zeiten; ich rede von allen deinen Taten und sage von den Werken deiner Hände. Ich breite meine Hände aus zu Dir; meine Seele dürstet nach Dir wie ein dürres Land. (Psalm, 143:5-6)

Und habe Lust an deinen Geboten, und sie sind mir lieb, und hebe meine Hände auf zu deinen Geboten, die mir lieb sind, und rede von deinen Rechten. (Psalm, 119:47-48)

Kindeskinder werden deine Werke preisen und von deiner Gewalt sagen. Ich will reden von deiner herrlichen, schönen Pracht und von deinen Wundern. (Psalm 145:4-5)

Darum erschrecke ich vor Ihm; und wenn ich es bedenke, so fürchte ich mich vor Ihm. (Hiob, 23:15)

Da merke auf, Hiob, stehe und vernimm die Wunder Gottes! (Hiob, 37:14)

Und laß dieses Buch des Gesetzes nicht von deinem Munde kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, auf daß du haltest und tust allerdinge nach dem, was darin geschrieben steht. Als dann wird es dir gelingen in allem, was du tust, und wirst weise handeln können. (Josua, 1:8)

Sieh an die Werke Gottes; denn wer kann das gerade machen, was Er krümmt? (Prediger, 7:13)

Nur fürchtet den Herrn und dient Ihm treu von ganzem Herzen; denn seht doch, wie große Dinge Er an euch getan hat. (1.Samuel, 12:24)

Denn ich habe das alles zu Herzen genommen, um dies zu erforschen: Gerechte und Weise und ihr Tun sind in Gottes Hand. (Prediger, 9:1)

Im Quran weist Gott darauf hin, dass Gläubige ihren Glauben dadurch stärken, indem sie die Schöpfungsbeweise intensiv untersuchen und sich darüber Gedanken machen, denn nur so kann man die Größe und Stärke Gottes verstehen.

Die da Gottes gedenken im Stehen und Sitzen und Liegen und über die Schöpfung der Himmel und der Erde nachdenken: "Unser Herr, Du hast dies nicht umsonst erschaffen! Preis sei Dir! Bewahre uns vor der Feuerspein! (Quran, 3:191)

Um ein tiefgläubiger Mensch zu sein, ist es wichtig auch tiefgründig nachzudenken. Oberflächliches und einfaches Denken verhindert es, die Religion auszuleben. Tiefgründiges Denken ist eines der Bedingungen der gläubigen Muslime, Christen und Juden, sie müssen sich dies als Priorität setzen. Nur, wenn man umfassend und tief nachdenkt, kann man die Größe und Stärke Gottes so huldigen und verstehen, wie es Ihm gebührt. Dann ist man nämlich auch in der Lage, die Heiligen Schriften zu entschlüsseln, welche davon metaphorisch und welche im übertragenem Sinne gemeint sind. Ein religiöses Leben bedeutet nicht die Verse auswendig zu lernen, man kann die Religion auch nicht mit Abschreiben von Versen verinnerlichen.

Das Urteil des vatikanischen Konzils lautet: „Die Trinität ist ein Geheimnis weit weg von Logik und Verstand“.

Es gibt einen wichtigen Grund dafür, warum wir unsere christlichen Freunde dazu einladen über Gottes Wesen tiefgründig nachzudenken. Das Ziel ist es zu zeigen, wie falsch und unangemessen die „Denkt darüber nicht nach“- Doktrin der Kirche ist.

Ein Rückblick in die Kirchengeschichte zeigt uns, dass ab dem 4. Jahrhundert ein Konzil nach dem anderen, das Thema Trinität immer wieder neu reformierte, um ein verständliches Ergebnis zu erreichen. Das letzte Urteil zum Thema Trinität fiel im Jahre 1868-1870, durch das 'erste Vatikan Konzil', dieses Urteil besagte: „Die Trinität ist nicht mit Logik oder Verstand zu begreifen, deshalb bleibt sie ein Geheimnis.“

1900 Jahre ist es her, dass Jesus als Prophet auf die Erde gesandt wurde. Dieses Dogma der Kirche entstand also 1900 Jahre danach und wurde als Bedingung des christlichen Glaubensbekenntnisses bestimmt. Die Christen, welche diesen Urteil der Kirche nachgehen, haben keine Zweifel und sehen die Trinität als ein Geheimnis, über das man nicht nachdenken sollte und verteidigen dies auch öffentlich.

Die Trinität ist ein großer Irrtum und dies ist der einzige Grund, warum die Kirche es verbietet über sie nachzudenken. Es ist ohne Zweifel, dass Gott den Aberglauben durch Widersprüche, welche sie in sich verbirgt, besiegt. Wie die Trinität. Die Kirche war sich dessen bewusst, dass die Trinität widersprüchlich ist und hat trotzdem die Dogma-Tradition weiterhin fortgeführt. Von Anfang an wurden Christen von öffentlichen Behörden als Ketzer bezeichnet, weil sie durch ihren logischen Verstand dessen bewusst waren, dass es sich um eine Falschauslegung handelt. Entweder haben diese Gruppen von Christen die Trinität ganz abgelehnt oder es anders aufgenommen. Die Kirche hatte bemerkt, dass es Menschengruppen geben wird, welche ihren Verstand nutzen und die Trinität hinterfragen werden und hat somit den Menschen befohlen nicht darüber nachzudenken.

Es gibt momentan eine Reihe von Christen, welche immer noch der

Meinung sind, dass man über die Trinität nicht nachdenken, sondern einfach so hinnehmen sollte, da es sowieso ein unlösbares Geheimnis ist. Sie glauben, dass ihre Religion es vorschreibt, nicht darüber nachzudenken und leben weiter ohne Gott richtig kennen zu lernen. Meist geben sie es nicht offen zu, doch ein Teil von ihnen sagen sogar, dass man im Leben nicht alles verstehen kann und sehen es als normal auch dies nicht verstehen zu können. Deshalb machen sie sich auch nicht die Mühe darüber nachzudenken.

Natürlich sind wir nicht in der Lage mit unserem menschlichen Verstand alles zu verstehen, weil es unser Schöpfer so wollte. Doch unser Herr zeigt uns seine Kraft in der Schöpfung und wir können seine Kraft durch das Überdenken der schöpferischen Kunst nachvollziehen. Es ist eine Pflicht für Jedem, seinen Schöpfer kennen zu lernen. Wie kann jemand zu seinem Schöpfer beten, wenn er Ihn nicht einmal richtig kennt? Wen soll er wie anbeten, was für ein Glaubensverständnis hat dieser Mensch? Worin erkennt er das Schöpfungsgeheimnis? Was versteht er unter irdischem und himmlischen Dasein des Menschen? Wie versteht er die Tatsache, dass ihn sein Schöpfer allzeit sieht und hört? Um gläubig zu sein, ist es eine Voraussetzung, den Schöpfer und seine Größe und Kraft zu kennen und Ihn zu preisen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil und eine Voraussetzung, um tiefgläubig zu sein.

Wenn sie einem Christ, der die Trinität verteidigt, zu diesem Thema Fragen stellen, werden sie merkwürdige und total unlogische Antworten erhalten. Und jeder Christ interpretiert die Dreifaltigkeit anders, denn eigentlich verstehen sie es ja auch nicht richtig. Sie versuchen es verständlich und logisch zu erklären, doch meist gehen sie über das Thema hinaus. Andere wiederum versuchen es zu verstehen, doch schaffen es nicht. Einige unter ihnen stellen Formeln auf, um es logisch rüber zu bringen. Und die Meisten haben es aufgegeben. Wenn man sie danach fragt, sagen sie das was die Kirche ihnen aufgezwungen hat, nämlich, dass es ein unlösbares Geheimnis wäre, worüber man nicht nachzudenken braucht.

Natürlich ist es bequemer nicht darüber nachzudenken, weil man dann auch keine Verantwortung trägt. Jemand, der sich der Verantwortung des

Denkens entzieht, wird die Schöpfung des nicht verständlichen Gottes (Gott ist frei von allen Schwächen) auch nicht verstehen. Wie zeigt der Herrscher seine Macht über alle Wesen, was hat der Mensch für eine Verantwortung gegenüber Gott, wie wird er zur Rechenschaft gezogen? Über diese Themen macht sich der nicht-denkende

Mensch auch keine Sorgen. Dann wird das Leben auch ganz einfach. Das ist auch die Lebensweise vieler Christen heutzutage, natürlich gilt dies auch für einige Muslime und Juden. Da es den Christen eingeredet wird, dass sie über die Trinität nicht nachdenken sollen, ist die Dimension der Gefahr größer über Gott und seine Schöpfung zu wenig Gedanken zu machen, im Gegensatz zu Muslime und Juden. Viele Christen gehen jeden Sonntag in die Kirche, sie glauben, dass Jesus der Sohn Gottes sei, sie denken, dass dies ausreicht, um ins Paradies zu gelangen. Der größte Teil von Ihnen merkt gar nicht, dass sie Gott Götter bei gestellen, sie schätzen zu sehr das irdische Leben, sie achten zu wenig auf das, was Gott erlaubt und was Er verbietet. Sie denken, dass es Gott gefällt, wenn man in die Kirche geht und betet, ihrer Meinung nach reicht dies aus.

Sie unternehmen nichts gegen den Atheismus, Darwinismus, Kommunismus und den Terrorismus, die die Existenz Gottes abstreiten. Die Bekämpfung dieser Ideologien ist fundamental wichtig, weil es die Basis des Bösen ist. Wenn arme, bedürftige Menschen Leid erfahren, sehen sie einfach weg, weil nur ihre kleine heile Welt sie interessiert. Natürlich gibt es Ausnahmen. Doch die Mehrheit der Christen sind in diesem Modus, keiner kann dies abstreiten. Dies könnte auch jeder beliebige Christ bestätigen, dass weltweit der Durchschnitt der Christen diesen Weg geht. Unser Wunsch ist es, dass die Christen die Gefahr des 'Nichtdenkens' und deren Folgen erkennen.

Zu behaupten „Vater Sohn und heiliger Geist“ bilden eine Einheit, ist eine Täuschung

Eine der größten Täuschungen ist es, dass manche christlichen Kreise, die Trinität als monotheistisch bezeichnen. Die Christen möchten nicht, dass

das Christentum in Verbindung mit dem Götzendienst gebracht wird, deshalb bezeichnen sie die Dreieinigkeit als Monotheismus. Eigentlich verstehen sie selbst nicht, wie es zu erklären ist und erklären dann doch zum Schluss die Trinität.

Manche erklären, dass die Trinität in sich eine Einheit bildet, Andere wiederum, dass alle drei heiligen Teile unabhängige Götter sind, wiederum behaupten Andere, dass der Vater der größte zwischen ihnen ist und dass die zwei übrigen Einheiten von ihm abstammen. Andere sagen, dass die drei Teile eine Aufgabenteilung haben oder dass aus dem Vater der Sohn und aus dem Sohn der heilige Geist entstanden ist. Doch gibt es noch zahlreiche andere Erklärungen für die Trinität. Und zum Schluss sagen sie dann doch, dass es eigentlich nur einen Gott gibt. Wenn sie denn wirklich an den einen Gott glauben, ist es sehr erfreulich, doch die Beschreibung ist falsch.

Eins ist äußerst wichtig. In den ganzen Bibelpassagen findet man immer die Erklärung des einen Gottes. In sehr vielen Versen ist die Rede von einem Gott, den der Mensch zu befolgen hat. Diese Verse sind so gut verständlich, dass man sie eigentlich nicht falsch verstehen kann. Zudem gibt es keine einzige Passage, in der die Rede von einer Dreifaltigkeit ist, es gibt aber auch weder Hinweise noch Beweise dafür. Die Passagen, welche von Christen als Beweis für die Trinität aufgeführt werden, sind absichtlich mehrdeutig interpretiert worden und haben meist in Klammern noch stehen, „damit ist der Vater gemeint“ oder damit ist der „Sohn“ gemeint. Nirgendwo in der Bibel finden sie die Trinität, denn die Bibel wurde ganz deutlich von dem alleinigen Gott offenbart.

Die Verfechter der Trinität sagen einerseits, dass die drei Wesen eine Einheit bilden, jedoch alle drei auch selbstständige Wesen für sich sind. Und wenn man sie danach fragt, wie dies zu verstehen ist, dass drei eine eins sind, würden sie es nie verständlich erklären können, denn das dies ein Widerspruch in sich ist, war ihnen schon immer klar. Auch die Aufgabenteilung zwischen den einzelnen Wesen ist unklar, denn sie behaupten, dass die Schöpfung dem Vater zustehe. Damit stellt sich die Frage, warum die übrigen zwei Einheiten diese Eigenschaft nicht besitzen.

Warum hat sich der einzige Gott, der von Raum und Zeit unabhängig ist, nicht geboren und hatte nie eine Geburt, doch sich in drei geteilt, dies könnten sie nie erklären.

Manche Christen behaupten aber auch, dass alle drei Einheiten alle Aufgaben des anderen übernehmen können, dann fragt man sich warum in den heiligen Messen zu allen Drei Einheiten gebetet wird, denn laut dieser Logik würde es ausreichen nur einen von Ihnen anzubeten. Sie glauben, dass sie immer alle drei anbeten müssen. Dann kann dieser Glaube auch kein monothestischer Glaube sein.

Die Behauptung, dass alle drei Götter, jedes in seinem Wesen doch einzeln ist, ergibt keinen Sinn. Warum hat der endlose Herrscher, der Schöpfer aller Dinge, es für nötig gesehen sich in drei zu teilen? (Gott ist frei von allen Schwächen). Außerdem haben die Trinitärer, die denken, dass sie an den einen Gott glauben, den Monotheismus der Juden und der Muslime nicht verstanden. Man kann von Monotheismus nur reden, wenn man dem einen Gott keine anderen Kräfte beigesellt, denn nichts ist Ihm gleich, nichts ist Ihm ähnlich. Das nennt man Monotheismus. Dreifaltigkeit ist Polytheismus, wenn Jemand etwas anderes behauptet, lügen diese Personen oder sie sind selbst Opfer dieses Reinfalls.

Die eigentliche Frage, die man sich stellen sollte, ist es, warum man solch ein Durcheinander brauchte? Es ist die Ruhe in den Herzen, es ist die Bequemlichkeit und Fröhlichkeit was der Glaube an den einen einzigen Gott bringt, warum also brauchte man eine total widersprüchliche und unlogische Erklärung für Gott? Einen Herrn zu haben, Der alles sieht und weiß, ist ein Segen für uns. Er ist jederzeit mit uns und gibt Antworten auf unsere Gebete, sogar die Wünsche in unserem Unterbewusstsein oder Wünsche, die wir nie ausgesprochen haben, erfüllt Er. Das ist ein großer Segen. Einige unserer christlichen Freunde, die in dem Trinitäts-Durcheinander ertrinken, wissen gar nicht, wie schön es ist an den einen alleinigen Gott zu glauben. Wenn sie wüssten, wie wunderbar es ist, Gott so nahe zu sein, würden sie die Dreifaltigkeit, die den Mensch von Gott distanziert, ablehnen. Die Gewissheit, dass Gott der Größte ist, der alleinige Herrscher ist, ist ein unbeschreibliches Gefühl. Wir müssen Gott

dafür huldigen, wie es Ihm gebührt.

Sprich: "Ich bin nur ein Warnender. Es gibt keinen Gott außer Allah, dem Einen, dem Gewaltigen, Dem Herrn der Himmel und der Erde und was zwischen beiden ist dem Mächtigen, dem Vergebenden." (Quran, 38:65-66)

Es sollten keine Widersprüche in der wahren Religion geben, wenn es doch der Fall ist, wurde Aberglaube miteingebracht

Die wahre Religion von Gott ist sehr leicht verständlich. Die Gebote der jeweiligen Religionen sind keine unlösbaren Geheimnisse, denn die Existenz Gottes ist offensichtlich. Seine große Kunst in der Schöpfung, seine Nähe zu seinen Geschöpfen und seine Kontrolle über ihnen, ist stark deutlich. Die Religion ist nicht kompliziert. Jeder Mensch, der sein Gewissen und sein Verstand nutzt, sieht, dass Gott der einzige herrschende über alles ist, der unendlich Kraft hat und deshalb auch kein Bedürfnis für einen Sohn besteht. Es ist offenkundig, dass Er zu all seinen Geschöpfen unendlich nahe ist. Daran erkennt man wieder, wie abwegig die Trinität ist.

Wenn man die Religion nicht richtig praktizieren kann, weil sie so unverständlich und durcheinander ist, sollte man die Richtigkeit und Wahrheit dieser Religion anzweifeln. Dies bedeutet nämlich, dass Aberglaube in die Religion vermischt wurde. Gott zeigt uns seine Schöpfungskunst im kleinsten Baustein, in den Atomen, aber auch im endlosen Universum. Wenn dann noch der Mensch sagt, dass es schwer ist die Existenz Gottes zu verstehen, dann ist der Satan am Werk.

Es gibt nur einen Künstler im Universum und seine Werke bestätigen Ihn. Diese Wesen und Dinge, die Er aus dem Nichts erschaffen hat, stehen Allzeit in seiner Macht und unter seiner Kontrolle, denn Er hat die Kraft dazu. Um Gott nah zu sein, braucht man keine Zweitperson, Zwischenboten oder Anlässe. Das heißt auch, keine anderen Götter (Gott ist frei von Schwächen). Gott kennt uns besser als wir uns selbst, denn Er

beobachtet uns die ganze Zeit. Aufrichtige Christen sollten es bemerken, dass die wahre Religion kristallklar und wundervoll ist, sie sollten ihre Herzen dem Einzigen Unendlichen Gott öffnen.

Glauben sie demnach, was ihr glaubt, so sind sie rechtgeleitet. Wenden sie sich jedoch ab, dann sind sie Abtrünnige, und Gott wird dir gegen sie genügen; Er ist der Hörende, der Wissende. (Quran, 2:137)

Die Trinität verhindert, Gott so zu preisen, wie es Ihm gebührt

Das größte Hindernis, das die Christen haben, um Gott zu huldigen, wie es Ihm gebührt, ist die Tatsache, dass sie Seine Eigenschaften nicht richtig kennen. Unser großer Gott hat gigantische Sterne, sowie unendlich kleine Partikel und das ganze Universum aus dem Nichts erschaffen. Er hat die Galaxien, sowie die Sterne in einer Balance erschaffen, er hat die Menschen, die Tiere und alles andere makellos in einem wunderbaren System erschaffen, Er hat den Menschen ein Schicksal gegeben und zweifellos ist Er im Stande sie in Schach zu halten. Er hat das Wissen über alle Dinge, Er sieht und hört alles. Ihm bleibt nichts verborgen. Ohne Sein Wissen kann kein Lebewesen atmen, kein Blatt vom Baum fallen, kein Elektron seinen Platz verlassen. Wenn Gott es möchte, kann Er alles vernichten und alles von Neuem in einem ganz anderem, wunderschöner System erschaffen. Das ist ohnehin für Gott leicht. Unser Herrscher sagt, „Sei!“ und sie wird.

Gott sieht durch alle Augen hindurch. Er hört jedes Geräusch. Denn was die Augen jemals sehen werden und die Ohren jemals hören werden, hat Er erschaffen. Manche Christen haben die Botschaft des Quran an uns nicht verstanden, sie denken, dass Muslime Gott fern wären. Lieber ziehen sie es vor, das Dogma der Kirche, namens Trinität zu verteidigen. Gott ist nicht weit von uns, Er ist uns ganz nah. Er ist überall, lehrt uns den Quran. Im Gegensatz zum Islam, hält die Trinität Gott fern von uns. Es ist die Annahme, dass Gott uns nur mit Jesus als Zwischenbote erreichen kann. Und das ist der Fehler, den sie begehen, sie trauen Gott nicht die Kraft zu,

die Er hat.

Genauso gibt es Muslime, die glauben, dass Allah fern ist. Doch deren Quelle ist nicht der Quran, sondern abergläubische, abgeänderte Hadithe, welche sie selbst erfunden haben und dann auch noch daran glauben. Dass was sie vertreten, ist nicht der Islam. In Wirklichkeit suchen sie, wie die Trinitärer auch, Zwischenbotschafter, die dann die Verbindung, zwischen Gott und ihnen herstellen soll. Gott sagt im Quran folgendes:

Wir erschufen doch den Menschen und wissen was ihm sein Inneres zuflüstert. Und Wir sind ihm näher als (seine) Halsschlagader. (Quran, 50:16)

So erwarte geduldig das Urteil deines Herrn; denn du stehst unter Unserer Obhut. Und lobpreise deinen Herrn, wenn du aufstehst. (Quran, 52:48)

Und bei Ihm sind die Schlüssel des Verborgenen; Er allein kennt es. Er weiß, was zu Land und im Meer ist, und kein Blatt fällt nieder, ohne dass Er es weiß. Und kein Körnchen gibt es in den Finsternissen der Erde und nichts Grünes und nichts Dürres, das nicht in einem deutlichen Buch stünde. (Quran, 6:59)

Stimmt es nicht, dass sie sich klein machen, um sich vor Ihm zu verbergen? Aber, auch wenn sie sich in ihre Kleider verhüllen, weiß Er doch, was sie verbergen und was sie zeigen. Siehe, Er kennt das Innerste der Brüste. (Quran, 11:5)

Unser Herr! Siehe, Du weißt, was wir verbergen und was wir offen tun; denn nichts auf Erden und im Himmel ist vor Gott verborgen. (Quran, 14:38)

In diesen Versen und in einigen anderen, sagt Gott, dass Er den Menschen ganz Nahe ist. Er sieht durch alle Augen und hört durch alle Ohren. Niemand, kein anderes Wesen ist uns so nahe, wie Gott. Er ist nicht nur im Himmel, so wie es einige Muslime und Christen annehmen, sondern überall. Wenn ein Blatt vom Baum fällt, ohne das es jemand gesehen hat, ist Gott derjenige, Der es gesehen hat, denn Er hat dem Blatt befohlen zu

fallen. Unter der Erde, in den Tiefen des Ozeans, in jeder Zelle, in den Atomen, in deren Elektronen, in den Quark, überall hat Gott die Kontrolle. Er sieht diese Dinge aus jeder Perspektive.

Trinitärer, die behaupten, dass alle drei Götter verschiedene Eigenschaften haben, können all diese Eigenschaften, die oben aufgeführt worden sind dem einen Gott nicht zutrauen. Wenn sie wüssten, dass all dies nur der eine einzige Gott kontrolliert, würden sie Ihm nichts beigestellen. Er braucht keine Zwischenbotschafter, denn Er weiß bereits, was er erschaffen hat bevor es erschaffen ist. Er kennt unsere tiefsten Gedanken.

Um diese Tatsache besser zu begreifen, muss man erst einmal wissen, was Gottes Manifestation bedeutet und dies wiederum hat mit der Beschaffenheit der Materie zu tun. Dann werden auch Christen zugeben, dass es kein metaphysischer Glaube ist, von dem die Rede ist. Denn eigentlich ist die Materie so gut erforscht worden, dass bewiesen ist, dass es eine Übermacht gibt. Dieses Thema wird im dritten Teil noch ausführlicher erklärt.

Teil 2

Unser allmächtiger Gott hat keine Kinder

Unser allmächtiger Gott ist der Herrschende und Erhabene über alles. Er ist frei von allen Schwächen, Bestimmungen und Gründen, denn auch diese erschafft nur Er selbst. Das irdische Leben ist mit Gründen und deren Ergebnissen verbunden, doch unser Herrscher braucht dies nicht. Vater zu sein, Mutter zu sein, ein Kind zu erzeugen, sind Begriffe und Situationen aus dem irdischen Leben, die Gott selbst erschaffen hat. Deshalb haben diejenigen, die Gott einen leiblichen Sohn anmaßen, die Kraft Gottes nicht verstanden. Denn Gott muss es nur wollen und dann passiert es auch. Nichts ist Ihm fern, Er kennt das was Er erschaffen hat, bevor es entstanden ist, denn Er wollte es selbst.

Personen, die Gott einen Sohn anmessen, kennen entweder seine Kraft nicht oder schätzen und preisen die Kraft nicht, wie es Ihm gebührt. Den hässlichen Mut, den diese Menschen aufweisen, wird im Quran durch unseren Schöpfer folgendermaßen erklärt:

„Und sie sagen: "Der Erbarmer hat sich einen Sohn zugelegt." Wahrlich, ihr behauptet da etwas Ungeheuerliches! Fast möchten die Himmel darüber zerreißen und die Erde sich spalten und die Berge in Trümmer fallen, dass sie dem Erbarmer einen Sohn zuschreiben. Es ist mit dem Erbarmer unvereinbar, sich einen Sohn zu nehmen.“ (Quran, 19:88-93)

Wie man aus diesem Vers erlesen kann, ist das Anmaßen eines Sohnes gegen unserem Schöpfer so schlimm und abwegig, dass dadurch das ganze Universum zu Grunde gehen kann. Wehe dem, der so etwas behauptet. Im Quran sind einige Verse, die einen Sohn Gottes ausschließen. Die Verse besagen und unterstreichen es deutlich, dass Gott nicht geboren wurde und keinen Sohn hat, dass Er frei von allen Schwächen ist, das Ihm nichts gleicht. Hier sind einige Verse, die dies deutlich beschreiben:

Sprich: "Er ist der Eine Gott, Allah, der Absolute. Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt. Und es gibt keinen, der Ihm gleicht. (Quran, 112:1-4)

Ist es nicht eine Lüge, wenn sie behaupten: "Gott hat Kinder gezeugt." Sie sind wahrhaftig Lügner. (Quran, 37:151-152)

Sie behaupten: "Gott hat sich einen Sohn genommen." Preis sei Ihm! Er ist der Absolute. Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Habt ihr Beweise dafür? Oder sagt ihr über Gott aus, was ihr gar nicht wisst? (Quran, 10:68)

Hätte Gott Sich einen Sohn nehmen wollen, hätte Er sich unter dem, was Er erschaffen hat, auswählen können. Preis sei Ihm! Er ist Gott, der Eine, der Gewaltige. (Quran, 39:4)

Unser allmächtiger Gott ist der Herrscher über das Universum, Er braucht dazu keine Helfer oder Teilhaber, wenn Er etwas möchte, dann passiert es

auf der Stelle. Folgende Verse bezeugen dies:

Der, Dem die Herrschaft über die Himmel und die Erde gehört, und Der sich niemand zum Sohn genommen hat, und Der keine Partner in Seiner Herrschaft hat, und Der alle Dinge erschaffen und sie sinnvoll geordnet hat. (Quran, 25:2)

Und sprich: "Gelobt sei Gott, Der sich weder einen Sohn genommen noch einen Teilhaber an Seiner Herrschaft hat, noch einen Beistand aus Schwäche." Und rühme Seine Größe. (Quran, 17:111)

Es ist mit Gott nicht vereinbar, einen Sohn zu zeugen. Gepriesen sei Er! Wenn Er eine Sache beschließt, so spricht Er nur zu ihr: "Sei!" und sie ist. (Quran, 19:35)

Der Allmächtige Gott warnt und macht Ehrfurcht denen, die Ihm einen Sohn beigestellen. Das heißt, dass die Trinitärer den richtigen Weg aus diesem Irrtum durch den Quran finden werden. Gott erbarmt sich denen und zeigt ihnen den richtigen Weg mit dem Quran.

„Und es soll diejenigen warnen, die da behaupten: "Gott hat sich einen Sohn genommen." Darüber besitzen weder sie noch ihre Väter Wissen. Ungeheuer ist das Wort, das aus ihrem Munde kommt! Sie äußern nichts als Lügen.“ (Quran, 18:4-5)

Die obigen Verse geben Auskunft darüber, dass weder die heutigen Trinitärer, noch die vor ihnen, bezeugen können, dass Gott einen Sohn hat. Diese Aussage und Annahme ist ein völliger Irrtum und ein Reinform. Gott weist auf die Dimension der Gefahr hin, für diejenigen, die so etwas behaupten. Er erinnert sie mit dem Satz daran: **„Ungeheuer ist das Wort, das aus ihrem Munde kommt! Sie äußern nichts als Lügen.“**

Im nächsten Vers sagt Gott, dass Er keinen Sohn hat, aber gleichzeitig teilt Er uns auch mit, dass es außer Ihm keinen anderen Gott gibt.

Gott hat Sich keine Kinder zugelegt und es gibt keinen Gott neben Ihm. Sonst hätte jeder Gott für sich beansprucht, was er erschaffen hatte, und einer hätte sich über den anderen erhoben. Gepriesen sei

**Gott (in Seiner Erhabenheit) über das, was sie Ihm zuschreiben.
(Quran, 23:91)**

Dieser Vers bezeugt, dass beide Annahmen der Christen falsch sind, Jesus ist nicht Gott und auch nicht Gottes Sohn. Unser Herr offenbarte dem Propheten Muhammed (Fesai) eine Antwort, für diejenigen folgendermaßen:

Sprich: "Wenn der Erbarmer einen Sohn hätte, wäre ich der erste, Ihn zu verehren." (Quran, 43:81)

Gott nicht so zu ehren, wie es Ihm gebührt, bedeutet seine göttlichen Eigenschaften nicht zu verstehen. Gott ist der einzige Herrscher über alles und das jeden Moment, Er kann alles erschaffen ohne eine Voraussetzung oder einen Grund zu haben. Er braucht keine Hilfe oder Zeit oder sonst etwas dafür. Einen Sohn zu haben, ist für Ihn nicht schwer, doch Er ist frei von menschlichen Eigenschaften. Wenn Er etwas will, dann ist das einzige was Er sagt „Sei!“ und sie wird. Die Lebewesen auf der Erde, in der Luft, alle sind Seine Diener. Er hat keinen Teilhaber, weil Er sie nicht braucht. Er kennt das, was noch nicht geboren wurde, Er kennt das Wort, was noch nicht ausgesprochen wurde, Er kennt das, was wir erst in Zukunft sehen werden, Er kennt das, was wir im tiefsten unseren Herzen verbergen. Kurz gesagt, kennt Gott den Anfang und das Ende von allen Wesen. Er schildert es im Quran folgendermaßen:

**Allah! Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen! Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Wer ist es, der da Fürsprache bei Ihm einlegte ohne Seine Erlaubnis? Er weiß, was zwischen ihren Händen ist und was hinter ihnen liegt." Doch sie begreifen nichts von Seinem Wissen, außer was Er will. Weit reicht Sein Thron über die Himmel und die Erde, und es fällt Ihm nicht schwer, beide zu bewahren. Und Er ist der Hohe, der Erhabene.
(Quran, 2:255)**

Dass unser Herr die Macht über Alles hat, wird natürlich auch

in vielen Bibelpassagen erläutert:

Der da ist Gott über alles, gelobt in Ewigkeit. Amen. (Römer, 9:5)

*Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott!
(Offenbarung, 15:3)*

Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. (Lukas, 1:37)

Es ist keine Obrigkeit außer von Gott; wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott angeordnet. (Römer, 13:1)

Denn von Ihm und durch Ihn und zu Ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! (Römer, 11:13)

Alles ist Ihm unterworfen. Nichts geschieht ohne seinen Willen. Jeder von uns, ist ein Diener Gottes. Von solch einer unendlichen Kraft und Macht reden wir, wenn wir über Gott denken.

„Wer danach den Rücken kehrt, ist wirklich ein Frevler.“ (Quran, 3:83)

Jesus war ein Diener Gottes, er war verliebt in Gott

In der Bibel sagt unser Herr folgendes:

*Für euch zuerst hat Gott seinen Diener Jesus erweckt und hat ihn zu euch gesandt, euch zu segnen, dass ein jeder sich bekehre von seiner Bosheit.
(Apostel, 3:26)*

In einem Quranvers sagt Gott folgendes:

„Der Messias war nie zu stolz, ein Diener Gottes zu sein, und auch nicht die (Gott) nahestehenden Engel. Und wer zu stolz ist, Ihm zu dienen, und voll Hoffart ist: versammeln wird Er sie zu sich alle - samt.“ (Quran, 4:172)

Wie im Quran und auch in den Bibelversen ist herauslesbar, dass Jesus ein Diener Gottes war. Außerdem steht im Quran, dass Jesus liebend gerne ein Diener Gottes war. Er war ein Gott gefälliger, wunderschöner

Prophet. Doch die Aufgaben, welche Gott, Jesus aufgetragen hat und die Jesus mit voller Liebe erfüllte, wäre für manche Christen undenkbar. Diese Aufgaben, die Jesus mit voller Hingabe und Liebe erfüllt hat, schätzen manche Christen völlig falsch ein und widersetzen sich dem.

Wie bereits gesagt, gibt es Quran- und Bibelpassagen, welche klar darauf deuten, dass Jesus ein Diener Gottes war, doch die Mehrheit der Christen lehnen diese Tatsache wahrscheinlich aus Unwissenheit ab.

Weil sie Jesus sehr verehren, lehnen sie es ab, ihn als Diener Gottes zu bezeichnen, da sie denken, dass sie Jesus sonst nicht genug verehren. Doch Jesus hat seine Aufgaben gegenüber Gott mit Liebe und Hingabe verrichtet, dies war ein Geschenk Gottes an ihn, dadurch hat er nicht an Wert verloren. Im Gegenteil hat er mit seiner aufrichtigen Liebe gegenüber unserem Herrscher, einen hohen Status im Paradies verdient und wird dadurch heute auf der ganzen Welt verehrt. Ein Gesandter und Diener Gottes zu sein, für Gott zu leben, seine Botschaft zu verkünden, kann nur Jemand, der höchst aufrichtig und klug ist, vollbringen. Und das ist wahrlich ein großes Geschenk von Gott für Jesus.

Dass Gott, Jesus als Diener erschaffen hat, wird in den Versen offenkundig dargestellt:

„Er sprach: "Seht, ich bin Gottes Diener. Er hat mir das Buch gegeben und mich zum Propheten gemacht.“ (Quran, 19:30)

In einem anderen Vers wird erklärt, dass Jesus, wie alle anderen Menschen auch, nach dem Tod im Jenseits auferstehen wird.

„Und Frieden war mit mir am Tage meiner Geburt und wird es am Tage sein, da ich sterbe, und am Tage, da ich zum Leben erweckt werde!" (Quran, 19:33)

Wenn seine Zeit kommt, wird unser geliebter Prophet Jesus, wieder zurück auf die Erde gesandt. Er wird zusammen mit dem Mahdi die Aufgaben erfüllen, die Gott ihnen gegeben hat. (Mehr dazu wird in den folgenden Kapiteln erzählt). Und, wenn Jesus seine irdischen Aufgaben erfüllt hat, wird er, wie jeder anderer Mensch sterben, sein Geist im Paradies wird

empfangen. Wie bei allen anderen Menschen auch, ist sein Schicksal von Gott vorbestimmt. Allen Situationen, die er begegnen wird, sind von Gott gewollt. Alle Wunder, die er vollbracht hat, sind nur Mithilfe Gottes geschehen. Diese Wunder sind nur passiert, weil Gott es wollte und nicht, weil Jesus eine eigene unabhängige Kraft besitzt. Sein ganzes Leben lang hat Jesus die Menschen zum rechten Weg verleitet, denn er war tiefgläubig. Die Bibel gibt Auskunft darüber, dass Jesus die Menschen zum rechten Weg leitete. Der folgende Vers besagt es ganz deutlich:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und Ihm allein dienen.“ (Lukas, 4:8; Matthäus, 4:10)

Ein Quranvers, der das Gleiche besagt:

"Wahrlich, Gott ist mein Herr und euer Herr. So verehrt nur Ihn. Das ist der gerade Weg." (Quran, 19:36)

Die Christen sollten wissen, dass die Auslegung des verborgenen Sinnes sehr wichtig ist

Bei der Bedeutungsauswertung der Thora seitens der aufrichtigen Christen, wird ein Fehler begangen, nämlich, wenn es um das Wort „Sohn“ geht. Sie haben den verborgenen Sinn dieses Wortes nicht verstanden. Den gleichen Fehler machen sie auch bei der Auswertung der Bibel. Dabei ist die Auswertung des verborgenen Sinnes ganz bedeutend, wenn man Gottes Worte richtig verstehen möchte, denn es beinhaltet Geheimnisse und Schlüsselbegriffe. Sie fördern das Nachdenken und sind deshalb fundamental wichtig.

Gottes Wortauswahl ist offenkundig, kurz, vielsagend und weise. Doch manchmal haben Gottes Worte mehr als eine Bedeutung. Nämlich die offensichtliche und die Zweitbedeutung, die Zweitbedeutung muss jedoch richtig gedeutet werden. Um diese Zweitbedeutung zu erkennen und zu verstehen, muss man die Worte und deren Sinn mit Tiefgläubigkeit betrachten und auswerten, denn sie beinhalten sehr viele Geheimnisse. Man nennt diese Auslegung auch die „Batini Auslegung“.

In manchen Fällen macht Gott Gleichnisse oder Vergleiche, wenn es um den verborgenen Sinn geht. Zum Beispiel sagt Gott in einem Quranvers :

**Und haltet allesamt an Gottes Seil fest, und zersplittert euch nicht...
(Quran, 3:103)**

In einem anderen Vers sagt Gott :

„Siehe, denjenigen, die Unsere Botschaft der Lüge zeihen und sich hochmütig davon abwenden, werden die Tore des Himmels nicht geöffnet, und sie gehen nicht ins Paradies ein, bevor denn ein Kamel durch ein Nadelöhr geht...“ (Quran, 7:40)

Manche Menschen würden diese Verse auch eins zu eins auslegen, doch eigentlich sind beide Verse weise Erklärungen, über die man tiefgründig nachdenken sollte. Sie verhelfen noch intensiver nachzudenken und dadurch die Geheimnisse dieser Vergleiche zu verstehen. Mit dem Vergleich von Gottes Seil ist darunter Gottes Weg zu verstehen, den man nicht abweichen sollte, das ist ein Ratschlag von Gott. Im zweiten Vergleich geht es darum, dass böse Menschen erst ins Paradies gelangen „wenn das Kamel durch das Nadelöhr passt“, dieser Vergleich zeigt uns, dass schlechte Menschen erst ins Paradies gelangen, wenn dieser Unmögliche Vergleich passiert (natürlich entscheidet Gott über alles). Es ist ein äußerst kostbarer und schöner Vergleich. Doch um es richtig zu verstehen, muss man die „Batini“ (den verborgenen Sinn) Auslegung kennen.

Diese Gleichnisse gibt es im Quran, doch auch gleichzeitig in der Bibel und in der Thora. Einer der Beispiele ist ein Auszug aus der Bibel, die durch die „Batini“ Auslegung richtig gedeutet werden kann, denn sie beinhaltet weise Erklärungen.

„Darum rede ich zu ihnen in Gleichnissen. Denn mit sehenden Augen sehen sie nicht und mit hörenden Ohren hören sie nicht; und sie verstehen es nicht. Und an ihnen wird die Weissagung Jesajas erfüllt, die da sagt »Mit den Ohren werdet ihr hören und werdet es nicht verstehen; und mit sehenden Augen werdet ihr sehen und werdet es nicht erkennen. Denn

das Herz dieses Volkes ist verstockt: Ihre Ohren hören schwer und ihre Augen sind geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, und ich ihnen helfe.«“ (Matthäus, 13:13-15)

Hier sind ähnliche Vergleiche aus der Thora:

„Hört, ihr Tauben, und schaut her, ihr Blinden, dass ihr seht!“ Du sahst wohl viel, aber du hast es nicht beachtet; deine Ohren waren offen, aber du hast nicht gehört.“ (Jesaja, 42:18-20)

„Und des Herrn Wort geschah zu mir. Du Menschenkind, du wohnst in einem Haus des Widerspruchs; sie haben wohl Augen, dass sie sehen könnten, und wollen nicht sehen, und Ohren, dass sie hören könnten, und wollen nicht hören; denn sie sind ein Haus des Widerspruchs. Du aber, Menschenkind, packe dir Sachen wie für die Verbannung und zieh am hellen Tage fort vor ihren Augen. Von deinem Ort sollst du ziehen an einen andern Ort vor ihren Augen. Vielleicht merken sie es, denn sie sind ein Haus des Widerspruchs.“ (Hesekiel, 12:1-3)

Im Quran wird dieser Vergleich folgendermaßen beschrieben:

„Kannst du etwa die Tauben hörend machen oder die Blinden leiten oder den, der in offenkundigem Irrtum ist?“ (Quran, 43:40)

„Taub, stumm und blind, aber sie kehren nicht um.“ (Quran, 2:18)

Diese Vergleiche aus dem Quran, der Bibel und der Thora, beschreiben keine körperliche Behinderung, wie Blindheit oder Taub- und Stummheit, sondern eine moralische Blindheit und Taub- und Stummheit. Diese beschriebene Personen sind moralisch so weit abgestumpft, dass sie trotz den vielen Schöpfungsbeweisen, welche ihnen 24 Stunden am Tag begegnen, und trotzdem nicht an Gott glauben. Sie preisen Gott nicht, wie es Ihm gebührt. Gott verdammt diese moralisch abgestumpfte Menschen.

Natürlich kommt man zu einem falschen Ergebnis, wenn die Auslegung eins zu eins gemacht wird. Und um dies zu umgehen, muss man die

„Batini“-Auslegung ernst nehmen und kennen. Denn in solchen Versen gibt uns Gott geheime Informationen, die uns den richtigen Weg zeigen werden.

Der Ausdruck „Sohn“ in der Bibel muss mit der Batini Auslegung (mit dem verborgenen Sinn) gedeutet werden

Zunächst möchten wir klar stellen, dass die „Batini“-Auslegung nicht immer angewendet wird, obwohl es an vielen Stellen notwendig wäre. Das ist im Islam, sowie im Christentum und im Judentum genauso. Dies bedeutet, dass sie nicht nur im Christentum fehlt, aber da unser Thema nun einmal die Trinität ist, wird es auch unseren christlichen Freunden erläutert.

Das Thema über die „Batini“-Auslegung ist deshalb so wichtig, weil unsere christlichen Freunde in einem riesigen Irrtum tappen. Denn der jahrelange Glaube, dass Jesus Gottes Sohn ist, entspringt aus dem Fehler der falschen Deutung der Bibelverse. (Gott ist frei von allen Schwächen). In der Bibel, aber auch in der Thora wird der Ausdruck Gottes Sohn verwendet, es wurde eins zu eins übernommen und überhaupt nicht über den tieferen Sinn dieses Ausdrucks nachgedacht.

Denn Gott brachte mit dem Wort „Sohn“ zum Ausdruck, wie nahe er zu Jesus (Fsai) steht, wie groß seine Liebe zu Jesus ist, Er zeigte damit, dass Jesus ein Auserwählter ist. Dass Gott ein Freund und Helfer von Jesus ist.

Christen sollten an dieser Stelle verstehen, dass dies kein Ausdruck einer Verwandtschaft ist, sondern eine geistige Nähe beschrieben wird. Wenn man die „Batini“-Auslegung anwendet, schaut man aus einer völlig anderen Perspektive und der Sinn ändert sich völlig.

Verse aus der Bibel, die beweisen, dass Jesus nicht Gottes Sohn ist

Manche Christen denken vielleicht, dass nur der Quran sagt, Jesus ist nicht

Gottes Sohn, sondern ein gesandter Prophet. Doch dabei beschreibt das heilige Buch der Christen, Jesus als einen Menschen, der isst, schläft, wenn er müde wird, der trinkt und zu Gott betet, also einer irdischen Prüfung vollzogen wird und alle Schwächen hat, die Jeder von uns besitzt. Auch wenn manche Christen die Beweise und Argumente der Muslime gegen die Trinität boykottieren, stehen wichtige Details dieses Irrtums in der Bibel selbst. Jedes Gewissen, jeder Verstand, das frei von Vorurteilen ist und die Bibelverse objektiv und ohne den hinzugefügten Beiträgen liest, wird sofort verstehen, was Gott uns über Jesus erklärt.

Hierzu nennen wir einige Auszüge der Bibel, in denen Jesus beschrieben wird, als menschliches Wesen und als ein Diener Gottes:

Die Geburt Jesus, seine Abstammung, seine Verwandte und seine engsten Bekannten

Wie man aus den geschichtlichen Quellen entnehmen kann, stammt Jesus von Prophet David ab. Die Menschen kennen die Abstammung von Jesus, wo er geboren ist und wo er aufgewachsen ist, all dies zeigt, dass er ein Mensch war, wie jeder andere, denn er hatte eine Verwandtschaft.

... und hat uns aufgerichtet eine Macht des Heils, im Hause seines Dieners David, wie er vorzeiten geredet hat, durch den Mund seiner heiligen Propheten, dass er uns errettete von unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen... (Lukas, 1:69-71)

... Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams... (Matthäus, 1:1-2)

*Die Menge aber, die ihm voranging und nachfolgte, schrie: **Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!** Und als er in Jerusalem einzog, erregte sich die ganze Stadt und fragte: Wer ist der? Die Menge aber sprach: Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth in Galiläa. (Matthäus, 21:9-11)*

Marias Sohn, und der Bruder des Jakobus und Joses und Judas und

Simon? Sind nicht auch seine Schwestern hier bei uns? (Markus, 6:3)

Die menschlichen Eigenschaften von Jesus

Einer der Hauptgründe, warum die Trinität nicht stimmen kann, ist, dass Jesus ein Mensch ist. Auch wenn die Verfechter der Trinität, behaupten, dass Gott in Jesus eine physische, materielle Form annahm, damit Er mit den Menschen auf einer Ebene sei und mit ihnen kommunizieren kann, beseitigt es die Tatsache nicht, dass Jesus menschliche Eigenschaften und Bedürfnisse hatte. Dies ist wieder ein Beweis dafür, dass die Trinität nicht stimmen kann, denn auch Engel können als Menschen erscheinen. Da sie aber auf Grund ihrer besonderen Schöpfung durch Gott, weder Hunger spüren, noch sich ausruhen müssen, ist es umso seltsamer und abwegig, dass Jesus als Gott in Person, diese Schwächen hatte. (Gott ist frei von allen Schwächen).

Aus der Bibel kann man herauslesen, dass Jesus ein Gesandter und einer der Lieblinge Gottes war, aber nicht Sein Sohn. Er hatte auch ein Lebenslauf, er wurde geboren, lebte als Kind und als Jugendlicher, wie andere Menschen auch. Wenn er Hunger hatte, aß er mit seinen Jüngern zusammen eine Mahlzeit, sie dankten gemeinsam Gott für das Mahl. Nach einem langem Tag war er auch müde und erschöpft und schlief, um sich auszuruhen. Außerdem wird in der Bibel beschrieben, dass Jesus sich gewaschen hat, denn er hatte, wie alle anderen Menschen auch Bedürfnisse. Diese Tatsachen bestätigen noch einmal, dass die Trinität nicht stimmen kann. Jesus war ein Prophet Gottes, deshalb wurde er auch geprüft, wie die übrigen Menschen und dazu gehören all diese körperlichen Bedürfnisse, die wir genannt haben. Der einzige Ort, an dem wir keine menschlichen Bedürfnisse mehr haben werden, ist das Paradies.

Hier sind ein paar Passagen aus der Bibel, welche die menschlichen Bedürfnisse von Jesus beschreiben:

Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen. (Lukas, 2:52)

Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. (Lukas, 24:30)

Als sie aber noch nicht glaubten vor Freude und sich verwunderten, sprach er zu ihnen: Habt ihr hier etwas zu essen? Und sie legten ihm ein Stück gebratenen Fisch vor. (Lukas, 24:41-43)

Es bat ihn aber einer der Pharisäer, bei ihm zu essen. Und er ging hinein in das Haus des Pharisäers und setzte sich zu Tisch. (Lukas, 7:36)

Aber am ersten Tage der Ungesäuerten Brote traten die Jünger zu Jesus und fragten: Wo willst du, dass wir dir das Passalamme zum Essen bereiten? (Matthäus, 26:17)

... und danach aß Jesus bei Levi zu Hause... (Markus, 2:15)

Jesus ging in ein Haus. Und da kam abermals das Volk zusammen, sodass sie nicht einmal essen konnten. (Markus, 3:20)

Und als sie bei Tisch waren und aßen, sprach Jesus: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch, der mit mir isst, wird mich verraten. (Markus, 14:18)

Und er war hinten im Boot und schlief auf einem Kissen. Und sie weckten ihn auf und sprachen zu ihm: Meister, fragst du nichts danach, dass wir umkommen? (Markus, 4:38)

Und er sprach zu ihnen: Geht ihr allein an eine einsame Stätte und ruht ein wenig. Denn es waren viele, die kamen und gingen, und sie hatten nicht Zeit genug zum Essen. (Markus, 6:31)

Weil nun Jesus müde war von der Reise, setzte er sich am Brunnen nieder; es war um die sechste Stunde. Da kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken! (Johannes, 4:6-7)

... Weil nun Jesus müde war... (Johannes, 4:6)

Wie wurde Jesus geprüft, was hat der Satan alles

unternommen, um ihn vom rechten Weg abzuleiten?

In der Bibel wird ganz offenkundig mehrmals erwähnt, dass Jesus auch wie Jeder von uns einer Prüfung untersetzt war. Also wie kann ein Mensch, der von Gott geprüft wurde, Gott selbst sein? (Gott ist frei von allen Schwächen). Ein Mensch, den der Teufel immer wieder vom geraden Weg ablenken möchte, kann niemals Gott selbst sein. Hier sind einige Bibelverse, in welchen Gott uns zeigt, dass auch Jesus ein Diener Gottes war, der selbst geprüft wurde:

*Ihr aber seid's, die ihr ausgeharrt habt bei mir in meinen Anfechtungen.
(Lukas, 22:28)*

*Und der Teufel führte ihn hoch hinauf und zeigte ihm alle Reiche der Welt in einem Augenblick und sprach zu ihm: Alle diese Macht will ich dir geben und ihre Herrlichkeit; denn sie ist mir übergeben und ich gebe sie, wem ich will. Wenn du mich nun anbetest, so soll sie ganz dein sein. Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben (5.Mose 6,13): **»Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«** (Lukas, 4:5-8)*

Und als der Teufel alle Versuchungen vollendet hatte, wich er von ihm eine Zeit lang. (Lukas, 4:13)

Dass Jesus ohne einen Vater geboren wurde, kann kein Beweis für die Trinität sein, denn Adam erschuf Gott auch ohne Vater und ohne Mutter

Für die Trinitärer ist die vaterlose Geburt von Jesus ein Beweis für ihren Glauben an die Trinität. Doch dabei vergessen sie, dass Adam, der erste Mensch, weder einen Vater noch eine Mutter hatte. Gott hat es nur gewollt und sagte „Sei!“ und der Prophet Adam war im Paradies erschaffen. Diese Art und Weise der Schöpfung ist noch viel spektakulärer und trotzdem hat bis jetzt kein Christ behauptet, dass Adam deshalb Gott sei. Die Behauptung der Trinität ist aus allen Perspektiven in einer Sackgasse, alle

die vorgeführten Beweise entpuppen sich als nicht glaubwürdig.

Die Schöpfung von Adam (Fesai) wird in der Bibel und in der Thora wie folgt beschrieben:

„Denn Adam wurde zuerst gemacht, danach Eva.“ (Timotheus 1, 2:13)

„Da machte Gott der Herr den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den ADAM des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.“ (Genesis, 2:7)

In der Bibel finden wir den Ausdruck Gottes Sohn, es handelt sich dabei nicht um eine leibliche Verwandtschaft, trotzdem wird es den Menschen so beigebracht

In vielen Bibelpassagen kommt der Ausdruck Gottes Sohn oder Gottes Söhne vor. Unser Herr zeigt damit, wie nahe Er zu Jesus steht. Es ist ein Zeichen dafür, dass dieser Mensch selig, vertrauenswürdig, treu und deshalb einer der liebsten von Gott ist. Das hat aber rein gar nichts mit einer Blutverwandtschaft zu tun. Dies ist eine Liebeserklärung und wird in der Bibel an vielen Stellen und gegenüber vielen verschiedenen Personen benutzt, doch bei keiner Person geht es um eine Verwandtschaft. *„Selig sind die Friedensstifter, denn sie sind Gottes Söhne“ (Matthäus 5:9)* sagt Gott über seine wertvollen und geliebten Diener. Diesen Satz würde kein Christ eins zu eins übernehmen. Trotz dessen wird nur bei Jesus dieser Satz, als eine Erklärung für eine Verwandtschaft angenommen. Wie gesagt, obwohl der gleiche Satz, für verschiedene Personen verwendet wird. Das zeigt, dass an dieser Stelle die Wortwahl Gottes absichtlich zu einem völlig anderen Sinn verdreht wird. Hier sind einige Bibelpassagen, in denen der Ausdruck „Sohn“ vorkommt.

„Vielmehr liebt eure Feinde; tut Gutes und leiht, wo ihr nichts dafür zu bekommen hofft. So wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Kinder des Allerhöchsten sein; denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.“ (Lukas, 6:35)

„... und euer Vater sein und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein«, spricht der allmächtige Herr.“ (Korinther 2, 6:18)

An dieser Stelle möchten wir darauf aufmerksam machen, dass in den heiligen Schriften der Ausdruck „Menschenkind“ für Jesus 80 mal verwendet wird. Die Trinitärer versuchen dies auf verschiedene Art und Weise anders zu formulieren, doch man weiß, dass im hebräischen „barnasa“ Mensch bedeutet. Hebräisch war die Muttersprache von Jesus, in dieser Sprache hat das Wort Menschenkind und Mensch dieselbe Bedeutung. (Quelle: Prof. Dr. Mehmet Bayrakdar, *Bir Hristiyan Dogması Teslis (Ein christliches Dogma: Trinität)*, Ankara Okulu Verlag, September 2007, S. 168)

Auch der Ausdruck „VATER“ in der Bibel, ist metaphorisch zu betrachten und gilt für die ganze Menschheit

Parallel zum Ausdruck „Sohn“ wird in der Bibel der Ausdruck „Vater“ verwendet. Es soll zum Ausdruck bringen, dass die Menschen, an die es gerichtet ist mit dem Paradies belohnt werden, dass es Menschen sind die Gott nahe stehen, dass es Menschen sind die einen Geist besitzen, aber niemals ist damit eine wirkliche Verwandtschaft gemeint. Seltsamerweise machen die Trinitärer hier einen Unterschied und nehmen dies metaphorisch wahr, doch wenn es um Jesus geht erklären sie ihn als den biologischen Sohn Gottes (Gott ist Erhaben darüber). Es ist eine offensichtliche Irreführung.

Hier sind einige Bibelpassagen, in denen der Ausdruck „Vater“ benutzt wird.

Damit dein Almosen verborgen bleibe; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten... Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. (Matthäus, 6:4-8)

Habt Acht auf eure Frömmigkeit, dass ihr die nicht übt vor den Leuten, um von ihnen gesehen zu werden; ihr habt sonst keinen Lohn bei eurem Vater

im Himmel. (Matthäus, 6:1)

Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. (Matthäus, 6:6)

Der biblische Ausdruck „Gottes Kinder“ ist metaphorisch zu betrachten

In der Bibel wird in vielen Versen der Ausdruck „Gottes Kinder“ verwendet. Damit werden im übertragenen Sinne, die Gläubigen bezeichnet. Gott zeigt ihnen seine Nähe mit dieser Ausdrucksweise. Damit wird diesen Menschen keine göttlichen Eigenschaften zugeschrieben. Diejenigen, welche die Bibel ohne Vorurteile betrachten, verstehen auch die Metaphorik in den Begriffen „Vater“, „Sohn“ und „Gottes Kinder“. Denn wie könnte man die Liebe besser zum Ausdruck bringen als mit diesen Worten, denn sie sind der Inbegriff für die Liebe, Geborgenheit und Schutz. Warum wird der Sinn dieser Begriffe, den Gott in der Bibel gegenüber Jesus gebraucht, seitens Trinitäts Verfechtern anders kommentiert? Dies ist unklar. Klar ist, dass es auch metaphorisch zu betrachten ist, wenn es um Jesus geht. Hier sind ein einige Beispiele dafür:

Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben. (Johannes, 1:12)

Daran erkennen wir, dass wir Gottes Kinder lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten. (Johannes, 5:2)

Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. (Johannes 1, 3:2)

Ein Beispiel für die metaphorische Bedeutung ist der Satz

„der Vater der Gläubigen ist Abraham“

In der Bibel wird der Prophet Abraham (Fsai) als der Vater der Gläubigen bezeichnet. Es ist offensichtlich, dass es hierbei um eine Metapher handelt, denn Abraham war ein Wegweiser für die Menschen, er war ihr Führer und Beschützer, wie ein Vater für seine Kinder.

Deshalb muss die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen, damit sie aus Gnaden sei und die Verheißung festbleibe für alle Nachkommen, nicht allein für die, die unter dem Gesetz sind, sondern auch für die, die wie Abraham aus dem Glauben leben. Der ist unser aller Vater. (Römer, 4:16)

Sie antworteten und sprachen zu ihm: Abraham ist unser Vater. Spricht Jesus zu ihnen: Wenn ihr Abrahams Kinder wärt, so tätet ihr Abrahams Werke. (Johannes, 8:39)

Die Bibel missbilligt, wenn man das Geschöpf anstatt den Schöpfer anbetet und dem „Endlichen“ anstatt den „Unendlichen“ dient

Die Passagen aus der Bibel zu diesem Thema sind besonders wichtig. Sie zeigen nämlich, dass die Menschen aus jener Zeit, statt dem Schöpfer einen sterblichen Menschen anbeteten und vergötterten. Es beschreibt nämlich auch die jetzige Situation der Trinitärer. Sie ziehen es vor einen sterblichen Menschen anzubeten, anstatt den Schöpfer und Gott warnt sie folgendermaßen in der Bibel:

Darum hat Gott sie in den Begierden ihrer Herzen dahingegeben in die Unreinheit, sodass ihre Leiber durch sie selbst geschändet werden sie, die Gottes Wahrheit in Lüge verkehrt und das Geschöpf verehrt und ihm gedient haben statt dem Schöpfer, der gelobt ist in Ewigkeit. Amen. (Römer, 1:21-25)

Jesus sagte: „Es gibt nur einen Gott“

„Es gibt nur einen Gott.“ Das sind Jesus' Worte in der Bibel. Es gibt so viele Passagen, in denen es heißt, dass die Menschen nur dem einen Gott anbeten sollen, ohne Ihm andere Götter beizugestellen. (In den nächsten Seiten werden sie die Passagen dazu lesen können). Es ist in keinsten Weise die Rede über eine Dreieinigkeit oder drei Götter, die sich zu einem vereinten oder einem Gott, der sich in drei verschiedene Wesen teilte. Es ist immer die Rede von dem alleinigen Gott. Es heißt „es gibt keinen anderen Gott“. Obwohl es so klar und offensichtlich ist, ist es erstaunlich, warum die Christen trotzdem sich weiter verwirren lassen.

*Und es trat zu ihm einer von den Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Und als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen? Jesus aber antwortete ihm: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und **du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräfte**«. Das andre ist dies: »**Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst**«. Es ist kein anderes Gebot größer als diese. Und der Schriftgelehrte sprach zu ihm: Meister, du hast wahrhaftig recht geredet! Er ist nur einer, und ist kein anderer außer Ihm. (Markus, 12:28-32)*

Dem aber, der euch vor dem Straucheln behüten kann und euch untadelig stellen kann vor das Angesicht seiner Herrlichkeit ... (Judas, 1:24)

Du glaubst, dass nur einer Gott ist? Du tust recht daran; die Teufel glauben's auch und zittern. (Jakobus, 2:19)

Der Befehl Jesu' „Fürchtet Gott“

Laut der Bibel hat Jesus gepredigt, stets Gott zu fürchten, aber nicht ihn selbst. Einige Trinitärer könnten an dieser Stelle behaupten, dass Jesus sich selbst damit gemeint hatte, denn es war, laut deren Auffassung eine Dreieinigkeit. So eine Behauptung kann nur von einem Trinitäts Verfechter kommen, mit dem er noch weitere Menschen in die Irre führt. Jedes standhafte Gewissen muss sich dagegen wehren. Der Sinn dieses

Bibeltextes ist so klar. Jesus ruft keinen auf ihn zu vergöttern, im Gegenteil er lehrt den Menschen die Einzigartigkeit Gottes.

„Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet euch aber viel mehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle.“ (Matthäus, 10:28)

Jesus befiehlt den Menschen Gott zu lieben

In der Bibel spricht Jesus immer von dem einzigen Gott und möchte, dass die Menschen Ihn lieben und nur Ihn ehren.

*Jesus aber antwortete ihm: Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und **du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften.** (Markus, 12:29-30)*

Jesus befiehlt den Menschen Gott anzubeten

Die Trinitärer behaupten, dass Jesus derjenige ist, den man anbeten sollte. Deshalb beten im Moment die Anhänger der Trinität zu Jesus, obwohl doch Jesus selbst in der Bibel zu Gott betet und es den Menschen auch befiehlt zu tun. Das Gebot ist ganz klar, in keinsten Weise sagt Jesus, dass die Menschen Ihn anbeten sollen, um mit Gott Kontakt aufzunehmen. Er verlangt, dass die Menschen direkt zu Gott beten sollen. Solch irreführende Konstellationen, wie Zwischenboten anzuflehen, um mit Gott zu sprechen, kann nur von Trinitärern kommen. Ein reiner Verstand, ein Gewissen ohne Vorurteile, wird diese Bibelpassagen richtig verstehen.

*Da sprach er zu seinen Jüngern: **Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.** (Matthäus, 9:37-38)*

Als Jesus sagte, dass man nur den einen Gott dienen sollte

Jesus lehrte den Menschen, dass sie nicht ihn, sondern Gott dienen sollten. Die Trinitärer drehen den Satz um, sodass ein ganz anderer Sinn dabei entsteht, diese Personen sind auch diejenigen, die um jeden Preis die Dreifaltigkeit in die Bibel mitintegrieren wollen. Dieses Gebot beinhaltet keine Missverständnisse. Jesus (Fsai) ist, wie die anderen Propheten vor ihm und nach ihm, verpflichtet die Offenbarung, die er erhalten hat, an die Menschheit zu verkünden. Die Propheten Abraham (Fsai), Moses (Fsai) und der Geliebte Muhammed (Fsai) taten dasselbe, sie verkündeten die Offenbarung, die sie erhalten hatten.

Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.« (Lukas, 4:10; 5.Mose, 6:13)

Jesus befahl an Gott zu glauben

Jesus war seiner Pflicht als Prophet natürlich bewusst und lehrte den Menschen die Bibel, er befahl den Menschen an Gott zu glauben.

Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt Glauben an Gott! (Markus, 11:22)

Jesus lehrte den Menschen in allem was sie tun, Gottes Gunst zu erzielen

Jesus hat an vielen Bibelpassagen den Menschen mitgeteilt, dass sie in allem was sie tun, Gottes Gunst erzielen und nicht um seinen wegen arbeiten. Denn allein Gott gehört diese Ehre.

Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre. (Korinther 1, 10:31)

Wer auf den Tag achtet, der tut's im Blick auf den Herrn; wer isst, der isst

*im Blick auf den Herrn, denn er dankt Gott; und wer nicht isst, der isst im Blick auf den Herrn nicht und dankt Gott auch. Denn **unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Römer, 14:6-8)***

Alles, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen, denn ihr wisst, dass ihr von dem Herrn als Lohn das Erbe empfangen werdet. Ihr dient dem Herrn! (Kolosser 3:23-24)

Jesus animierte die Menschen dazu, Gott zu ehren und Ihn zu preisen

Jesus animierte die Menschen immer dazu, Gott zu ehren und zu preisen, er lehrte ihnen, dass nur Gott es verdient, verherrlicht zu werden. In den Bibelpassagen ist es deutlich zu verstehen, dass er möchte, nicht ihn, sondern Gott zu verherrlichen. Er machte deutlich, dass sein ganzes Wissen nur Gott gehört, er lenkte damit die Menschen zu Gott.

*Und die Juden wunderten sich und sprachen: Wie kann dieser die Schrift verstehen, wenn er es doch nicht gelernt hat? Jesus antwortete ihnen und sprach: **Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat. Wenn jemand dessen Willen tun will, wird er innewerden, ob diese Lehre von Gott ist oder ob ich von mir selbst aus rede. Wer von sich selbst aus redet, der sucht seine eigene Ehre; wer aber die Ehre dessen sucht, der ihn gesandt hat, der ist wahrhaftig, und keine Ungerechtigkeit ist in ihm. (Johannes, 7:15-18)***

Und als er sich auf den Weg machte, lief einer herbei, kniete vor ihm nieder und fragte ihn: Guter Meister, was soll ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe? Aber Jesus sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein. (Markus, 10:17-18)

Jesus sagte, dass er nur Gottes Gebote folge

Jesus teilte in der Bibel mit, dass er von Gott gesandt wurde, um als Prophet seine Offenbarung zu lehren, es ist eine Verantwortung für ihn. Er sagte immer, dass er im Namen Gottes handle und nicht aus eigenen Interessen.

Der erhabene endlose Herr ist einzigartig und im Quran wird seine Kraft folgendermaßen beschrieben: „... **wenn Er eine Sache beschließt, spricht Er nur zu ihr "Sei" und sie ist.**“ (Quran, 2:117). So richtet Gott über seine Geschöpfe. Jesus wusste dies und diente Ihm bedingungslos.

Wenn man bedenkt, ehrt Jesus fast in jedem Satz, die Größe Gottes und seine Macht. Er erfüllt all die Gebote Gottes mit voller Überzeugung und Liebe. Deshalb steht in der Bibel auch nicht das geringste über die Trinität, es wird nur so ausgelegt.

Denn ich bin vom Himmel gekommen, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, Der mich gesandt hat. (Johannes, 6:8)

Ich kann nichts von mir aus tun. Wie ich höre, so richte ich und mein Gericht ist gerecht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, Der mich gesandt hat. (Johannes, 5:30)

Jesus sagte, dass seine Wunder nur durch Gottes Wille geschehen

Der einzig erhabene ist ohne Zweifel Gott. Natürlich ist der erhabene Gott mächtig gegenüber Jesus und alles, was er erschaffen hat. Jesus war sich dessen bewusst. Deshalb ist in den Bibelpassagen auch immer zu sehen, wie Jesus Gott huldigt und sich Ihm unterwirft.

Und die Kraft des Herrn war mit ihm, dass er heilen konnte. (Lukas, 5:17)

Jesus aber wusste, dass ihm Gott alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging. (Johannes, 13:33)

Einige Christen werden dies folgendermaßen interpretieren: „Jesus hatte göttliche und menschliche Eigenschaften, deshalb ist es normal, dass er

Schwächen zeigt“. Das zeigt uns, wie tief diese falsche Annahme festsetzt. Wie kann ein Mensch mit all den Schwächen, welche Gott für das irdische Leben absichtlich erschaffen hat, Gott selbst sein? Wie können diese Menschen, die behaupten, dass sie Gott lieben solch eine Gottes-lästerung hinnehmen?

Unser Herr ist allmächtig, Er hat irdische Schwächen als eine Prüfung erschaffen, doch Er selbst ist frei von allen Schwächen. Davor hatten wir dieses Thema mehrmals angesprochen und in den nächsten Seiten werden wir es auch ansprechen, denn eines der größten Probleme besteht darin, die Macht Gottes zu unterschätzen.

Alle Aussagen aus der Bibel, die wir zusammengefasst haben, zeigen, dass Jesus ein gehorsamer Diener Gottes und ein menschliches Wesen war. Diese klaren Aussagen wurden durch die Trinitärer durchgesiebt und dem Dogma der Kirche passend verdreht. Doch Jeder, der vorher mit den Aussagen der Trinitärer nicht in Berührung kam und die Bibel gelesen hat, wird sofort daraus feststellen, dass Jesus ein Mensch und Diener Gottes war. Er würde sich wundern, wie die Menschen auf den irreführenden Glauben der Dreifaltigkeit kamen. Das heißt, ein reiner Verstand ohne Vorurteile, wird die oben genannten Bibelpassagen richtig deuten. Jeder Christ wird bemerken, dass im Gegenteil die Aussagen der Bibel eine Trinität ausschließen.

Beweise aus dem Quran, welche darauf deuten, dass Jesus ein menschliches Wesen war

Unser Herr macht im Quran deutlich, dass Jesus und seine Mutter Maria (Fesai) Gesandte Gottes waren und menschliche Eigenschaften und Bedürfnisse hatten. Gott gibt in den Versen Details und das nicht ohne Grund. Die Aussage „sie haben gegessen“ ist ein Ausdruck, der hier natürlich beabsichtigt ist, nämlich, um deutlich zu machen, dass beide Menschen waren.

„Der Messias, der Sohn der Maria, ist nichts anderes als ein

Gesandter. Ihm gingen andere Gesandte voraus, und seine Mutter war aufrichtig. Beide nahmen Nahrung zu sich. Schau, wie deutlich Wir ihnen die Botschaft erklären! Dann schau, wie sie sich abwenden.“ (Quran, 5:75)

Unser erbarmender Gott sagt aus, dass Jesus, wie jeder andere Mensch geboren wurde, eine Kindheit hatte und Mithilfe von Gott Wunder zeigte.

Dann wird Gott sprechen: "O Jesus, Sohn der Maria, gedenke Meiner Gnade gegen dich und deine Mutter, als Ich dich mit heiliger Eingebung stärkte, auf dass du zu den Menschen in der Wiege und als Erwachsener reden solltest. Und als Ich dich die Schrift und die Weisheit und die Thora und das Evangelium lehrte. Und als du mit Meiner Erlaubnis aus Ton die Gestalt eines Vogels formtest, in sie hineinhauchtest und sie mit Meiner Erlaubnis zum Vogel wurde. Und als du mit Meiner Erlaubnis die Blinden und Aussätzigen heiltest und mit meiner Erlaubnis die Toten erwecktest. Und als Ich die Kinder Israels von dir zurückhielt, als du ihnen die deutliche Botschaft brachtest und die Ungläubigen unter ihnen sprachen: "Dies ist nichts als offenkundige Zauberei!". (Quran, 5:110)

In einem anderen Vers macht Gott deutlich, dass Jesus ohne seinen Willen zu nichts fähig wäre. Dies ist ein klares Zeichen gegen die Trinität.

Wahrlich, ungläubig sind, die da behaupten: "Gott, das ist gewiss der Messias, der Sohn der Maria." Sprich: "Wer könnte Gott daran hindern, wenn Er den Messias, den Sohn der Maria, und seine Mutter und wen auch immer auf Erden vernichten wollte?" Gottes ist das Reich der Himmel und der Erde und was zwischen beiden ist. Er erschafft, was Er will, und Gott hat Macht über alle Dinge. (Quran, 5:17)

Jesus ist selbstverständlich ein Geliebter Gottes, denn er ist ein Auserwählter und wird von Gott gewürdigt. Er ist ein Prophet, aber doch zuletzt ein Mensch, wie andere auch. Die Söhne Israels, welche Jesus vergötterten, ruft Jesus auf, nur den einen Gott zu verherrlichen und anzubeten.

Ungläubig sind fürwahr, die da sprechen: "Gott, das ist der Messias, der Sohn der Maria." Der Messias sagte doch: "O ihr Kinder Israels! Dient Gott, meinem Herrn und eurem Herrn." Siehe, wer Allah Götter an die Seite stellt, dem hat Allah das Paradies verwehrt, und seine Behausung ist das Feuer. Und die Ungerechten finden keine Helfer. Ungläubig sind fürwahr, die da sprechen: "Siehe, Gott ist ein Dritter von dreien." Es gibt doch keinen Gott außer dem einzigen Gott. Wenn sie von ihrer Behauptung nicht ablassen, dann ereilt die Ungläubigen unter ihnen gewiss schmerzliche Strafe. (Quran, 5:72-73)

In einem Quranvers sagt Jesus folgendes:

Und ihn zu den Kindern Israels entsenden: "Siehe, ich komme mit einem Zeichen von eurem Herrn zu euch. Wahrlich, ich will euch aus Ton die Gestalt eines Vogels formen und in sie hauchen. Und mit Gottes Erlaubnis soll sie ein Vogel werden. Und ich will den Blindgeborenen und Aussätzigen heilen und mit Gottes Erlaubnis die Toten lebendig machen, und ich will euch verkünden, was ihr essen und was ihr in euren Häusern speichern sollt. Siehe, hierin ist wahrlich ein Zeichen für euch, wenn ihr gläubig seid.

Und (ich komme zu euch) als ein Bestätigender der Thora, die bereits vor mir da war, und um euch einen Teil von dem zu erlauben, was euch verboten war. Und ich komme zu euch mit einem Zeichen von eurem Herrn. So fürchtet Gott und gehorcht mir.“ (Quran, 3:50-51)

Jesus sagte, dass er und alles andere dem einen Gott gehöre, dass es Seine Schöpfung ist. Die wenigen Jünger waren auch der Überzeugung, dass Jesus ein Gesandter war.

Gott ist ja mein Herr und euer Herr. So betet zu Ihm. Das ist der gerade Weg." Und als Jesus ihren Unglauben wahrnahm, sprach er: "Welches sind meine Helfer auf dem Weg zu Gott?" Die Jünger sprachen: "Wir sind Gottes Helfer. Wir glauben an Gott und bezeugen, dass wir Gottergeben sind. (Quran, 3:52-53)

Unser Herr sandte zu jedem Zeitalter Propheten, die das Volk warnten, die

aber niemals behaupteten, dass das Volk sie vergöttern solle, anstelle von Gott.

Und einige von ihnen verdrehen wahrlich die Schrift mit ihren Zungen, damit ihr es für einen Teil der Schrift haltet, während es nicht zur Schrift gehört. Und sie behaupten: "Es ist von Gott." Es ist jedoch nicht von Gott, und sie sprechen mit vollem Wissen eine Lüge gegen Gott aus. (Quran, 3:79)

Wie die oben erwähnten Verse schon besagen, war Jesus ein geliebter Gesandter Gottes, er war ein heiliger und ein Freund von Gott. Eines war er auf gar kein Fall, nämlich der Sohn Gottes. Er bestritt dies und suchte Zuflucht bei Gott. In seinen rechtleitenden Worten erinnerte er die Menschen immer daran, dass er nur ein Mensch sei und dass der Einzige, dem es gebührt angebetet zu werden, Gott ist. Diejenigen, die trotz den Beweisen in der Bibel, sowie im Quran immer noch behaupten „Gott ist der Dritte von drei“ warnt Gott und stellt klar, dass diese Menschen Ketzer sind. Der Irrtum der Trinität wird im Quran als äußerst gefährlich beschrieben und Gott warnt vor diesem Glauben. Momentan leben viele unserer christlichen Geschwister in dieser Unwissenheit und glauben an das, was sie bis jetzt gelernt haben. Sie wissen überhaupt nicht in was für eine Falle sie geraten sind.

Die letzte Offenbarung ist der Quran, die Bibel wurde als eine Bestätigung für den Quran gesandt, deswegen sind unsere christlichen Freunde dazu verpflichtet, die Gebote in ihr zu beachten und zu befolgen. Sie sollten dem Quran vertrauen, als ein Wegweiser ansehen, so wird ihnen Gott großen Segen bescheren.

Christen, die behaupten, dass die Trinität ihren Ursprung in der Thora hat, täuschen sich

In der Thora wird an einigen Stellen der Ausdruck „Gottes Söhne“ verwendet und an manchen Passagen spricht Gott mit der „Wir“ - Form. Und diese Stellen bezeichnen manche Christen als den Ursprung

der Trinität. Dabei irren sie sich gewaltig.

1. Im hebräischen ist einer der Namen von Gott „Elohim“. Die Endung „-im“ steht im hebräischen für die Mehrzahl. Zum Beispiel `Bayit` steht für Haus und `Batim` für Häuser. Deshalb dachten einige Christen, dass Elohim eine Mehrzahl bedeuten muss und behaupteten, dass in der Thora damit die Dreifaltigkeit beschrieben wird. Sie nahmen an, dass die Söhne Israels an die Trinität glaubten. Doch gibt es im hebräischen so viele Wörter mit der Endung „-im“, welche aber für Plural stehen. Zum Beispiel `Panim` bedeutet Gesicht, `Shamayim` bedeutet Himmelskörper, `Rahamim` bedeutet Erbarmen, `Mayim` bedeutet Wasser, `Pnim` bedeutet trinken usw. Es gibt noch so viele andere Wörter. Nur wegen dieser Endung zu behaupten, dass die Thora die Trinität beinhaltet, ist zu weit hergeholt. Außerdem ändert sich der Sinn mit der Benutzung von Singular oder Plural, deshalb sollte man den Sinn des Satzes kennen und kann somit ganz leicht unterscheiden, um wie viele Personen es sich handelt. Wenn also Elohim eine Mehrzahl bedeutet, laut den Trinitärern, muss der Satz folgendermaßen anfangen: „Vayomru Elohim“ was soviel wie „Die Götter sagten“ bedeutet. Doch in all den Thorapassagen ist immer die Rede von „Vayomer Elohim“ was „Gott sagte“ bedeutet.

2. Die gleiche Situation gilt für einen anderen Namen von Gott, nämlich der Name „Adonai“, welcher eigentlich „Adonoy“ ausgesprochen werden sollte. Die Christen, die den Namen falsch aufgenommen haben, sagen nämlich `Adonai`, was soviel wie meine `Herren` bedeutet und `Adonoy` bedeutet `mein Herr`, also Einzahl.

3. Die genannten Christen interpretieren den Teil „Schöpfung“ aus der Bibel, als ein Beweis für die Trinität.

*Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. Und **Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. (Genesis, 1:26-27)***

In der Thora, Genesis 1:26 spricht Gott: **"Und Gott sprach: Laßt uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei"**, da hier in der Mehrzahl gesprochen wird und in den darauf folgenden Passagen in der Einzahl, behaupten die Trinitärer, dass dies ein Beweis für die Dreifaltigkeit wäre. Doch dies ist wieder einmal sehr weit hergeholt. Jemand, der mit dem Vorurteil der Trinität noch nicht in Berührung kam, sogar jedes Kind würde verstehen, dass damit Gott seine Kraft zum Ausdruck bringt. Es ist eine besondere Ausdrucksform, die absichtlich von Gott gewählt wurde. Im Quran wird die Behauptung, dass mit dieser Ausdrucksweise die Trinität angedeutet wird von Gott verdammt, und das in einigen Versen.

Wir haben über euch den Tod verhängt. Doch Wir sind nicht daran gehindert. (Quran, 56:60)

4. Die Christen interpretieren die folgende Thora Passage, nach ihren Vorstellungen.

„Tretet her zu mir und hört dies! Ich habe von Anfang an nicht im Verborgenen geredet; von der Zeit an, da es geschieht, bin ich auf dem Plan. – Und nun sendet mich Gott der Herr und sein Geist.“ (Jesaja, 48:16)

Diese Thora Passage wird seitens der Christen mit allen möglichen Kommentaren darauf gedeutet, dass es sich hiermit um die Trinität handle. Laut den Angaben befinden sich in diesem Vers alle drei heiligen Teile der Dreifaltigkeit. Obwohl hier nicht einmal das Wort „Sohn“ vorkommt. Der heilige Geist Gottes ist Sein eigener Geist, von dem Er uns anhauchte, im Quran schildert es unser Herr folgendermaßen:

Der, Der alle Dinge aufs Beste erschaffen hat. Zunächst formte er den Menschen aus Lehm; Dann bildete Er seine Nachkommen aus dem Tropfen einer verächtlichen wässerigen Flüssigkeit; Dann formte Er ihn und blies von Seinem Geist in ihn. Und Er gab euch Gehör, Gesicht, Gefühl und Verstand. Wenig Dank erweist ihr Ihm! (Quran, 32:7-9)

Die Tatsache, dass Gott von seinem eigenen Geist uns anhauchte, bedeutet, dass keiner und niemand Ihm fern ist. Man kann nicht erkennen,

was für eine Logik die Trinitärer benutzen, um auf diesen Stand zu kommen, dass Gott aus einem Sohn und dem heiligen Geist bestünde.

5. Einige Christen interpretieren die nächsten Psalm falsch:

*Kundtun will ich den Ratschluss des Herrn. Er hat zu mir gesagt: **"Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben und der Welt Enden zum Eigentum."** (Psalm, 2:7-8)*

In einigen Passagen der Thora, ist der Ausdruck „Sohn“ zu finden, wie im obigen Psalm. Damit ist das gelobte Land Israel gemeint. Gott zeigt durch Metaphern, wie beschützend Er gegenüber dem gläubigen Volk Israel ist. So wie ein Vater gegenüber seinem Sohn beschützend ist, so ist Gott gegenüber seinen liebsten Dienern helfend und beschützend.

6. In der Thora, im Teil Daniel 7:13 wird der Ausdruck „Menschen Sohn“ verwendet. Dies wurde so interpretiert, dass es zur Trinität passt. Es wird gedeutet als ein Beweis dafür, dass Jesus ein göttliches Wesen sei. Diese Annahme ist total falsch.

*Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, **und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels wie eines Menschen Sohn** und gelangte zu dem, der uralte war, und wurde vor ihn gebracht. Der gab ihm Macht, Ehre und Reich, dass ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten. Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und sein Reich hat kein Ende. (Daniel, 7:13-14)*

Hier ist die Rede von einem sterblichen Menschen und laut den Angaben der Gelehrten der Thora ist hier die Rede von König Messias. Dies ist der Mahdi (Fsai), der zur Endzeit kommen wird. Dem König Messias werden alle Nationen gehören und alle werden ihm dankbar sein für sein Werk.

Eines muss man an dieser Stelle nochmals betonen, die Juden haben zu keiner Zeit, weder zu Lebzeiten vom Propheten Moses, noch nach ihm behauptet, dass diese Passagen ein Beweis für die Trinität seien. Die Juden kennen diese Ausdrucksweise und deren tiefere Bedeutung nur zu gut, sie suchen Zuflucht bei Gott vor solchen falschen Behauptungen. Sie wissen, dass sie an dieser Stelle die Batini- Auslegung anwenden müssen,

denn dann wissen sie, dass Gott mit dieser Wortwahl seine Liebe und Nähe gegenüber seinen Dienern zum Ausdruck bringen will. Deshalb sind einige Juden gegen die Auslegungsweise mancher Christen.

Da die Christen auch an die Thora gebunden sind, versuchen sie, die in ihr jeweiligen Passagen an die Trinität anzupassen. Dabei lehrt die Thora und deren Psalmen einen monotheistischen Glauben. Die Bibel ist eine Bestätigung der Thora und manifestiert den einzigen Gott. Unsere christlichen Freunde sind dazu verpflichtet die Wahrheit in der Bibel zu erkennen.

Den Gedanken, dass Gott sich vermenschlicht hat, sollten die Christen ablehnen

Aufrichtige Christen sollten sensibel auf dieses Thema reagieren, denn Gott ist frei von menschlichen Eigenschaften. Die Bibel und die Thora sind gegen die Trinität und außerdem ist es nicht Gottes Brauch so zu handeln. Die Trinität widerspricht logisches Denken. Es wurde Jahrhunderte nach der Offenbarung in die Bibel einfach mitintegriert. Man sollte die Gefahr an dieser Stelle bemerken und tief darüber nachdenken. Welchen Vorteil bringt es den Trinitärern, Gottes erhabene und mächtige Eigenschaften einem Menschen zuzuschreiben und einem Menschen mit all seinen Schwächen göttliche Eigenschaften anzupassen? Welchen Sinn macht das? Gott braucht niemand, um etwas geschehen zu lassen. (Gott ist frei von allen Schwächen). Wie wir bereits schon oft erwähnt haben und sie daran erinnern hatten: wenn man die Kraft Gottes nicht richtig kennt, tritt so ein falscher Glaube auf.

Den Gedanken, dass Gott auf die Erde mit einem menschlichen Körper zurückkehrt, sollte für die Christen genauso abwegig sein. So eine Schwäche sollten sie Gott nicht zuschreiben. Die Kraft und die Macht Gottes sollte ein Segen für die Christen und für jeden von uns sein. Ist es schöner einem unendlich kräftigem Gott zu glauben oder einem Menschen, der schläft, isst und menschliche Schwächen aufweist, wie wir auch? Die Antwort dafür, würde jeder Christ gleichermaßen empfinden.

Unser Herr braucht keinen sterblichen Körper, um seine Macht uns zu zeigen. (Gott ist frei von allen Schwächen). Wir rufen unsere christlichen Freunde dazu auf, die Bibel und die Thora zu lesen, aber mit reinem logischem Verstand ohne Vorurteile. Sie sollten bei jedem Gedanken, bei jeder Vorstellung beachten, ob es auch unserem allmächtigen Herrn gebührt.

Jesus als ein menschliches Wesen und als einen Propheten zu akzeptieren, wird ihm keinen Verlust an seiner Ehre bringen. Denn er ist sowieso ein Geliebter und Heiliger von Gott. Er ist ein naher Freund Gottes, wie andere Propheten auch. Dass er als Mensch erschaffen wurde, wertet ihn auf gar keinen Fall ab.

Wichtig ist es unseren Schöpfer als den Einzigen zu kennen und Ihm keine anderen Götter beizugesellen. Unser Herr möchte von uns, dass wir Ihn als den alleinigen Gott anbeten, dass wir Ihm dienen, wie es Ihm gebührt. Damit die Menschen dienen, muss Gott nicht als Mensch erscheinen, so wie es die Christen glauben. Wenn unsere christlichen Freunde aufrichtig sind, sollten sie sich folgende Frage stellen:

Was verliert Gott, wenn Er nicht als Mensch erscheint, was würde Ihm dann fehlen? (Gott ist frei von allen Schwächen).

Gott erscheint nicht als Mensch, aber daran verliert Er nicht an Schönheit oder Kraft, im Gegenteil wird Er dadurch erst richtig manifestiert und man kann seine Macht noch besser begreifen. Wie kann man die Kraft Gottes einem Menschen (Jesus), der schläft, isst, trinkt und Bedürfnisse hat wie wir, zuschreiben? Kann man nach so einer Aussage Gott richtig manifestieren so wie es Ihm gebührt, seine Stärke so schätzen wie Er es verdient? Das wird nicht funktionieren.

Die Bibel lehnt die Trinität ab

Hier sind einige Passagen aus der Bibel, die dies bezeugen

Und es trat zu ihm einer von den Schriftgelehrten, der ihnen zugehört hatte, wie sie miteinander stritten. Und als er sah, dass er ihnen gut geantwortet hatte, fragte er ihn: Welches ist das höchste Gebot von allen? Jesus aber antwortete ihm: Das höchste Gebot ist das: **»Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften** Das andre ist dies: **»Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst«** Es ist kein anderes Gebot größer als diese. (Markus, 12:28-32)

Ein Mittler aber ist nicht Mittler eines Einzigen, Gott aber ist Einer. (Galater, 3:20)

Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. (Korinther, 12:5-6)

... so wissen wir, dass es keinen Götzen gibt in der Welt und keinen Gott als den einen... **so haben wir doch nur einen Gott, den Gott, von dem alle Dinge sind... (Korinther, 8:4-6)**

Und obwohl es solche gibt, die Götter genannt werden, es sei im Himmel oder auf Erden, (Gott ist frei von diesen Behauptungen) wie es ja viele Götter und viele Herren gibt, **so haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir leben für Ihn... (Korinther 1, 8:5)**

Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Christus Jesus. (Timotheus 1, 2:5)

Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen. (Timotheus 1, 1:17)

Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben : **»Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und Ihm allein dienen.«** (Matthäus, 4:10)

Und ihr sollt niemanden unter euch Gott nennen auf Erden; denn einer ist euer Gott, der im Himmel ist. (Matthäus, 23:9)

Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich nach dem, was gut ist? Gut ist nur Einer. Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote. (Matthäus, 19:17)

Dem aber, der euch vor dem Straucheln behüten kann und euch untadelig stellen kann vor das Angesicht seiner Herrlichkeit mit Freuden dem alleinigen Gott. (Judas, 1:24)

Du glaubst, dass nur einer Gott ist? Du tust recht daran; die Teufel glauben's auch und zittern. (Jakobus, 2:19)

Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander annehmt, und die Ehre, die von dem alleinigen Gott ist, sucht ihr nicht? (Johannes, 5:44)

Und als er sich auf den Weg machte, lief einer herbei, kniete vor ihm nieder und fragte ihn: Guter Meister, was soll ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe?... Aber Jesus sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein. (Markus 10:17-18)

Ein Herr, ein Glaube... ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen. (Epheser, 4:4-6)

Denn jedes Haus wird von jemandem erbaut; der aber alles erbaut hat, das ist Gott.“ (Hebräer, 3:4)

Teil 3

Alles was wir sehen, sind Manifestationen Gottes

Eine wichtiges Geheimnis: Wir haben nur Kontakt mit den Bildern in unserem Gehirn

Auf der Erde leben so viele Menschen ohne das wichtigste Geheimnis zu

kennen. Dieses Geheimnis zu kennen, wird unser ganzes Leben verändern. Es wird die Sichtweise auf unser irdisches und jenseitiges Dasein neu gestalten. Die Tatsache, dass wir allein in unserem Gehirn leben, dass unser ganzes Leben sich in unserem Gehirn abspielt. Anders formuliert, keiner kann außer das was seinem Geist gezeigt wird, erleben und spüren, keiner kann aus seinem eigenen Gehirn hinausschauen. Keiner kann und wird die Materie außerhalb seines Gehirns berühren oder kontaktieren können.

Man könnte es theoretisch auch so formulieren: Von der Außenwelt erreicht unser Gehirn nur ein Bruchteil Licht. Wenn wir den Apfel sehen, schmecken, riechen und anfassen können, dann ist der Grund dafür dieser Bruchteil von Licht. Wir werden den Apfel nie in seiner wahren Beschaffenheit kennenlernen. Die Lichtteilchen, die durch den Apfel in unser Auge gelangen, werden in unseren Augen in elektrische Impulse verwandelt, die dann im Gehirn das Bild eines Apfels annehmen. Das heißt das Bild, das wir in unserem Gehirn sehen und die eigentliche Beschaffenheit des Apfels sind anders, wir kennen aber nur den Apfel in unserem Gehirn. Der Apfel außerhalb unseres Gehirns und der Apfel in unserem Gehirn sind unabhängig voneinander.

Das gilt für alles, was wir schmecken, riechen, berühren. Das Bild in unserem Gehirn hat mit der eigentlichen Beschaffenheit außerhalb unseres Gehirn nichts gemeinsam. Es gibt „draußen“ Materie, doch ist sie durchsichtig und ohne Licht. Es wird uns in keinsten Weise möglich sein mit der Materie außerhalb unseres Gehirns in Berührung zu kommen. (Das Atom selbst besteht aus einer Leere von 99.9999, die Quantenphysik besagt, dass die Teilchen außerhalb unseres Gehirns und unserer Wahrnehmung farblos sind und es kein Licht gibt. (Mehr Informationen gibt es in dem Buch DAS GEHEIMNIS HINTER DER MATERIE von Herrn Adnan Oktar).

Wir wollen sie nochmal darauf aufmerksam machen, es ist wissenschaftlich bewiesen, dass wir die Materie niemals in ihrer echten Beschaffenheit sehen und berühren werden. Diese Tatsache ist nicht bestreitbar. Es ist bewiesen, dass unser ganzes Leben in unserem Gehirn abspielt, total

präzise und detailliert. Wir werden die Materie außerhalb unseres Gehirns nie erreichen, das wollen wir auch gar nicht, denn sie ist durchsichtig und farblos. Wir hätten daran keine Freude.

Ein Großteil der Menschen kennt diese Tatsache, doch trotzdem werden sie die Annahme nicht los, dass sie Kontakt mit der Materie Außerhalb ihres Gehirns haben. Die Bilder, die dem Gehirn gezeigt werden, sind so qualitativ gut, präzise und genau, dass dies der Grund ist, dass sie diese Annahme nicht loswerden. Die Bilder in unserem Gehirn sind nur elektrische Impulse, doch sind sie so real, farbig, ununterbrochen aktiv und ohne Makel. Das ist für unseren allmächtigen Schöpfer so einfach, denn Er ist frei von allen Schwächen. Er ist in der Lage das Universum oder den kleinsten Baustein, das Atom zu erschaffen. Er hat allem, ein unendlich präzises Aussehen gegeben, denn Er ist Der, dem all diese Schönheiten gehören. Gott ist unser Schöpfer. Er ist im Stande in unserem Gehirn jedem einzelnen seinen eigenen Lebensfilm zu erschaffen, mit all seinen Details.

Das Universum, sprich die Milchstraße, die Sterne, die Sonne, alle Menschen auf dieser Erde, Millionen verschiedener Tierarten und deren Lebensräume, die Lebewesen unter der Erde, Zellen, Proteine, Atome und deren Inneres, dies alles erschafft Gott in unserem Gehirn, an einer Stelle, die Linsen groß ist. Doch auch dieses Organ ist wiederum ein Bild in unserem Gehirn, wie jedes andere auch, das was wirklich die Bilder sieht, ist unsere Seele. Das was wir als unser Leben wahrnehmen und das was wir als die Außenwelt kennen, sind Bilder, die Gott ununterbrochen unserer Seele zeigt.

Die Seele oder unser Geist, hat weder ein Gehirn noch Ohren. Es kann ohne deren Hilfe elektrische Impulse in schöne Musik, eine belebte Einkaufsstraße oder in die Stimme eines Freundes umwandeln. Unser Geist hat auch keine Augen, doch kann sie elektrische Impulse in eine schöne Aussicht oder in die Gestalt unseres Freundes umwandeln ohne dazu Augen zu gebrauchen. Das zeigt uns, dass die Erde metaphysisch ist, dass das Universum metaphysisch ist. Auch wenn die Menschen dies nicht wahr haben wollen oder nicht darüber denken wollen, treten sie nur mit den

Bildern in Kontakt, welche ihnen Gott ihrer Seele zeigt. Und solange Gott es nicht möchte, kann keiner aus seinem Gehirn austreten, wir werden nie mit der Materie außerhalb unseres Gehirns in Berührung kommen.

Alle Bilder, die unserem Gehirn gezeigt werden, sind Manifestationen (Bilder oder Reflektionen) unseres Herrn, kein Bild ist ein Zufall

Die Tatsache, dass sich alles in unserem Gehirn abspielt und nur Bilder sind, lässt uns den Ausdruck Gottes Manifestation besser zu verstehen. Alles mit was wir in Kontakt treten, sind nur Bilder, die Materie ist durchsichtig und ohne Licht, doch sehen wir Bilder, die farbig und ununterbrochen laufend sind. Anders formuliert, erleiden wir kein Filmriss. Es sind Träume, die in unserem Verstand erzeugt werden. Wir sind Zuschauer, welche die Bilder in unserem Gehirn beobachten. Dies ist ein Gesetz Gottes. Das Gesetz Gottes besagt, dass Materie zwar besteht, doch die Bilder in unserem Gehirn und die Materie außerhalb, unabhängig voneinander sind. Wir können das *vorhandene* außerhalb unseres Gehirn nie erreichen.

Das bedeutet, dass alles was unserem Verstand als Bilder gezeigt werden, Abbild Gottes oder Gottes Manifestationen sind. Alle Väter und Mütter sind Gottes Manifestation, alle Kinder sind Manifestationen Gottes. Alle Schmetterlinge, Vögel, Bäume, Rosen und Obstsorten sind Reflektionen Gottes. Die Planeten, die Sonne, der Mond, die Sterne, das Universum sind alle Gottes Manifestationen. Als Gott zu Moses von einem Strauch aus sprach, war es Gott, der von einem Busch aus reflektierte. In der Hinsicht gibt es keine Ausnahme. Denn alles, was wir sehen, ist ein Teil davon was außerhalb unseres Gehirns besteht. In diesen Bildern gibt es schöne Menschen, unsere Familie, schöne Häuser, Hochhäuser, Vögel, prunkvolle Berge, doch gibt es auch heruntergekommene Häuser, einsame enge Gassen, Bruchbuden, Streitigkeiten, Massenmorde, Hässlichkeiten, Krankheiten. Schöne Dinge sind Teil der Bilder, aber auch die hässlichen Dinge sind Teil dieser Bilder. Es sind alles Bilder, die unser ganzes Leben

bilden und alles, weil es Gott so möchte. Es ist sein Wille, das geschieht und gleichzeitig seine Bilder, seine Manifestationen.

Manche Christen kennen entweder die Beschaffenheit der Materie und die Tatsache, dass die Bilder in unserem Gehirn entstehen, nicht oder haben es falsch aufgenommen. Deshalb deuten sie auch die Aussage „Gottes Ebenbilder auf der Erde“ falsch. Diese Gruppe von Christen behaupten, dass nur Jesus Gottes Ebenbild auf Erden ist und vergöttern ihn deshalb. Die anderen Geschöpfe sehen sie als unabhängige Wesen von Gott.

Jesus trägt natürlich den Geist Gottes in sich und ist ein heiliges Wesen Gottes. Doch ist nichts Gott fern auf dieser Welt, es sind alles Seine Kunstwerke, die Er erschaffen hat. Schön, hässlich, gut, böse, alles ist von Gott erschaffen und nur durch seinen Willen ins Leben gekommen. Die hier genannten Christen haben die falsche Annahme, dass die Reflektion Gottes auch sein wahres Wesen sein muss. Sie irren sich in der Hinsicht. Sie glauben, dass nur Jesus ein Bild Gottes ist und die übrigen Wesen vor allem Böse und hässliche Dinge nicht Gottes Bilder sein können.

Gottes Manifestation oder Gottes Bild bedeutet nicht Sein Wesen selbst. Menschen werden nie Gottes Wesen selbst sehen, doch sehen sie andauernd seine erschaffenen Bilder und agieren mit ihnen. Alle Dinge, die wir sehen, gibt es draußen, also außerhalb unseres Gehirns. Doch die Farben und das Licht werden in unserem Gehirn erschaffen, dann ergibt sich die Materie draußen und die Farben in unserem Gehirn ein komplettes Bild. Unser Lebensraum ist nur dieser Bereich in unserem Gehirn, wir werden die Materie außerhalb unseres Gehirns nie erreichen. Die Bilder in unserem Gehirn sind nicht unabhängig von unserem Herrn (Gott ist frei von allen Schwächen) dies könnte niemals der Fall sein. Das bedeutet, dass Jesus auch ein Teil dieses Bildes ist, wie die übrigen Wesen auch. Der Erhabene, der mächtige Besitzer und Erzeuger dieser Bilder ist Gott.

Die oben aufgeführten wissenschaftlichen Beweise über die wahre Beschaffenheit der Materie, beseitigen voll und ganz den falschen Glauben, den die Christen gegenüber Jesus haben. Das Einzige, was unsere christlichen Brüder hierzu machen müssen, ist, detailliert über

dieses Thema nachzudenken. Diese Wahrheit ist keine neue Form des Glaubens oder eine andere Glaubensrichtung. Es ist eine bewiesene Wahrheit des 21. Jahrhunderts, es gibt keinen einzigen Wissenschaftler, der das Gegenteil behaupten könnte. Das zu leugnen, wäre genauso nicht wissenschaftlich, wie zu behaupten die Erde wäre eine Scheibe. Die materielle Welt in den Vordergrund zu stellen und demnach Jesus zu vergöttern, ist ein Glaube der bereits in der Basis scheitert.

Jesus ist mit seiner außerordentlichen Gottesliebe und seiner Gottesfurcht, mit seiner hohen vorbildlichen Moral ein Freund Gottes. Unser Herr bescherte ihm viele Wunder, denn er ist ein besonderer Diener. Er ist ein Geliebter Gottes, in ihm ist Gottes Eigenschaft „Erbarmer“ sehr intensiv zu spüren. Manche Christen nehmen an, sie hintergehen Jesus, wenn sie ihn als Prophet oder als ein Ebenbild bzw. eine Reflektion Gottes ansehen. Jesus ist ein Mensch, dem Gott besonders nah ist, aber er ist nur eine Reflektion, wie wir auch. Man kommt Gott nicht näher, indem man seine Gesandten vergöttert. Dieser Irrtum führt im Gegenteil dazu, dass man nicht richtig verstanden hat, wie man Gott ehren sollte. Man sollte Zuflucht bei Gott suchen, um so ein Irrtum nicht zu begehen. Liebe sollte nur dem Schöpfer gerichtet werden. Die heiligen Ebenbilder sollten deshalb geliebt und geehrt werden. Die Quelle unserer Liebe zu Jesus ist, die Liebe zu Gott. Die Liebe zu Jesus wächst mit der Liebe zu Gott mit.

Natürlich verliert Jesus nicht an Wert, weil Gott ihn als einen Menschen erschaffen hat. Er ist ein frommer Diener Gottes, ein Auserwählter. Seine hohe Moral auf diese Weise zu schätzen, ist viel schöner und wertvoller. Nur diese Art von Liebe wird von Gott akzeptiert.

Gott ist überall

Wir erschufen doch den Menschen und wissen was ihm sein Inneres zuflüstert. Und Wir sind ihm näher als (seine) Halsschlagader. (Quran, 50:16)

Manche Christen verstehen den Satz „Näher als die

Halsschlagader“ falsch, sie denken, dass es keine physische Nähe, sondern eine geistliche Nähe ist und widersetzen sich der Tatsache, dass Gott überall ist. Diese Gruppe von Christen behaupten auch, dass im Islam Gott unerreichbar wäre. Auf diese Behauptung bauen sie die Basis der Trinität auf und sagen durch den „Sohn“ Gottes sind die Christen Gott nahe gekommen und haben Ihn erreicht und im Islam wäre das unmöglich, denn sie lehnen den „Sohn“ ab. Dies ist ein äußerst großer Irrtum und die Folge ist, das Missverständnis des Begriffs „Gottes Ebenbild“. Gott sein oder ein Ebenbild Gottes zu sein, sind verschiedene Dinge und dies verstehen einige Christen falsch.

Die in dem Vers genannte Nähe, ist sowohl physisch, wie auch geistlich zu verstehen. Wie bereits zuvor genannt, ergibt sich unser ganzes Leben aus diesen Bildern, das heißt, dass unsere Zellen, unser Körper und alles, was uns gehört und was wir sehen, auch nur Bilder sind. Diese Bilder sind Kopien, die der existierenden Materie außerhalb unseres Gehirns gehören und es sind alles Manifestationen Gottes. Das heißt, Gott ist uns näher als die engste Bezugsperson, die wir haben. Das ist die ultimative physische Nähe, denn Gott umfasst uns von Innen, von Außen und um uns herum.

Gottes Wesen selbst ist natürlich nichts gleich, doch seine Manifestationen sind überall. Wenn Jemand in einem Zimmer geht und sagt, Gott befindet sich nicht in diesem Zimmer, ist er aus dem Islam ausgetreten. Und, wenn dieser zum Beispiel sagt, Gott ist überall, außer in dieser kleinen Truhe, die sich auf dem Tisch befindet, ist er wieder aus der Religion ausgetreten. Dies würde nämlich bedeuten, dass es unabhängige Wesen von Gott gäbe und Derjenige würde Gottes Kraft einschränken. (Gott ist frei von allen Schwächen). Egal wie klein oder bedeutungslos etwas erscheinen mag, nichts ist unabhängig von Gott, wenn man diese Tatsache nicht beachtet, tritt man ohne es zu bemerken aus der Religion aus. Denn man würde damit die Unendlichkeit unseres Herrn in Frage stellen, Gott bewahre uns vor dieser Sünde. Wenn man ein Zimmer betritt, ist Gott in diesem Zimmer, überall auch da wo nichts ist oder steht, ist Gott. Er ist da, wo man hinschaut, ob man sich nach links oder rechts dreht, seine Manifestationen sind überall.

Gott umfasst alles, diese Tatsache wird in vielen Kuranversen deutlich. Es sind keine Metaphern oder Andeutungen, sondern klare Ansagen. Zum Beispiel in der Sure Baqara, Vers 255: „**Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist**“. Oder in der Sure Hud, Vers 92: „**Doch mein Herr überblickt alles, was ihr tut.**“

Unser Herr hat diese Tatsache auch in der Bibel ganz offen geschildert:

Und Er ist vor allem, und es besteht alles in Ihm. (Kolosser, 1:17)

Und kein Geschöpf ist vor Ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir Rechenschaft geben müssen. (Hebräer, 4:13)

Wie im obigen Text bereits erläutert wurde, werden wir mit der Materie außerhalb unseres Gehirns nie in Kontakt treten. Wir können nur das wahrnehmen, was uns in unserem Gehirn als Bild gezeigt wird, diese sind die Kopien der Materie außerhalb unseres Gehirns, anders gesagt träumen wir die ganze Zeit. Dies zu begreifen, führt uns zum Entschluss, dass Gott nicht nur im Himmel, sondern überall ist, es gibt nur Ihn. Er umfasst alles, Er hat uns umzingelt und wo wir hinschauen, ist nur Er. Diese Information gibt uns der Quran. Wenn wir zu Ihm beten, erhört es Gott, Er zeigt sich uns in seiner Manifestation, die wir überall und in Allem sehen können. Er liebt uns und ist uns näher als alles andere. Keiner ist uns so nah, wie Er. Es gibt keinen Abstand zwischen Gott und uns. Die Menschen, die es begriffen haben, dass wir mit der Materie im Außen nie in Kontakt treten werden, wissen, dass Gott sie die ganze Zeit über sieht und erhört, dass Er uns näher ist als unsere Halsschlagader. Er erhört alle Gebete, denn Er ist uns physisch und geistlich so nahe, wie sonst Keiner. Da wir Wesen sind, die an Raum und Zeit gebunden sind, werden wir es nie so wissen, wie es Gott weiß, was es bedeutet den Himmel und die Erde zu umfassen. Nur Gott kennt seine grenzenlose Macht und Kraft. Alles zu umfassen bedeutet, dass Er unsere Zellen alle kennt. Er kennt jedes Atom, kein einziges ist Ihm fern oder unabhängig. Alle Atome sind Manifestationen Gottes, es gibt keinen Raum, wo sich Gott nicht befindet.

Der Irrtum der Christen ist zu glauben, dass eine materielle Welt auch ein physisches Wesen als Gott braucht

Es gibt jene Christen, die die oben erklärte Tatsache über die Materie nicht verstanden haben. Deshalb vergöttern sie Jesus, denn sie haben die folgende These entwickelt: „Da wir in einer materiellen Welt leben, ist es von Notwendigkeit, dass wir einen physischen, also materiellen Erretter brauchen, sprich Jesus.“ Dies ist ein äußerst oberflächlicher Gedanke und schließt aus, dass Gott Jeden zu jeder Zeit erreichen und erhören kann. Das folgt aus dem Unwissen, welche sie gegenüber der Beschaffenheit der Materie haben. Erstens ist alles, mit was wir in Kontakt sind keine Materie. Da sind wir selbst mit eingeschlossen. Und das, was wir Materie nennen, was sich außerhalb unseres Gehirns befindet, hat eigentlich auch keine richtige materielle Eigenschaft. Denn sie ist durchsichtig und dunkel, weil es kein Licht in dem Sinne gibt. Wir leben mit den Kopien der Materie, die außerhalb unseres Gehirns existieren, in unserem Gehirn werden Bilder von Gott erzeugt, die wir wahrnehmen. Wir glauben, dass wir mit unseren fünf Sinne die Außenwelt wahrnehmen. Dabei besteht alles aus elektrischen Impulsen. Wenn der Weg dieser elektrischen Impulse zum Gehirn unterbrochen wird, würde auch die Verbindung zur „materiellen Welt“ entfallen. Fazit ist, dass was wir alles sehen können, hat keine materielle Beschaffenheit. Unsere Wahrnehmungen sind alles nur Kopien von den Originalen außerhalb unseres Gehirns. Dann macht auch die oben genannte These, welche einige Christen entwickelt haben keinen Sinn, denn unsere Welt besteht aus Illusionen. In unseren Illusionen gibt es keine Materie.

Die hier erwähnten Christen, sind der Meinung, dass Gott uns durch einen Menschen seine Liebe und Nähe zeigt und uns somit erreicht. Doch dies ist ein erfundener Glaube. Gott hat es nicht nötig und ist von allen Schwächen frei. Seine Manifestation ist überall, Er ist die ganze Zeit mit uns, in uns und bei uns.

Die Trinität vertritt den Glauben, dass Gott uns fern ist, dies ist absolut unlogisch. Sie widersprechen der Tatsache, dass Gott seinen Dienern nahe ist, dass Er alles umfasst und umzingelt hat. Sie ziehen es vor zu

behaupten, dass Gott uns fern ist, uns nur durch einen Boten erreichen kann (Gott ist frei von allen Schwächen). Dies ist Ketzerei, denn sie behaupten damit, dass Gott nur im Menschen manifestiert und dass übrige unabhängig von Gott ist. Diese Behauptungen sind eine große Sünde, denn sie sagen damit, dass es andere Kräfte und Mächte außer Gott gibt. Sie huldigen Ihn nicht so, wie es Ihm gebührt.

Unser Herr stellt uns auch in Bibelversen klar, dass Er den Menschen ganz nahe ist.

Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Gott weiß, was ihr bedürft, bevor ihr Ihn bittet. (Matthäus, 6:8)

Und kein Geschöpf ist vor Ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen Gottes, dem wir Rechenschaft geben müssen. (Kolosser, 4:13)

Denn es ist nichts verborgen, was nicht offenbar werden soll, auch nichts geheim, was nicht bekannt werden und an den Tag kommen soll. (Lukas, 8:17)

Verkauft man nicht fünf Sperlinge für zwei Groschen? Dennoch ist vor Gott nicht einer von ihnen vergessen. Aber auch die Haare auf eurem Haupt sind alle gezählt... (Lukas, 12:6-7)

Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Gott, Der im Verborgenen ist; und dein Gott, Der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. (Matthäus, 6:6)

Denn in Ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch Ihn und zu Ihm geschaffen. Und Er ist vor allem, und es besteht alles in Ihm. (Kolosser, 1:16-17)

Im Quran sagt unser allmächtiger Gott folgendes:

Ich kenne das Verborgene der Himmel und der Erde, und Ich weiß, was ihr offen tut und was ihr verbergt. (Quran, 2:33)

Wie in den Bibel- und Quranversen bereits erklärt wird, ist aufrichtiges Beten, das Einzige, was wir tun müssen, um Gott zu erreichen. Egal, wo sich dieser Mensch befindet, Gott wird ihn erhören und wenn Er es möchte, wird Er auch seine Wünsche erfüllen.

Diese Gruppe von Christen sagen, dass im Islam Gott uns fern wäre und versuchen so eine Basis für ihren Glauben aufzubauen. Diese Gruppe von Menschen, seien es Christen, Atheisten, manche Muslime und viele andere, werden Gottes Größe erst richtig begreifen, wenn sie die Beschaffenheit der Materie kennenlernen. Dann werden sie selbst merken, dass es nur den einen Gott gibt, Der uns umfasst, Der da ist, wo wir hinschauen, Der uns so nah ist, wie niemand anderes.

Trinitärer befinden sich in einem großem Irrtum, denn sie kennen die unendliche Größe Gottes nicht richtig. Denn, wenn sie es verstanden hätten, würden sie nicht behaupten, dass es unabhängige Wesen von Gott gäbe. Sie würden sich fürchten, dem einen allmächtigen Gott andere Götter beizugesellen.

Wir haben nur einen Gott, Dem alles gehört und Der alles erschaffen hat. Christen sollten dieser Tatsache mit reinem Verstand nachgehen. Sie sollten Gottes verkündete Religion so annehmen, wie es Ihm gebührt. Gott ist im Himmel und auf Erden, unser ganzes Leben lang und natürlich auch im Jenseits. Gott ist an Orten, in denen wir uns befinden und nicht befinden, die wir sehen oder nicht sehen. Die Illusionen in unserem Gehirn, die wir als unser Leben bezeichnen, gehört alles Gott. Wie kann man also noch behaupten, dass man einen Boten braucht, um Gott zu erreichen? Wenn man den Wunsch, den man hat auch nur in Gedanken trägt und nicht ausspricht, erhört es Gott. Dass Gott uns so nahe ist, sollte unsere christlichen Freunde erfreuen. Die aufrichtigen Christen sollten endlich versuchen, die wahre Beschaffenheit der Materie kennenzulernen und Gott huldigen, anbeten, vergöttern, wie es Ihm gebührt. Denn Gott würde so ein durcheinander und eine unlogische Annahme wie die Trinität, als Religion nie zulassen.

Warum ist die Trinität eine Gefahr?

Die von manchen Christen verteidigte Trinität, ist ein großer Irrtum und eine Verleumdung gegenüber Gott und Jesus. Insbesondere ist es auch eine große Gefahr, was die Trinität mit sich bringt. Unsere christlichen Freunde müssen sich bewusst sein, welche Gefahren dies sind:

1. Die Gefahr des Götzendienstes

Ob es die Thora oder die Bibel oder der Quran ist, ist die Bedeutung des Götzendienstes dasselbe. Das bedeutet, dass unsere christlichen Freunde Gott, Jesus als Teilhaber bei gesellen. Diesen großen Fehler haben sie noch nicht bemerkt, doch ist diese Gefahr so groß, dass man nicht einfach hinweg schauen kann. Der allmächtige Herr sagt im Quran folgendes: **„Fast möchten die Himmel darüber zerreißen und die Erde sich spalten und die Berge in Trümmer fallen“**. Götzendienst ist eine große Sünde. Gott warnt sie folgendermaßen:

Siehe, Gott vergibt nicht, dass man Ihm Götter bei gesellt, doch verzeiht Er im übrigen, wem Er will. Wer Gott Götter bei gesellt, hat eine gewaltige Sünde ersonnen. (Quran, 4:48)

Gott verbietet den Götzendienst auch in der Bibel:

Darum hat Gott sie in den Begierden ihrer Herzen dahin gegeben in die Unreinheit, sodass ihre Leiber durch sie selbst geschändet werden, sie, die Gottes Wahrheit in Lüge verkehrt und das Geschöpf verehrt und ihm gedient haben statt dem Schöpfer, der gelobt ist in Ewigkeit. (Gott ist frei von allen Schwächen) (Römer, 1:23-24)

*Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: »**Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und Ihm allein dienen.**« (Lukas, 4:8)*

Manche Christen behaupten, dass sie es nur Trinität nennen, aber sie eigentlich nur einen Gott anbeten. Doch sind sie polytheistisch, denn sie sagen, dass Gott als Körper, Geist und aus einem Bewusstsein besteht. Warum macht man es sich schwer, wenn es doch dabei so einfach und

logisch ist, den einzigen Gott, Der all umfassend ist, zu erkennen? Die Trinität hat viele Ähnlichkeiten mit dem Götzendienst, dabei kann man sich dem einzigen Herrn so leicht und von tiefstem Herzen hingeben. Sich hinter der Trinität zu verstecken und zu behaupten, dass man eigentlich den einzigen Gott anbetet, ist genauso ein gefährlicher Irrtum. Es mag sein, dass diese Christen an einen Gott glauben möchten und sich auch so bezeichnen, doch ist die Dreifaltigkeit niemals eine Ein-Gott- Religion. Ob diese Menschen wollen oder nicht, sagt die Trinität aus, dass es außer Gott noch andere unabhängige Kräfte und Mächte gibt und das nennt man Götzendienst.

Unser Herr warnt die Christen, die die Trinität verteidigen, mit folgenden weisen Worten:

Ihr Leute der Schrift! Übertreibt nicht in eurer Religion und sprecht über Gott nur die Wahrheit. Der Messias Jesus, der Sohn der Maria, war ein Gesandter Gottes und Sein Wort, das Er Maria entbot, mit einer Seele, geschaffen von Ihm. So glaubt an Gott und Seinen Gesandten und sprecht nicht: "Drei." Lasst davon ab, das ist für euch besser. Gott ist nur ein einziger Gott. Er ist hoch darüber erhaben, dass Er einen Sohn haben sollte! Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und Gott genügt als Beschützer. (Quran, 4:171)

2. Es besteht die Gefahr, dass alle Bemühungen umsonst waren

Der größte Verlust, den unsere christlichen Geschwister mit dem Trinitätsglauben haben könnten, ist, dass die Bemühungen, die sie für Gott machen, von Ihm vielleicht nicht anerkannt werden. Diejenigen, die die Verwarnungen und Erinnerungen nicht ernst nahmen, ihr ganzes Leben lang Götzen gedient haben, könnte diese Gefahr zutreffen. Diese Gefahr darf nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Gott sagt im Quran **„sie arbeiteten, doch ihre Mühe war umsonst“** (Quran, 88:3). In einem anderen Quranvers sagt unser Herr: **Die, die sich mit Eifer im irdischen Leben verloren, während sie glaubten, das Richtige zu tun! (Quran, 18:104)**

In der Thora sind Bittgebete von aufrichtigen Gläubigen zu finden:

Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unsrer Hände bei uns. Ja, das Werk unsrer Hände wollest Du fördern! (Psalmen, 90:17)

Unser Herr warnt uns davor und sagt, dass es Menschen geben wird, die zwar gute Taten vollbracht haben, aber doch alles umsonst war. Denn sie dachten, dass sie auf dem richtigen Weg seien. Gläubige sollten sich vor solch einer Situation schützen und am besten immer auf ihr Gewissen hören. Unsere christlichen Freunde, die jahrelang von der Trinität überzeugt waren, ruft Gott jetzt auf, ihr Gewissen einzuschalten.

3. Verborgener Atheismus, Heuchlerei und direkter Atheismus

Eines der größten Probleme, das die Trinität mit sich bringt, ist Heuchlerei und Atheismus. Für diejenigen, die die Bibel gut kennen, ist es nicht schwer zu verstehen, wie unlogisch die Trinität doch ist. Und eigentlich sind sich zu fast hundert Prozent der Christen dies bewusst. Doch werden sie unter Druck gesetzt oder wollen es sich mit manchen Argumenten einreden. Deshalb ziehen es die Meisten vor, still zu bleiben.

Andere wiederum, werden langsam, aber sicher in den Sog des Atheismus gezogen und nur, weil es ihnen nicht richtig beigebracht wurde. Es gibt so viele Mitglieder in den christlichen Gemeinden, welche den verborgenen Atheismus leben. Das ist die Gruppe, die gezwungen ist und sich als Gläubig präsentieren, doch innerlich der Trinität kein Glauben schenken. Diese Menschen verlieren wegen der Trinität zum Schluss den Glauben ganz und werden zu einer großen Gefahr innerhalb der Gemeinde, denn sie werden zu Heuchlern. Heuchler sind für islamische und jüdische Gemeinschaften genauso eine große Gefahr. Denn diese Geschöpfe führen in der Gemeinschaft zu Streitigkeiten und Zersplitterung. Sie schwächen den Zusammenhalt der Gemeinschaft, halten die Gläubigen ab von Gebeten und guten Taten. Sie werden zu Quellen des Aberglaubens und Ketzerei.

Außer diesen Ketzern gibt es immer mehr Christen, welche durch die Trinität in den Sog des Atheismus gezogen werden. Diese Atheisten nennen den Grund für ihren Austritt die Widersprüche innerhalb des Christentums, die die Trinität mit sich brachte. Diese Trinitäts- Verfechter sind sich der Situation bewusst.

Unter den Menschen, die das Christentum von Missionaren erzählt bekommen, die die Trinität verteidigen, besteht die Gefahr entweder Atheist oder noch schlimmer Heuchler zu werden. Natürlich sind die Menschen ausgenommen, die wirklich auf der Suche nach dem richtigen Weg sind und versuchen Gott zu verstehen. Diese versuchen alles, um Gott näher zu kommen und schalten ihr Gewissen ein, der dann hoffentlich ihnen zeigen wird, was richtig ist. Doch wie bereits erwähnt, sind die Menschen, die auf der Suche sind dieser Gefahr trotzdem ausgesetzt.

Man kann aus der christlichen Geschichte entnehmen, was wegen der Trinität für körperliche und geistige Verfechtungen es bereits gab und bis heute noch gibt. Eine Religion, die zu hundert Prozent so gelebt wird, wie es Gott verlangt, sollte keine derart große Quelle der Unstimmigkeiten sein. Manche Christen sind sich nicht bewusst, was für Dimensionen diese Gefahr hat. Sie wissen nicht, dass sie nicht die wahre christliche Religion leben, sondern einen Aberglauben, welche ihnen ihre Väter beibrachten. Dieser Aberglaube ist nicht das, was der Herr von ihnen möchte. Doch wenn sie die Bibel besser betrachten und erforschen würden, wären sie darauf gekommen, dass dieser Aberglaube viel Streit mit sich brachte. Unser Aufruf an alle aufrichtigen Christen ist es, sich von diesem Aberglauben los zu fesseln, den Verstand und das Gewissen rein zu halten. Es ist wichtig Gott anzuflehen, dass Er uns den richtigen Weg zeigt.

Bibelpassagen, die die Gläubigen auffordern, Gott anzubeten, ohne Ihm andere Götter bei zugesellen

Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.“ (Lukas, 4:8)

Kein Knecht kann zwei Herren dienen; entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon (Geld). (Lukas, 16:13)

*Da sprach Jesus zu ihm.... Denn es steht geschrieben: **»Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.« (Matthäus, 4:10)***

*Wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein! **Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon (Geld). (Matthäus, 6:23-24)***

Darum, meine Lieben, flieht den Götzendienst! (Korinther 1, 10:14)

Aber nicht jeder hat die Erkenntnis. Denn einige, weil sie bisher an die Götzen gewöhnt waren, essen's als Götzenopfer; dadurch wird ihr Gewissen, weil es schwach ist, befleckt. Aber Speise wird uns nicht vor Gottes Gericht bringen. Essen wir nicht, so werden wir darum nicht weniger gelten; essen wir, so werden wir darum nicht besser sein. (Korinther 1, 8:7-8)

Nein, sondern was man da opfert, das opfert man den bösen Geistern und nicht Gott. Nun will ich nicht, dass ihr in der Gemeinschaft der bösen Geister seid. Ihr könnt nicht zugleich den Kelch des Herrn trinken und den Kelch der bösen Geister; ihr könnt nicht zugleich am Tisch des Herrn teilhaben und am Tisch der bösen Geister. (Korinther 1; 10:20-21)

Was nun das Essen von Götzenopferfleisch angeht, so wissen wir, dass es keinen Götzen gibt in der Welt und keinen Gott als den einen. (Korinther 1; 8:4)

Kinder, hütet euch vor den Abgöttern! (Johannes 1, 5:21)

Und die übrigen Leute, die nicht getötet wurden von diesen Plagen, bekehrten sich doch nicht von den Werken ihrer Hände, dass sie nicht mehr anbeteten die bösen Geister und die goldenen, silbernen, ehernen, steinernen und hölzernen Götzen, die weder sehen noch hören noch gehen können. (Offenbarung, 9:20)

Denn sie selbst berichten von uns, welchen Eingang wir bei euch gefunden haben und wie ihr euch bekehrt habt zu Gott von den Abgöttern, zu dienen dem lebendigen und wahren Gott... (Tessalonicher 1:9-10)

Kapitel 3

DER IRRTUM, DASS PROPHET JESUS (FSAI) GEKREUZIGT WURDE

Verschiedene Widersprüche in den vier Evangelien über die Ansicht der angeblichen Kreuzigung von Prophet Jesus (Fsai)

Nachdem er geändert wurde, basiert der christliche Glaube auf die Überzeugung, dass Prophet Jesus (Fsai) gekreuzigt bzw. am Kreuz getötet wurde und danach auferstanden ist. Doch diese Information widerspiegelt nicht die Wahrheit. Wie auch im Quran in Detail offenbart, wurde Prophet Jesus weder gekreuzigt noch getötet. Im Gegenteil, er wurde in den Himmel erhöht, während er am Leben war und wurde zur Gottes Reich aufgenommen, um in der Endzeit wieder auf die Erde geschickt zu werden. Der Grund, weshalb die christliche Gemeinschaft der Überzeugung ist, dass Prophet Jesus (Fsai) gekreuzigt wurde und dies auch verteidigt, liegt an einigen widersprüchlichen Erklärungen in einigen Kapiteln des Evangeliums. Allerdings sind diese widersprüchliche Aussagen in den Kapiteln als Frageformen verfasst und dem Evangelium nach Prophet Jesus (Fsai), im 3. Jahrhundert hinzugefügt worden.

Die vier Evangelien enthalten Unterschiede in Bezug auf die angebliche Kreuzigung des Propheten Jesus (Fsai) und unmittelbar was bevor und danach geschah. Lassen Sie uns einen Blick auf diese widersprüchliche Angaben in den Evangelien werfen:

Widersprüchliche Aussagen in den Evangelien über die angebliche Kreuzigung von Prophet Jesus (Fsai)

Wer trug das Kreuz?

Es gibt Aussagen in Markus 15:21, Matthäus 27:32 und Lukas 23:26, dass das Kreuz von Simon von Cyrene getragen wurde:

„Und als sie hinausgingen, fanden sie einen Menschen aus Kyrene mit Namen Simon; den zwangen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.“ (Matthäus, 27:32)

Doch im Evangelium nach Johannes heißt es, dass der Prophet Jesus (Fsai) das Kreuz selbst getragen hat:

„Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.“ (Johannes, 19:17)

Die gekreuzigten Diebe

Die Abschnitte von Markus 15:27-28, Matthäus 27:44 und Lukas 23: 39-42 besagen, dass Jesus angeblich mit zwei Dieben zusammen gekreuzigt wurde. Die Inkonsequenz dabei jedoch ist, dass die Römer in der Geschichte nie Diebe gekreuzigt haben, die Strafe der Kreuzigung wurde für diejenigen vorgesehen, die in Rebellion gegen das Römische Reich waren.

„Und sie kreuzigten mit ihm zwei Räuber, einen zu seiner Rechten und einen zu seiner Linken.“ (Markus, 15: 27-28)

„Desgleichen schmähten ihn auch die Räuber, die mit ihm gekreuzigt waren.“ (Matthäus, 27:44)

Widersprüchliche Informationen über die Zeit der Kreuzigung von Prophet Jesus (Fsai)

In den einschlägigen Passagen aus Markus 15:25, Matthäus 27:45-46, Lukas 23:44-46 und Johannes 19:14-15 unterscheidet sich die Zeit der angeblichen Kreuzigung von Prophet Jesus (Fsai) voneinander:

*„Es war aber am Rüsttag für das Passafest **um die sechste Stunde**. Und er spricht zu den Juden: Seht, das ist euer König! Sie schrien aber: Weg, weg mit dem! Kreuzige ihn! Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren König kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König als den Kaiser.“ (Johannes, 19:14-15)*

*„Und es war **die dritte Stunde**, als sie ihn kreuzigten.“ (Markus, 15:25)*

*„Und es war schon **um die sechste Stunde**, und es kam eine Finsternis über das ganze Land **bis zur neunten Stunde**, und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er.“ (Lukas, 23:44-46)*

Die sogenannten letzten Worte des Propheten Jesus (Fsai)

Es gibt auch widersprüchliche Angaben in den vier Evangelien über die letzten Worte des Propheten Jesus (Fsai), während seiner angeblichen Kreuzigung. Markus 15:34-37 und Matthäus 27:46:50 sagen, dass der Prophet Jesus (as) rief:

*„Und zu der neunten Stunde rief Jesus laut: **Eli, Eli, lama asabtani?** Das heißt übersetzt: **Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**“ **(Gott ist Erhaben darüber) (Markus, 15:34)***

Im Evangelium nach Lukas, werden die angeblichen letzten Worte des Propheten Jesus (Fsai) unterschiedlich zitiert:

*„Und Jesus rief laut: **Gott, ich befehle meinen Geist in deine Hände!** Und als er das gesagt hatte, verschied er.“ (Lukas, 23:46)*

Im Evangelium nach Johannes, sind die Aussagen zu diesem Thema ganz anders:

*„Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: **Es ist vollbracht!**, und neigte das Haupt und verschied.“ (Johannes, 19:30)*

Das Erdbeben während der angeblichen Beerdigung des Propheten Jesus (as)

Dieser Bericht kommt aus dem Evangelium nach Matthäus:

„Und siehe, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebte und die Felsen zerrissen, und die Gräber taten sich auf und viele Leiber der entschlafenen Heiligen standen auf und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen.“ (Matthäus, 27:51-53)

In den Evangelien von Markus, Lukas und Johannes, gibt es mehrere Beschreibungen der angeblichen Beerdigung des Propheten Jesus (Fsai). Es wird jedoch keine Erwähnung von einem Erdbeben gemacht, was unmöglich der Vergessenheit geraten sein kann, wenn ein solches Erdbeben jemals stattgefunden hat.

Ereignisse, die im Anschluß der angeblichen Beerdigung von Prophet Jesus (Fsai) geschahen

Ereignisse, die nach der angeblichen Beerdigung von Prophet Jesus (Fsai) stattgefunden haben, sind in den vier Evangelien unterschiedlich beschrieben:

„Und siehe, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebte und die Felsen zerrissen, und die Gräber taten sich auf und viele Leiber der entschlafenen Heiligen standen auf und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen.“ (Matthäus, 27:51-53)

„Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.“ (Markus, 16:4-5)

„Sie fanden aber den Stein weggerollt von dem Grab und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht. Und als sie darüber bekümmert waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer mit glänzenden Kleidern.“ (Lukas, 24:2-4)

„Da ging Petrus und der andere Jünger hinaus und sie kamen zum Grab. Es liefen aber die zwei miteinander und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam zuerst zum Grab, schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein. Da kam Simon Petrus ihm nach und ging in das Grab hinein und sieht die Leinentücher liegen, aber das Schweiß Tuch, das Jesus um das Haupt gebunden war, nicht bei den Leinentüchern liegen, sondern daneben, zusammengewickelt an einem besonderen Ort.“ (Johannes, 20:3-8)

Zuständige Verwaltungen, zu denen Prophet Jesus (Fesai) aufgenommen wurde, werden unterschiedlich beschrieben

In den Evangelien nach Markus 14:53, Matthäus 26:57 und Lukas 22:54, wird die zuständige Behörde zu dem Prophet Jesus aufgenommen wurde, als Kaiphas, der Hohepriester, beschrieben. Aber im Evangelium nach Johannes ist es Annas, der Schwiegervater des Kaiphas.

„Und sie führten Jesus zu dem Hohenpriester...“ (Markus, 14:53)

„Die aber Jesus ergriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, wo die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten.“ (Matthäus, 26:57)

„Sie ergriffen ihn aber und führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von ferne.“ (Lukas, 22:54)

„Und führten ihn zuerst zu Hannas; der war der Schwiegervater des Kaiphas, der in jenem Jahr Hoherpriester war.“ (Johannes, 18:13)

Prophet Jesus (Fsai) stand vor Gericht wegen angeblicher Anschuldigungen

In den vier Evangelien, sind alle Beschreibungen des angeblichen Gerichtsverhandlung im Widerspruch zueinander.

Nach dem Evangelium von Johannes, fragt nur der Hohepriester den Prophet Jesus aus:

„Die Schar aber und ihr Anführer und die Knechte der Juden nahmen Jesus und banden ihn und führten ihn zuerst zu Hannas; der war der Schwiegervater des Kaiphas, der in jenem Jahr Hoherpriester war. Kaiphas aber war es, der den Juden geraten hatte, es wäre gut, ein Mensch stürbe für das ganze Volk. Der Hohepriester befragte nun Jesus über seine Jünger und über seine Lehre.“ (Johannes, 18:12-14,19)

Nach den Evangelien von Markus, Lukas und Matthäus, ist Prophet Jesus durch das gesamte Rat ausgefragt worden:

„Und als es Tag wurde, versammelten sich die Ältesten des Volkes, die Hohenpriester und Schriftgelehrten und führten ihn vor ihren Rat und sprachen: Bist du der Christus, so sage es uns! Er sprach aber zu ihnen: Sage ich's euch, so glaubt ihr's nicht;“ (Lukas, 22:66-67)

„Und sie führten Jesus zu dem Hohenpriester; und es versammelten sich alle Hohenpriester und Ältesten und Schriftgelehrten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne, bis hinein in den Palast des Hohenpriesters, und saß da bei den Knechten und wärmte sich am Feuer. Aber die Hohenpriester und der ganze Hohe Rat suchten Zeugnis gegen Jesus, dass sie ihn zu Tode brächten, und fanden nichts. Denn viele gaben falsches Zeugnis ab gegen ihn; aber ihr Zeugnis stimmte nicht überein.“ (Markus, 14:53-56)

„Die aber Jesus ergriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, wo die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm von ferne bis zum Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich zu den Knechten, um zu sehen, worauf es hinauswollte. Die Hohenpriester aber und der ganze Hohe Rat suchten falsches Zeugnis gegen Jesus, dass sie ihn töteten.“ (Matthäus, 26:57-59)

Prophet Jesus (Fsai)´sogenannte Verhör durch Herodes:

Das Evangelium nach Lukas sagt, dass Prophet Jesus von Herodes verhört wurde:

„Als aber Pilatus das hörte, fragte er, ob der Mensch aus Galiläa wäre. Und als er vernahm, dass er ein Untertan des Herodes war, sandte er ihn zu Herodes, der in diesen Tagen auch in Jerusalem war. Als aber Herodes Jesus sah, freute er sich sehr; denn er hätte ihn längst gerne gesehen; denn er hatte von ihm gehört und hoffte, er würde ein Zeichen von ihm sehen. Und er fragte ihn viel. Er aber antwortete ihm nichts. Die Hohenpriester aber und Schriftgelehrten standen dabei und verklagten ihn hart. Aber Herodes mit seinen Soldaten verachtete und verspottete ihn, legte ihm ein weißes Gewand an und sandte ihn zurück zu Pilatus. An dem Tag wurden Herodes und Pilatus Freunde; denn vorher waren sie einander Feind.“ (Lukas, 23:6-12)

In den Evangelien nach Matthäus, Markus und Johannes, wird die Abfrage von Prophet Jesus durch Herodes nicht erwähnt.

Diese Widersprüche stellen ziemlich offensichtliche Beweise dar, dass die Schilderung über die angebliche Kreuzigung von Prophet Jesus auf völlig falsche Informationen basieren und diese Beschreibungen über diesem Moment und der Umgebung völlig zueinander widersprechen. Wenn Christen als Beweis für die Tötung von Prophet Jesus auf die Evangelien verweisen, dann müssen sie einsehen, dass sie nicht bei der endgültigen und klaren Information der vier verschiedenen Versionen der kanonischen Evangelien eintreffen können. Um die Wahrheit zu erfahren, müssen sie

den Quran lesen, den Gott sandte, um das Evangelium zu bestätigen. **Der allmächtige Gott offenbart im Quran, dass Prophet Jesus nicht gekreuzigt und definitiv nicht getötet wurde, sondern Gott erschuf eine Situation**, dass die Ungläubigen dazu führen sollte, dass es auf diese Weise passiert wäre. Unser Herr offenbart im Quran, dass diese Ansprüche über Prophet Jesus ungültig sind; gestellte Fallen von Heuchlern und Ungläubigen führten Prophet Jesus nichts, und Prophet Jesus wurde von Gott in den Himmel erhöht. Wenn diese widersprüchliche Passagen in den Evangelien in Anbetracht der Quranverse analysiert werden, wird die Verunsicherung zwischen den vier Evangelien sofort geklärt: Prophet Jesus ist nicht gestorben, sondern es wurde ein spezielles Ebenbild gezeigt, um die Leute denken zu lassen, dass er gekreuzigt worden ist.

Der Prophet Jesus (Fsai) ist nicht verstorben, sondern Gott erhöhte ihn zu sich

Im Quran liefert Gott genaue Informationen über das Thema Kreuzigung von Prophet Jesus, die im Evangelium in einer widersprüchlichen und zweifelhaften Weise beschrieben ist. Im Quran, stellt Gott es klar, dass Verschwörungen gegen Prophet Jesus vereitelt wurden und dass sie ihn mit Gewissheit nicht getötet haben:

Und weil sie sprachen: "Siehe, wir haben den Messias Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet" - doch sie töteten ihn nicht und kreuzigten ihn nicht (zu Tode), sondern es erschien ihnen nur so - (darum strafte Wir sie). Und siehe, diejenigen, die darüber uneins sind, sind wahrlich im Zweifel über ihn. Sie wissen nichts davon, sondern folgen nur Vermutungen. Und Sie töteten ihn mit Gewissheit nicht. (Quran, 4:157)

Im Quran wird die Tatsache, dass Prophet Jesus nicht getötet worden ist, zweimal im selben Vers betont. Er besagt, dass diejenigen, die glauben, dass Prophet Jesus getötet wurde, **"kein wirkliches Wissen von ihm, nur eine Vermutung"** haben. Dies ist eine sehr klare Aussage, die definitiv nicht in anderer Weise interpretiert werden kann.

Jemand, der Prophet Jesus (Fsai) ähnelt, wurde gekreuzigt

Im gleichen Vers offenbart Gott, **"sie töteten ihn nicht und kreuzigten ihn nicht (zu Tode), sondern es erschien ihnen nur so."** (Quran, 4:157) und informiert uns, dass die Person, die gekreuzigt wurde, dem Prophet Jesus ähnelte.

Das Individuum, das anstelle von Prophet Jesus gekreuzigt wurde, **war Judas Iskariot, der Prophet Jesus verriet**. Als ein großartiges Wunder, ähnelte Gott Judas Iskariot dem Prophet Jesus. Als sie Prophet Jesus abholen kamen, um ihn zu kreuzigen, nahmen sie stattdessen Judas Iskariot mit und kreuzigten ihn. Außerdem, da das Gesicht von Judas Iskariot mit Blut bedeckt war, haben die Menschen es nicht erkennen können, dass es nicht der Prophet Jesus war, der gekreuzigt wurde.

Im letzten Teil des 157. Verses der 4. Sure, erwähnt Gott, **"Sie wissen nichts davon, sondern folgen nur Vermutungen."** Diejenigen, die diese Falle stellten und die, die ihnen mit ihren eigenen Irrtümern folgten, wie in diesem Vers genannt, haben keine andere Informationsquelle als ihren Vermutungen.

Tatsächlich werden im Evangelium die letzten Worte von Prophet Jesus als "Elohi, Elohi, lama sabachthani?, was bedeutet: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" (Gott ist Erhaben darüber) angegeben. Dies ist eine Fortsetzung der gleichen Wahn und der Ausdruck von Schwäche des Glaubens, was zu Judas Iskariot gehört, dessen Handlung vereitelt wurde und der anstelle von Prophet Jesus gekreuzigt wurde. Es ist offensichtlich, dass Prophet Jesus, ein Diener Gottes, mit ganzem Herzen tief an Gott gebunden und Ihn sehr liebte und auch Gott ergeben war; er kann niemals diese Worte ausgesprochen haben. Aber man würde erwarten, dass solche rebellische Aussagen aus dem Mund eines Heuchlers, wie Judas Iskariot kommen.

Das Verschwinden von Judas Iskariot nach den Evangelien

Parallel zu dem, was in dem Vers des Quran offebart und auch durch verschiedene Quellen unterstützt werden, gibt es Passagen in den Evangelien, die Beweise dafür vorsehen, dass Judas Iskariot, der den Propheten Jesus (Fsai) verriet, statt ihm gekreuzigt wurde. Nach diesen Passagen stellen wir fest, dass kurz nach der Kreuzigung, Judas Iskariot verschwand. Die Verfasser der Evangelien versuchen das Verschwinden auf verschiedene Weise zu erklären und widersprechen dabei einander, weil sie nicht wussten, dass Judas Iskariot anstelle des Propheten Jesus gekreuzigt wurde. Die widersprüchliche Erklärungen über das Verschwinden von Iskariot in den Evangelien lesen sich wie folgt:

*„Am Morgen aber fassten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volkes den Beschluss über Jesus, ihn zu töten, und sie banden ihn, führten ihn ab und überantworteten ihn dem Statthalter Pilatus. Als Judas, der ihn verraten hatte, sah, dass er zum Tode verurteilt war, reute es ihn, und er brachte die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten zurück und sprach: Ich habe Unrecht getan, dass ich unschuldiges Blut verraten habe. Sie aber sprachen: Was geht uns das an? Da sieh du zu! **Und er warf die Silberlinge in den Tempel, ging fort und erhängte sich.**“ (Matthäus, 27:1-5)*

*„Und in den Tagen trat Petrus auf unter den Brüdern – es war aber eine Menge beisammen von etwa hundertzwanzig – und sprach: Ihr Männer und Brüder, es musste das Wort der Schrift erfüllt werden,... durch den Mund Davids vorausgesagt hat über Judas, der denen den Weg zeigte, die Jesus gefangen nahmen; denn er gehörte zu uns und hatte dieses Amt mit uns empfangen. Der hat einen Acker erworben mit dem Lohn für seine Ungerechtigkeit. **Aber er ist vornüber gestürzt und mitten entzweigeborsten, sodass alle seine Eingeweide hervorquollen.**“ (Apostelgeschichte, 1:15-18)*

Trotz der Tatsache, dass einige Beschreibungen im Evangelium einander widersprechen, gibt es Konsens über das Verschwinden von Judas Iskariot nach der Kreuzigung. Judas Iskariot verschwand, weil er die Person war,

die gekreuzigt und getötet wurde. Judas Iskariot, der normalerweise dem Prophet Jesus im physischen Sinne ziemlich ähnelte, wurde als ein Wunder Gottes mehr zuvor Jesus geähnelt. Die Soldaten verwechselten ihn und brachten ihm zum Kreuz statt Prophet Jesus. **Kurz vor diesem Vorfall wurde Prophet Jesus von Engel zu Gott in den Himmel erhöht.** Aus diesem Grund fanden die Beamten in dem Raum, um Prophet Jesus zum Kreuz zu bringen, nur Judas Iskariot dort.

Im Quran sagt Gott, dass die Handlung gegen Prophet Jesus (Fesai) "durchkreuzt" wurde

Es ist eine bekannte Tatsache, dass unter der Führung des Heuchlers, Judas Iskariot, die Ungläubigen gegen Prophet Jesus Pläne schmiedeten. Der Zweck dieser Pläne war, Jesus zu töten. Doch **im Quran informiert uns Gott, dass dieser Plan gegen Prophet Jesus vereitelt wurde.** Wenn Prophet Jesus in einer Weise gestorben wär, würde dies bedeuten, dass die geschmiedeten Pläne der Ungläubigen gelungen sind, und das ist unmöglich, denn die Verheißung Gottes ist immer erfüllt. **Diese Verschwörung, um Prophet Jesus zu töten, wurde vereitelt. Prophet Jesus ist nicht gestorben und wurde nicht getötet.** Gott teilt uns dies wie folgt im Quran:

Und als Jesus ihren Unglauben wahrnahm, sprach er: "Welches sind meine Helfer auf dem Weg zu Gott?" Die Jünger sprachen: "Wir sind Gottes Helfer. Wir glauben an Gott und bezeugen, dass wir gottergeben sind. Unser Herr, wir glauben an das, was Du herabgesandt hast, und folgen dem Gesandten. Darum zähle uns unter die Bezeugenden." Und sie schmiedeten Pläne, und Gott schmiedete Pläne; und Gott ist der beste Pläner. (Quran, 3:52-54)

Wenn die Pläne der Ungläubigen gelungen wären, würde der Quran sich sicherlich darauf beziehen: Im Gegenteil, wir wissen aus dem Quran genau, dass die Pläne gegen Prophet Jesus nicht gelungen sind, denn er wurde zu Gott erhoben.

Die Vereitelung der gerissenen Pläne gegen Prophet Jesus (Fsai), ist ein großer Segen für aufrichtige Gläubige

Trotz der sehr klaren Beweise, sollten diejenigen, die behaupten, dass Prophet Jesus getötet wurde, tief nachdenken und den Quran nochmal mit einem offenen Geist lesen und ihre Köpfe frei von Vorurteilen halten. Prophet Jesus ist nicht gestorben, er wurde ehrenvoll in den Himmel erhoben. Für einen aufrichtigen Christen, ist es sinnlos zu behaupten und darauf zu bestehen, dass Prophet Jesus getötet wurde. **Für einen Christen ist es ein Segen zu wissen und zu glauben, dass Prophet Jesus nicht gestorben ist und die geschmiedeten Pläne der Ungläubigen nicht gelungen sind und dass er zu unserem Herrn erhoben wurde.** Christen, die dies behaupten, sind nicht bereit auf eine der grundlegenden Überzeugungen des Christentums zu verzichten, dass Prophet Jesus gestorben ist, um die Christen von ihren Sünden zu erlösen. Dennoch gibt es diverse Fehler zu diesem Thema. Auf diese werden wir in Kürze eingehen.

Einige Christen denken, Muslime sind der Überzeugung, dass Prophet Jesus nicht gestorben ist, weil sie das Leiden eines Propheten für ungehörig halten. Doch der Grund dieser Behauptung für einen Muslim ist, weil es im Quran diesbezüglich offenbart wurde. Der entscheidende Punkt, der hier Erwähnung verdient, ist die folgende: Sicherlich hat Gott seine Propheten mit verschiedenen Leiden, Nöte und Prüfungen getestet. Die erforderliche Prüfung im Diesseits, führte auch dazu, dass Gott den Ungläubigen einen befristeten Sieg gewährt. Doch Gott lässt niemals seine Propheten vor den Augen der Ungläubigen schwach erscheinen. Dies gilt auch für Prophet Jesus. Der Glaube, dass Jesus nicht gestorben ist, ist ebenso gut für Christen. In der Tat, **werden die Christen in der Endzeit, als Prophet Jesus zurück geschickt wird, sehen, dass er auf seinen Handflächen oder Füßen keine Narben hat.** In der Zeit, in der wir leben, wird Prophet Jesus wieder auf die Erde mit der Kleidung und Habseligkeit vor 2000 Jahren kommen, und das Geld vor 2000 Jahren wird

er haben. Diese großen Beweise werden die Christen stärker überzeugen, inschaAllah.

Der christliche Glaube, dass die Sünden der Christen durch das Blut des Propheten Jesus (Fesai) erlöst wurde, ist ein großer Irrtum

Der Glaube, dass Prophet Jesus gestorben ist, um die Sünden aller Christen zu sühnen und der Tod an der Vergebung der Sünden liegt, ist ein völlig großer Irrtum. Um den Fehler in diesem Glauben zu sehen, müssen unsere christlichen Geschwister Gottes Gerechtigkeit und den Zweck der Schöpfung noch einmal überdenken, in dem sie ihre Gedanken und Gewissen nutzen, und in Anbetracht der folgenden Punkte bei sich tragen:

***Der Gedanke, dass Menschen in einem Zustand der Sünde geboren wurden, ist eine Verletzung der unendlichen Gerechtigkeit Gottes:**

Jeder Mensch kommt auf die Welt, um geprüft zu werden. Eine Person trägt die Verantwortung jede rationale Sekunde Gott zu dienen und sein Leben lang zu arbeiten, um Gottes Wohlgefallen zu erreichen. Gott sagt in einem Quranvers:

Der Tod und Leben schuf, um zu prüfen, wer von euch am besten handelt. Und Er ist der Erhabene, der Verzeihende. (Quran, 67:2)

Deshalb wird eine Person, die Gott aus dem Nichts erschaffen hat, ab dem Moment ihres bewussten Daseins auf dieser Welt, geprüft und ist verantwortlich für all seine Taten. Die Sünden oder gute Taten der Menschen basieren auf aufrichtige Verhalten, die sie unternehmen. Nach dem Gesetz Gottes ist es unmöglich für einem Kind, das der eigenen Existenz unbewusst ist und neulich die Augen geöffnet hat, geprüft zu werden und zu sündigen.

***Es ist eine Verletzung der unendlichen Gerechtigkeit Gott, dass eine Person die Sünden eines Anderen übernimmt und für diese leiden muss:**

In einem System der Prüfung, die von Gott geschaffen wurde, ist es unmöglich, dass eine Person die Sünden eines Anderen übernimmt, auch wenn diese Person der Prophet Jesus ist. Jeder, der existiert oder jemals existiert hat, ist nur verantwortlich für sich selbst. Weder die Eltern, Angehörige noch der Prophet Jesus kann die Verantwortung der Sünden einer Person übernehmen. Niemand wird für die Taten eines Anderen die Verantwortung tragen. Wenn der Moment des Todes kommt, wird Jeder einzeln, auch die Christen, ganz allein in der Gegenwart Gottes für das, was sie im Diesseits getan haben, Rechenschaft ablegen. Gott hat diese Wahrheit im Quran folgendermaßen offenbart:

Keiner in den Himmeln und auf Erden nähert sich dem Erbarmer anders denn als Diener. Wahrlich, Er hat sie alle einzeln erfasst und ihre Zahl genau gezahlt. Und jeder soll am Tage der Auferstehung nackt und bloß zu Ihm kommen. (Quran, 19:93-95)

Der allmächtige Gott hat auch im Quran erwähnt, dass Niemand in der Lage ist, die Sünden eines Anderen zu übernehmen:

Sprich: "Sollte ich einen anderen Herrn suchen als Gott, Welcher doch der Herr aller Dinge ist?" Jede Seele belastet nur sich selbst. Und keine belastete (Seele) soll einer anderen Last tragen. Zu euerem Herrn ist schließlich euere Heimkehr, und dann wird Er euch wissen lassen, worüber ihr uneins wart. (Quran, 6:164)

Dass nämlich keine beladene (Seele) die Last einer anderen tragen wird; Und dass der Mensch nur empfangen wird, worum er sich bemüht, Und dass (die Frucht) seines Bemühens sichtbar werden wird, Und dass er dann mit vollem Lohn dafür belohnt werden wird. (Quran, 53:38-41)

Jesus ist Gottes geliebter Diener und Sein Prophet. So wie es aufrichtige Menschen in allen Gesellschaften und Religionen gibt, gibt es unter Christen auch aufrichtig Gläubige, und gibt es auch Jene mit schlechten Absichten. Es ist eine schreckliche Verletzung des Gewissens zu behaupten, dass Gott die Seele seines heiligen Dieners für das unverantwortliche Verhalten, für die Sünden und Exzesse seiner Folger,

die nach ihm kommen werden, genommen hat; es ist ein Versagen der richtigen Schätzung von Gottes Kraft. Es ist eine Angelegenheit und von großer Dringlichkeit für unsere aufrichtigen christlichen Brüdern, den großen Fehler hier zu realisieren.

Der Prophet Jesus (Fsai) ist nicht verstorben

Ein weiterer wichtiger Punkt, der vollständig den Gedanken in der Frage, wie wir im Detail oben gesehen haben, abweist, ist die Tatsache, dass der Prophet Jesus nicht gestorben ist. Prophet Jesus wurde in den Gegenwart Gottes erhoben. Er ist in Körper und Seele gesund und wurde geschützt und in einem Schlafzustand in den Himmel erhoben. Selbst diese Tatsache reicht allein aus, die Behauptung, dass "Prophet Jesus als Erlöser für die Sünden der Menschheit gestorben ist" komplett zu nichte zu machen.

Diejenigen, die denken, dass der angebliche Tod des Propheten Jesus als Erlösung ihrer Sünden diene und somit es nicht für nötig halten die Grenzen Gottes zu bewahren, auf die gesetzte Verbote Gottes nicht achten und den Pflichten ihrer Religion nicht nachgehen und dies nicht für wichtig halten, befinden sich in einem großen Irrtum. Wie jeder andere auch, werden ihre Taten aufgeschrieben. Alles was sie bisher machten, sie werden damit im Jenseits sicherlich konfrontiert.

Sünden werden durch Buße und Reue vergeben, nicht durch den Tod

Es ist der allmächtige Gott, Der die Menschen auf dieser Welt erschafft, einen Schicksal für sie bestimmt und auch die Umwelt der Prüfung für sie bildet. Natürlich weiß Gott seine Diener am besten. Er hat die Ereignisse und Elemente, mit denen die Menschen im Diesseits geprüft werden, erschaffen.

Auf der anderen Seite, wurden Menschen schwach und unwissend erschaffen. Sie lassen sich leicht in den Irrtum fallen, können Fehler begehen, vergessen die Wahrheit, die sie eigentlich sehr gut kennen oder

können unwissentlich einen Fehler machen, obwohl sie eine tiefe Gottesfurcht haben, weil Menschen eben auf dieser Welt geprüft werden. Aus den Fehlern zu lernen, die eigene Schwächen zu erkennen, die Sünden zu bereuen und zu beabsichtigen diese nicht wieder zu begehen, sind Mittel durch die eine Person guten Gewissens näher zu Gott kommt.

Dies ist ein Bestandteil der Umgebung des Prüfungs, den unser Herr für diese Welt erschafft. Bei der Schaffung eines solchen Systems auf dieser Welt, sagt der allmächtige Gott seinen Dienern, dass Er "der Vergeber der Sünden, der Verzeiher" ist und öffnet ihnen die Türen der Reue. Gott ist der Barmherzige der Barmherzigen. Wenn eine Person einen Fehler macht, absichtlich oder nicht, wenn er eine Sünde begeht, groß oder klein, hat er das Privileg Gott um Vergebung zu bitten und ihre Sünden zu bereuen.

Zu behaupten, dass der Tod die Rückzahlung für alle Sünden ist, zeigt, dass man die Attribute Gottes, Mitgefühl, Barmherzigkeit und der Vergeber der Bußen, nicht begriffen hat. Diese Behauptung stellt mit dem Zweck der Existenz der Menschen auf dieser Welt einen Konflikt dar. Eine solche Behauptung ist auch ein Verstoß gegen die Gerechtigkeit Gottes, der in der Prüfung manifestiert. Wenn der Tod der Lohn für alle Sünden wäre, und wenn der allmächtige Gott aus seiner eigenen Güte den Menschen nicht verzeihen würde, so sagt Gott, dass die ganze Welt zerstört wäre:

Wenn Gott die Menschen für alle ihre Sünden strafen würde, würde Er nichts, was sich regt, auf Erden belassen. Jedoch Er gewährt ihnen bis zu einem bestimmten Termin Aufschub. Doch wenn ihr Termin gekommen ist, können sie ihn weder um eine Stunde verschieben noch beschleunigen. (Quran, 16:61)

Gott offenbart ebenfalls im Quran, dass den Menschen wegen Seiner erhabenen Gnade und Akzeptanz von Reue, ein großer Gefallen gegeben wurde:

Und ohne Gottes Gnade und Barmherzigkeit gegen euch, und wäre Gott nicht vergebend und weise... (Quran, 24:10)

Die Tatsache, dass Gott die Reue der Sünder akzeptiert und ihnen vergibt, wurde auch im Evangelium offenbart. Es ist von größter Bedeutung für unsere christlichen Brüder, diese wahren und richtigen Aussagen im Evangelium zu berücksichtigen:

... die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade, die er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit. (Epheser, 1:7-8)

Als sie das hörten, schwiegen sie still und lobten Gott und sprachen: So hat Gott auch den Heiden die Umkehr gegeben, die zum Leben führt! (Apostelgeschichte, 11:18)

Er hat uns errettet von der Macht der Finsternis..., in dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden. (Kolosser, 1:13-14)

Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. (1. Johannes, 1:9)

Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden. (Jakobus, 5:15)

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. [Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.] Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergibt, so wird euch euer Gott auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergibt, so wird euch euer Gott eure Verfehlungen auch nicht vergeben. (Matthäus, 6:12-15)

Er (Jesus) aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Gott! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Unser tägliches Brot gib uns Tag für Tag und vergib uns unsre Sünden; denn auch wir vergeben allen, die an uns schuldig werden. Und führe uns nicht in Versuchung. (Lukas, 11:2-4)

*Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. **Vergebt, so wird euch vergeben.** Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen. (Lukas, 6:37-38)*

So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden getilgt werden, damit die Zeit der Erquickung komme von dem Angesicht des Herrn... (Apostelgeschichte, 3:19-20)

***... flehe zum Herrn, ob dir das Trachten deines Herzens vergeben werden könne.** (Apostelgeschichte, 8:22)*

Zu behaupten, dass der Tod die Rückzahlung für alle Sünden ist, und dass dies Gottes Gesetz ist, ist eine große Verantwortung, obwohl Gott uns den Segen seiner Vergebung schenkt, die Türen der Reue öffnet und offenbart, dass Er vergibt, liebevoll ist und die Reuen akzeptiert. Zusätzlich widerspricht es sich mit dem Titel Gottes "der Vergebende", Gott akzeptiert im Evangelium die Reue und vergibt die Sünden. Es ist von großer Wichtigkeit für wahre Christen den Grund dieses Glaubens, warum es in das Christentum aufgenommen wurde zu reflektieren und einen entsprechenden Beschluss durch den Einsatz von ihrem Gewissen zu machen.

Es ist eine große Widersprüchlichkeit für das Christentum, eine Religion der Liebe, zu behaupten, dass die Sünden mit dem Tod gereinigt werden:

Alle Christen behaupten, dass das Christentum eine Religion der Liebe ist und handeln im Namen der Liebe. Es ist natürlich wahr, dass das Christentum eine wahre Religion ist, die von Gott gesandt wurde, und das gilt für alle anderen göttlichen Religionen. Der allmächtige Gott will die Liebe seiner Diener, und wahre Liebe ist nur durch die Gottesliebe möglich, das heisst, die Gebote und Verbote unseres Herrn gewissenhaft und treu einhalten.

Aber diese Tatsache widerspricht der irrigen Annahme, die einige Christen behaupten, dass der Tod die Sünden erlöst. Gott liebt seine Diener und will ihnen vergeben. Im Quran offenbart Gott, dass:

Und Er ist der Verzeihende, der Liebevolle. (Quran, 85:14)

Gott will sich euch gnädig zuwenden. Jene aber, die ihren Begierden folgen, wünschen, dass ihr völlig abweicht. (Quran, 4:27)

Die Tatsache, dass unser Herr liebevoll, gnädig und verzeihend ist, wurde im Evangelium wie folgt offenbart:

... denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer. (Jakobus, 5:11)

Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, ..., – aus Gnade seid ihr selig geworden. (Epheser, 2:4-5)

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind. (Römer, 8:28)

Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands, machte Er uns selig – nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit – (Titus, 3:4-5)

Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben. (1. Johannes, 4:11)

Es ist sehr wichtig, dass unsere christlichen Geschwister diese erhabenen Attribute des allmächtigen Gottes verstehen und verinnerlichen. Der allmächtige Herr liebt seine Diener, schützt und wacht über sie, zeigt ihnen Zuneigung und verzeiht und vergibt seinen Dienern. Denn nur Jene, die Gottes Kraft und Macht auch wirklich begreifen, können verstehen, was für eine große Gefahr dieses Thema mit sich bringen kann.

Christen sind für jede Ihrer Taten, in jedem Augenblick ihres Lebens verantwortlich und sie werden alle in der Gegenwart Gottes aufgerufen und berücksichtigt

Wie jeder, der jemals gelebt hat, zur Zeit lebt oder jemals in der Zukunft leben wird, werden auch Christen aufgerufen, um für ihre Handlungen zur Rechenschaft gezogen zu werden. Keiner ihrer Sünden werden erlöst. Genau wie alle anderen, sind auch alle Christen für ihre Handlungen selbst verantwortlich und sie werden für all ihre Sünden und gute Taten am Tag der Abrechnung eine Gegenleistung erhalten. Niemand wird in der Gegenwart Gottes folgendes sagen können: "Meine Sünden sind bereits ausgeglichen worden und sind durch das Blut von Prophet Jesus (Fsai) erlöst und gereinigt." Niemand ist in der Gegenwart Gottes in der Lage zu behaupten, dass er von Sünden befreit ist, und niemand wird erlöst, nur weil er sagt: "Ich hatte einen Glauben." Am Tag der Abrechnung, wird ein Buch, in dem all seine Taten bereits verfasst wurden, platziert, bevor jedes einzeln ausgelegt wird, und alles was er tat, offen gelegt wird.

Gleichgültig wie sehr manche Christen daran glauben, dass ihre Sünden bereits gesühnt worden sind, und gleichgültig, wie sehr sie versuchen, ihre Verantwortung vor Gott zu vermeiden, können sie den Tag der Abrechnung nicht vermeiden. Der falsche Glauben, den sie im Diesseits bekennen, hat in den Augen Gottes keine Gültigkeit. Es ist daher von größter Wichtigkeit für gläubige Christen zu diesem Thema eine Warnung zu erhalten und die Wahrheit einzusehen. Dies ist wichtig für ihr Glück und für ihre Stellung im Jenseits.

Hinweise aus dem Quran, die dem Propheten Jesus (Fsai) einen besonderen Status vergeben

Wir dürfen nicht vergessen, dass ähnliche Informationen oder Aussagen im Quran über Prophet Jesus für andere Propheten nicht offenbart wurden.

- Das Wort tawaffa (Wegnahme der Seele) wird nicht für den Tod eines anderen Propheten verwendet
- Für keinen anderen Propheten wurde gesagt, dass ihm die Bücher der drei offenbarten Glaubensrichtungen gelehrt wurden, wie in diesen Worten

beschrieben: **"...Und als Ich dich die Schrift und die Weisheit und die Thora und das Evangelium lehrte..."** (Quran, 5:110)

- Kein anderer Prophet wird beschrieben als **"Doch er dient wirklich als Vorzeichen der Stunde..."** (Quran, 43:61)
- Kein anderer Prophet wird damit beschrieben, wie Prophet Jesus, dass er in den Himmel erhoben wurde.
- Über keinem anderen Propheten wird uns gesagt, dass **"Und will dich von den Ungläubigen befreien und diejenigen, welche dir folgen, über die Ungläubigen setzen, bis zum Tage der Auferstehung...."** (Quran, 3:55)
- Über keinem Prophet wird offenbart, dass **"Und wahrlich, von den Leuten der Schrift wird jeder vor seinem Tode die Wahrheit über ihn (Jesus) erfassen."** (Quran, 4:159)

Dies sind Beweise dafür, dass **Gott für Prophet Jesus einen besonderen Schicksal erschaffen hat**, im Einklang mit dem der **Prophet Jesus in der Gegenwart Gottes lebendig ist und auf die Erde zurück gesandt wird.**

Prophet Jesus (Fesai) ist nicht gestorben. Er ist in diesem Augenblick im Gegenwart Gottes. Es wurde offenbart, dass dieser gesegneter Prophet auf die Erde zurückkehren wird, in der Endzeit, und **Er wurde gesandt. Er lebt zur Zeit in dieser Welt und wartet auf seine Zeit der Erscheinung.** Die Zeit, dass alle Gläubigen den Propheten Jesus mit Liebe umarmen werden, ist in unmittelbarer Nähe. All diese auslegenden Erklärungen werden zu unseren christlichen Geschwistern gerichtet, so dass sie sich für diese hervorragende Zeit vorbereiten können. Unsere christlichen Brüder und Schwestern, die dieses Buch lesen, müssen diese sehr wichtige Tatsache bedenken.

Kapitel 4

Der Irrtum der Christen über die Gottesliebe und die Gottesfurcht

Im wahren Glauben wird die Gottesliebe mit dem Gottesfurcht zusammen empfunden

Die Liebe ist die Grundlage aller wahren Religionen. Mit der Zeit, tauchten einige Personen auf, die im Namen Gottes die Religion für ihre eigenen Ambitionen ausnutzten, und sogar teilweise den Terrorismus, Kriege, Massaker und die Lieblosigkeit als Religion vorwarfen. Egal welche Religion diese Menschen verteidigen zu versuchen, sind sie auf jeden Fall unwissend oder sie sind Betrüger. Denn Gott will von Menschen keine Korruption oder Unruhe, sondern Er will die Liebe, Freundschaft und den Frieden.

Der Zweck dieser wichtigen Information an dieser Stelle ist, dass einige Christen ihre Religion als die Religion der Liebe präsentieren, und das Judentum insbesondere den Islam als eine Religion der Angst darstellen. Allerdings ist dies ein ernsthafter Irrtum. Der Islam und alle wahren Religionen predigen die Liebe und Freundschaft, sie laden die Menschen zum Frieden und Brüderlichkeit ein. Denn Gott verlangt dies von uns. Alle, die ein anderes Verständnis behaupten, verbreiten Lügen im Namen der wahren Religionen. Das Wesen, das Fundament der Religion ist die Liebe. (Erklärungen in Bezug auf die Tatsache, dass der Islam die Religion der Liebe ist, können Sie in den folgenden Seiten dieses Buches finden.)

Natürlich haben unsere christlichen Geschwister ein Recht an die Heiligkeit der Liebe zu glauben. Doch Einige unter ihnen, interpretieren die

Bedeutung der Liebe ziemlich verkehrt. Basierend auf einer Idee, dass bei der Liebe keine Angst vorhanden sein kann, ist es eine große Gefahr für Jene, die aus diesem Grund keine Gottesfurcht empfinden.

Die wahre Bedeutung der Gottesfurcht

Vor der Erläuterung, wie Missverständnisse in diesem Thema zu einem Kompromiss führen, ist es wichtig, die wahre Bedeutung der Gottesfurcht zu wissen. Die Mehrheit der Menschen verstehen den Begriff Gottesfurcht falsch, sie behaupten, dass die Angst zu einem aufgezwungenen Glauben führt und dies keine Gültigkeit haben wird. Doch das bedeutet die Gottesfurcht eben nicht.

Die Gottesfurcht; basiert auf eine tiefe Furcht aus Respekt zu Gott, Ihm ergeben zu sein; sich vor Haltungen und Gedanken, die Gott nicht gefallen werden, zu behüten, um sein Wohlgefallen nicht zu verlieren. Angst, die Liebe Gottes zu verlieren. Die Freundschaft Gottes zu verlieren, ist für einen Gläubigen ein viel stärkerer Schmerz als die Qual in der Hölle.

Die Liebe und die Furcht vor Gott gehören zusammen. Bei einem Mensch, der Gott liebt, und sich vor Haltungen distanziert, die Gott nicht gefallen, binden sich die Gefühle Furcht und Liebe zu Gott zusammen. Dies ist die zu empfindende Furcht eines Menschen, der Gott liebt. Ein Mensch, der Gott wirklich liebt, ist Ihm tief gebunden, gleichgültig unter allen Umständen, gleichgültig welchen Schwierigkeiten er begegnet, egal welchen Prüfungen er unterzogen wird. Keine Bedingung, keine Situation, keine Schwierigkeit kann ihn davor abhalten, Gott zu lieben. Die Furcht vor die Liebe Gottes zu verlieren, motiviert die Person andauernd, die Gott liebt. Es schenkt ihr Freude. Es ist bei einer solchen Person unmöglich lappig zu handeln, wissend Fehler zu begehen, rücksichtslos Verbote zu übertreten. Solch ein aufrichtig glaubender Mensch, wird sein Lebenlang sein Bestes geben, um das Wohlgefallen Gottes zu erreichen.

Die Notwendigkeit von Gottes Zorn über die Ungläubigen

Der Rächer, einer der Namen Gottes, wird von einigen Leuten fehlinterpretiert oder falsch wiedergegeben. Der Zorn Gottes betrifft nur grausame Menschen, Heuchler, diejenigen, die im Namen Gottes Betrug begehen und zornige Ungläubige. Auf der anderen Seite hat Gott den Gläubigen einen Sinn für volle Sicherheit und Leichtigkeit gegeben. In einem Vers des Quran, gibt Gott die Nachricht, dass es keine Angst für diejenigen gibt, die glauben, einschließlich Christen:

Siehe, die Gläubigen und die Juden und die Sabäer und die Christen - wer da glaubt an Allah und an den Jüngsten Tag und das Rechte tut - keine Furcht soll über sie kommen, und sie sollen nicht traurig sein. (Quran, 5:69)

Eine Person ist gefreit von Gottes Zorn, solange sie Gott dient und sich bemüht, um Sein Wohlgefallen zu verdienen. Gott rächt sich nur bei denen, die zornig sind. Das ist das Gesetz Gottes. Ein Mensch hat nur eine tiefe Angst vor Gottes Zorn, wenn er falsch handelt. Wenn er sich jedoch für gute Taten engagiert und sich bemüht, Gottes Wohlgefallen zu erlangen, vertraut er Gott und sein Gewissen ist beruhigt.

Das Attribut Gottes, der Rächer, beschrieben in der Überschrift, ist ein großer Segen für die Gläubigen. Es ist ein großer Segen für die Gläubigen die Gerechtigkeit Gottes zu sehen, wenn zum Beispiel eine Person ein kleines Mädchen misshandelt und sie dann ermordet, und im Jenseits dafür bestraft wird. Diese Gegenleistung, die diese grausame Person im Jenseits erhält, ist auch ein großer Segen für das Kind, das misshandelt wurde. Das ist der Grund, warum das Paradies ein Segen für die Gläubigen ist, und die Hölle, ein grausamer Ort, wo Menschen für ihre Taten bestraft werden. Sowohl das Paradies als auch die Hölle sind Orte, wo Gottes unendliche Gerechtigkeit im Jenseits manifestiert.

Diejenigen, die danach strebten Propheten zu unterdrücken, diejenigen, die Prophet Jesus (Fsai) verraten haben, oder unschuldige Kinder und Andere ermordet haben -und es werden- werden dafür durch unseren Herrn als Voraussetzung Seiner schönen Namen, der Rächer, zahlen. Die Gelegenheit zu bereuen, ist sicherlich für Jeden im Diesseits möglich.

Allerdings ist die Rückzahlung für diejenigen, die arrogant sind und nicht für ihre schlechte Taten bereuen, eine Erleichterung für die, die der Grausamkeit ausgesetzt waren und für solche, die diese Grausamkeiten sahen. Folglich bringt der Name Gottes, der Rächer, Freude an eine gläubige Person, die ein Gewissen hat.

Die Barmherzigkeit ist ein Thema, das sehr gut beurteilt werden muss. Es ist Gott, Der uns die Barmherzigkeit lehrt und beibringt. Wenn Gott es gewollt hätte, könnte Niemand auf der Erde ein solches Gefühl empfinden. Alle Menschen würden ohne das Gefühl der Gnade leben. Es ist daher eine hohe Unwissenheit und sogar ein Verbrechen zu versuchen ein Beweis gegen Gott zu erzeugen, den er geschaffen und uns gelehrt hat, oder es ist eine Frechheit Gott Barmherzigkeit beibringen zu wollen. (Gott bewahre). Gott ist unendlich barmherzig. Es ist der allmächtige Gott, Der am besten weiß, wie die menschliche Natur geschaffen ist, und Wer die Gnade verdient und Wer die Strafe verdient. Niemand wird die geringste Ungerechtigkeit im Jenseits erleben. Gott ist unendlich gerecht, und Jeder wird im Jenseits gerecht beurteilt. Einige Passagen aus dem Evangelium, die auf die unendliche Gerechtigkeit unseren Herrn hinweisen, sind wie folgt:

„Welcher nicht widerspricht, da er gescholten ward, nicht drohte, da er litt, er stellte es aber Dem (Gott) anheim, Der da recht richtet.“ (1. Petrus, 2:23)

„Wer aber Unrecht tut, der wird empfangen, was er unrecht getan hat; und gilt kein Ansehen der Person.“ (Der Brief des Paulus an die Kolosser, 3:25)

„Trübsal und Angst über alle Seelen der Menschen, die Böses tun,... Herrlichkeit aber und Ehre und Frieden allen denen, die Gutes tun,... Denn es ist kein Ansehen der Person vor Gott.“ (Der Brief des Paulus an die Römer, 2: 9-11)

Gott sagt uns im Quran:

Und Wir werden am Tage der Auferstehung gerechte Waagen aufstellen, und niemand soll im geringsten Unrecht erleiden. Und

wäre es (auch nur) vom Gewicht eines Senfkorns, Wir brächten es herbei. Und Wir genügen als Rechner. (Quran, 21:47)

Und wenn jede sündige Seele alles auf Erden besäße, wahrlich, sie würden sich damit freikaufen wollen. Aber wenn sie die Strafe sehen, werden sie unfähig sein, ihre Reue zu zeigen. Und es wird in Gerechtigkeit zwischen ihnen entschieden werden, und sie sollen dabei kein Unrecht erleiden. (Quran, 10:54)

Die Gottesfurcht ist notwendig, um ein guter Diener Gottes zu werden und das Paradies zu verdienen

Was oben erläutert worden ist, sind wichtige Tatsachen, die eine gläubige Person motiviert. Die Einstellung einer Person, die Gott wirklich liebt und aus diesem Grund eine tiefe Furcht empfindet, Ihm gegenüber ein Fehler zu begehen, ist ein ziemlich anderes Gefühl als das von anderen Menschen.

Solch eine Person begeht keine rechtswidrige Taten, vernachlässigt ihre Gottesdienste nicht, ignoriert die Stimme ihres Gewissens nicht.

Solch eine Person ist gewissenhaft, nicht egoistisch, ist bis zum Ende seines Lebens mitfühlend und opferbereit.

Eine solche Person wird Anderen nicht schaden, besitzt eine tiefe Furcht, um Taten zu begehen, die Gott nicht gefallen.

Eine solche Person ist sich bewusst, dass sie für jeden Moment im Diesseits Rechenschaft ablegen muss und weiß, dass Gott sie beobachtet und alles sieht.

Diese Person ist sich ständig der Tatsache bewusst, dass das wahre Leben nicht im Diesseits, sondern im Jenseits ist.

Im Bewusstsein, dass das wirkliche Leben nicht im Diesseits, sondern im Jenseits ist, empfindet er die Freude und Begeisterung, Gott zu lieben. Diese Begeisterung wird bis zum Ende seines Lebens in keiner Weise

vernachlässigt. Deshalb lebt eine Person, die Gottesfürchtig ist im Überfluss und Segen.

In der Bibel ist die Gottesfurcht in folgenden Worten beschrieben, Christen werden aufgerufen, Gott zu fürchten:

... so führt euren Wandel, solange ihr hier wallt, mit Furcht (vor Gott) (1. Petrus, 1:17)

Dieweil wir denn wissen, daß der HERR zu fürchten ist, fahren wir schön mit den Leuten; aber Gott sind wir offenbar. Ich hoffe aber, daß wir auch in eurem Gewissen offenbar sind. (2. Brief des Paulus an die Korinther, 5:11)

... und es ist gekommen dein Zorn und die Zeit, die Toten zu richten und den Lohn zu geben deinen Leuten, den Propheten und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und zu vernichten, die die Erde vernichten. (Offenbarung, 11:18)

Darum wollen wir dankbar sein, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, und wollen Gott so dienen, wie es Ihm gefällt, in ehrfürchtiger Scheu. (Brief an die Hebräer, 12:28)

Wenn eine Person nicht in Ehrfurcht Gott dient, und behauptet Ihn zu lieben, aber wenig bis nichts tut, um seine Liebe zu beweisen und um Gottes wohlgefallen zu erlangen, und der Meinung ist, dass die Liebe zu Gott für die Erlösung im Jenseits ausreicht, dann begeht diese Person einen ernsthaften Fehler. Ein solcher Gedanke ist nicht kompatibel mit der Aufrichtigkeit, die Gott von uns verlangt. Die Gottesfurcht ist das grundlegendste Gefühl, welche die Menschen ermutigt, ein besserer Diener Gottes zu werden. Wer folglich die Gottesfurcht für unnötig hält (Gott ist Erhaben darüber) and wer denkt, dass die Gottesliebe allein ausreicht, wird nicht in einem Zustand der Furcht und Hoffnung leben. Dies wird diese Person dazu führen, Gottes Wohlgefallen und Barmherzigkeit nicht erlangen zu wollen und führt sie zu einer ständigen Trägheit.

Dies ist die Stellung von einigen Christen, die die Gottesfurcht ablehnen und behaupten, dass die Gottesliebe allein ausreichend ist. Folglich müssen diese Menschen noch einmal über die wahre Bedeutung der

Gottesfurcht in der Art und Weise, wie oben beschrieben, nachdenken und den Ruf des Evangeliums "Gott mit Verehrung und Ehrfurcht anbeten" akzeptieren.

Kapitel 5

Wahre Gläubige werden mit Schwierigkeiten konfrontiert

Viele Christen auf der Welt vertreten das irrümliche Glauben der Dreifältigkeit und glauben, dass sie ohne irgendein Zögern unbedingt ins Paradies kommen werden. Nach diesem falschem Glauben reicht es aus, zu glauben, dass Jesus ein Gott ist, um das Paradies zu verdienen. Natürlich gehört dieses fehlerhaftes Denken nicht zum wahren Christentum und ist einer von den nachträglich eingeführten Bestimmungen der Kirche. Jedoch denken die Christen durch Sanktionen und Druck der Kirche, dass sie sich nach diesem fehlerhaften Glauben richten müssen. Die Christen glauben, dass Jesus wegen der Buße seiner ganzen Sünden gekreuzigt wurde und dass Päpste und Priester die Sünden vergeben würden. Sie verfallen in Irrtum zu glauben, dass dieser Glaube sie retten wird und sie somit auf jeden Fall ins Paradies kommen werden. Nach diesen Christen erwartet im Jenseits nur diejenigen eine Bestrafung, die die Göttlichkeit des Propheten Jesus leugnen. (Gott ist erhaben darüber)

Diese Aussagen richten sich für Christen, die sich in einem tiefen Irrtum befinden. Wir möchten jene Christen, die an diesem Glauben halten, folgende Fragen stellen:

- Warum gibt es dann eine Prüfung? Warum werden die Menschen geprüft?
- Warum werden Schwierigkeiten, Unglück, Atheismus, Kommunismus, Lieblosigkeit, Massaker, Kriege, Erdbeben, Wirbelstürme und der Tod erschaffen?
- Warum gibt es das religiöse Verbot und das Erlaubte?
- Wonach richten sich das Gute und Böse?
- Ist der Zweck der Welt unter Abwartung des Todes zu sitzen, essen und zu sagen, "Jesus sei Gott"?

- Was ist das Streben nach Zustimmung Gottes, Zurückhalten der irdischen Wünsche und Geduld haben angesichts der Schwierigkeiten, Krankheiten und Leiden?
- Da es so einfach ist in das Paradies zu kommen, warum ist es notwendig die Tugenden wie Loyalität, Vergebung, Rücksicht, Freundschaft und Fürsorglichkeit zu praktizieren?
- Welchen Platz nimmt bei dieser Glaube der Kampf gegen die gefährlichen Ideologien wie Atheismus, Gottlosigkeit und Kommunismus ein?
- Sind die religiösen Pflichten in diesem Glauben umständlich?
- Gibt es bei diesem Glauben die Bemühung den Willen Gottes zu streben?

Natürlich erschafft Gott nicht eine solche Religion.

Es gibt einen Grund für die Schöpfung auf der Erde, Gott hat ein Gesetz. Er erwähnt diesen Grund in einem Quranvers wie folgt:

Der Tod und Leben schuf, um zu prüfen, wer von euch am besten handelt. Und Er ist der Erhabene, der Verzeihende. (Quran, 57:2)

Das Evangelium offenbart, dass die Christen in einem ständigen Zustand des Strebens und der Hoffnung sein sollten:

Wir wünschen aber, dass jeder von euch denselben Eifer beweise, die Hoffnung festzuhalten bis ans Ende, damit ihr nicht träge werdet, sondern Nachfolger derer, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen ererben. (Hebräer, 6:11-12)

*Also, meine Lieben, – wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit –**schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern.** (Philipper, 2:12)*

So wendet alle Mühe daran und erweist in eurem Glauben Tugend und in der Tugend Erkenntnis und in der Erkenntnis Mäßigkeit und in der Mäßigkeit Geduld und in der Geduld Frömmigkeit und in der Frömmigkeit brüderliche Liebe und in der brüderlichen Liebe die Liebe zu allen Menschen. (2. Petrus, 1:5-7)

... Wir müssen durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes eingehen. (Apostelgeschichte, 14: 22)

Der Zweck der Schöpfung ist die Prüfung im Diesseits. Diese Prüfung wird die Menschen, die für Gott leben und diejenigen, die nicht glauben, differenzieren. Wie in dem Vers beschrieben, wird Jeder in Bezug auf sein Verhalten und Tat geprüft werden und wer diese Prüfung besteht, wird in das Paradies kommen.

Im Evangelium werden die Schwierigkeiten auf der Welt wie folgt erzählt:

Siehe: eben dies, dass ihr betrübt worden seid nach Gottes Willen, welches Mühen hat das in euch gewirkt, dazu Verteidigung, Unwillen, Furcht, Verlangen, Eifer, Bestrafung! Ihr habt in allen Stücken bewiesen, dass ihr rein seid in dieser Sache... (2 Korinther 7:11)

Die Prüfung im Diesseits ist eine Herausforderung. Dies ist der Grund, warum die Propheten ständig mit Schwierigkeiten konfrontiert wurden. Dies ist der Grund, warum sie mit dem Tod bedroht, aus ihren Häusern vertrieben und zu Unrecht inhaftiert wurden. Jeder, der die Einheit und Existenz Gottes erzählt, gegen gottlosen Ideologien, die die Welt umfassen haben, sich widersetzt, gerät in ähnlichen Schwierigkeiten. Alle, die an Gott glauben und Seine Kraft und Größe lobpreisen, erleben die Schwierigkeiten der Prüfung. Auf diese Weise wird die Aufrichtigkeit gegenüber Gott nachgewiesen. Trotz aller Schwierigkeiten Gott zu lieben und bei der Errichtung des Gottesdienstes entschlossen zu sein, macht einem zum wahren Gläubigen. Die Aufrichtigkeit und Liebe zu Gott kann nur durch das Zeigen einer Entschlossenheit und Geduld gegen Schwierigkeiten nachgewiesen werden. Daher ist maßgebend für den Glauben, um Gotteswillen gegen Herausforderungen entgegenzutreten und keine Zugeständnisse an Ihm anzubeten, egal was die herrschenden Bedingungen sind; und für Gott zu leben und nicht für die Welt.

Jemand, der für Gott lebt, ist nicht auf der Suche nach einer Leichtigkeit auf dieser Welt. Im Gegenteil er weiß, dass er Schwierigkeiten haben wird. Er ist sich bewußt, dass er mit Prüfungen und Leiden getestet wird. Er glaubt fest daran, wie er sonst seine Aufrichtigkeit gegenüber Gott zeigen soll,

wenn nicht auf diese Weise. Dies ist eine ausdrückliche Wahrheit, die Gott im Quran ausdrücklich beschreibt:

Oder glaubt ihr etwa, in das Paradies einzutreten, ohne dass euch das gleiche traf wie die vor euch? Es traf sie Unglück und Not, und sie wurden so hin- und hergeschüttelt, dass der Gesandte und die Gläubigen bei ihm sprachen: "Wann kommt Gottes Hilfe (endlich)?" Doch Gottes Hilfe ist Nähe! (Quran, 2:214)

Da Jesus ein Prophet und Prediger war, stoß er auf Schwierigkeiten zu, weil er die Menschen dazu einlud, an einen Gott zu glauben. Diese Wahrheit wird uns in mehreren Stellen des Evangeliums mitgeteilt:

Und als bald trieb ihn der Geist in die Wüste; und er war in der Wüste vierzig Tage und wurde versucht von dem Satan und war bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm. (Markus, 1:12-13)

Er aber ging fort und fing an, viel davon zu reden und die Geschichte bekannt zu machen, sodass Jesus hinfort nicht mehr öffentlich in eine Stadt gehen konnte; sondern er war draußen an einsamen Orten; doch sie kamen zu ihm von allen Enden. (Markus, 1:45)

Und er ging in ein Haus. Und da kam abermals das Volk zusammen, sodass sie nicht einmal essen konnten. Und als es die Seinen hörten, machten sie sich auf und wollten ihn festhalten; denn sie sprachen: Er ist von Sinnen. Die Schriftgelehrten aber, die von Jerusalem herabgekommen waren, sprachen: Er hat den Beelzebul, und: Er treibt die bösen Geister aus durch ihren Obersten. (Mark, 3: 20-22)

Ist er nicht der Zimmermann, Marias Sohn, und der Bruder des Jakobus und Joses und Judas und Simon? Sind nicht auch seine Schwestern hier bei uns? Und sie ärgerten sich an ihm. Jesus aber sprach zu ihnen: Ein Prophet gilt nirgends weniger als in seinem Vaterland und bei seinen Verwandten und in seinem Hause. (Mark, 6: 3-4)

Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und der Menschensohn wird überantwortet werden den Hohenpriestern und Schriftgelehrten, und sie

werden ihn zum Tode verurteilen und den Heiden überantworten. Die werden ihn verspotten und anspeien... (Mark, 10: 33-34)

Es waren noch zwei Tage bis zum Passafest und den Tagen der Ungesäuerten Brote. Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten suchten, wie sie ihn mit List ergreifen und töten könnten. Denn sie sprachen: Ja nicht bei dem Fest, damit es nicht einen Aufruhr im Volk gebe. (Mark, 14:1-2)

Aber die Hohenpriester und der ganze Hohe Rat suchten Zeugnis gegen Jesus, dass sie ihn zu Tode brächten, und fanden nichts. Denn viele gaben falsches Zeugnis ab gegen ihn; aber ihr Zeugnis stimmte nicht überein. (Mark, 14: 55-56)

Als nun Jesus ihre Bosheit merkte, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich? (Matthäus, 22:18)

Da versammelten sich die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes im Palast des Hohenpriesters, der hieß Kaiphas, und hielten Rat, wie sie Jesus mit List ergreifen und töten könnten. (Matthäus, 26: 3-4)

Das Evangelium beschreibt auch die Situation der Jünger, die alle Arten von Risiken um Gotteswillen akzeptierten:

Jesus sprach: Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Äcker verlässt um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der nicht hundertfach empfangen: jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker mitten unter Verfolgungen – und in der zukünftigen Welt das ewige Leben. Viele aber werden die Letzten sein, die die Ersten sind, und die Ersten sein, die die Letzten sind. (Markus, 10: 29-31)

Und wer Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Kinder oder Äcker verlässt um meines Namens willen, der wird's hundertfach empfangen und das ewige Leben ererben. Aber viele, die die Ersten sind, werden die Letzten und die Letzten werden die Ersten sein. (Matthäus, 19:29-30)

Darum sollen auch die, die nach Gottes Willen leiden, ihm ihre Seelen anbefehlen als dem treuen Schöpfer und Gutes tun. (1. Petrus, 4: 19)

Ihr aber seht euch vor! Denn sie werden euch den Gerichten überantworten, ... werdet ihr geißelt werden, und vor Statthalter und Könige werdet ihr geführt werden um meinetwillen, ihnen zum Zeugnis. Und das Evangelium muss zuvor gepredigt werden unter allen Völkern. Und wenn sie euch hinführen und überantworten werden, so sorgt euch nicht vorher, was ihr reden sollt; sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet. Denn ihr seid's nicht, die da reden, sondern Gott. Und es wird ein Bruder den andern dem Tod preisgeben und der Vater den Sohn, und die Kinder werden sich empören gegen die Eltern und werden sie töten helfen. Und ihr werdet gehasst sein von jedermann um meines Namens willen. Wer aber beharrt bis an das Ende, der wird selig. (Mark, 13: 9-13)

Aber vor diesem allen werden sie Hand an euch legen und euch verfolgen und werden euch überantworten den Synagogen und Gefängnissen und euch vor Könige und Statthalter führen um meines Namens willen. Das wird euch widerfahren zu einem Zeugnis. So nehmt nun zu Herzen, dass ihr euch nicht vorher sorgt, wie ihr euch verantworten sollt. Denn ich will euch Mund und Weisheit geben, der alle eure Gegner nicht widerstehen noch widersprechen können. Ihr werdet aber verraten werden von Eltern, Brüdern, Verwandten und Freunden; und man wird einig von euch töten. Und ihr werdet gehasst sein von jedermann um meines Namens willen. Und kein Haar von eurem Haupt soll verloren gehen. Seid standhaft und ihr werdet euer Leben gewinnen. (Lukas, 21:12-19)

Es erhob sich aber an diesem Tag eine große Verfolgung über die Gemeinde in Jerusalem; da zerstreuten sich alle in die Länder Judäa und Samarien, außer den Aposteln. Es bestatteten aber den Stephanus gottesfürchtige Männer und hielten eine große Klage über ihn. Saulus aber suchte die Gemeinde zu zerstören, ging von Haus zu Haus, schleppte Männer und Frauen fort und warf sie ins Gefängnis. Die nun zerstreut worden waren, zogen umher und predigten das Wort. (Apostelgeschichte, 8:1-4)

Diese (Propheten) haben durch den Glauben Königreiche bezwungen, Gerechtigkeit geübt, Verheißungen erlangt, Löwen den Rachen gestopft, des Feuers Kraft ausgelöscht, sind der Schärfe des Schwerts entronnen, aus der Schwachheit zu Kräften gekommen, sind stark geworden im Kampf und haben fremde Heere in die Flucht geschlagen. Frauen haben ihre Toten durch Auferstehung wiederbekommen. Andere aber sind gemartert worden und haben die Freilassung nicht angenommen, damit sie die Auferstehung, die besser ist, erlangten. Andere haben Spott und Geißelung erlitten, dazu Fesseln und Gefängnis. Sie sind gesteinigt, zersägt, durchs Schwert getötet worden; sie sind umhergezogen in Schafpelzen und Ziegenfellen; sie haben Mangel, Bedrängnis, Misshandlung erduldet. Sie, deren die Welt nicht wert war, sind umhergeirrt in Wüsten, auf Bergen, in Höhlen und Erdlöchern. (Hebräer, 11:33-38)

Das habe ich zu euch geredet, damit ihr nicht abfallt. Sie werden euch aus der Synagoge ausstoßen. Es kommt aber die Zeit, dass, wer euch tötet, meinen wird, er tue Gott einen Dienst damit. Und das werden sie darum tun, weil sie weder Gott noch mich erkennen. Aber dies habe ich zu euch geredet, damit, wenn ihre Stunde kommen wird, ihr daran denkt, dass ich's euch gesagt habe... (Johannes, 16:1-4)

(Für andere Stellen aus dem Evangelium über das Thema siehe Angenehme Worte aus dem Evangelium, Kapitel 17, Harun Yahya)

Was die Bibel und der Quran uns sagen, ist folgendes: Seitdem die Gläubigen einen Glauben haben und diesen predigen, folgen sie dem Weg Gottes;

- Sie werden getötet
- oder verbannt
- oder hören harte Worte
- Sie werden vor Gericht gestellt
- Sie werden oft eingesperrt
- Sie werden geschlagen und gefoltert

- Sie werden mit Peitschen und Ketten geschlagen
- Sie werden von falschen Zeugen angeklagt
- Sie leben in Armut
- Sie werden des Wahnsinns beschuldigt
- Sie werden abgewiesen oder sogar von ihren Familien getötet
- Sie leben in den Bergen oder Höhlen und unterirdischen Hohlräumen
- Sie werden gehasst
- und leiden

Dies sind die Eigenschaften der Gläubigen nach dem Evangelium. Die Propheten und wahre Gläubige lebten auf diese Art und Weise. Sie wurden geprüft und haben gelitten. Das alle passierte nur, weil sie an Gott glaubten und in ihrem Glauben keine Zugeständnisse machten. Dies bedeutet ein Gläubiger ist jemand, der Schwierigkeiten um Gotteswillen erduldet und geprüft wird.

Das ist der Grund, warum wir alle Propheten lieben. Die Jünger und Gefährten lieben wir auch aus diesem Grund. Sie zeigten die Tiefe ihres Glaubens, ihre Liebe zu Gott, ihren Wunsch für das Wohlgefallen Gottes zu leben und das Jenseits wollten, nicht die Welt. Und das ist es, warum sie mit den feinsten Villen des Paradieses belohnt werden.

Das ist der wahre Glaube. Es ist eine Tatsache, die Gott in den drei heiligen Büchern offenbarte und in den Leben der Propheten erwiesen wurde. Wahrer Glaube bedeutet nicht einfach zu Hause zu sitzen und zu sagen, wie sehr man Gott liebt. Diejenigen, die behaupten Gott zu lieben, müssen den Inhalt des Glaubens kennen.

Die Logik "Wenn ihr glaubt, dass Jesus göttlich ist, werdet ihr ins Paradies kommen" ist sehr gefährlich.

Dass die Evangelisten und viele andere christliche Kirchen den Glauben an die Dreifaltigkeit bekennen, ist sehr fehlerhaft. Unter einem solchen Glauben gibt es keine Notwendigkeit für einen intellektuellen Kampf um Gotteswillen. Es besteht keine Notwendigkeit gegen solche religionslosen Tendenzen wie Atheismus, Darwinismus und Kommunismus zu kämpfen. Es besteht keine Notwendigkeit für den Gottesdienst. Nach ihrer eigenen Überzeugung denkt der Mensch, er habe bereits den Gotteswillen schon gewonnen. In den Augen dieser Person hat er bereits Gottes Wohlgefallen gewonnen; alles was er tun muss, ist einmal in der Woche in die Kirche zu gehen. Einige Leute halten sogar nicht einmal das für notwendig. In einem solchen Glauben gibt es auch keine Vorstellung mit den Schwierigkeiten, um Gotteswillen zu kämpfen. Die Person will weder in Orten noch in Themen, bei denen es um Schwierigkeiten geht, begegnen. In einer solchen Umgebung gibt es nichts, das den irdischen Begierden der Person widerspricht. Das erfordert Opfer für Gott und verlangt grundlegende Eigenschaften wie Geduld, Loyalität, Entschlossenheit und Standhaftigkeit. Er ist nie mit irgendetwas begegnet worden, das seine Wünsche, Familie oder Leben belästigt; auch wenn er grausam oder sündhaft ist, denkt er, er wird in Paradies gehen, nur weil er glaubt, dass Prophet Jesus göttlich ist. Und in einer solchen religiösen Auffassung wird diese Einstellung als ausreichend angesehen. Die Person lebt in der Welt die Welt; begegnet mit keiner Situation, das gegen Sich selbst, Familie, Leben ist; auch wenn die Person Unterdrückungen vornimmt und Sünden begeht, glaubt er in das Paradies zu kommen. Weil er glaubt, dass Jesus Gott sei. Bei solch einem Verständnis von Religion wird dies als ausreichend angesehen.

Natürlich müssen wir hier einige Christen ausschließen. Gewiss, nicht alle Christen vertreten diesen Glauben. Dies ist ausschließlich an die Christen gerichtet, die die Logik der Dreifaltigkeit bekennen und eine falsche Vorstellung vom Paradies haben.

Bei solch einem Verständnis von Religion gibt es keine Gerechtigkeit. Es gibt keinen Unterschied zwischen Unterdrückenden und für Gott eine gute Tat leistenden. Der einzige Unterschied zwischen den Menschen ist die Bewilligung oder Nichtbewilligung des Glaubens der Dreifaltigkeit. Wenn eine Person sein gesamtes Leben lang im Namen Gottes leidet, einen

Gefallen tut und aufopfert, kommt er gleichwohl in die Hölle, sobald er nach diesem Glauben zufolge die Dreifaltigkeit ablehnt.

Bei einer solchen fehlerhaften Auffassung der Religion gibt es keinen Justiz. Es gibt keine Unterscheidung zwischen Tätern und diejenigen, die für Gott Gutes tun. Der einzige Unterschied zwischen den Menschen basiert darauf, ob sie an die Dreifaltigkeit glauben oder nicht. Auch wenn jemand sein ganzes Leben für Gott aufopfert, gute Taten erbringt, wird er nach diesem Glauben in die Hölle kommen, sobald er die Logik der Dreifaltigkeit ablehnt.

Unser Appell an unsere aufrichtige, christliche Brüder ist folgendes:

Allen wahren Religionen wurden im Laufe der Zeit verschiedene Neuerungen bzw. Aberglauben hinzugefügt. Verschieden Gruppen haben versucht das Ganze zu korrumpieren. Diejenigen, die solche Ergänzungen zum Christentum gemacht haben, sind keine wahren Gläubigen. Daher diese Ergänzungen blind zu folgen, würde mit einem schrecklichen Bedauern enden. Aufrichte Christen müssen den wahren Weg finden, indem sie vertrauter mit Gott werden, Ihm gehorchen, den wahren Worten des Evangeliums folgen und einen Ausweg zum guten Gewissen, Glaube und Vernunft suchen.

Religiös zu sein, erfordert ein Gottesfurcht. Religiöse Observanzen können mit Freude und ohne Zugeständnisse durch Gottesfurcht, die auf Liebe basiert, durchgeführt werden. Man kann angesichts der Probleme Kraft einsetzen und jeden Moment des Lebens für Gott verbringen. Das Leben eines frommen Gläubigen wird sich ändern. Wahre Gläubige leben mit Gott. Ihr Leben ist anders, als die der Mehrheit der Menschen. Natürlich profitieren auch die gläubigen Menschen von den Segnungen der Welt in feinsten Art und Weise. Jedoch haben sie keine weltliche Erwartungen. Die Prüfungen und Schwierigkeiten stören sie nicht; denn sie wissen, dass wie die Gefälligkeiten, auch die Schwierigkeiten von Gott kommen. Er verleiht den Schwierigkeiten seinen Dank noch mehr, er wird durch die Schwierigkeiten noch stärker. Diese Tatsache wird im Evangelium wie folgt offenbart:

Meine lieben Brüder, erachtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallt, und wisst, dass euer Glaube, wenn er bewährt ist, Geduld wirkt. Die Geduld aber soll ihr Werk tun bis ans Ende, damit ihr vollkommen und unversehrt seid und kein Mangel an euch sei. (Jakobus, 1: 2-4)

Die ihr aus Gottes Macht durch den Glauben bewahrt werdet zur Seligkeit, die bereit ist, dass sie offenbar werde zu der letzten Zeit. Dann werdet ihr euch freuen, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen, damit euer Glaube als echt und viel kostbarer befunden werde als das vergängliche Gold, das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, ... Ihn (Jesus) habt ihr nicht gesehen und habt ihn doch lieb; und nun glaubt ihr an ihn, obwohl ihr ihn nicht seht; ihr werdet euch aber freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, wenn ihr das Ziel eures Glaubens erlangt, nämlich der Seelen Seligkeit. (1 Petrus, 1: 5-9)

Deshalb ist ein Mensch, der Gott liebt, stark genug, um alles für Ihn in jedem Augenblick zu tun. Die Liebe zu Gott beinhaltet Entschlossenheit, Ausdauer, Durchhaltevermögen und gute Moral. Sie erfordert eine Aufopferung. Daher kann das Paradies nur durch das Streben nach Ihm erreicht werden. Für Gott zu leben, ist nur möglich, wenn die Prüfung standgehalten und gegebenenfalls vom irdischen Leben, vor allem vom Leben und Gut preisgegeben wird.

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen. Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind. (Matthäus, 5: 11-12)

Diejenigen, die im Jenseits nicht unter einer Enttäuschung leiden werden, sei es Christen, Juden oder Muslime sind diejenigen, die an Gott als einziger Herr glauben und das Rechte tun. Dies wird im Quran wie folgt offenbart:

Siehe, die da glauben, auch die Juden und die Christen und die Sabäer- wer immer an Gott glaubt und an den Jüngsten Tag und das Rechte tut, die haben ihren Lohn bei ihrem Herrn. Keine Furcht kommt über sie, und sie werden nicht traurig sein. (Quran, 2: 62)

Siehe, die Gläubigen und die Juden und die Sabäer und die Christen - wer da glaubt an Gott und an den Jüngsten Tag und das Rechte tut - keine Furcht soll über sie kommen, und sie sollen nicht traurig sein. (Quran, 5:69)

Wenn aufrichtige Christen weiterhin glauben, dass Prophet Jesus göttlich ist und in der Aufrechterhaltung der Glaubens an die Dreifaltigkeit ihnen die Tore des Paradieses öffnen wird, kann dies zu einem Bedauern führen, die sie in ihrem Leben im Jenseits nie vorgestellt haben. Aus diesem Grund müssen die Christen, die an die Dreifaltigkeit glauben, die Warnungen in diesem Buch vor Augen führen und Folge leisten, ihre Lebensweise im Lichte der Bedingungen, die vom Gott gesetzt wurden, ändern und versuchen zu begreifen, was der wahre Glaube wirklich ist. Natürlich, wie wir zum Anfang des Buches gesagt haben, ist die Voraussetzung für den wahren Glauben der Glaube an den einen und einzigen Gott.

Eine Erinnerung ist hier angesagt; diese Erinnerung ist ausschließlich für das Wohl unserer christlichen Brüder gedacht. Eine solche Erinnerung ist eindeutig nicht zum Wohle anderer bestimmt. Natürlich ist Jeder für seine eigene Taten im Jenseits verantwortlich. Aber eine solche Erinnerung ist als eine religiöse Verpflichtung erforderlich. Denn den Muslimen wird im Quran befohlen, **"Lade zum Guten ein und verbiete das Unrechte"**.

In diesem Buch werden einige unserer christlichen Brüder Tatsachen lesen, die sie noch nie gehört haben. Wenn der Prophet Jesus aufkommt, wird er unsere christlichen Brüder über diesen schrecklichen Fehler, in die sie gefallen sind und Ergänzungen, die in das Christentum zu späteren Zeitpunkten aufgenommen wurden, aufklären; all diese Dinge wurden gesandt, um das Evangelium und die Thora zu bestätigen und zu vervollständigen und werden in den christlichen und jüdischen Schriften, sowie im Quran geschrieben. Wie wir mit zahlreichen Beispielen in diesem

Buch gesehen haben, sind viele Stellen aus dem Evangelium mit dem Quran vereinbar und bestätigen diese. Daher müssen unsere christlichen Brüder im Einklang mit Vernunft und Gewissen handeln. Sie müssen diese wertvolle Zeit durch das Streben schwer verbringen, um die Unterdrückung, Störung, Leiden und Schwierigkeiten in der Welt mit Frieden, Brüderlichkeit und Liebe zu ersetzen. Sie dürfen nicht vergessen, dass sie nur auf diese Weise eine feine Belohnung im Jenseits genießen können.

Kapitel 6

DER FEHLER EINIGER CHRISTEN IN BEZUG AUF ARMAGEDDON

Die Endzeit ist das Zeitalter des Antichristen

Derzeit leben wir in der Endzeit. Dieser wichtiger Zeitabschnitt ist die letzte Periode vor dem jüngsten Tag auf der Welt. Und diese gesegnete Ära wurde sowohl in den Hadithen unseres Propheten (Fesai), als auch in der Bibel und der Thora durch sehr detaillierte Erzählungen beschrieben. Die letzte Ära vor dem Tag des jüngsten Gerichts, das heißt die Endzeit, wird ein Zeitabschnitt sein, indem Umtrieb des Antichristen erlebt, Missgeschicke, Unterdrückungen, Chaos und Verbitterungen, Massaker, Degeneration, Wirtschaftskrisen, finanzielle Zusammenbrüche, Terror, Gewalt und Brutalität sich in einer sehr umfassenden Weise verbreiten und alle nach einem Retter suchen werden. Die Mehrheit der Menschen in dieser Ära werden die Bösartigkeit verbreiten, sie werden geneigt sein, Gott und die Anbetung zu Ihm zu vergessen, die Lösungen der Probleme im Krieg, Massaker und Bösartigkeit zu suchen, und werden sich zu Chaos und Defätismus zuwenden.

Durch die Verbreitung des Umtriebs des Antichristen, der alle Gemeinschaften auf der Welt in das Unheil treiben wird und die Menschen somit Gott nach einem Retter bitten, wird unser Herr die gesegneten Personen der Endzeit auf die Welt schicken. Diese gesegnete Personen sind Jesus Christus und Mahdi. Die Erde wird sich mit dem Aufkommen Jesus Christus und Mahdi austoben, der Unfriede durch den Antichrist wird aufhören und ein Goldenes Zeitalter, das zuvor noch nie gesehen wurde,

wird existieren. In diesem Zeitalter werden die Kriege beendet, kein einziges Blutropfen wird vergossen, Kugeln und Waffen werden nicht verwendet, die Menschen werden in keiner Weise tyrannisiert. Mahdi wird auf die Erde Frieden und Ruhe in vollem Umfang bringen, er wird gerecht herrschen und einen Schlafenden nicht wecken. Unser Prophet hat diese große und wichtige Tatsache in seinen Hadithen wie folgt mitgeteilt:

Wie die Bienen sich um die Herren sammeln, werden sich die Menschen um Mahdi herum ansammeln. Er wird die Welt mit Gerechtigkeit füllen, die vorher mit voller Grausamkeit gefüllt war. Seine Gerechtigkeit wird so taktvoll sein, dass sogar eine schlafende Person nicht geweckt und kein einziges Blut vergossen wird. Die Welt wird sozusagen zu den Zeiten unseres Propheten zurückkehren. (El Kavlu'ı Muhtasar Fi Alamatil Mehdiyy-il Muntazar, S. 29 und 48)

Zu den Zeiten Mahdi's wird keiner weder von dem Schlaf erweckt noch die Nase verblutet. (El Kavlu'ı Muhtasar fi Alametil Mehdiyy-il Muntazar, S. 44)

Diejenigen, die Mahdi die Treue schwören, schwören ihm in der Nähe Kaaba. er erweckt eine schlafende Person nicht. Es wird kein Blut vergossen. (El-Heytemi, El- Kavlu'ı Muhtasar Fi Alameti-il Mehdiyy-il Muntazar, S. 24)

In der Zeit von Mahdi (Fsai) werden keine Kriege stattfinden

Die Krieg-insider werden ihre Waffen und Ausrüstung aufgeben. (Sünen-i İbn-i Mace, 10/334)

Die Kampf-insider niederlegen ihre Waffen. (İmam Sarani, Ölüm-Kıyamet-Ahiret ve Ahirzaman Alametleri, 496)

Er wird die Feindschaft und den Hass abschaffen... wie der Behälter mit Wasser gefüllt wird, wird die Erde mit Frieden gefüllt sein. Es wird eine Religionseinheit stattfinden, und keiner wird verehrt außer Gott. Der Krieg wird sein Gewicht lassen. (Sünen-i İbn-i Mace, 10/334)

Es wird zwischen keinem eine Feindschaft geben. Alle Feindschaften, Kämpfe und Neid werden aufhören. (Imam Sarani, Ölüm-Kiyamet-Ahiret und Ahirzaman Alamaetleri, s. 496)

In der Zeit des Mahdi (Fsai) wird das Übel durch die Güte ersetzt

Durch Hazrat Mahdi (Fsai) wird die Liebe, Mitgefühl, moralische Tugend und tiefer Glaube herrschen, seine Zeit kommt, wenn "die Gute der guten Menschen erhöht und auch die Bösen gut behandelt werden" (Al- Muttaqi al- Hindi, Al- Burhan fi Alamat al -Mahdi Akhir az- Zaman , S. 17)

Die Erde wird mit Frieden gefüllt werden, wie Wasser den Topf füllt. Keine Feindseligkeit wird bleiben und alle Feindseligkeiten, Streit, Neid werden absolut verschwinden. (Sahih Muslim, 1/136)

Auch in Thora wird angekündigt, dass während der Zeit des Mahdi die Kriege aufhören werden

Es wird zur letzten Zeit... und Er (der Herr) wird richten unter den Heiden und zurechtweisen viele Völker... Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. (Jesaja, 2:2-4, Micha 4:1-3)

Denn ich will die Wagen wegtun aus Ephraim und die Rosse aus Jerusalem, und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden. ... (Sacharja, 9:10)

In dieser Zeit [in der Ära des Mahdi] ... wird es keinen Hunger oder Krieg, Eifersucht oder Feindschaft sein ... (Maimonides, Mischna Tora, Gesetze der Könige 12:5)

Bogen und Schwert und Kampf werde ich aus dem Land beseitigen, so dass alle in Sicherheit liegen. (Hosea 2,18)

Ich will Frieden geben in eurem Lande, dass ihr schlaft und euch niemand aufschrecke... (Levitikus, 26:6)

... und die Waffen verbrennen, kleine und große Schilde, Bogen und Pfeile, Keulen und Speiße... sondern von den Waffen werden sie Feuer machen... spricht Gott der Herr. (Hesekiel, 39:9-10)

... Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Speiße zu Sicheln machen... (Jesaja, 2:4; Micha, 4:3)

Folglich wird es im Zeitalter von Mahdi und Jesus kein Blut geben. Es werden keine Kriege geführt. Der Antichrist-Unfug wird eingestellt. Die Nationen und Staaten werden Frieden erhalten. In dieser Zeit wird keiner hinter dem Krieg her sein. Denn der Hauptgrund des Krieges ist die darwinistisch-materealistische Denkweise und die daraus resultierende schiefe Mentalität, der Egoismus und Stumpfheit werden aufhören. Die, die Menschen von der wahren Religion abdrängende radikale Religionen und Ideologien werden wegfallen und daher wird die grundlegende Mentalität von Lieblosigkeit und Gewalt aufhören. Das Goldene Zeitalter wird mit dem Aufkommen von Mahdi und Jesus beginnen, es wird das glücklichste, bequemste, ruhigste, friedlichste und behaglichste Zeitalter der Welt werden. Mahdi ist aufgekommen. Zur Zeit erwarten wir das Aufkommen Jesu'. Er hat begonnen seine Aufgabe heimlich zu erfüllen. Beide gesegneten Personen verwirklichen derzeit ihren intellektuellen Kampf gegen den Unfug des Antichristen. Nunmehr wird ein weltweiter Trend in Richtung Frieden und Wohlbehagen stattfinden. Danach gibt es keinen Krieg mehr. Der Armageddon Krieg, wonach der Satan die ganze Welt durchbrochen und der Antichrist mit dem Darwinismus - Kommunismus Unfug die ganze Welt umgeben hatte, fanden in den vergangenen Jahren statt und werden beendet. Nur wenige Christen sind sich dieser Tatsache bewusst.

Die schmutzigen Absichten hinter den Armageddon Szenarien

Einige Christen behaupten die Bibel erzähle über den Armageddon Krieg, der zum Zeitpunkt des Aufkommens Jesu´ sich verwirklichen wird, er würde bis zu den Leinen der Pferde Blut vergießen. Sie behaupten, dass eine sieben jährige Katastrophenzeit eintreten wird, ein drei Viertel der Juden während der Kriege durch Muslime getötet werden, Israel und einige Gebiete des Nahen Ostens völlig ruiniert werden, und all dies seien wichtige Zeichen für das Aufkommen von Jesus Christus.

Nach dieser entsetzten Szenario wird Jesus nicht wieder zur Erde zurückkehren, bis die Juden gegen Muslime den sogenannten Armageddon Krieg gewinnen. Aus diesem Grund sehen einige Christen den Beginn und Gewinn diesen brutalen Krieges durch die Juden als eine Bedingung, damit Jesus auf die Erde zurückkehren kann. Nach Ende dieser Schlacht wird erwartet, dass außer den 144.000 gläubige Juden, die an Jesus glauben, alle Juden getötet werden. Sie glauben, dass als Ergebnis diesen blutigen Krieges alle Muslime und fast alle Juden getötet werden; andererseits glauben sie, dass nur die Christen, die dem Jesus unterliegen und die auserwählte 144.000 Juden überleben werden.

Evangelische Christen interpretieren den in der Endzeit stattfindende und detailliert beschriebene Armageddon Krieg völlig falsch. Als Folge dieser falschen Glauben behaupten sie den Irrtum, dass zur Zeit im Nahen Osten kontinuierlich Blut zerfließt, Brüder und Schwester gegenseitig kämpfen und die nie endende Anspannung sei absolut erforderlich für das Aufkommen Jesu`. Sie bereiten sich für einen Massaker vor, das in einem breiten Gebiet, der den Bereich Südosten der Türkei, gleichzeitig Irak und Syrien umfasst und sich bis zum Nahen Osten erstreckt, wobei nach ihrem eigenen Glauben ein großes Anteil der Juden geschlachtet werden und das Blut, wie ein Flut fließen wird. Diese Bluterwartung hat sich für die meisten der evangelischen Christen ein von Tag zu Tag noch stärker werdendes Ziel umgewandelt. Denn nach ihrem Aberglauben ist der Armageddon Krieg erforderlich für das Aufkommen Jesu´, daher muss diese Region dringend blutbefleckt sein.

Als Ergebnis dieser bedenklichen Erwartung einiger Christen anstatt die in der Welt herrschende Krieg, Konflikt und Streitigkeiten zu beruhigen,

befürwortet regelrecht das Blutvergießen unterstützende Politik, agiert sogar für den Krieg. Sie bezeichnen diese Brutalität als Wehe, glauben irrtümlich, dass sie für das Aufkommen Jesu´ diese Brutalität unterstützen müssen.

Es ist interessant, dass einige Christen derart eifrig in Erwartung eines Krieges sind, die Muslime als Befürworter des Krieges und Massaker zeigen und sie selbst als Liebes und- Friedensbefürworter. Doch das in der Zeit von Mahdi, der nach dem islamischen Glauben in der Endzeit kurz vor Jesus aufkommen wird und zusammen mit Jesus die moralischen Werte des Islam der ganzen Welt verbreiten wird, keine Kriege stattfinden werden, hat unser Prophet Muhammed (Fesai) verkündet. Im Gegensatz zu der Propaganda von Christen, die sie auf der ganzen Welt durchführen, ist in Wirklichkeit die Religion, die Frieden, Ruhe, Gerechtigkeit, Mitgefühl und Liebe befürwortet, der Islam.

Diese blutige Szenerio, mit der unser Herr keinesfalls zufrieden sein wird und das weder dem Quran, der Bibel, noch der Thora definitiv nicht entspricht, wurde von den sogenannten Christen als Gottes Verheißung und Schicksal in der Endzeit bezeichnet und seit einer sehr langen Zeit werden eine große Anzahl von Christen mit diesem Szenario getäuscht.

Doch in dem Szenario, das seit vielen Jahren paraktiziert wird, gibt es ein schmutziges Spiel und ein großer Betrug, dessen Ende katastrophenhaft sein könnte. Die Parteien dieses Spiels sind die Befürworter des Antichristen, die versuchen, ihre blutige und abartige Ziele zu verwirklichen. Dass einige Christen für die Rückkehr Jesu´ das Blut von Millionen Menschen fließen lassen, die Zerstörung der Länder als eine unabdingbare Voraussetzung vorbringen und in großer Enttäuschung das Aufkommen Mahdi´s, das von allen Muslimen mit großer Aufregung erwartet wird, als Antichrist zu bezeichnen versuchen, ist in Wirklichkeit die Mentalität des Antichristen.

Die sich irrende Partei bei diesem Szenario sind einige evangelische Christen, die einige Aussagen in den verfälschten Bibelstellen falsch interpretieren und ein Blutvergießen bis zu den Leinen der Pferde mit

großer Aufregung erwarten. Der seit Jahren die ganze Welt in Blut vergießende Antichrist, will mit diesem die ganze Menschheit drohenden dunklen Spiel wieder Blut und bereitet die betrogenen Menschen für die Verwirklichung des Spiels als eigene Soldaten für den Krieg.

Dies ist ein Spiel, das auf der Welt eine geheime Organisation und Kontrolle schaffen möchte und unter dem Deckmantel Christ zu sein, die später zur Bibel hinzugefügte oder unrichtig ausgelegte einige Stellen als Beweis zu zeigen. Sie spielen dieses Spiel unter dem Identität eines religiösen Menschen. Die Armee des Antichristen hat keine Bedenken dieses Spiel, das in Vergangenheit mehrfach gespielt und mehrfach erfolgreich wurde, wieder zu spielen. Bezweckt wird die Verhinderung, dass gläubige Muslime, Christen und Juden Brüder werden; gegen den Darwinismus, Materialismus und Atheismus zusammen einen intellektuellen Kampf führen.

Als Ergebnis dieses seit einer langen Zeit gespielten Spiels haben die religiöse Menschen ihre Kräfte verloren und die Pro-Antichristen sich verstärkt, so dass sie die darwinistisch und materialistische Mentalität, die die geistigen Werte ignoriert, den Egoismus als das einzige gültige Wert akzeptiert, das Leben als ein nie endendes Kampf sieht und ein nur die Stärkeren überlebendes Arena zeigt, leicht verbreitet haben. Armageddon ist zur Zeit der brutalste Plan der Pro-Antichristen. Es ist verständlich, dass diejenigen, die diesem Spiel nicht bewusst sind und gegen dem Islam, eine Religion des Friedens und der Liebe, ein falsches Gesichtspunkt vertreten.

Die negative Sicht dem Islam gegenüber, ist ein bewusst geplantes Szenario

Mit diesem blutigen Szenario in der Endzeit haben sie einige antichristliche Kreise entwickelt, die zu einer Erwartung eines großen Krieges geführt haben, mit dem Hinweis auf verschiedene Passagen aus dem Evangelium, angegliedert als vermeintlicher Beweis; so versucht man in der Tat einen falschen Eindruck über den Islam zu verschaffen. Durch verschiedene Publikationen, die die Szenarien von Kriege, falsche Berichte,

voreingenommene Kommentare und provokante Aussagen unterstützen, versuchen sie aufrichtige Muslime als Anhänger des Antichristen zu porträtieren. Das ist der eigentliche Grund für die hasserfüllte Haltung gegenüber dem Islam und voreingenommene Perspektiven seitens einiger evangelikaler Christen. Diese Personen versuchen Beweise für ihre Gedanken über die Endzeit aus den Evangelien zu zeigen und stellen sich als religiös dar, somit wollen sie Bestimmungen und Attribute über Grausameit und Kriege dem Islam zuschreiben, wobei der Islam ein Leben in Frieden und Sicherheit für alle Menschen fördert. Das Ziel dieser Kräfte ist es, ihre eigene Wünsche, wie ein großer Krieg im Nahen Osten zu fördern, zu tarnen, indem sie die Aufmerksamkeit auf Muslime lenken und somit sich verheimlichen und im Hintergrund bequem ihre Pläne verwirklichen können. Sie wollen die Einheit zwischen den Leuten der Schrift und Muslime, die eine starke Macht gegen den Atheismus, Unglauben und Materialismus bilden würde, verhindern.

Als Folge dieser hässlichen Täuschung, sind einige aufrichtig gläubige Christen mit dem Islam nicht vertraut, interpretieren den Islam falsch und sind sich der Schönheit des Islam, eine Religion des Friedens und der Liebe, fremd. Diese Kriegsliege führt zu einer künstlichen Trennung zwischen Muslime und Christen. Als Ergebnis dieser verderblichen Plan, sind wahre Gläubige, die an den gleichen Gott glauben, nicht in der Lage sich zu vereinen: Im Gegenteil wird ein künstlicher Streit und Hass zwischen ihnen etabliert. Dieser Zustand bildet die ideale Grundlage für das System des Antichristen, um listig seine Aktivitäten fortzusetzen: die Gottlosigkeit, den Darwinismus, die Anarchie, den Gewalt, Krieg, Mord und Entartung zu verbreiten. Während sich die Mitglieder der drei großen Religionen untereinander streiten, gehört die globale Arena dem Antichristen.

Die Schwächung der Gläubigen bedeutet die Stärkung der Unterstützer des Antichristen. Das ist der Grund, warum Gläubige geschwächt und untereinander aufgeteilt sein müssen, damit die Anhänger des Antichristen in der Lage sind, den Atheismus, Materialismus und den moralischen Verfall weltweit verbreiten können, um ihre eigene Ideologien zu stärken. Das ist auch der Grund, weshalb die Anhänger des Antichristen dermaßen bestrebt sind, eine Allianz zwischen aufrichtig Gläubige zu verhindern und

sie auf diese Weise zu teilen. Als Folge dieser Kriegslust werden fromme Christen unbewusst und ungewollt zur Masche dieser Kräfte, die das Ziel verfolgen die Gottlosigkeit weltweit zu verbreiten.

Es ist eine Not und von größter Dringlichkeit für alle wahren Gläubige, gegen diese üble Täuschung zu stehen und in einem Geist der Einheit einen intellektuellen Kampf gegen jene Ideologien zu führen, die den Glauben an Gott widersetzen und versuchen Gesellschaften von religiöse, moralische Werte abzulenken. Es darf nicht vergessen werden, dass die größte Bedrohung für die Menschen in Ruhe, Frieden, Gerechtigkeit und Sicherheit zu leben, das System des Antichristen ist, der die Gottlosigkeit und seine perverse Ideologien, wie der Darwinismus und Materialismus, weltweit verbreiten will.

Die Beschreibung des Antichristen im Evangelium ist in völliger Übereinstimmung mit den Hadithen von unserem Propheten Muhammed (Fai). Aus diesem Grund, besitzt der Antichrist, der in islamischen Quellen beschrieben ist und von der muslimischen Welt seit Jahrhunderten erwartet wird, die gleichen Eigenschaften, wie der Antichrist, der von der christlichen Welt erwartet wird, er wird die gleichen trügerischen Methoden anwenden, einen dreckigen Kampf führen, um seine perverse Ideologien verbreiten zu können. Um es anders auszudrücken, müssen die Christen zusammen mit Muslime gegen den gemeinsamen Feind, dem Antichrist, handeln.

Armageddon ist beendet, ist aus und vorbei

Die Aussagen und Interpretationen von einigen Evangelisten über Armageddon, wie wir bereits im Detail gesehen haben, sind völlig falsch. Das Armageddon, das in Zukunft angeblich ein Platz einnehmen sollte, ist in der Tat längst vorbei und erledigt. Das Armageddon war der Irak-Krieg, der in den letzten Jahren stattfand. Die Vorzeichen in beiden islamischen und christlichen Quellen bestätigen dies vollständig. Diejenigen Kräfte, die den Antichrist unterstützen, der sagt: "Es wird ein großer und blutiger Krieg sein" sind in der Tat dies sehr wohl, aber sie verbergen es absichtlich.

Im Jahre 2003 wurde Irak von den Truppen aus den USA, Großbritannien, Australien, Spanien, Dänemark und Polen erobert. Während der Invasion wurden viele militärische und zivile Menschen, Muslime, Christen und Angehörige anderer Religionen, gemartert oder getötet.

Die Invasion im Irak in der Endzeit wurde im Evangelium wie folgt beschrieben:

Und die Kaufleute auf Erden werden weinen und Leid tragen um sie (Babylon), weil ihre Ware niemand mehr kaufen wird: Gold und Silber und Edelsteine und Perlen und feines Leinen und Purpur und Seide und Scharlach und allerlei wohlriechende Hölzer und allerlei Gerät aus Elfenbein und allerlei Gerät aus kostbarem Holz und Erz und Eisen und Zimt und Balsam und Räucherwerk und Myrrhe und Weihrauch und Wein und Öl und feinstes Mehl und Weizen und Vieh und Schafe und Pferde und Wagen... Und das Obst, an dem deine Seele Lust hatte, ist dahin; und alles, was glänzend und herrlich war, ist für dich verloren und man wird es nicht mehr finden. Die Kaufleute, die durch diesen Handel mit ihr reich geworden sind, werden fernab stehen aus Furcht ihrer Qual, werden weinen und klagen: Weh, weh, du große Stadt, die bekleidet war mit feinem Leinen und Purpur und Scharlach und geschmückt war mit Gold und Edelsteinen und Perlen, denn in einer Stunde ist verwüstet solcher Reichtum! Und alle Schiffsherren und alle Steuerleute und die Seefahrer und die auf dem Meer arbeiten standen fernab und schrien, als sie den Rauch von ihrem Brand sahen: Wer ist der großen Stadt gleich? Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und schrien, weinten und klagten: **Weh, weh, du große Stadt, von deren Überfluss reich geworden sind alle, die Schiffe auf dem Meer hatten; denn in einer Stunde ist sie verwüstet!** Freue dich über sie, Himmel, und ihr Heiligen und Apostel und Propheten! Denn Gott hat sie gerichtet um eurer willen. Und ein starker Engel hob einen Stein auf, groß wie ein Mühlstein, warf ihn ins Meer und sprach: **So wird in einem Sturm niedergeworfen die große Stadt Babylon und nicht mehr gefunden werden.** (Offenbarung, 18:11-21)

Die Invasion des Irak von verschiedenen Ländern, die Schlachtung, die im Irak resultieren wird und der Schlacht in Armageddon sind bis ins kleinste Detail in den Hadithen beschrieben.

"In der Endzeit wird Bagdad durch Flammen zerstört werden" (al-Risalat Khuruj al- Mahdi, Bd.. 3, S.177)

Bagdad ist eine der Städte, die seit der Invasion der intensivsten Bombardierung ausgesetzt war. Diese schwere Bombardierung verursachte die Verbrennung Bagdads in Flammen, so wie in dem Hadith beschrieben. Die Bilder von Bagdad in Zeitungs- und Fernsehberichte entsprechen genau der Situation, die in dem Hadith beschrieben wird.

Der Gesandte Gottes sagte: "... Es werden solchen Plagen und Leiden, dass niemand einen Ort zum Schutz haben wird. Diese Geißeln werden Heuschelei herumstreifen und sich im Irak ansiedeln. Sie werden die Hände und Füße der arabischen Halbinsel binden...Während die Menschen versuchen diese Geißeln in einem Ort zu beseitigen, werden sie in einem anderen Ort aufkommen." (Al-Muttaqi al-Hindi, Kanz al-Ummal, Qitab-al Qiyama Qism al-afal, Vol..5, S.38-39)

Der Hinweis in dem Hadith zu "... Geißeln streifen Damaskus herum und die Ansiedlung im Irak" fand während der jüngsten amerikanischen Invasion des Irak statt.

" ... der jüngste Tag wird nicht stattfinden bis der Irak angegriffen wird. Und die unschuldigen Menschen im Irak werden sich bemühen nach Damaskus zu fliehen. Damaskus wird wieder aufgebaut werden und Irak wird wieder aufgebaut werden." (Al-Muttaqi al-Hindi, Kanz al-Ummal, Qitab al-Qiyama quism al-Afal, Vol.5, S. 254)

Der Hadith stellt fest, dass Irak wieder aufgebaut wird. Viele irakische Städte wurden im Zuge der Invasion zerstört. Der Irak wurde nach dem Krieg aufgrund der Auswirkungen der Akt der Plünderungen ruiniert und der Wiederaufbau wurde zur unausweislichen Notwendigkeit.

*"Die Menschen in Irak werden in drei Gruppen unterteilt. Einige werden Plünderer sein. Einige werden ihre Familien verlassen und fliehen. **Einige***

werden kämpfen und sterben. Wenn sie diese Dinge sehen, bereiten sie sich auf die Rechnung vor. (Yusuf al-Maqdisi, Fara Idu Fawaid al-Fiqr Fi al-Imam al-Mahdi al-Muntadhar)

Wie in dem Hadith berichtet wird, wird eine Gruppe von Menschen den "Plünderern" nach der Invasion des Irak beitreten. Denn nach dem Krieg werden einige Menschen weit verbreitete Tätigkeiten ausüben, wie beschrieben, oder "plündern". Der Hadith sagt, dass einige Leute wegen der ganzen Unterdrückungen das Fliehen bevorzugen werden und auch nie an ihre Familie denken werden, die sie aufgegeben haben. Es sagt weiter, dass einige Leute kämpfen und getötet werden. Es war in der Tat viele sektiererische und andere Konflikte während der Besetzung des Irak und viele Menschen haben ihr Leben verloren.

"Einwandfreie und unschuldige Menschen im Irak werden zu Damaskus fliehen." (Risalat al-Khuruuj al-Mahdi, S. 210)

Die Art und Weise, dass zehntausende Iraker vor und während der Invasion zu verschiedenen Ländern, insbesondere nach Syrien flohen, trägt eine große Ähnlichkeit mit der Beschreibung im Hadith.

Abu Nadre sagte; Wir waren mit Jabr und er sagte: "Die Zeit wird kommen, wo weder ein "kafiz (ein Maß) noch ein dirham (ein Maß für Gewicht) für die Menschen im Irak geschickt werden." Wir sagten: "Wem von denen wird dies passieren?" Er sagte: "Die Nicht-Araber werden dies nicht zulassen." Dann sagte er: "Weder ein Dinar noch ein Maß für Gewicht wird zu den Menschen im Irak geschickt werden." Wer wird das sein?" fragten wir. "Wegen der Rum" sagte er. (At-Tajj, Ali Nasif al-Hussaini)

Irak wurde von nicht-muslimischen, ausländischen Staaten eingedrungen und wie in dem Hadith beschrieben, wurde vorher eine langfristige Embargo gegen den Irak von den gleichen Staaten verhängt.

"An Irak werden keine Maßnahme oder Dirham gegeben sein. Es werden keine Maßnahme oder Dirham nach Damaskus gegeben sein. Es werden keine Maßnahme oder Dirham nach Ägypten gegeben sein. Du wirst dorthin zurückkehren, wo du begonnen hast, " sagte er und hat dies

dreimal wiederholt. Abu Hurairah´ Fleisch und Blut bezuegt dies" (Muslim, Fitan 33, (2896); Abu Dawud, Haraj 29, (3035))

"Die Iraker werden fast keine Wiegeeinrichtungen und Geld haben, um etwas zu kaufen." (Al-Muttaqi al-Hindi, Kanz al-Ummal, Qitab al-Qiyama al-Afal, Vol.5, S.45)

Wie in den Hadithen angegeben, wurde die irakische Wirtschaft aufgrund der Invasion und Embargos, die durch ausländische Staaten auferlegt wurden, geschädigt. Die Kaufkraft der Menschen verringerte sich, Armut und Not wurden zum Hauptproblem des Landes. Die irakische Dinar wurde auch infolge der Invasion entwertet.

Wie aus den Stellen des Evangeliums und den bezogenen Hadithen von unserem Propheten (Fesai) ersichtlich ist, stimmt der Krieg, der im Irak stattfand, mit all den Beschreibungen über Armageddon völlig überein. Armageddon ist eines der Zeichen der Endzeit, die vor dem Kommen des Propheten Jesus und Mahdi stattfinden wird. Alle über Armageddon geträumte Pläne werden mit dem Aufkommen des Mahdi vereitelt. Die Erwartung des Blutvergießens und der Gewalt seitens einiger Muslime und Christen, welche zur Unterstützern der Kräfte der Antichristen geworden sind, sind alle vergeblich.

Wahre Muslime, wahre Christen und wahre Juden sollen zusammen ein Bündnis für den Frieden und zum Lob des Namen Gottes schmieden. Im Gegensatz zu all diesen Szenarien der Brutalität wird die Zeit des Aufkommens Mahdi, eine Zeit der Liebe, Frieden, Sicherheit und Ruhe sein.

In der Zeit des Mahdi werden Kriege und Schlachten zu einem Ende kommen. Es wird keine Kriminalität geben und die Gefängnisse werden geleert. Die Panzer, Geschütze und Granaten werden alle eingeschmolzen sein.

In der Zeit des Mahdi werden nicht nur keine Kriege oder Störung geben, es wird sogar einer einzelnen Person nicht die Nase bluten. Mit seiner Zuneigung, Liebe, Gerechtigkeit und feinen moralischen Tugenden wird

Mahdi die ganze Welt zu Brüderlichkeit, Frieden und Liebe führen. Die Welt wird in ein Goldenes Zeitalter eintreten, in dem Frieden und Wohlstand herrschen und die Menschen in Frieden und Segen leben.

Unser allmächtiger Gott lobt in allen drei Glaubensrichtungen die Liebe, den Frieden und die Brüderlichkeit. Die Tatsache, dass die perverse Denkweise, die versucht, die Zeit des Mahdi, der von Gott als ein Segen für alle Gläubigen geschickt wurde, als eine Zeit der Schlachtung und Terror darzustellen; dies ist eine Kriegslist des Antichristen. Jeder aufrichtige Muslim und Christ muss rational nachdenken und sich diesem Betrug bewusst sein.

Kapitel 7

Die Fehler in der Haltung mancher Christen gegenüber Muslime

Was ist ein Fanatiker? Er ist Jemand, der so aussieht, als würde er die Erfordernisse der Religion ausüben, also ein Heuchler. Doch eigentlich führt er nur die der Religion im nach hinein hinzugefügten abergläubischen Bräuche aus und erfindet selbst auch neue dazu. In jeder Religion existieren Fanatiker. Die wichtigste Eigenschaft eines Fanatikers ist die Ablehnung jeglicher Gebote jener Religion, zu die er behauptet anzugehören. Er akzeptiert die Pflichten dieser Religion nicht, er erfindet eine eigene neue Sichtweise der Religion und nimmt diese an. Er versucht dann diese neue Religion, sich selbst und der Gesellschaft aufzuzwingen. Es ist leicht für einen Fanatiker, Handlungen, die nicht zum Glauben gehören, sie der Religion einfach hinzuzufügen. Diese Handlungen, welche nicht zum Glauben gehören, werden schamlos angewandt. Im Namen der Religion können Fanatiker sogar Morde begehen, oder Gesellschaften zur Unwissenheit und zur Spaltung führen. Menschen werden unter Druck gesetzt und die wahre Glaubensrichtung, die auf Liebe basiert, wird als Religion des Hasses dargestellt. Aus diesem Grund sind Fanatiker sehr gefährlich.

Wie wir auch bereits erwähnt haben, gibt es Fanatiker in jeder Religion. So wie es auch christliche Fanatiker gibt und das Christentum ganz anders darstellen, als es in Wirklichkeit ist, gibt es auch islamische Fanatiker. Jene, welche die Religion der Liebe als eine Religion des Hasses zeigen. Sie sind diejenigen, die den Islam falsch präsentieren. Begriffe wie Wut, Unwissenheit, Hass, Selbstmord, Massaker, werden meist mit dem Islam zusammen erwähnt. Doch sind diese Handlungen contr dem Islam. Denn die Wissenschaft, die Kunst und alles was schön ist, kann man mit dem

Islam vereinen, aber nicht das was die Fanatiker verursachen. All diese Dinge sind Gottes Segen für die Menschheit, doch die Fanatiker können diese Geschenke Gottes nicht genießen und haben auch deshalb eine feindliche Haltung gegenüber Christen und Juden. Diese Menschen sind keine Muslime, sondern Fanatiker. Viele Menschen kritisieren dieses merkwürdige Bild, welches diese Fanatiker verursachen und verknüpfen es mit dem Islam, und nehmen deshalb eine negative Haltung gegenüber Muslime auf. Doch sollten sie nicht den Islam verurteilen, sondern den Fanatismus, das radikale Verständnis, welches die Fanatiker verursachen...

Radikalismus nennt man das lieblose System, welches gegensätzlich zum Quran ist

Das düstere und blutrünstige System, welches versucht wird, dem Islam zu zuschreiben, ist in Wirklichkeit nicht der Islam, sondern der Fanatismus. Der Fanatismus wird im Namen der Religion verteidigt. **Ein radikaler Fanatiker, ist jemand, der keine Liebe spürt und kennt, seine Seele ist finster, fanatisch und ohne Verständnis. Er ist gegen jegliche Art von Schönheit, Ästhetik, Kunst und Wissenschaft. Er ist gegen Freude, Heiterkeit, Fröhlichkeit und das ganze Leben.**

Jemand mit fanatischem Verständnis schaut auf jegliche Art von Schönheit mit Hass. Er hasst Blumen, Kinder, Katzen, Hunde, Hasen. Sein Inneres und seine Seele sind leer. Ihre Seelen tragen keine Liebe. Der Fanatiker schätzt Menschen nicht, kein Lebewesen hat einen Wert oder eine Bedeutung für ihn. Höflichkeit, Zärtlichkeit, Mitgefühl sind für ihn unbekannte Begriffe.

Zu all diesem kommt auch noch dazu, dass ein Fanatiker **Frauen hasst.** Manche Leute versuchen den Hass gegen Frauen mit dem Islam zu verbinden. In Wirklichkeit ist es aber der Islam, der den Frauen am meisten Wert gibt, sie verehrt und schützt. Der Hass ist eine Eigenschaft der Fanatiker und Entwicklungs feindlichen Radikalen. (Dieses Thema wird in den folgenden Seiten detaillierter erörtert.)

Jemand, mit dem Verständnis des Fanatismus verspürt weder Nächstenliebe, noch haben andere Liebe für ihn übrig. Jeder fühlt sich von der Anwesenheit dieser Menschen, von deren Logik, ihrer Lebensweise, ihrer Denkweise unwohl. Sogar ihre fanatischen Genossen, hassen sich untereinander. Sie sind immer uneinig, es besteht keine Freundschaft oder Ruhe zwischen ihnen. Dies ist das Ergebnis, weit entfernt vom Quran zu leben.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass ein Fanatiker, oder anders ausgedrückt ein Radikaler in jeder Religion auftreten kann. Nicht nur unter Muslime, sondern auch unter den Christen und Juden befinden sich Menschen, welche die Religion von ihrem eigentlichen Sinn trennen möchten. Statt der Freude und der Liebe, die der Glaube an Gott mit sich bringt, wollen sie eine dunkle und blutrünstige Seele. Hier werden die Fanatiker beschrieben, welche sich unter Muslime eingemischt haben.

Ein Fanatiker, egal aus welcher Religion, ist der Vertreter von allen Fanatikern, welche ein dreckiges und dunkles Gedankengut besitzen. **Als ein Ergebnis dieser erschreckenden Seele, möchte jemand mit fanatischem Verstand immer Blut. Er sucht überall nach Blut. Er kann nur mit Blut und Tyrannei wohl gestellt sein.** Seinen inneren Hass kann er am besten mit Blutvergießen und Missetaten zum Ausdruck bringen. Es sind diejenigen, die im Namen des Islam auftauchen und das Blutvergießen verteidigen, sie sind gegen Christen, gegen Juden, sogar gegen Muslime. Feindseligkeit und Feindschaft breiten nicht die Muslime aus, sondern die Fanatiker, die im Quran beschrieben werden. Sie stehen nämlich unter der Wirkung des Antichristen.

Genau aus all diesen Gründen sollten unsere christlichen Brüder die Fanatiker von wahren Muslime, und das fanatische Verständnis vom wahren Islam sehr gut unterscheiden. Erst dann können sie sehen, dass sie eigentlich nicht den Islam ablehnen, sondern den Radikalismus.

Warum wird der Islam von den Fanatikern anders dargestellt, als er in Wirklichkeit ist, und wieso wird dies zugelassen?

Der Zusammenhang zwischen dem Antichristen und dem Radikalismus, welches das Feindbild Muslimen gegenüber erzeugt

Die Muslime als Feindbild darzustellen, ist ein wichtiges Ziel des Antichristen. Denn der Islam ist die letzte wahre Religion und der Quran ist seit 1400 Jahren unverändert. Die Verse aus dem Quran, welche unter dem Schutze Gottes stehen, genügen um die wahre Religion auszuüben und nach ihr zu leben. Wenn man nach dem Quran, nach dem Islam lebt, entsteht ein starker und nicht schwankender Glaube.

Genau dieser Glaube, führt dazu, dass die Menschen noch religiöser werden, die Solidarität zwischen den drei Weltreligionen entwickelt sich immer weiter. Das ist eine große Gefahr und eine Bedrohung für den Antichristen. Die materielle und geistige Stärke, die sich aus der Einigkeit und der Zusammenarbeit ergibt, ist eine islamische Moral, und kann sich in solch eine Größe entwickeln, dass es all die teuflischen Systeme und Ideologien aufheben kann. Der Antichrist weiß genau, wenn alle Muslime sich einig sind und wenn diese Einigkeit mit Juden und Christen noch weiter verstärkt wird, ist diese Kraft so mächtig, dass die Philosophie des Antichristen wissenschaftlich bekämpft und besiegt wird.

Die führenden Mächte des Antichristen, sind sich schon seit langem von dieser geistigen Gegenkraft bewusst, welches gegen ihr teuflisches System ankämpft. Der Grund für die jahrelang andauernde feine Planung und die geschmiedete Strategie des blutigen Armageddon's ist diese Gegenkraft. In diesem Plan wurden Terroristen als Muslime benannt, welche **in Wirklichkeit darwinistisch und atheistisch erzogen wurden. Diese Terroristen begangen dann im Namen des Islam grausame Attentate und behaupteten, dass sie dadurch dem Islam dienten.** Wiederum haben diese entsprechenden Gruppierungen böse Handlungen wie Mord, Attentat, Massaker, Selbstmordattentat dargestellt, als würde der Islam all dies beinhalten und fordern, obwohl dies der Essenz des Islam widerspricht. Sie haben sogar ihre Ideen so weit verbreitet und propagiert, **dass manche Islamgelehrte**, die blutigen Kriegspläne offen verteidigten. Diese Pläne zwischen den verschiedenen Religionsanhängern fanden

letztendlich statt und endeten mit dem Tod von Millionen unschuldigen Menschen. Sie haben tausende dazu beeinflussen können, andere hunderttausende Menschen durch Terrorakte zu töten, sie konnten diese Anschläge ihnen plausibel machen. Zudem überzeugten sie sich selbst und ihre Umgebung dazu, dass diese Attentate im Namen Allah's begangen wurden.

Die Erwartung eines Armageddons, die Massaker, die Kriegsszenarios, welche wir in diesem Buch beschreiben haben, werden versucht dem Islam zuzuschreiben, obwohl es das Produkt und die Mentalität des Antichristen ist. Der Antichrist versucht mit dieser Methode zwischen den Gläubigen Aufruhr zu erzeugen, sie aufeinander zu hetzen und somit die Kraft und den Zusammenhalt der Gläubigen zu brechen, um dann die eigenen perversen Pläne durchführen zu können. Das Böse hat die Möglichkeit genutzt und sein Ziel zum größten Teil erreicht.

Man sollte sich immer bewusst sein, dass der Antichrist gegen alle Gläubigen kämpft und immer im Namen Gottes auftritt. Er zeigt nie sein wahres Gesicht. Um die Gläubigen vom richtigen Weg abzuhalten, **benutzt er auf jeden Fall die Religion und religiös aussehende Menschen, also Heuchler.** Genau deshalb konnte der Antichrist bei manchen religiösen Menschen so wirkungsvoll sein. Er konnte die wertlosen und perversen Ideen, die sein teuflisches System unterstützen und stärken, mit Leichtigkeit ausführen und verbreiten.

Die perversen Behauptungen, welche mit dem Islam in Verbindung gebracht werden, wie zum Beispiel: dass Muslime, Christen und Juden und Andersgläubige töten wollen, sind alles Behauptungen die weit entfernt von der Wahrheit sind und erfunden wurden. Dies sind lieblose Aussagen, mehr nicht.

Diejenigen, die den eigentlichen Islam, die Religion des Friedens und der Liebe, nicht kennen, die von den Versen im Quran über die Brüderlichkeit, über die Gerechtigkeit, den Frieden und die Güte und die Zärtlichkeit nicht informiert sind, diese können auch die perversen falschen Aussagen nicht durchschauen. Um zu verstehen, dass das angebliche Islam-Bild, welches

die Vertreter des Antichristen dem Islam aufladen möchten, verlogen ist, muss es Menschen geben, **die nach dem Quran leben. Menschen, welche die Essenz des Quran kennen, die den Quran so verstehen und ausführen wie unser Prophet Muhammed (Fsai) es tat.** Der Fanatiker, der den Islam mit seinem perversen Aberglauben interpretiert, der Entscheidungen trifft, die weder mit dem Verstand, noch mit der Logik des Quran harmonieren, wird den Quran und seine Mitteilung an die Menschen nie verstehen - natürlich außer wenn Gott es möchte. Denn dieser macht aus dem leicht auszuübendem Islam eine Religion der Schwierigkeit, ein Glaube voller Konflikte und Auseinandersetzungen, er versucht es so lieblos und unverständlich wie möglich zu übermitteln. Es ist wichtig zu verstehen, dass der Fanatismus nicht nur eine Gefahr für den Islam ist, sondern auch eine Bedrohung für das Christentum und Judentum darstellt. Man muss gut unterscheiden können, dass der Fanatismus fern von der Moral des Quran und auch fern von den übrigen wahren Religionen ist. Denn die perversen Ansichten werden versucht dem Islam zuzuschreiben.

Weder praktizieren Fanatiker den Quran selbst, noch lassen sie es anderen zu

Der Fanatismus, also der Radikalismus sind die **größten Strategien des Antichristen, gegen den Islam.** Unser Prophet Hz. Muhammed (Fsai) hat dies in seinen Hadithen wie folgt erläutert:

"Siebzig tausend Gelehrte von meiner Ummah werden dem Antichristen folgen." (Imam Ahmed Bin Hanbel, Müsned, S. 796)

Unser Prophet Muhammed (Fsai) deutet in seinem Hadithen darauf hin, dass vor allem diejenigen dem Antichristen folgen werden, welche der **muslimischen Ummah angehören und sich als "Gelehrte" bezeichnen werden.** In dem Hadith wird deutlich, dass die fanatische Gruppe, welche sich als Muslime ausgeben werden, aber doch eigentlich Anhänger des Antichristen sind. Sie werden der Religion am meisten schaden, indem sie aktiv gegen die Freunde Gottes ankämpfen werden.

Wieder in einem Hadith sagt unser Prophet (Fesai) folgendes:

*"In der Endzeit werden Leute auftauchen: ihr Verstand wird nicht funktionieren. Wenn sie reden, werden sie schönes reden. **Sie werden den Quran lesen, doch ihr Glaube wird nur ihren Kehlkopf erreichen (aber nicht ihre Herzen)...**" (Buhari, Sahih 3611, 5057, 6930, Muslim, 1066, Ebu Davud 4767, Ahmed bin Hanbel, Müsned 1, 81, 113, 131, 289; Tayalisi, el-Müsned, Nr. 1984.)*

Wie dieser Hadith bereits besagt, werden diese Menschen über schöne Dinge sprechen und den Quran lesen, doch "ihr Glauben wird nicht ihre Herzen, sondern nur ihren Kehlkopf erreichen", also **werden sie den Quran nicht als Grundlage akzeptieren**. Sie werden über den Quran sprechen, doch werden sie ihn nicht befolgen. Jede Menge Aberglauben werden sie in die Religion mit hinzufügen. Sie werden die Gebote des Quran für nicht ausreichend erklären. Dadurch wird eine komplett neue Religion entstehen, welche diese Menschen, als den Islam bezeichnen werden. Natürlich wird dies nicht der Islam sein, aber sie werden diese neue erfundene Religion ausführen.

Die Absicht der Fanatiker ist es, den Quran nicht ausführen zu lassen. Während sie versuchen Handlungen, die nicht im Quran vorhanden sind ihm hinzuzufügen, leugnen sie die Pflichten und Empfehlungen, die in den Versen des Quran befohlen werden. Und das nur, weil ihre abergläubischen Erfindungen nicht mit dem heiligen Buch übereinstimmen.

Es entsteht Hass in ihnen, wenn sie erkennen, dass der Quran die Liebe, Barmherzigkeit, Brüderlichkeit, Einigkeit, Frieden, all diese Schönheiten lobt. Es ist ein Ärger für sie, dass der Quran die Kunst und Wissenschaft fördert. Das Leben nach der Moral des Quran, verbessert die Qualität der Seele und der Mensch ist nicht mehr oberflächlich, sondern tiefgründig. Diese ästhetische, weise, moderne, liebevolle Muslim-Modell, passt in die radikale abergläubische Religion ganz und gar nicht. Aus diesem Grund benutzt der Antichrist den Fanatismus, um den Islam von Innen heraus zu schwächen, um dann ihn ganz aus der Welt zu schaffen. Doch es ist noch unbedingt zu erwähnen, dass die Armee des Antichristen, Fanatiker aus

jeder Religion beherbergen wird. Diese Fanatiker beabsichtigen, mit ihrer eigenen perversen Religion der ganzen Welt, Schaden hinzuzufügen. Die christlichen, jüdischen und muslimische Fanatiker, einigen sich in dem selben blutigen Szenario. Sie tun alles mögliche, um den Armageddon zu verwirklichen und verbreiten weltweit das antichristliche System.

An dieser Stelle sollte man auch folgendes erwähnen: es gibt auch Menschen, die wirklich aufrichtig sind und Gott von ganzem Herzen und innerlich sehr lieben. Diese verteidigen nur aus Unwissenheit oder wegen falscher Bildung dieses System, was in Wirklichkeit nicht der Islam ist. Im Moment besteht ein großer Teil dieser radikalen Gruppen aus solchen Menschen. Es ist von Notwendigkeit diese Menschen zu erziehen, ihnen Nächstenliebe beizubringen. Werden sie mit dem Lichte des Quran erleuchtet, so werden sie auf jeden Fall das Richtige und das Rechte akzeptieren und verteidigen. Unser Allmächtiger Gott ist seinen ehrlichen Dienern gewiss ganz nah und zeigt ihnen den richtigen Weg.

Der Fanatismus ist auch für das Christentum eine Gefahr

Wie wir auch schon bereits erwähnt haben, gibt es Fanatiker aus jeder Religion. So waren auch diejenigen, die Jesus (Fsai) Schaden wollten Fanatiker, die ja auch im Namen der Religion aufgetreten sind.

In der Bibel hat Jesus (Fsai) auch die Fanatiker beschrieben, nämlich als Heuchler, Blinde und Schlangen, wie folgt:

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr das Himmelreich zuschließt vor den Menschen! Ihr geht nicht hinein und die hineinwollen, lasst ihr nicht hineingehen.

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr Land und Meer durchzieht, damit ihr einen Judengenossen gewinnt; und wenn er's geworden ist, macht ihr aus ihm ein Kind der Hölle, doppelt so schlimm wie ihr.

Weh euch, ihr verblendeten Führer, die ihr sagt: Wenn einer schwört bei

dem Tempel, das gilt nicht; wenn aber einer schwört bei dem Gold des Tempels, der ist gebunden.

Ihr Narren und Blinden! Was ist mehr: das Gold oder der Tempel, der das Gold heilig macht?

Oder: Wenn einer schwört bei dem Altar, das gilt nicht; wenn aber einer schwört bei dem Opfer, das darauf liegt, der ist gebunden.

Ihr Blinden! Was ist mehr: das Opfer oder der Altar, der das Opfer heilig macht?

Darum, wer schwört bei dem Altar, der schwört bei ihm und bei allem, was darauf liegt.

Und wer schwört bei dem Tempel, der schwört bei ihm und bei dem, der darin wohnt.

Und wer schwört bei dem Himmel, der schwört bei dem Thron Gottes und bei dem, der darauf sitzt.

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und lasst das Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen. Ihr verblendeten Führer, die ihr Mücken aussiebt, aber Kamele verschluckt!

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr die Becher und Schüsseln außen reinigt, innen aber sind sie voller Raub und Gier! Du blinder Pharisäer, reinige zuerst das Innere des Bechers, damit auch das Äußere rein wird!

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr seid wie die übertünchten Gräber, die von außen hübsch aussehen, aber innen sind sie voller Totengebeine und lauter Unrat! So auch ihr: von außen scheint ihr vor den Menschen fromm, aber innen seid ihr voller Heuchelei und Unrecht.

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den

Propheten Grabmäler baut und die Gräber der Gerechten schmückt und spricht: Hätten wir zu Zeiten unserer Väter gelebt, so wären wir nicht mit ihnen schuldig geworden am Blut der Propheten!

Damit bezeugt ihr von euch selbst, dass ihr Kinder derer seid, die die Propheten getötet haben.

Wohlan, macht auch ihr das Maß eurer Väter voll!

Ihr Schlangen, ihr Otternbrut! Wie wollt ihr der höllischen Verdammnis entrinnen?

Darum: siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und von ihnen werdet ihr einige töten ..., und einige werdet ihr geißeln in euren Synagogen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zur andern, damit über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut des gerechten Abel an bis auf das Blut des Secharja, des Sohnes Berechjas, den ihr getötet habt zwischen Tempel und Altar. (Matthäus, 23: 13-35)

Christen dürfen den Fanatismus nicht mit dem wahren Islam verwechseln

Ein Muslim-Modell, welches im Quran auf keinen Fall beschrieben wird, ist im Namen des Islam Kriege zu führen, Selbstmordattentate durchzuführen, zu töten und Blut zu vergießen. Das ist auch der Grund, warum Juden und Christen ein falsches Islambild haben.

Wie wir auch schon mehrmals erwähnt haben, sind **diejenigen, welche Blut vergießen und Gräueltaten verteidigen von der Moral des wahren Islam weit entfernt**. Sie machen dies wegen ihrem Aberglauben. **Im Quran ist für solch eine lieblose und erbarmungslose Konflikt-Mentalität auf keinen Fall Platz.**

Die Menschen mit der Mentalität des Fanatismus, sind auch diejenigen, welche versuchen die Religion mit Aberglauben zu vermischen. Durch

diese absurden Aberglauben kann man die Religion unmöglich im Alltag ausführen. Diese Menschen werden von Gott im Quran folgendermaßen beschrieben:

Und einige von ihnen verdrehen wahrlich die Schrift mit ihren Zungen, damit ihr es für einen Teil der Schrift haltet, während es nicht zur Schrift gehört. Und sie behaupten: "Es ist von Gott." Es ist jedoch nicht von Gott, und sie sprechen mit vollem Wissen eine Lüge gegen Gott aus. (Quran, 3:78)

Die wahre islamische Moral ist das, was uns Gott im Quran mitgeteilt hat. Unser Prophet hat die Gebote interpretiert und befolgt und wir sollten es auch tun. **Muslime sind verpflichtet nach dem Quran und der Sunnah zu leben und nicht nach den Aberglauben und den erfundenen Bräuchen mancher Fanatiker.** Das Maß ist nicht der Aberglaube, sondern der Quran und die Sunnah. Zur Lebzeiten des Propheten Muhammed (Fasai) wurde der wahre Islam gelebt, Eins zu Eins, wie es im Quran steht. Unser Prophet Muhammed (Fasai) war äußerst barmherzig, liebevoll, beschützend und edel. Er legte Wert auf Kunst, Ästhetik, Schönheit, Sauberkeit, Hygiene. Er hatte eine ganz feine Art und ist deshalb das beste Beispiel für jeden Muslim. **So ist es ein großer Fehler, dass Andersgläubige den Islam nicht nach den Wahrheiten, sondern nach der dunklen Lebensweise von einigen Fanatikern bewerten.**

Unsere christlichen Brüder sollten sich die folgenden Erläuterungen aufmerksam durchlesen:

TEIL 1

Den Islam als gewaltsam zu beschreiben, ist das Ergebnis davon, den wahren Islam nicht zu kennen

Manche Menschen, die glauben, dass die Terroranschläge, die Massenmorde, die Selbstmordattentate mit dem Islam in Einklang sind, irren sich, denn diese Personen, die im Namen des Islam Terrorakte begehen, sind keine Muslime. Unwissende Menschen zweifeln nicht, sondern denken wirklich, dass diese Terroristen wahre Muslime sind, die dem Quran folgen. Doch haben diese Menschen weder mit dem Islam, noch mit dem heiligen Quran etwas zu tun.

Der Islam verurteilt terroristische Angriffe, Massaker, Selbstmordattentate und jegliche Art von Gewalt

Der Großteil der weltweit bekannten terroristischen Anführer, welche diese Gewalt begehen, sind in Wirklichkeit speziell für Provokationen erzogene Geheimdienstagenten. Diese gehören zu den berühmten amerikanischen und europäischen Geheimdienst Einheiten. Sie erhalten die Befehle direkt von diesen Organisationen. Diese Agenten haben alle eine materialistische und darwinistische Bildung hinter sich. Sie haben zu keinem Zeitpunkt ihres Lebens die Gebote des Islam gelebt, sie sind weit weg von der liebevollen und zärtlichen, barmherzigen, verzeihenden und gerechten Moral unseren Propheten (Fesai), sie **stehen unter dem Einfluss der darwinistischen Erziehung. Sie irren sich gewaltig, denn sie glauben, dass Stärke, Konflikt und Krieg der einzige Weg ist um zu überleben. Angeblich sind Gewalt und Gräueltat zum Überleben notwendig und Charakterzüge wie Liebe, Barmherzigkeit und Zärtlichkeit sind Schwächen, die den Menschen unfähig machen.**

Dass diese Terroristen an Gottesdiensten teilnehmen oder Bürger von irgendwelchen islamischen Länder sind und auf ihren Pässen „Muslim“ steht, ändert nichts an der Wahrheit. Diese Menschen haben eine darwinistische Weltanschauung. Die Menschen in ihrer Umgebung bewerten sie auch aus einer materialistisch-darwinistischen Sicht:

Laut ihrem großen Irrtum „sind die Menschen weiter entwickelte Tiere; sie besitzen keine Seele und keine Persönlichkeit und sind gegenüber Niemandem verantwortlich. Wie die Tiere sollen die Menschen egoistisch

sein, um zu überleben, behaupten sie. In dieser Gemeinschaft von Tieren müssen die Schwachen auf jeden Fall eliminiert werden.“ Jemand mit solch einem falschen Verständnis, ohne Gewissen und Moral wird nichts davon abhalten ein Massaker zu begehen.

Die entsprechenden Anführer der Terroristen wurden in Wirklichkeit in Amerika und in verschiedenen europäischen Ländern von der islamischen Moral weit entfernt „frech und snobistisch“ erzogen. Es sind Menschen, welche die negative und degenerierte Seite der westlichen Kultur annahmen. Menschen, die sich Tag und Nacht in Clubs aufhielten, Menschen, die atheistisch sind. An dieser Stelle sollte man jedoch erwähnen, dass jeder, der den Glauben zu einem späteren Zeitpunkt seines Lebens angenommen hat, nicht für seine atheistische Vergangenheit, verurteilt werden kann. Es ist zu hoffen, dass dieser aufrichtig bei Gott um Vergebung bittet und sich dem Islam zuwendet. Doch für die entsprechenden „Agenten“ sieht dies anders aus.

Wenn die Zeit gekommen ist ihre Aufgabe zu erfüllen, lassen sie sich einen Bart wachsen und verwandeln sich in einen strengen Muslim und gehen an die Arbeit. Sie erhalten ihre Befehle von den tiefen Abteilungen der entsprechenden Geheimdienst Organisationen und führen diese Aktionen ohne zu zögern aus. **Sie haben mit dem Islam nichts zu tun.** Ihre Religion ist nicht der Islam, sondern der Materialismus und der Darwinismus. Es ist unmöglich, dass ein ehrlicher Muslim, welcher dem Quran gehorcht, ein Teil von diesem grauenvollen Systems ist oder es gar unterstützt. Menschen, **die weltweit diese Gräueltaten ausführen, sind Darwinisten, Materialisten, Verehrer von Stalin, Che, Lenin, Mussolini, Hitler und Mao.** Diese Menschen versuchen ihre perversen Ideen des Materialismus, Kommunismus, Faschismus im Namen des Islam zu verwirklichen, dabei sind sie weit weg von der religiösen Moral. Das System, das von einigen zu Unrecht dem Islam zugeschrieben wird, funktioniert auf diese Art und Weise.

Einige Muslime sagen immer wieder, dass diese tyrannischen Taten im Namen des Islam durchgeführt werden und es nicht der Wahrheit entspricht. Doch allein das ganze zu leugnen, reicht nicht aus. Das

eigentlich Richtige und wirkungsvolle wäre, zu erklären, dass diese Taten von einigen religionsfeindlichen Geheimdienstagenten geleitet und durchgeführt wird. Dass diese Gewalttaten nur begangen werden, um den Islam zu schwächen und die weltweite Ausbreitung des Islam zu stoppen. Es muss Jedem bekannt gemacht werden, dass all diese Taten im Islam streng verboten sind.

Der Darwinismus ist die barbarische Ideologie, welche die kommunistisch - faschistischen Anführer sich aneignen, um Blut zu vergießen.

Die Bombe auf Hiroshima wurde nicht den Christen zugeschrieben, terroristische Attentate können daher auch nicht wahren Muslime zugeschrieben werden.

Die oben genannten Christen, welche gegen Muslime diese falschen Behauptungen machen, ignorieren dabei einen wichtigen Punkt. Wie bekannt ist, führte die Atombombe auf Hiroshima und Nagasaki dazu, dass zehntausende unschuldige Menschen getötet wurden, seitens der USA. Unter diesen Menschen befanden sich Muslime, Christen und Juden. Kinder, ältere Menschen, unschuldige Frauen und Männer. Doch die islamische Welt hat diese Attentate der US-Regierung nie dem Christentum zugewiesen, obwohl die Mehrheit der USA aus Christen besteht.

Es wurde recherchiert, welcher Religion diese Menschen angehörten und diese Bombardierungen wurde nie als ein "christlicher Terrorangriff" angesehen. Wie wir wissen, wurden in der Vergangenheit bei sogenannten „Kreuzzügen“ tausende Muslime angegriffen und grausam getötet. Sogar Christen aus verschiedenen Konfessionen wurden mit Foltermethoden ermordet. Auch wurden Kirchen und Moscheen geplündert. Das Blut, welches kürzlich in Irak, Afghanistan und anderen muslimischen Ländern vergossen wurde, war auch muslimisches Blut. Doch rückblickend auf all dies haben die Muslime nie behauptet, dass diejenigen, die der Bibel folgen blutrünstig seien.

Jeder vernünftige Mensch kann leicht verstehen, dass überall wo Tyrannei herrscht, auf jeden Fall der Atheismus dominiert. Niemals würde ein Muslim, der dem Quran folgt und an Allah glaubt, das Christentum für die

Gewalttaten verantwortlich machen. Dies ist undenkbar, für denjenigen die aufrichtig an Gott glauben.

Nun ist es Zeit, dass dieser Teil der Christen, welche den Muslimen diese unschönen Behauptungen vorwerfen, sich von ihren fehlerhaften Gedanken und Angewohnheiten zu verabschieden

Im Allgemeinen ist die Unwissenheit das größte Problem und auch die Grundlage für solche Behauptungen. Deswegen sollten die Christen ohne Vorurteile den Quran lesen, das Leben und die Werke unseres Propheten (Fesai) erforschen. Sie sollten die Gedanken und die Aktivitäten der Muslime, die den wahren Islam leben im Augenschein behalten.

Die Erläuterungen von Herrn Adnan Oktar über den Gargad Baum

Mit dem Gargadbaum-Hadith wurde das heutige System der Geheimkammer vorhergesagt

ADNAN OKTAR: In dem Hadith steht, *„Ihr werdet mit den Juden kämpfen und ihr werdet sie töten.“*. Wenn ein Jude gegen die Religion ist und wenn er Muslime angreift, Blut vergießt, Kinder tötet, Menschen tötet, dann wehrst du dich legal. Hier in diesem Hadith ist die Rede von Notwehr. Man kann keinen unschuldigen Juden töten, dies ist ein Verbot des Quran.

Es wird überliefert das Steine folgendes sagen werden: *„Muslim, da ist ein Jude, hinter mir (versteckt), komm und töte ihn!“*. Zum Beispiel ist da ein 3-4 Jahre altes Kind, steht hinter dem Stein versteckt, und aus diesem Stein hat jemand eine Stimme gehört, *„Muslim komm, hinter mir ist ein Jude, töte ihn“*. Das heißt, dass derjenige halluziniert und der Teufel spricht in dem Moment zu ihm. Kinder tötet man nicht, Harmlose tötet man nicht, Frauen tötet man nicht. Nur bei Notwehr kannst du dich verteidigen. Ansonsten ist das Töten nicht erlaubt. In diesem Zusammenhang sagen wir, wenn wir hinter einem Stein ein jüdisches Kind sehen, und von diesem Stein kommen Laute, dann sagen wir uns, dass wir halluzinieren und beachten dies nicht.

Wenn zum Beispiel jemand zehn jüdische Kinder tötet, Gott beschütze sie davor. Und wenn wir ihn fragen „Warum hast du das getan?“, und derjenige sagt dann: „Der Stein hat es mir gesagt, deswegen habe ich es getan“ dann nehmen wir an, dass derjenige den Verstand verloren hat. Er ist ein Mörder, der einen Mord begangen hat. Dafür wird er in die Hölle kommen.

Man sollte die Deutung der Hadithe gut interpretieren. Unser Prophet (Fsai) deutet auf die Kommunikationsmethoden in der Endzeit hin... Der Stein oder der Fels wird uns Informationen geben, mit denen wir weiter handeln werden. Das Kamerasystem kann aber auch in Bäume versteckt sein. Das System wird heimlich in Bäume integriert und von dort aus erhalten wir wichtige Informationen. Dies deutet auf das System, welches beim Verteidigungskrieg benutzt wird. Es wird auf die moderne Technologie in der Zeit des Hz. Mahdi's (Fsai) gedeutet. Ansonsten ist es verboten unschuldige Menschen zu töten.

Kein Jude wurde in der Zeit des Propheten (Fsai) auf solch eine Art und Weise getötet. Kein Christ wurde ermordet. Unser Prophet breitete sein Gewandt aus, dass die Leute der Schrift sich daraufsetzen konnten. Er ehrte und respektierte sie. Zu Zeiten unseres Propheten (Fsai) sind die Muslime zu den Christen gepilgert, haben ihnen ihr Leben vertraut. Sie waren wie Geschwister, haben sich zusammengesetzt und gemeinsam gegessen. Sie heirateten christliche und jüdische Frauen.

ALTUĞ BERKER: Ich lese zu diesem Thema ein Vers aus dem Quran; der 5. Vers aus der 5. Sure: „**Heute sind euch alle guten Dinge erlaubt. Auch die Speise derer, denen die Schrift gegeben wurde, ist euch erlaubt, so wie eure Speisen ihnen erlaubt sind. Und (erlaubt sind euch zu heiraten) tugendhafte Frauen, die gläubig sind, und tugendhafte Frauen von denen, welchen die Schrift vor euch gegeben wurde, sofern ihr ihnen ihr Brautgeld gegeben habt und tugendhaft mit ihnen lebt, ohne Unzucht, und keine Geliebten nehmt.**“

ADNAN OKTAR: Mit christlichen Frauen kann geheiratet werden und mit jüdischen Frauen ebenso. Was bedeutet heiraten? Das heißt, es gibt Liebe,

es entsteht eine Freundschaft und Brüderlichkeit, oder? Sie wird die Mutter deiner Kinder. Ihr schläft im selben Bett, isst und trinkst in selben Umgebungen. Wir lesen Verse aus dem Quran. Alles wird mit den Versen uns mitgeteilt. *(Aus der Reportage von Herrn Adnan Oktar vom 21. November 2010)*

Steine und Bäume werden in der Endzeit den Muslimen Informationen geben

ADNAN OKTAR: ... Unser Prophet (Fsai) sagt; „Die Welt wird nicht untergehen, bevor sich Muslime und Juden bekämpfen.“ Nun sind sie mit den Juden in Palästina im Krieg. Es gab den Sechstagekrieg. Das war ein sehr großes Ereignis. Sie haben mit Ägypten, Syrien und Jordanien Krieg geführt. Dieser Hadith hat stattgefunden. Er wurde verwirklicht.

Wieder in einem anderen Hadith sagt unser Prophet (Fsai); „Jeder Stein, jeder Baum wird sagen, Hey Muslim, hinter mir ist ein Jude, komm und töte ihn.“ Nun, erst einmal wird ein Mensch nach seiner Tat bestraft. Wenn wir jetzt hinter einem Stein ein jüdisches Kind begegnen, ein kleines unschuldiges Kind. Und von einem Stein kommen Stimmen, die sagen. „Sehe, hier neben mir ist ein jüdisches Kind, töte es.“ Dies ist die Stimme des Satans. Wir gehorchen dieser Stimme nicht. Denn dies ist eine Halluzination, welches zum Morden fördert. Es ist nicht richtig. Was machen wir? Wir können es mit einem elektronischen Gerät feststellen, ob hinter uns sich etwas befindet oder nicht.

Mit elektronischen Kommunikationsmitteln können wir die Menschen orten. Aber nicht, um sie zu Töten, sondern um sie außer Gefecht zu setzen. Ein Jude, welcher andere Menschen schadet, ein ungläubiger Jude, welcher die heiligen Bücher ablehnt, der Thora nicht folgt, dem Quran nicht folgt, Gottlos ist und anderen schadet. Laut der Thora müssen nämlich Juden die Muslime als die Nachkommen vom Propheten Noah ansehen. Was heißt Nachkommen von Noah? Muslim bedeutet Gläubiger. Da die Juden, Muslime als Nachkommen von Noah ansehen, betrachten sie sie als Gläubige. Deshalb ist es verboten, das Leben, den Besitz, die Ehre der

Muslime zu schaden. Sie dürfen ihnen nicht schaden. Wenn es jetzt aber ein Jude ist der Gewalt verbreitet, dann werden uns also Steine, Bäume, Gegenstände, könnten auch Möbelstücke sein, oder etwas anderes, es vorhersagen, durch technische Mittel wie Mikrokameras. Dann werden wir sie finden und sie außer Gefecht setzen.

Töten bedeutet in diesem Fall, ihn ideologisch außer Kraft zu setzen. Zum Beispiel heißt es auch, dass Hz. Mahdi (Fsai) den Antichristen tötet. Tötet den Antichristen bedeutet, dass er seine Ideologie tötet. Die Vernichtung der Ideologie wird auf wissenschaftlicher Basis vollbracht. Kein körperliches töten. Alles mit Gottes Erlaubnis. In der Endzeit, also zur Zeit, werden Informationen sowieso auf diese Weise gesammelt nämlich durch Aufnahmegeräte, die in Steine oder Bäume installiert sind.

Wir haben gesagt; „Im Südosten sollen für die Verteidigung unserer Soldaten heimliche Kameras platziert werden, die Feinde sollen geortet werden“. Wo platziert man eine Kamera? Wenn es heimlich und gegen Feinde sein soll, platziert man sie, natürlich in Steine oder Felsen. Oder in Bäumen, damit es unauffällig ist. Um heimlich den Feind zu orten, hat unser Prophet (Fsai) durch die erhaltene Offenbarung, auf eine perfekte Technologie hingewiesen. Auf die Aufbauweise heimlicher Verbindung des Geheimdienstes.

Dies ist eine Technik der Endzeit, also heute. Nicht nur gedacht für Juden; sondern zur Überwachung atheistischer Juden, Christen und Muslime, ob diese Gräueltaten anrichten, Qualen und Morde begehen. Der Gesandte Gottes (Fsai) hat einen Teil dieser Geschehnisse vorhergesagt. Wir verstehen von diesem das Ganze. Unser Prophet (Fsai) erklärte prägnant und kurz. Bei einem Angriff, in der wir uns wehren müssen, wird der Muslim in der Endzeit zu den geheimen Informationen gelangen und zwar mit solch einem System. Zum Beispiel sagt unser Prophet (Fsai); „Die Menschen werden in ihre Hände schauen und werden Hz. Mahdi (Fsai) sehen“. Jetzt kam die Erfindung der Ipods und der Smartphones. Wenn jemand in seine Hand schaut, sieht er andere Menschen. Dies wurde verwirklicht. Das ist damit gemeint, inschaAllah. (Aus der Reportage mit Herrn Adnan Oktar vom 14. November 2010)

Die Behauptung „der Islam ist gewalttätig“ ist eine Erfindung des Antichristen, der Fanatikern und deren Anhänger

Laut dem Quran sind Gewalt-, Terror-, und Selbstmordattentate im Islam verboten. Der Quran genehmigt Krieg nur zur Verteidigung, wenn die Sicherheit des Lebens, des Eigentums und der Keuschheit in Gefahr ist. Sogar bei solch einer Situation überschreiten die Muslime nie die Grenzen. Wenn sie Gefangene nehmen, behandeln sie diese mit Gerechtigkeit, lassen sie nicht verhungern, geben ihnen sogar zu Essen, vergeben ihnen und lassen sie frei. Sie stiften so schnell wie möglich Frieden. Sie sind verpflichtet, die Schwachen und die Zivilisten zu schützen. Wenn man den Lebenslauf unseres Propheten (Fesai) betrachtet, kann man sehen, was für eine Haltung der Islam in diesen Krisensituationen vorsieht.

Muslime haben nur zur Verteidigung gekämpft

Unser Prophet (Fesai) und seine Gefährten, waren 13 Jahre lang Folter, Angriffe und Verleumdungen der mekkanischen Götzendiener ausgesetzt. Sie wurden aus ihren Häusern gewaltsam rausgeholt und wurden mit dem Tode bedroht. Trotz dieser Angriffe und dem hohen Druck, haben sie nie Gewalt angewendet.

Nach dem der Druck in Mekka gestiegen ist, sind sie nach Medina gepilgert und während dieser Zeit in Medina haben sie unfreiwillige Kriege nur um sich zu verteidigen geführt, denn ihr Leben war ganz offensichtlich in Gefahr. Zum Beispiel die Schlacht von „Bedir“ wurde nur ausgeführt, weil die mekkanischen Götzendiener sich gegen die Muslime verbündeten und mit ihrer Armee sie angriffen, um sie zu töten.

Auch die sogenannte Hendekschlacht war ein reiner Verteidigungskrieg, in dem ein Graben um die Stadt gegraben wurde, um sich zu schützen. Kurz gesagt, die vergangenen Kriege waren Verteidigungskriege, die sich aus den wilden Angriffen der heidnischen Menschen resultiert haben. Keines davon waren Angriffskriege. Die Verse über die Verteidigung, wurden dem

Propheten (Fsai) speziell für diese Kriege offenbart.

Der Prophet Muhammed (Fsai) ist wie der Prophet Jesus (Fsai) ein Mensch der Liebe, des Mitgefühls und der Barmherzigkeit

Manche Christen vergleichen auf einer ignoranten Weise die zwei Propheten, welche für uns sehr wertvoll sind. Sie sagen, dass Jesus (Fsai) ein Mensch der Liebe sei, doch unser Prophet Muhammed (Fsai) wäre angeblich ein Mensch, der eine kriegerische Haltung hätte, das sind unangebrachte Behauptungen. Dies ist eine Verleumdung von einigen unwissenden Christen, die es ignorieren, dass beide Gesandte Gottes sind. Der Prophet Muhammed (Fsai) und Jesus (Fsai), beide erhielten Offenbarungen von Gott. Sie sind beide heilig.

Diese zwei gesegnete Menschen sind beide Menschen der Liebe, des Mitgefühls und der Barmherzigkeit. Sie beide sind geliebte Freunde Gottes. Das Gegenteil ist unmöglich.

23 Jahre lang erhielt der Prophet Muhammed (Fsai) Offenbarungen von Gott. In dieser Zeit waren die Angriffe der heidnischen Menschen stark. Doch hat unser Prophet auch bei diesen Kämpfen nur verteidigt, nicht angegriffen. Denn das Leben der Muslime war in Gefahr. Er hat seine friedliche Haltung auch da bewahrt. Denn auch bei diesen Auseinandersetzungen hat er mit Offenbarungen Gottes gehandelt und Entscheidungen getroffen. Wenn Jesus (Fsai) Offenbarungen erhalten hätte, welche ihn verpflichteten die Menschen zu schützen, hätte er dies ausgeführt, denn es wäre wie ein Gottesdienst. Doch hat Jesus (Fsai) in seiner 3 Jahre langen Periode als Prophet, nie mit heidnischen Angriffen zu tun gehabt. So waren Verse über Krieg und Verteidigung nicht nötig und wurden deshalb nicht offenbart.

Es wird im Quran mitgeteilt, dass obwohl der Krieg dem Propheten (Fsai) und den Muslimen nicht gefiehl, Pflicht war.

Vorgeschrieben ist euch der Kampf, obwohl er euch nicht gefällt. Aber vielleicht verabscheut ihr etwas, das gut für euch ist. Und vielleicht

liebt ihr etwas, das schlecht für euch ist. Gott weiß, ihr aber wisst (es) nicht. (Quran, 2:216)

Im Islam gibt es Grenzen und Gebote, die bei einem Verteidigungskrieg nicht überschritten werden dürfen, man soll versöhnlich miteinander umgehen

Jemand, der die Essenz des Glaubens verstanden hat, sieht, dass der Muslim die Schuld vergeben sollte, so wie es im Quran Gott verlangt. Zum Beispiel teilt uns unser Herr im Quran mit, dass wir während eines Krieges die Grenzen der Gebote nicht überschreiten sollen. Wenn die Gegenseite den Angriff stoppt, dann sollten auch die Muslime sofort mit dem Krieg aufhören:

Und bekämpft auf Gottes Pfad, wer euch bekämpft, doch überschreitet nicht. Siehe, Gott liebt nicht die Überschreitenden. (Quran, 2:190)

Wenn sie jedoch aufhören, so ist Gott verzeihend und barmherzig. (Quran, 2:192)

Damit die Muslime in den Krieg ziehen können, ist ein Angriff von der gegnerischen Seite Pflicht. Der Krieg ist eine Notwendigkeit zum Schutz gegenüber grauenvollen Angriffen. Wenn Feinde nicht mehr Worte verwenden, sondern aggressiv reagieren und angreifen, dann kann man sich dementsprechend wehren und sich selbstverteidigen. Selbst bei solch einer Situation sind Muslime verpflichtet, die Gebote des Krieges nicht zu überschreiten. Wie auch Gott uns in dem oben genannten Vers mitteilt, wird befohlen mit dem Krieg aufzuhören, falls die angreifende Seite dem Angriff ein Ende setzt. Außerdem ist es laut dem Islam äußerst wichtig, dass während einem Krieg Frauen, Kinder, ältere Menschen und Behinderte zu schützen, sie in Gewahrsam zu nehmen und höchste Sicherheit zu leisten.

Im Islam ist es verboten, ungerechter Weise Jemandem das Leben zu nehmen

Im Quran wird über das Verbot des Tötens offen berichtet:

„Aus diesem Grunde haben Wir den Kindern Israels angeordnet, dass wer einen Menschen tötet, ohne dass dieser einen Mord begangen oder Unheil im Lande angerichtet hat, wie einer sein soll, der die ganze Menschheit ermordet hat. Und wer ein Leben erhält, soll sein, als hätte er die ganze Menschheit am Leben erhalten. Und zu ihnen kamen Unsere Gesandten mit deutlichen Beweisen; aber selbst dann wären viele von ihnen (weiterhin) ausschweifend auf Erden. (Quran, 5:32)

Und diejenigen, welche neben Gott keinen anderen Gott anrufen und niemand töten, wo Gott doch zu töten verboten hat, außer nach Gesetz und Recht; und die keine Unzucht begehen: Wer solches tut, findet Strafe. (Quran, 25:68)

Wie auch aus den Versen anzunehmen ist, wird es im Quran verboten, Leben anderer in ungerechter Weise zu nehmen. In der Sure Maide wird berichtet, dass viele die Grenze überschritten haben, obwohl die Gesandten Gottes dieses Verbot den Menschen offenbart hatten. Es gibt Menschen, die den Quran als nicht ausreichend ansehen, obwohl die Pflichten und die Verbote ganz offensichtlich sind, deshalb passieren auch diese Gräueltaten und jede Menge Blut wird vergossen. Und genau diese Menschen sind Fanatiker, welche im Namen des Islam auftauchen, aber in Wirklichkeit vom Antichrist geleitet werden.

Der Quran rät Kriegsgefangene zu vergeben und sie freizulassen. Unser Herr sagt im Quran, dass es besser wäre bei einem Mord die Verwandten des Getöteten dem Mörder verzeihen. Laut dem Quran ist es für einen Muslim Pflicht, immer das höchste Wohlgefallen Gottes zu wählen. Wenn Gott sogar bei einem Mord das Vergeben als bessere Tat ansieht, ist die Pflicht des Muslims genau dies auszuführen. Der Islam ist die Religion des Mitleids, der Barmherzigkeit, der Liebe, des Friedens und der Gerechtigkeit. Diejenigen, die den Islam anders zeigen wollen, wie es im

Quran beschrieben wird, sollten eine solche Haltung sofort unterlassen.

Teil 2

Frauenfeindschaft ist keine Eigenschaft des Islam, sondern die der Darwinisten und Ignoranten

Der Irrtum der Frauenfeindschaft und die Frau als zweitklassigen Bürger anzusehen, ist die gemeinsame Eigenschaft der Darwinisten, Faschisten, Kommunisten und der Ignoranten. Da die Ignoranten in Aberglauben leben, und da die Darwinisten Frauen als eine angeblich wenig entwickelte Tierart ansehen, schätzen sie die Frauen nicht und hassen sie sogar. Jedoch sind dies natürlich außermenschliche Gedanken, die mit dem Eifer des Satans hervorkommen.

Wir haben erwähnt, dass die Bigotterie sowie für muslimische Gesellschaften, als auch für Christen und Juden eine große Gefahr ist. Auch unter den Christen und den Juden gibt es viele Fanatiker, die die Frau als zweitklassigen Bürger ansehen und den Hass gegenüber der Frau bei jeder Möglichkeit äußern. Doch sowie diese fehlerhafte Sichtweise mancher Christen oder mancher Juden nicht als Ganzes an den Christentum oder den Judentum zugeschrieben werden kann, kann auch dieselbe fehlerhafte Sichtweise, die einige Muslime besitzen, nicht dem Islam zugeschrieben werden. Im Islam sind Männer und Frauen gleichwertig. Im Quran wurde die Frau sogar übergestellt und geschützt. Unser Herr kündigt in den Quranversen, dass der einzige Maß unter den Menschen die Frömmigkeit ist. **Der Islam lobt und glorifiert die Frau. Demzufolge begehen diejenigen, die behaupten, dass sich eine**

die Frau verachtende Sichtweise im Islam befindet, einen sehr großen Fehler.

Die verzerrte Sichtweise, dass der Islam die Frau angeblich als einen zweitklassigen Menschen akzeptiert, ist einer der sensiblesten Themen und der Grundverfahren, die die antichristischen Zentren, die wir seit dem Anfang des Buches betonen, wählen und anwenden, um die Islam-Gegnerschaft verbreiten zu können. Die besagte Umgebung nutzt die Fanatiker auch dazu, um diese falsche Sichtweise, die keine Basis und Wahrlichkeit besitzt, weltweit verbreiten und eine negative Perspektive über den Islam aufstellen zu können.

Diese Menschen, die fern von der Barmherzigkeit unseres Propheten (Fsai) gegenüber den Frauen, von der fürsorglichen Herangehensweise, die fern von allen Rechten, die den Frauen in den Quranversen anerkannt werden, von der guten Moral, den sie den Frauen zeigen müssen, haben mit ihren selbst erfundenen Aberglauben wirklich versucht, die Unterdrückung der Frauen, die Rechtlosigkeit, Ungerechtigkeit, Grausamkeit, sogar sie nicht als Menschen anzusehen, ihres Erachtens als das Gebot unserer Religion darzustellen. Und die Massen, die ihnen unwissend gefolgt sind, haben diese seit Jahrhunderten andauernden Anwendungen fortgeführt und dieser schmutzige Glaube hat bei manchen muslimischen Gesellschaften eine Basis gefunden. Die Quelle auf die die besagten Fanatiker ihre Aberglauben stützen, sind die erfundenen Hadithe, die die Frauengegnerschaft verteidigen.

Der Wert, der der Frau im Quran zugemessen wird, mit Beispielen aus den Hadithen unseres Propheten (Fsai)

ADNAN OKTAR: Unser Prophet (Fsai) sagt: "Die Frauen zu lieben, kommt von der Moral der Propheten." Im Kuleyni, Kâfi und in vielen Quellen gibt es dies. Wieder ein Hadith von unserem Gesandten (Fsai): *"Ich denke nicht, dass die Person seinen Glauben vermehren kann, solange er seine Liebe*

zu den Frauen nicht vermehrt.“ Die Liebe zur Frau steht in Verbindung mit dem Glauben, inschaAllah.

Wieder ein Hadith von dem Gesandten (Fsai): *“Es wurde beschlossen, dass das Licht meiner Augen das Gebet, und die Quelle meiner Freude Frauen sind.”* Von Gott, als ein Segen. Wieder ein Hadith vom Gesandten (Fsai): *“Sofern die Liebe des Dieners gegenüber Frauen sich vermehrt, vermehrt sich auch sein Glaube in hinsicht der Tugend.”, “Soll ich dir den Schatz und das Vermögen, dass die Person in seiner Hand halten wird, sagen? Die rechtschaffene Frau”* sagt unser Prophet (Fsai).

Umar ibn al-Khattab sagte folgendermaßen: *“Wir haben wahrlich in der Zeit der Unwissenheit, die Frauen nicht geschätzt.”* Sowie sie jetzt in der Blasphemie die Frauen nicht schätzen, gab es dasselbe auch in dieser Zeit. Er sagt: *“Nachdem Gott Verse über sie herabgesandte und ihnen manche Rechte anerkannte, haben auch wir angefangen, die Frauen zu schätzen und haben sie geliebt.”* (Ausschnitt vom Gespräch des Adnan Oktar auf A9 TV am 7. Oktober 2012)

Wie die Frauen in der Endzeit geschätzt werden sollten (In der Endzeit werden die Frauen die erforderliche Wertschätzung bekommen)

ADNAN OKTAR: ... Die Liebe gegenüber Frauen wird die Eigenschaft der Endzeit sein. In der Zeit des Mahdi (Fsai) werden die Frauen geliebt, und sie werden ihre Freiheit erhalten. Unser Prophet (Fsai) hat in Bezug dessen Hadithe gesagt. Zum Beispiel sagt unser Prophet (Fsai), dass die Frauen alleine auf Reisen mit weiter Entfernung gehen werden oder dass sie mit ihren Freunden auf Reisen mit weiter Entfernung gehen werden.

Zur Zeit können es die Frauen nicht machen. Schaut, im Parlament gibt es auch sehr wenige Frauen. Dies ist ein sehr abnormaler Zustand. Mindestens die Hälfte des Parlaments sollte aus Frauen bestehen, und auch die Schlüsselpositionen sollten von Frauen besetzt sein.

Eine Frau kann auch eine Bundeskanzlerin werden, auch ein Präsident und auch eine Parlamentssprecherin. Sie sind sehr schöne Lebewesen, überall wollen wir ihre schöne und warme Erscheinung sehen. Frauen sind die Manifestation der Namen Gottes, der Erbarmer und der Barmherzige. Sie sind die Manifestationen der Namen Gottes al-Latif () und an-Nur (das Licht). ... (Ausschnitt aus dem Gespräch Adnan Oktar`s auf Kocaeli TV und Aba TV am 27. November 2010)

Frauenrechte werden im Quran im Vordergrund gehalten und Frauen werden gepreist

Um den Stand der Frau im Islam verstehen zu können, sollte man sich vorerst die Quranverse und die Anwendungen unseres Propheten (Fai) in den Hadithen ansehen.

Die Frau ist nach dem Quran ein sehr gesegnetes und lobpreistes Wesen. Sowie die Frauen seitens unseres unendlich Mächtigen und Kraftvollen Herren als ein sehr großer Segen, ein Schmuck und eine Schönheit, dass die Herzen anspricht, erschaffen worden sind, sind sie auch ein wichtiger Teil des wissenschaftlichen Kampfes im Namen des Islam gegen den Materialismus, Darwinismus, Kommunismus und gegen alle unreligiösen Bewegungen wie diesen. Wenn man sich die Quranverse ansieht, merkt man, dass immer die Frauenrechte im Gegensatz zu den Männern im Vordergrund gehalten werden. Die Frau wird in den Quranversen immer geschützt, ihre Rechte werden immer gewahrt, und sie werden mit Rechten, die sie gegen moralische und materielle Benachteiligungen beschützen, unterstützt. Dies ist die Weisheit, dass die schweren Urteile eher den Männern zugeschrieben worden sind. Gott hat die Frau als Seine schöne Manifestation, ein Symbol der Ehre und Reinheit, eine Quelle der Barmherzigkeit und der Liebe erschaffen. Die Frau ist eine Lehrerin, die der Welt die Wärme, die Liebe, die beste Freundschaft beibringt. Sie ist ein schöner Segen, die von Gott als Verzeihung erschaffen worden ist, gelobt und geschützt wird.

Eine Frau wird als Königin im Islam angesehen. Das ist der Grund, warum im Islam verschiedene physische Verantwortungen den Männern zugeschrieben worden sind. Die Frau muss im Haus oder außerhalb des Hauses nicht arbeiten und Geld verdienen. Natürlich kann sie arbeiten, wenn sie möchte, aber damit sie nicht in Schwierigkeit geriet und sich nicht anstrengt, muss der Mann sich für den Unterhalt und die Bedürfnisse der Frau kümmern. Demzufolge kann ein Mann seine Frau nicht dazu zwingen auf Land, in einer Fabrik oder irgendwo anders zu arbeiten. Ganz im Gegenteil wurde es der Verantwortung des Mannes überlassen, dass er sich auf die beste Weise um sie kümmert, sie beschützt und sicher stellt, dass ihr kein Schaden hinzugefügt wird.

Personen, die versuchen, Kritiken in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern für den Islam zu bringen, sind sich dieser überlegenen Wertschätzung, dass der Quran den Frauen gibt, nicht einmal bewusst. Sie machen vielen Aufruhr über die Gleichstellung von Frauen und Männern und beschulden den Islam, wissen aber nicht, **dass nach dem Quran die Frau im Gegensatz zum Mann überlegener gehalten wird**, weil sie Vorurteile besitzen und weil sie über die wahre Moral des Islam, die in den Quranversen beschrieben werden, keine Ahnung haben.

Mit der Herabsendung des Quran wurde die verzerrte Perspektive gegenüber der Frau in den unwissenden Gesellschaften der Zeit abgeschafft und der Frau wurde einen respektvollen Stand in der Gesellschaft eingebracht. Unser Prophet (Fesai) hat die Frauen immer sehr geschätzt, und hat durch die Quranverse, die unser Herr als ein Segen für die Welten herabgesandt hat, es nie erlaubt, dass die Frauen als zweitklassigen Bürger behandelt wurden. Gleichzeitig hat unser Prophet (Fesai) die Frauen als Gottesseggen angesehen und hat sie tiefgründig geliebt, hat ihnen gegenüber Fürsorglichkeit, Barmherzigkeit und Respekt gezeigt. Die tiefgründigen Gefühle, die unser Prophet (Fesai) gegenüber den Frauen hatte, beschreiben seine weisen Worte sehr schön:

Ich wurde erschaffen, um drei Dinge in dieser Welt zu lieben: schöner Duft, rechtschaffene Frau und das Licht meiner Augen das Gebet. [An-Nasai, Ishrata an-Nisa 1, (7, 61).]

In den überlieferten, korrekten Hadithen unseres Propheten Muhammad (fsai), wird der wahre Wert, der den Frauen im Islam zugeschätzt wird, mit ihrer ganzen Klarheit gesehen. Einpaar dieser Hadithen lauten folgendermaßen:

Nur noble und ehrenvolle Menschen können Frauen schätzen. Und nur schlechte und verächtliche Menschen verachten sie... (Ibn al-Asakir)

*"Der beste von euch, ist derjenige, der die Frauen am besten behandelt."
" (Ibn al-Asakir)*

Peinigt eure Frauen nicht. Sie wurden euch von Gott anvertraut. Seid sanft zu ihnen und behandelt sie gut! [Muslim]

Der erhabene Gott liebt die Menschen und steigert ihren Lebensunterhalt, die ihre Frauen gut behandeln und mit ihnen lachen. [Ibn al-Lal]

Der überlegenste Gläubige, ist der Rechtschaffene, der seine Frau am besten und am großzügigsten behandelt. [Tirmidhi]

Der beste Muslim, ist der, der seine Frau am besten behandelt. Unter euch allen, bin ich derjenige, der seine Frau am besten behandelt. [Nesai]

Jemand, der seine Frau anlächelt, verdient soviel Gotteslohn, als ob er einen Sklaven freigelassen hat. [R. Nasihin]

Jemand, der seine Frau schlägt, hat gegen Gott und Seinen Gesandten rebelliert. Ich werde sein Feind im Jenseits sein. [R. Nasihin]

Jemand, der den Quran liest, wird sofort bemerken, dass es verschiedene Zeichen auf den Verstand, des detaillierten Denkens und der detaillierten Erkennung der Frauen in den Versen gibt. Zum Beispiel wird im Quran über Balqis, die Königin von Saba gesprochen. Balqis ist die Staatsoberhäuptin

ihrer Zeit. Gott weist im Quran darauf, dass die Frau Staatsoberhäuptin sein kann und den Staat regieren kann.

Frauen, die gegen Gott sind, die Heuchler sind, die schlechten Charakter aufzeigen, werden nicht deswegen erniedrigt, weil sie Frauen sind, sondern weil sie rebellisch gegenüber Gott sind und weil sie unterdrückerisch sind. Das Urteil bei diesem Belang ist sowohl für die Frau, als auch für den Mann gleich. Das Urteil bei diesem Belang ist bei jeder Religion derselbe. Sowohl man einen Staat nicht als "frauenfeindlich" bezeichnen kann, weil sie die anarschistischen Frauen, die den Staat stürzen wollen, ins Gefängnis bringen, kann man auch nicht, wegen der Existenz der heuchlerischen und götzendienerischen Frauen, dieselbe Beschuldigung auf irgendeine Religion richten.

Im Islam sind Männer die Beschützer und Wächter der Frauen, nicht ihre Herrscher

Verschiedene Menschen von heute, insbesondere Christen behaupten, dass in islamischen Quellen beschrieben wird, dass Männer eine "Herrschaft" über die Frauen haben und diese falsche Politik gegenüber Frauen durch bestimmte Fanatiker im Lichte dieser Logik bewerten. Der Vers, den sie törichterweise als abgeblühter Beweis dafür zitieren:

Die Männer stehen für die Frauen in Verantwortung ein, mit Rücksicht darauf wie Gott den einen von ihnen mit mehr Vorzügen als den anderen ausgestattet hat, und weil sie von ihrem Vermögen (für die Frauen) ausgeben. (Quran, 4:34)

Das arabische Wort, das in diesem Vers verwendet wird, bedeutet "Beschützer und Beobachter". Daher ist die Bedeutung dieses Verses vollständig im Einvernehmen mit dem, was wir gesagt haben. Gott hat die Männer mit Schutz der Frauen gegen Probleme und Schwierigkeiten und auf sie aufzupassen, geladen. Wie wir bereits vorher erwähnt haben, rührt dies nicht von der Tatsache, dass eine Frau ein Schutz benötigt her, sondern leitet sich davon, dass eine Frau ein wertvolles Segen ist. Es ist

klar, dass mit der Aussage, dass Gott den einen von ihnen mit mehr Vorzügen als den anderen ausgestattet hat, auf die herausragenden Unterschiede der Frau und des Mannes bei der Erschaffung betont werden. Natürlich haben Männer und Frauen körperliche Unterschiede, aber dass eine Frau im Vergleich zu einem Mann noch naiv ist, bedeutet nicht, dass sie in der Gesellschaft weniger wertvoll eingestuft als der Mann ist. Natürlich gibt es Frauen mit großen physischen Stärken und Fähigkeiten, aber im Allgemeinen ist es offensichtlich, dass Männer eine körperliche Überlegenheit besitzen, womit sie die harten und schwierigen Arbeiten auf sich nehmen. Allerdings sind diese körperliche Unterschiede in ihrer Erschaffung in keiner Weise ein Zeichen für eine moralische, intellektuelle oder spirituelle Überlegenheit, im Gegenteil, sie sind erforderlich, damit ein Mann seine Eigenschaft als Beschützer erfüllen kann.

Der Quran sagt nichts über die Herrschaft eines Mannes über die Frau. Nach dem Quran kann weder ein Mann noch eine Frau Herrschaft über die anderen begründen. Beide sind um sich einander zu ergänzen mit gleichen Rechten und Pflichten vor Gott erschaffen worden. Die Tatsache, dass Frauen von Männern "geschützt und beobachtet" werden, ist auf den höheren Wert der Frau, der ihnen von Gott geschenkt wurde, zurückzuführen.

Die Überlegenheit ist nicht geschlechtsspezifisch, liegt in der Frömmigkeit

Mit den Quranversen hat Gott die Frauen als ein Segen und Schönheit für sie, unter Schutz gestellt, allerdings wurden sie in Bezug auf den Dienst im Islam mit den Männern gleichgestellt. Beide haben die Pflicht, Gott anzubeten, die moralischen Werte des Quran zu leben, den Leuten zu sagen, Gutes zu tun und das Böse zu vermeiden und alle Geboten, die im Quran offenbart sind, zu gehorchen. Mit dem Vers "**Ihr, die ihr glaubt! Wenn ihr Gott fürchtet, wird Er euch das Vermögen zur Unterscheidung (von gut und böse) geben und euch euer Missetaten**

vergeben und euch verzeihen; und Gott ist voll großer Huld (Quran, 8:29) stellt Gott in Aussicht, dass Er denjenigen, die sich vor Ihm fürchten ein Vermögen zur Unterscheidung von Gut und Böse geben wird.

Es macht keinen Unterschied, ob eine Person ein Mann oder eine Frau ist. Im Gegenzug für Aufrichtigkeit, Reinheit und Glauben wird Gott eine Person in jedem Bereich seines Lebens zum wahren Weg leiten und ihm die Intelligenz geben, durch die er die richtige Entscheidung treffen und sich in geeigneter Weise verhalten kann. Die Intelligenz kommt auf der Grundlage einer aufrichtigen Hingabe und daher der Nähe und Angst vor Gott, anstatt des Geschlechts einer Person, zustande.

Das Maß der Überlegenheit unter männlichen und weiblichen Muslimen, die im Namen Gottes einen intellektuellen Kampf gegen die Ungläubigen durchführen, ist die Frömmigkeit. In einem Vers sagt unser Herr:

"Ihr Menschen! Wir erschufen euch aus einem Mann und einer Frau und machten euch zu Völkern und Stämmen, damit ihr einander kennenlernt. Doch der vor Gott am meisten Geehrte von euch ist der Gottesfürchtigste unter euch. Gott ist fürwahr wissend, kundig. (Quran, 49:13)

Dieser Vers ist die beste Antwort und richtet sich an die Fanatiker, wie schon oben beschrieben. Diejenigen, die auf den Quran als Beweis für die vermeintliche Überlegenheit hinsichtlich der Männer gegenüber den Frauen verweisen, lügen. Sie versuchen die Menschen mit erfundenen abergläubischen Texten zu betrügen. Die detaillierte Analyse des Alltags unseres Propheten (Fesai) genügt um zu verstehen, das die Ansicht der der Abtrünnigen gegenüber Frauen, nichts mit dem wahren Islam zu tun hat.

Allmächtiger Gott spricht in mehreren Versen von männlichen und weiblichen Gläubigen. Männer und Frauen sind im Quran nicht getrennt gehalten. Beim Sprechen an die Gläubigen betont Gott, dass sie Menschen der Frömmigkeit sind und nicht, ob sie Männer oder Frauen sind. Der Unterschied in Bezug auf die Überlegenheit im Quran besteht zwischen den Gläubigen, die gute Dienste errichten und den Heuchlern und Ungläubigen, nicht zwischen den Männern und Frauen. Jeder, der im Lichte der Weisheit mit dem Glauben handelt, ob männlich oder weiblich,

kann in allen Bereichen des Lebens einen Erfolg erreichen und sehr vielen anderen Menschen vorankommen. Dies ist von der Ehrgeiz, Wunsch und Begeisterung einer Person abhängig. Gemäß den moralischen Werten des Islam halten die Gläubigen sich niemals in keinem Thema für ausreichend. Sie sind stets bemüht weiser, mehr talentiert, mehr verantwortungsbewusst und einen besseren Charakter und Moral zu haben.

Allmächtiger Gott offenbart in den Versen, dass es keinen Unterschied zwischen den muslimischen Männern und Frauen gibt und dass die jegliche Überlegenheit unter ihnen allein im Glauben, Aufrichtigkeit, Reinheit und Gottesfurcht mit anderen Worten in der Frömmigkeit liegt, wie folgt:

Und die Gläubigen, Männer und Frauen, sind einer des anderen Freund. Sie gebieten das Rechte und verbieten das Unrechte und verrichten das Gebet und zahlen die Steuer und gehorchen Gott und Seinem Gesandten. Sie - wahrlich, Gott erbarmt sich ihrer. Siehe, Gott ist mächtig und weise.

Verheißen hat Gott den Gläubigen, Männern und Frauen, Gärten, durchteilt von Bächen, ewig darin zu verweilen, und schöne Wohnungen in den Gärten von Eden. Aber das Wohlgefallen Gottes ist das größte (Glück). Das ist die große Glückseligkeit! (Quran, 9: 71-72)

Wahrlich, die muslimischen Männer und die muslimischen Frauen, die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen, die gehorsamen Männer und die gehorsamen Frauen, die wahrhaftigen Frauen, die standhaften Männer und standhaften Frauen, die demütigen Männer und die demütigen Frauen, die Almosen spendenden Männer und die Almosen spendenden Frauen, die fastenden Männer und die fastenden Frauen, die ihre Keuschheit wahren Männer und die ihre Keuschheit wahren Frauen, die Gottes häufig gedenkenden Männer und gedenkenden Frauen - Gott hat für sie Vergebung und großen Lohn vorgesehen. (Quran, 30:35)

Nach diesen Versen ist es klar, dass Männer und Frauen in ihren Verantwortlichkeiten vor Gott gleichberechtigt sind.

Die Gleichstellung von Männern und Frauen zeigt, dass Gott den Männern und Frauen die gleichen Rechte während der Prüfung im Leben auf dieser Welt erkannte.

Durch die Verse „**Siehe, Wir erschufen, was auf Erden ist, als Schmuck für sie, um zu prüfen, wer unter ihnen die besten Werke vollbringt (Quran, 18:7) und Ein jeder wird den Tod erleiden. Und Wir stellen euch auf die Probe, mit Bösem und mit Gutem. Und zu Uns kehrt ihr zurück (Quran, 21:35)**“ zeigt Gott, dass Männer und Frauen geprüft werden, um zu zeigen, wer sich am besten verhält. In einem anderen Vers sagt Gott, "**Und wahrlich, Wir werden euch mit Furcht prüfen sowie mit Hunger und Verlust an Besitz und Menschenleben und Früchten; doch verkünde den Standhaften Heil (Quran, 2:155)**“, und zeigt somit, dass Männer und Frauen durch verschiedene Ereignisse bis zum Ende ihres Lebens getestet werden und diejenigen, die Standhaftigkeit zeigen können, werden Seine Barmherzigkeit empfangen.

Gott ordiniert den Lauf des Lebens von Männern und Frauen. Er hält sie beide verantwortlich für den Quran. Er hat beiden ein Gewissen inspiriert, das sie in allen Momenten ihres Lebens zum richtigen Handeln leitet und hat Sichselbst und Satan für beide als Feinde erklärt. Als Erfordernis der Prüfung in dieser Welt, wer gute Moral zeigt und gute Taten begeht, sei es Mann oder Frau, wird sowohl in dieser Welt, als auch im Jenseits die feinste Belohnung Gottes genießen.

"Wer aber Rechtes tut, sei es Mann oder Frau, und gläubig ist, jene sollen ins Paradies eingehen und nicht um eine Rille im Dattelkern Unrecht erleiden." (Quran, 4:124)

Die Rechte der Frauen wurden im Quran immer geschützt

Die moralischen Werte des Quran, die Gott offenbarte, um Frieden und Gerechtigkeit unter den Menschen zu schaffen, wurden alle Rechte der

Frauen sowohl im sozialen Leben als auch in der Familie unter Schutz gestellt; das ist ohne Zweifel für die Frauen große Gnade, Komfort und Segen. Wenn die Menschen im Lichte der moralischen Werte, die von Gott offenbart werden, handeln, werden die Frauen nicht in Schwierigkeiten gelassen und ihr Leben und Zukunft wird garantiert sein.

Im folgenden Abschnitt werden wir euch einige Verse zeigen, die die Frauen und ihre sozialen Rechte garantieren und was für ein Wert und Ansehen sie für die Frau unter dem islamischem Moral verleihen.

Frauen sollten im Falle einer Scheidung zufrieden gestellt werden

Für einige Menschen, die nach ihrem irdischen Begierden leben, bedeutet Scheidung das Ende aller Beziehungen mit dem Partner, die auf einem Eingeninteresse basierte. Diese Menschen glauben, dass sobald die eigennützige Beziehung beendet wird, keine Notwendigkeit mehr gibt, die andere Seite zu respektieren oder wertzuschätzen. Da sie oft ihre Liebes- und Achtungsgefühle gegenüber den Menschen, den sie verlassen haben, verlieren, handeln sie in der Art und Weise, dass sie nur ihre eigenen Interessen schützen und ignorieren die Situation, Schwierigkeiten und Probleme der anderen Seite. Die Tatsache ist jedoch, dass unser Allmächtiger im Quran uns beschreibt, wie die Frauen mit Zuneigung und Mitgefühl behandelt werden sollten und auch im Falle einer Scheidung gut behandelt werden sollten:

Wenn ihr die großen Sünden meidet unter dem, was euch verboten ist, werden Wir euere (geringeren) Vergehen auslöschen und euch in einen ehrenvollen Ort einführen. (Quran, 2:31)

Ihr, die glaubt! Wenn ihr gläubige Frauen heiratet, euch aber von ihnen scheidet, bevor ihr sie berührt habt, dürft ihr ihnen keine Wartezeit vorschreiben. Doch versorgt sie und entlasst sie in Frieden (Quran, 33:49)

Freundlichkeit, Respekt, Fürsorge, Mitgefühl und Schutz, dass ein Mann einer Frau während und nach der Scheidung zeigen muss, ist im Quran

befohten. Eine solche Moral kann nur durch die Einhaltung des Quran gelebt werden. Den größten Wert platziert eine Frau eindeutig nur im Islam. Um das zu sehen, sollte man die Verse im Quran und die Politik unseres Propheten (Fesai) betrachten, nicht die Täuschungen von denen, die Aberglauben fingieren.

Den Frauen muss nach der Scheidung finanzielle Sicherheit gewährleistet werden

Der Islam befiehlt, dass den Frauen eine finanzielle Sicherheit nach der Scheidung zur Verfügung gestellt werden soll. Der Quran verbietet es, eine geschiedene Frau ungeschützt und finanziell ununterstützt zu verlassen. Wenn jemand als reiner Gläubiger sich an den Quran hält, dann hat er die Pflicht, sich diese von Gott im Quran festgelegte Befehle anzuhafte. Solch eine Person wird in jedem Fall diese Pflicht bereitwillig und pünktlich aus seiner Liebe zu Gott tun. Die Verse aus dem Quran, die die Verpflichtungen zur geschiedenen Frauen, ihnen eine finanzielle Sicherheit zu geben, festlegen, sind wie folgt zu lesen:

Und auch den Geschiedenen seien Unterhaltsleistungen nach Billigkeit festgesetzt; dies ist eine Pflicht für die Gottesfürchtigen. (Quran, 2:241)

Ihr begeht keine Sünde, wenn ihr euch von euren Frauen scheidet, bevor ihr sie berührt und ihnen ein Brautgeld ausgesetzt habt. Aber sorgt für sie in Billigkeit -der Bemittelte nach Vermögen und der Unbemittelte nach Vermögen; dies ist für die Rechtschaffenen Pflicht. (Quran, 2:236)

Der Vermögende spende seinem Vermögen gemäß. Wem aber sein Unterhalt eng bemessen ist, der spende dem gemäß, was ihm Gott gegeben hat. Gott belastet keine Seele über das hinaus, was Er ihr gegeben hat. Nach Bedrängnis gibt Gott Erleichterung. (Quran, 65:7)

Diese Verse zeigen, ob reich oder mit begrenzten Mittel, dass ein Gläubiger für den Schutz seiner geschiedenen Frau verantwortlich ist.

Selbst, wenn er sie nie wieder im Leben sehen wird und auch wenn ihm von ihr als Gewinn nichts zusteht, hat er die Verantwortung, seiner geschiedenen Frau eine finanzielle Sicherheit zu gewährleisten und sie freundlich zu behandeln. Allmächtiger Gott offenbart auch in den Versen die Notwendigkeit, diese bereitwillig und aufrichtig zu tun, ohne zu zögern:

Und gebt den Frauen ihr Brautgeld wie ein Geschenk. Und wenn sie euch etwas davon aus freien Stücken erlassen, so genießt es nach Belieben und ohne Bedenken. (Quran, 4:4)

An die Frauen gegebene Waren dürfen nach der Scheidung nicht zurückgenommen werden

Unser Allmächtiger Herr offenbart in den Versen, dass im Falle einer Scheidung der Mann die Sachen nicht zurücknehmen kann, die er während ihrer Ehe seiner Frau gab:

Und wenn ihr eine Gattin anstelle einer anderen nehmen wollt, so nehmt nichts von ihr fort, selbst wenn ihr der ersteren einen ganzen Schatz gegeben habt. Wollt ihr es etwa fortnehmen mittels Verleumdung und (damit) offenbarer Sünde?

Und wie könntet ihr es fortnehmen, wo ihr einander bereits beigewohnt habt und sie von euch ein festes Versprechen empfangen? (Quran, 4:20-21)

... Und es ist euch nicht erlaubt, etwas von dem, was ihr ihnen gegeben hattet, zurückzunehmen. (Quran, 2:229)

Gott erinnert in den Versen, dass ein Mann mit der Ehe der Frau ein Versprechen und eine Garantie gegeben hat. Aufgrund dieses Versprechens darf er sie nicht fragen irgendetwas zurückzunehmen, egal wieviel er ihr gegeben hat. Derjenige, der gläubig ist, Gott fürchtet und nach Seiner Zustimmung sucht, weiß auch, dass er dieses Versprechen vor Gott abgegeben hat. Er wird deshalb seine Verpflichtung über dieses Thema äußerst gewissenhaft erfüllen. Dies ist ein sehr hoher moralische

Wert, wird aber fast nirgendwo auf der Welt praktiziert. Dies ist einer der größten Irrtum der Fanatiker, die die Tiefe des Quran und dessen Vorstellung der Liebe und Zuneigung nicht einsehen können und diejenigen, die diese Menschen als die wahren Vertreter des Islam wahrnehmen. Der einzige Ort, wo den Frauen ihre Wert, die sie verdienen, geschätzt wird, ist der Quran.

Einige Christen fragen sich, warum diese Befehle in muslimischen Ländern nicht durchgeführt werden und gehen in der Regel an dieses Thema mit Argwohn heran. Der Grund ist natürlich, dass die Menschen in den islamischen Ländern nicht den wahren moralischen Wert des Quran leben und dass in vielen Ländern, die von den Fanatikern erdichtete Aberglaube herrscht. Anderenfalls ein Muslim, der im Lichte des Quran handelt, würde diese Befehle Gottes mit einem friedlichen Herzen und Glück erfüllen.

Nach der Scheidung sollte den Frauen für Unterkunft gesorgt werden

Die Verse aus dem Quran halten einen Mann für die Sicherheit und Komfort seiner Frau nach der Scheidung an. Eine Frau, die ihre Bedürfnisse bis zu diesem Zeitpunkt von ihrem Ehemann oder durch die in der Ehe gegebenen Umständen erfüllt hat, kann mit der Scheidung in möglichen Schwierigkeiten geraten. Die moralischen Werte eines Gläubigen erfordern, dass eine Person die Bedürfnisse der anderen Person so detailliert, als ob sie ihre eigenen Bedürfnisse wären, sieht und hilfreich ist.

Deshalb hat unser Herr für die Frau im Falle einer Scheidung Vorsichtsmaßnahmen getroffen und Bedingungen aufgestellt, damit die Frau nicht unter Schwierigkeiten leidet. Allmächtiger Gott berät dem Mann, die Frau während der Scheidung in seiner Nähe zu halten, so dass sie nicht in Schwierigkeiten ausgesetzt wird und dafür sorgen soll, dass sie ausreichend geschützt ist. Für einen Gläubigen ist es eine gewissenhafte Verantwortung nach der Scheidung einer Frau einen geeigneten Platz sicherzustellen, wo sie leben kann, bis sie eine geeignete Möglichkeit findet und sie zu schützen, damit ihr kein Schaden zukommt.

Lasst sie wohnen, wo ihr wohnt, eueren Mitteln gemäß, und tut ihnen nichts zuleide, um sie zu drangsalieren. Und falls sie schwanger sind, so bestreitet ihren Unterhalt bis sie ihre Bürde abgelegt haben. Und wenn sie für euch stillen, gebt ihnen ihren Lohn. Und beratet euch untereinander auf angemessene Weise. Geratet ihr aber in Schwierigkeiten, so stille eine andere für ihn. (Quran, 65:6)

Die Bedeutung dieses Themas muss wiederholt angedeutet werden: Die Schutzmaßnahmen in den Versen beschreiben natürlich nicht, dass eine Frau schwach ist, um für sich selbst zu sorgen; das ist einfach nur eine Erfindung von voreingenommenen Menschen, um den Islam anzugreifen. Die vorgenannten Verse sprechen von einer überlegenen moralischen Wert. Das Thema ist hier einen freundlichen moralischen Wert für die Überlegenheit und Wert der Frau anzubringen und ihr das Gefühl zu übermitteln, dass sie respektiert, hoch angesehen und wertvoll ist. Es bedeutet, die den Frauen durch Gott gegebene Wert und Schutz in die Realität zu übersetzen.

Die Frauen sollten nicht mit Gewalt geerbt werden

Einer der Verpflichtungen in Bezug auf den Schutz der Frauen ist, dass sie nicht mit Gewalt geerbt werden sollten. Gott sagt in einem Vers:

Ihr, die ihr glaubt! Euch ist nicht erlaubt, Frauen gegen ihren Willen zu erben. Und behandelt sie nicht schlecht, um einen Teil von dem, was ihr ihnen gabt, von ihnen zurückzunehmen: es sei denn, sie hätten sich offenkundig unmoralisches Verhalten zu Schulden kommen lassen. Verkehrt mit ihnen anständig. Und wenn sie euch zuwider sind, ist euch vielleicht etwas zuwider, in das Gott Reichtum gelegt hat. (Quran, 4:19)

Mit diesem Vers verbietet Gott einen Druck auf die Frauen auszuüben und Maßnahmen, durch die sie in die Schwierigkeit geraten, zu ergreifen.

Kapitel 8

Prophet Jesus (Fsai) und Mahdi (Fsai) sind bereits auf der Erde

Die Christen warten seit 2000 Jahren auf ihn und die Muslime seit 1400 Jahren, nun ist es soweit. Sie sind da. Jesus (Fsai) lebt bereits unter uns auf der Erde, weil es die Endzeit ist, in der wir leben. Die heiligen Personen Jesus (Fsai) und Mahdi (Fsai), die die Menschheit erretten werden, sind bereits auf der Erde. Sie sind gekommen, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Nach der Zeit des „Asri Saadet“ (so heißt die Zeit, in der der Prophet Muhammed (Fsai) gelebt hat) ist es die wichtigste Ära, in der wir leben. Für die Gläubigen ist dies eine glorreiche und aufregende Nachricht.

Nach den überlieferten Hadithen des Propheten Muhammed (Fsai) und den Verkündungen der Bibel und der Thora, sind wir dem jüngsten Gericht sehr nahe und wir leben in der gleichen Zeit mit Jesus (Fsai) und dem Mahdi (Fsai) zusammen.

Es ist eine glorreiche Zeit, eine wunderbare Zeit, in der wir leben. Das Chaos auf der ganzen Welt wird ein Ende nehmen mit den Aufgaben und Tätigkeiten, welche Mahdi und Jesus erfüllen werden. Es wird genauso schön werden, wie zu Zeiten des Propheten Muhammed (Fsai), Reichtum, Glückseligkeit und Liebe wird überall herrschen, das goldene Zeitalter wird beginnen.

Das goldene Zeitalter ist eine Zeit, in der die ganze Menschheit wieder Frieden finden wird, in welcher die Gefängnisse aufgelöst werden, weil es keine Verbrechen mehr geben wird. Der Hunger, die Armut, die Angst wird es nicht mehr geben. Alle Waffen, Kriegs-Monitionen werden verschmolzen und eine Zeit des Glücks wird beginnen. In dieser Zeit werden keine Kriege mehr geführt, wie es manche Christen erwarten, die Feindseligkeit wird

besiegt sein. Alle Religionsanhänger werden friedlich und brüderlich miteinander leben. Das goldene Zeitalter wird allen Menschen auf der Erde Frieden und Wohlstand bescheren, eine Ära der Glückseligkeit.

Wenn Jesus (Fsai) zurückkommt, wird er selbst den Christen sagen, was für ein Irrtum die Trinität ist. Er wird erklären, dass er nicht der Sohn Gottes ist, sondern ein hilfloses Wesen, wie jedes andere auch. Er wird den Quran lesen und ihn befolgen und die Christen dazu einladen es genauso zu tun. Daraufhin werden alle Christen davon überzeugt sein, dass alles was im Quran steht wahr ist. So wie es der Quranvers bereits vorhersagt, wird es Keinen geben, der vor dem Versterben von Jesus (Fsai) nicht an Ihn glauben wird.

Und wahrlich, von den Leuten der Schrift wird jeder vor seinem Tode die Wahrheit über ihn (Jesus) erfassen. Und am Tag der Auferstehung wird er Zeuge gegen sie sein. (Quran, 4:159)

Das Buch, das sie gerade in ihrer Hand halten, ist eine Erläuterung für die Christen und zeigt, dass die Trinität ein Irrtum ist. Die Passagen in diesem Buch, die aus dem Quran und aus der Bibel entnommen sind, soll den Menschen den richtigen Weg zeigen. Den Christen wird damit eine glorreiche Nachricht überbracht. Gott wird ihnen und allen anderen Menschen sein (Jesu') schönes Gesicht zeigen, das so strahlt wie helles Licht. Nach 2000 Jahren werden wir unseren geliebten Propheten umarmen können. Wir werden ihn mit Liebe und Aufregung Willkommen heißen, er ist unter uns, der Tag, an dem er sich uns zeigen wird, ist in naher Zukunft.

Hazrat Mahdi (Fsai) in der Thora und in anderen jüdischen Schriften

Die Generation wenn der Sohn von David (Mahdi (Fsai)) kommt... sind alle Regierungen umgewandt zu Minuth (Atheismus), (sie werden die Religion

des Minum (Atheismus) umarmen), und keine Predigt wird in Anspruch genommen... (Talmus, Sanhedrin 97a)

In der Generation, wenn der Sohn von David (Mahdi (Fsai)) kommt... ein böser Mensch wird geehrt. (Talmud, Sanhedrin 97a)

In den Fußstapfen des Messias (Mahdi (Fsai))... die Regierung wird sich zu Ketzerei drehen, und es wird Keiner sein (um sie zu bieten), der sie zurecht weist. (Talmud Sota 49b)

... In der sieben-Jahres-Zyklus wird am Ende der Sohn von David (Mahdi (Fsai)) kommen... die Pfeile der Hunger werden her geschickt... eine große Hungersnot, in dessen Verlauf die Männer, Frauen und Kinder, fromme Männer und Heilige sterben werden. (Talmud, Sanhedrin 97a)

In der Zeit, wenn der Sohn von David (Mahdi (Fsai)) kommen wird... Scharen von Ärger und böse Dekrete werden neu verkündet, jede neue Böse wird mit Eile kommen, bevor der andere beendet ist... (Talmud, Sanhedrin 97a)

In der Zeit, in dem der Sohn von David (Mahdi (Fsai)) kommen wird, werden die Häuser der Versammlung in Bordelle umgewandelt. (Talmud, Sanhedrin 97a)

In den Fußstapfen des Messias (Mahdi (Fsai))... die Bewohner an der Grenze werden etwa (betteln) von Ort zu Ort zu gehen, ohne dass jemand sie aufnimmt, ohne Mitleid mit ihnen zu haben... (Talmud Sota 49b)

Denn ich werde alle Heiden sammeln zum Kampf... ...die Häuser werden geplündert und die Frauen geschändet werden. Und die Hälfte der Stadt wird gefangen weggeführt werden... (Sacharja, 14:2)

Und dies wird die Plage sein, mit der der Herr alle Völker schlagen wird, ... Ihr Fleisch wird verwesen, während sie noch auf ihren Füßen stehen, und ihre Augen werden in ihren Höhlen verwesen und ihre Zungen im Mund. (Sacharja, 14:12)

... dass alle Freude weg ist, alle Wonne des Landes dahin ist. (Jesaja, 24:11)

... Denn die Fenster in der Höhe sind aufgetan, und die Grundfesten der Erde beben. ... Die Erde wird taumeln wie ein Trunkener und wird hin und her geworfen wie eine schwankende Hütte; ... (Jesaja, 24:18-20)

Dass Heimsuchung kommt vom Herrn Zebaoth (Zebaoth: Thronender/ Heeresmacht) mit Wetter und Erdbeben und großem Donner, mit Wirbelsturm und Ungewitter und mit Flammen eines verzehrenden Feuers. (Jesaja, 29:6)

Dies ist die Last für Babel*, die Jesaja... Sie kommen aus fernen Landen, vom Ende des Himmels, ... um zu verderben die ganze Erde. ... Es sollen auch ihre Kinder vor ihren Augen zerschmettert, ihre Häuser geplündert und ihre Frauen geschändet werden... ... die Jünglinge mit Bogen erschießen und sich der Frucht des Leibes nicht erbarmen und die Kinder nicht schonen. (Jesaja, 13:1, 5, 16, 18)

Die Ereignisse vor der Erscheinung von Mahdi (Fsai) im Evangelium

Als er aber auf dem Ölberg saß, traten die Jünger allein zu ihm und sprachen: Sage uns, wann wird dies geschehen, und was wird das Zeichen deiner Wiederkunft und des Endes der Weltzeit sein? Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt acht, dass euch niemand verführt! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen. Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; habt acht, erschreckt nicht; denn dies alles muss geschehen; aber es ist noch nicht das Ende. Denn ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden hier und dort Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geschehen. Dies alles ist der Anfang der Wehen. Dann wird man euch der Drangsal preisgeben und euch töten; und ihr werdet gehasst sein von allen Heidenvölkern um meines Namens willen. Und dann werden viele Anstoß nehmen, einander verraten und einander hassen. Und es werden viele

falsche Propheten auftreten und werden viele verführen. Und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe in vielen erkalten. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt verkündigt werden, zum Zeugnis für alle Heidenvölker, und dann wird das Ende kommen. (Matthäus, 24:3-14)

... denn zuvor muss der Abfall kommen und der Mensch der Bosheit offenbart werden... (2 Thessalonicher, 2:3)

Aber vor diesem allen werden sie Hand an euch legen und euch verfolgen und werden euch überantworten den Synagogen und Gefängnissen und euch vor Könige und Statthalter führen um meines Namens willen. Ihr werdet aber verraten werden von Eltern, Brüdern, Verwandten und Freunden; und man wird einige von euch töten. Und ihr werdet gehasst sein von jedermann um meines Namens willen. Seid standhaft und ihr werdet euer Leben gewinnen. (Lukas 21:12,16,17,19)

Wenn ihr aber hören werdet von Kriegen und Aufruhr, so entsetzt euch nicht. Denn das muss zuvor geschehen; aber das Ende ist noch nicht so bald da. Dann sprach er zu ihnen: Ein Volk wird sich erheben gegen das andere und ein Reich gegen das andere, und es werden geschehen große Erdbeben und hier und dort Hungersnöte und Seuchen; auch werden Schrecknisse und vom Himmel her große Zeichen geschehen. (Hazrat Mahdi und seine Verfolger werden in ähnlicher Weise unterdrückt.) (Lukas, 21:9-11)

Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde... (Lukas 21:25-26)

Ebenso, wie es geschah zu den Zeiten Lots: Sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; an dem Tage aber, als Lot aus Sodom ging, da regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte sie alle um. Auf diese Weise wird's auch gehen an dem Tage, wenn der Menschensohn (Jesus (Fesai)) wird offenbar werden. (Lukas, 17:28-30)

... Und dem, der darauf saß, wurde Macht gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, dass sie sich untereinander umbrächten,...(Offenbarung, 6:4)

Und es wird ein Bruder den andern dem Tod preisgeben und der Vater den Sohn, und die Kinder werden sich empören gegen die Eltern und werden sie töten helfen. (Markus, 13:12)

Und die Kaufleute auf Erden werden weinen und Leid tragen um sie, weil ihre Ware niemand mehr kaufen wird:Gold und Silber und Edelsteine und Perlen und feines Leinen und Purpur und Seide und Scharlach und allerlei wohlriechende Hölzer und allerlei Gerät aus Elfenbein und allerlei Gerät aus kostbarem Holz und Erz und Eisen und Marmor und Zimt und Balsam und Räucherwerk und Myrrhe und Weihrauch und Wein und Öl und feinstes Mehl und Weizen und Vieh und Schafe und Pferde und Wagen und Leiber und Seelen von Menschen. Und das Obst, an dem deine Seele Lust hatte, ist dahin; und alles, was glänzend und herrlich war, ist für dich verloren und man wird es nicht mehr finden.Die Kaufleute, die durch diesen Handel mit ihr reich geworden sind, werden fernab stehen aus Furcht vor ihrer Qual, werden weinen und klagen:Weh, weh, du große Stadt, die bekleidet war mit feinem Leinen und Purpur und Scharlach und geschmückt war mit Gold und Edelsteinen und Perlen,denn in *einer* Stunde ist verwüstet solcher Reichtum! Und alle Schiffsherren und alle Steuerleute und die Seefahrer und die auf dem Meer arbeiten standen fernab und schrien, als sie den Rauch von ihrem Brand sahen: Wer ist der großen Stadt gleich?Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und schrien, weinten und klagten: Weh, weh, du große Stadt, von deren Überfluss reich geworden sind alle, die Schiffe auf dem Meer hatten; denn in *einer* Stunde ist sie verwüstet! Freue dich über sie, Himmel, und ihr Heiligen und Apostel und Propheten! Denn Gott hat sie gerichtet um euretwillen.Und ein starker Engel hob einen Stein auf, groß wie ein Mühlstein, warf ihn ins Meer und sprach: So wird in einem Sturm niedergeworfen die große Stadt Babylon und nicht mehr gefunden werden. (Offenbarung, 18:11-21)

und dann wird der Böse (Anti-Christ) offenbart werden. Ihn (den Antichrist) wird Jesus umbringen mit dem Hauch seines Mundes und wird ihm ein

Ende machen durch seine Erscheinung, wenn er kommt. (2 Thessalonicher, 2:8)

Die Zeit von Hazrat Mahdi's (Fsai) Regeln im Evangelium

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. (Matthäus, 5:5)

Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und alle Bäume an: wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es, so wisst ihr selber, dass jetzt der Sommer nahe ist. So auch ihr: wenn ihr seht, dass dies alles geschieht, so wisst, dass das Reich Gottes nahe ist. (Lukas, 21:28-31)

An dem Feigenbaum lernt ein Gleichnis: Wenn seine Zweige jetzt saftig werden und Blätter treiben, so wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. Ebenso auch: Wenn ihr das alles seht, so wisst, dass er nahe (die Ankunft von Messiah Jesus) vor der Tür ist. (Matthäus, 24:32-33)

Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm. Und die Völker werden wandeln in ihrem Licht; und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit in sie bringen. Und ihre Tore werden nicht verschlossen am Tage; denn da wird keine Nacht sein. Und es wird keine Nacht mehr sein, und sie bedürfen keiner Leuchte und nicht des Lichts der Sonne; denn Gott der Herr wird sie erleuchten, und sie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Offenbarung, 21:23-25, 22:5)

Denn das ist der Bund, den ich schließen will mit dem Haus Israel nach diesen Tagen, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz geben in ihren Sinn, und in ihr Herz will ich es schreiben und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein. Und es wird keiner seinen Mitbürger lehren oder seinen

Bruder und sagen: Erkenne den Herrn! Denn sie werden mich alle kennen von dem Kleinsten an bis zu dem Größten. (Hebräer, 8:10-11)

Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns (der Prophet Jesus) sein. (Das Licht des Glaubens wird die Erde herrschen) (Matthäus, 24:27)

Und auf meine Diener und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. (Apostelgeschichte, 2:18)

Wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, so widerstehen auch diese der Wahrheit: Es sind Menschen mit zerrütteten Sinnen, untüchtig zum Glauben. Aber sie werden damit nicht weit kommen; denn ihre Torheit wird jedermann offenbar werden, wie es auch bei jenen geschah. (2 Timotheus, 3:8-9)

Hört zu, meine lieben Brüder! Hat nicht Gott erwählt die Armen in der Welt, die im Glauben reich sind und Erben des Reichs, das Er verheißen hat denen, die Ihn lieb haben? (Jakobus, 2:5)

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (Offenbarung, 21:4)

Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg und setzte sich; und seine Jünger traten zu ihm. Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach: Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Diener heißen. Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich... (Mathäus, 5:1-11)

Und die Völker werden wandeln in ihrem Licht; und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit in sie bringen. Und ihre Tore werden nicht verschlossen am Tage; denn da wird keine Nacht sein. Und man wird die Pracht und den Reichtum der Völker in sie bringen. (Offenbarung, 21:24-26)

Und hat uns auferichtet eine Macht des Heil im Hause seines Dieners David wie er vorzeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten—, dass er uns errettete von unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen, (Lukas, 1:69-71)

... wie geschrieben steht; Es (Hazrat Mahdi (Fsai) wird kommen aus Zion der Erlöser, der abwenden wird alle Gottlosigkeit von Jakob. (Römer, 11:26)

Und warf ihn (den Anti-Christ) in den Abgrund und verschloss ihn und setzte ein Siegel oben darauf, damit er die Völker nicht mehr verführen sollte, bis vollendet würden die tausend Jahre. ... (Offenbarung, 20:3)

Durch sie sind uns die teuren und allergrößten Verheißungen geschenkt, damit ihr dadurch Anteil bekommt an der göttlichen Natur, die ihr entronnen seid der verderblichen Begierde in der Welt. (2 Petrus, 1:4)

Sie werden nicht mehr hungern noch dürsten; es wird auch nicht auf ihnen lasten die Sonne oder irgendeine Hitze; (Offenbarung, 7:16)

Kapitel 9

In manchen evangelischen Kreisen ist die Definition des Antichristen verkehrt und gefährlich

Heutzutage wird von einigen evangelischen Kreisen der Antichrist, der in der Bibel beschrieben ist, falsch gedeutet. Der Mahdi (Fsai), den die Juden, wie auch die Muslime als den Erretter und Friedensstifter der Erde erwarten, verbinden manche Christen mit dem Antichristen. Dies ist eine höchst gefährliche Ansichtswiese, denn dadurch werden dem Mahdi (Fsai), der den Frieden auf die Erde bringen wird, Charakterzüge des Antichristen gegeben, er ist frei von diesen Anschuldigungen. Obendrein werden diejenigen, die von Frieden, Liebe und Brüderlichkeit reden, als verdächtig betrachtet. Erstens ist diese Ansichtswiese völlig falsch und zweitens, auch wenn es nicht beabsichtigt wird, führt diese Einstellung zu weniger Frieden und Liebe, sondern vielmehr zu Hass.

Eine Nation oder ein ganzes Volk als Antichrist oder als Böse zu bezeichnen, ist mit dem Gewissen nicht vereinbar

Eine Gruppe evangelischer Christen nehmen an, dass das Stiften des Friedens eines der Merkmale des Antichristen sei. Diese merkwürdige Annahme besagt, dass jeder, der über Frieden, Brüderlichkeit und Liebe spricht, auch ein potenzieller Antichristanhänger sein könnte. Diese Ansichtswiese führt dazu, dass keiner mehr auf der Erde über Frieden, Freundschaft sprechen kann, dass man keine Nächstenliebe zueinander empfinden kann und vor allem ist es gefährlich, denn es kann kein Muslim, der auf den Mahdi (Fsai) sehnsüchtig wartet über diese Themen sprechen, ansonsten wäre er ein Antichrist, da er von Liebe und Frieden spricht. Diese kranke Einstellung führt dazu, dass momentan das wichtigste auf der

Erde nicht passieren kann, nämlich die Einigung der Menschen.

Einige evangelische Gruppen haben kein schlechtes Gewissen, Staaten und Völker um Israel, als Antichristen abzustempeln, worauf sie behaupten, dass es dafür Anhaltspunkte in der Bibel gibt.

Diese Haltung stimmt ganz und gar nicht mit dem heiligen Buch und ihrem Fundament zusammen. Zwischen diesen Menschen gibt es gläubige, unschuldige, liebevolle Menschen mit guten Absichten. Diese Menschen zu missachten und ein ganzes Volk als Feind zu bezeichnen, ist grausam und erbarmungslos. In jedem Volk gibt es gute, wie auch schlechte Menschen.

In jedem Zeitalter gab es Menschen, die auf der Seite des Bösen waren und Menschen, die Anhänger Gottes waren, diese unterscheiden sich nur durch gute und böse Charaktereigenschaften. Deshalb gleich ein ganzes Volk als Böse zu betrachten, ist im Namen Gottes nicht erlaubt, denn unter ihnen gibt es gute, gläubige Menschen. So eine Beschreibung des Antichristen ist weit entfernt von der Barmherzigkeit und Nächstenliebe. Solche Anstiftungen reist die Menschen mit Gewalt, Terror und Hass zu schüren. Diese Hetze lenkt Menschen hin, andere unschuldige Menschen grundlos anzugreifen oder Kriege gegen sie zu führen. Jene Menschen, die diese Hetzkampagne anstiften, merken nicht, dass sie selbst auf der Seite des Bösen sind und dem Antichrist selbst dienen.

Ein durchschnittlich religiöser Mensch, der den Kern des Glaubens verstanden hat und danach lebt, kann diese Annahme nicht verteidigen. Denn er versteht was von guter Moral, Brüderlichkeit und lebt die Nächstenliebe aus und verbreitet sie durch seine Haltung. Jemand, der behauptet ein ganzes Volk würde dem Satan folgen, hat die Essenz des Glaubens nicht verstanden. Alle großen Weltreligionen predigen Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Sie beschreiben aber auch das System des Bösen und ihre Anhänger. Daher ist es einfach Gut und Böse zu unterscheiden.

Diejenigen, die das Blutvergießen wollen und anstiften, Gewalt anwenden, sind auf der Seite des Bösen, gleichgültig welcher Nation sie angehören, sie dienen damit dem Satan. Unter diesen Personen sind Juden, Christen

und Muslime, doch zu sagen „Muslime“ sind die Herren des Antichristen, ist falsch. Alle guten Absichten, einer Nation, als ein Zeichen dafür zu deuten, dass diese Menschen im Gegenteil böse sind, ist äußerst unlogisch und unfair. Die Kinder, Frauen und Männer dieser Nation, die unschuldig, ehrlich, gläubig und ahnungslos sind, werden beschuldigt und verdächtigt böse Absichten zu haben.

Es ist auch gleichzeitig eine Unterstellung ihrer heiligen Bücher, weil es nämlich keine Passagen gibt, die solch eine Haltung anstiften. Diese evangelischen Gruppen reißen die Menschen mit ihrer falschen Propaganda mit in den Hassstrudel. Sie tragen somit eine große Verantwortung für das Geschehen des weltweiten Unglücks.

Die Beschreibung des Bösen in der Bibel, deckt sich mit dem Darwinismus

*Und ich trat an den Sand des römischen Meeres und sah ein Tier aus dem Meer steigen, das hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Häuption Namen der Lästerung. ² Und das Tier, daß ich sah, war gleich einem Parder und seine Füße wie Bärenfüße und sein Mund wie eines Löwen Mund. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Stuhl und große Macht. ³ Und ich sah seiner Häupter eines, als wäre es tödlich wund; und seine tödliche Wunde ward heil. Und **der ganze Erdboden verwunderte sich des Tieres ⁴ und sie beteten den Drachen an, der dem Tier die Macht gab, und beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich, und wer kann mit ihm kriegem?***

⁵ Und es ward ihm gegeben ein Mund, zu reden große Dinge und Lästerungen, und ward ihm gegeben, daß es mit ihm währte zweiundvierzig Monate lang. ⁶ und es tat seinen Mund auf zur Lästerung gegen Gott, zu lästern seinen Namen und seine Hütte und die im Himmel wohnen. ⁷ Und ward ihm gegeben, zu streiten mit den Heiligen und sie zu

überwinden; und ward ihm gegeben Macht über alle Geschlechter und Sprachen und Heiden. ⁸ Und alle, die auf Erden wohnen, beten es an, deren Namen nicht geschrieben sind in dem Lebensbuch des Lammes, das erwürgt ist, von Anfang der Welt. ⁹ Hat jemand Ohren, der höre! (Offenbarung, 13)

Das zehnköpfiges Monster aus dem Meer der Römer

¹ Und ich trat an den Sand des römischen Meeres und sah ein Tier aus dem Meer steigen, das hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Häuptionen Namen der Lästerung.

Das zehnköpfiges Monster, das aus dem römischen Gewässer empor steigen wird, deuten die Christen auf die Verbreitung des Bösen in zehn Königreiche. Manche Evangelisten deuten dies auf ein Land mit zehn verschiedenen Völkern hin, doch diese Annahme ist völlig unlogisch und auch noch gefährlich.

Diese Bibelpassagen deuten nicht auf irgendein Land oder ein Volk, sondern bedeuten die zehn Völker, dass das Böse sich ganz weit ausdehnt. Offensichtlich deutet es auf den Darwinismus, der der Erde nur Übel überbrachte und immer noch bringt. Der Darwinismus ist eine falsche Ideologie, die sich auf der ganzen Welt verbreitete, dessen Ausgangspunkt England ist. Diese Ideologie besagt, dass der Mensch eigentlich den Status eines Tieres hat und dass das Leben ein Zufall ist. Dass der Starke den Schwächeren unterdrückt, wird als Natur des Menschen angesehen, wobei diese Ideologie verantwortlich für Kriege, Brutalität und den Genozid ist.

Der Antichrist wird nach dem 20. Jahrhundert erscheinen, also zur Endzeit und die Menschen in die Katastrophe mitreißen, dies passt genau zur Beschreibung des Darwinismus. Eine Gruppe Evangelisten verlieren Zeit, indem sie andere Völker und Länder als Antichristen abstempeln, damit begehen sie eine große Sünde. Während dessen vollendet der wahre

Antichrist sein Werk und die Welt bekommt es zu spüren, denn einer Katastrophe folgt die Nächste. Diese evangelischen Gruppen verlieren Zeit und merken gar nicht, dass sie sich die falschen Ziele und Anhaltspunkte setzen. Der Antichrist hat es geschafft, sie dadurch nur aufzuhalten und sie auf seine Seite zu ziehen.

Wenn man die übrigen Bibelpassagen unter die Lupe nimmt, kann man erkennen, dass das Böse der Darwinismus ist.

„Die ganze Welt folgte dem Monster voller Verwunderung“

In der Offenbarung 13 ist davon die Rede, dass das Monster sich weltweit ausbreiten wird. Dieser Satz hebt wiederum die Aussage mancher Evangelisten auf, indem sie behaupten, dass der Antichrist „ein Volk“ sein muss. Dieser Satz bestätigt aber auch, dass es eine Ideologie sein muss, die die Menschen nachgehen. Obwohl der Darwinismus nur eine betrügerische Theorie ist, und keine wissenschaftlichen Versuche sie bestätigen konnten, hat es die ganze Menschheit mitgerissen.

In der Offenbarung 12 heißt es *„die ganze Welt folgte dem Monster mit Verwunderung“*, dabei ist das hier verwendete Wort „Verwunderung“ auffällig. Damit wurde beschrieben, dass die Menschen dem Bösen einfach nachgehen ohne darüber nachzudenken und ohne es zu merken. Denn sie werden geblendet sein von dem Antichristen. Die ganze Menschheit hat mit Verwunderung, aber ohne jegliche Beweise die Evolutionstheorie propagiert und verteidigt, es ist offensichtlich, dass es um den Darwinismus geht. Die einen verteidigten sie mit Absicht und andere wiederum unwissentlich. Das darwinistische System hat ganze Diktaturen, Länder, Universitäten, Bildungseinrichtungen, die Gesellschaft und die Medien unter Kontrolle.

Die Menschen vergötterten den Drachen, der dem Monster die Vollmacht gab

In der Überschrift geht es um den Drachen, der dem Monster die Vollmacht gab, darin geht es um den Darwinismus, der die (falsche) Wissenschaft vergöttert und ihn benutzt, um die Theorie zu bewahren. Trotz, dass die Wissenschaft die Evolutionstheorie widerlegt, vergöttern die Menschen den Darwinismus und setzen es anstelle von Gott (Gott ist frei von allen Schwächen).

Manche Überschriften in darwinistischen Medien lauten „Wissenschaft ist der neue Gott“, diese bestätigen uns nur die Wahrhaftigkeit der Prophetien. (Gott ist frei von allen Schwächen).

Wer ist dem Tier gleich, und wer kann mit ihm kämpfen? Und so vergötterten sie ihn.

Verschiedene Brennpunkte haben Darwin's Theorie in der ganzen Welt verbreitet, und dafür gesorgt, dass es zu einer nicht ablehnbaren Diktatur wurde, daraufhin ließen sich die Menschen vom Strom des Antichristen mitreißen. Es ist bekannt, dass weltweit kein Professor an der Universität, oder Lehrer, Schüler, Regierungsabgeordnete oder Autoren gegen die Evolutionstheorie plädieren kann. Denn entweder verliert er seine Arbeit, die eigenen sozialen Kreise verstoßen ihn oder seiner Karriere wird ein Ende gesetzt. Durch diese darwinistische Diktatur und deren despotischen Zwang werden die Menschen genötigt, um sich zu unterwerfen. Obwohl es die Meisten wissen, dass diese Theorie verlogen ist, unterwerfen sie sich dem, weil sie keine Kraft haben sich zu wehren. Diese Beschreibung in der Bibel passt genau zum heutigen Standpunkt der Menschen, denn die darwinistische Diktatur hat alle eingeschüchtert und genau diesen Zustand hat der Antichrist verursacht.

Er lästerte über Gott, Seinem Thron und über die, die den Himmel bewohnten

Besser kann man den Darwinismus nicht beschreiben, als mit diesen Worten, es ist eine Theorie, die Gott leugnet. Von dem ersten Tag an hat

der Darwinismus den Atheismus verteidigt und die Verteidiger der Schöpfung wurden zur Zielscheibe der Darwinisten. Atheistische Ideologien basieren immer auf den Darwinismus. Deshalb deckt sich die Beschreibung des Antichristen in der Bibel mit dem Darwinismus.

"Ihm war gegeben Macht über alle Stämme, Sprachen und Völker"

Wahrlich gibt es heute kein einziges Dorf, keine Stadt, die den Darwinismus nicht kennt. Der Antichrist hat seine dreckige Ideologie weltweit verbreitet.

Alle Beschreibungen in der Bibel passen genau zum Darwinismus, denn seine giftige Ideologie hat die Menschheit krank gemacht. Außerdem deckt sich die Definition des Bösen in der Thora und im Quran auch mit der darwinistischen Ideologie. In den heiligen Büchern wurde auf verschiedene Weise immer der gleiche Antichrist beschrieben. Der Antichrist ist nicht ein Land, eine Nation oder ein Volk, wie es manche Evangelisten behaupten, sondern die Ideologie des Darwinismus, der Länder, Völker und Nationen unter seiner Kontrolle hat.

Muslime, die den Frieden und die Einheit wollen, werden von Evangelisten als Antichrist bezeichnet

Hier ist die Rede von einigen Evangelisten und deren gefährliche Deutung, denn für sie sind Menschen, die Frieden, Einheit und das Gute wollen, sich **tarnende** Antichristen. Diese seltsame Ansichtswiese haben diese Menschen gegen Muslime, die Brüderlichkeit und Frieden wollen, in deren Augen sind sie potenzielle Antichristen. Diese Evangelisten missdeuten auch den Erretter Mahdi (Fsai), der in der Thora und im Quran verkündet wird, als Antichrist. Diese Missdeutung führt dazu, dass die Menschen nicht den Frieden, die Brüderlichkeit, die Liebe und Freundschaft verteidigen können, denn somit wären sie auf der Seite des Antichristen. Auch wenn

sie es nicht merken und auf gar keinen Fall wollen, helfen sie damit dem Antichristen, das Gute als Böse und das Böse als Gut zu präsentieren.

Noch ein Irrtum der evangelischen Christen ist die „Taqiya“ der Muslime. „Taqiya“ bedeutet sich zu schützen oder sich zu verstecken. In der Sure Nahl, Vers 106 wird sie beschrieben:

Wer Gott verleugnet, nachdem er an Ihn geglaubt hatte es sei denn, er sei dazu gezwungen und sein Herz sei weiterhin fest im Glauben - wer also seine Brust dem Unglauben öffnet: auf sie soll Gottes Zorn kommen, und ihnen steht schwere Strafe bevor.

Wenn das Leben eines gläubigen Muslim in Gefahr ist, kann er seinen Glauben vorübergehend leugnen. Aber wie gesagt, muss er einen wichtigen Grund dafür haben, zum Beispiel, wenn sein Leben in Gefahr ist oder seine Familie, sein Hab und Gut oder die Nation bedroht ist, darf er vorübergehend seine Religion leugnen. Wenn diese Bedingungen nicht vorhanden sind, macht die Taqiya keinen Sinn.

Obwohl dieser Quranvers so offen und verständlich ist, wird sie von Evangelisten und Islamgegnern oft sehr verschieden und falsch interpretiert. Diese Gegner interpretieren es folgendermaßen: die friedfertigen Muslime haben ihr ganzes Leben auf Lügen aufgebaut und verheimlichen es (Taqiya), um die übrigen Menschen zu täuschen. Dies ist nicht nur eine Interpretation, sondern eine Beleidigung und eine Unterstellung. Damit sagen diese Menschen, dass „die Muslime zwar den Frieden wollen, aber nur weil sie ihre eigentlichen Absichten damit vertuschen, nämlich das Gemetzel von Andersgläubigen“. Dies ist eine Verleumdung. Andere Islamgegner interpretieren diesen Vers folgendermaßen: „Die Muslime zeigen sich friedvoll und tun so, als ob sie Religions- und Meinungsfreiheit für jeden wollen, doch eigentlich wollen sie die Menschen mit Gewalt zum Islam zwingen“. Somit verfehlen sie den eigentlichen Sinn des Verses. Dies ist ein großer Fehler und ein völliger Irrtum.

Zum Ersten ist es so, dass wahre Muslime, die Gebote des Quran ohne ´wenn´ und ´aber´ befolgen und an sie glauben. Der Quran lehrt Liebe,

Frieden, Barmherzigkeit und Vergebung. Die Essenz des Islam ist die Aufrichtigkeit. Gott will, dass unser Herz und unsere Zunge die gleiche Sprache sprechen. Ein Muslim vermeidet jegliche Haltung, die mit dem Quran nicht vereinbar ist. Muslime befolgen die Befehle Gottes und stiften den Frieden und verhalten sich brüderlich und voller Nächstenliebe den Andersgläubigen gegenüber.

Wie auch aus dem Vers zu erlesen ist, bedeutet Taqiya, den Glauben wörtlich zu leugnen, bis der Muslim aus dieser Krise errettet wird. Diese Situation, das ein Muslim in seinem ganzen Leben vielleicht nicht einmal erleben wird, erläuterte unser Herr ziemlich einfach und verständlich. Es ist aber erstaunlich, wie manche diese besondere Situation auf das ganze Leben der Muslime übertragen haben. Evangelisten und andere Menschen, die so etwas behaupten, haben nicht die geringste Kenntnis von der Moral des Quran, der auf Aufrichtigkeit und Liebe basiert. Lügen und Intrigen sind Attribute, welche kein Muslim zulassen darf, denn er lebt sein Leben in Aufrichtigkeit. Er verteidigt den Frieden und die Liebe, weil Gott es verlangt und nicht, weil er damit andere Menschen, (durch Taqiya) täuschen möchte.

Diese Wahrnehmung von 'Taqiya' ist unlogisch. Denken wir einmal darüber nach, jemand der sein ganzes Leben auf die Gefälligkeit Gottes aufbaut, seine ganze Kraft dazu einsetzt Frieden, Freundschaft und Liebe zwischen Menschen zu gewährleisten, fängt eines Tages an diese Menschen zu ermorden, die er mit Mühe zusammengebracht hatte. Dieser Gedankenansatz ist unlogisch und pervers. Wenn jemand teuflische Pläne hat und ein Massaker plant, muss er heutzutage keine 'Taqiya' anwenden, Gewalt steht sowieso an der Tagesordnung. Und diejenigen, die solch teuflische Pläne haben, können diese perversen gewalttätigen Absichten leicht ausüben. Wie auch in unserer Zeit üblich ist, wird die Religion vom Antichristen ausgenutzt. Diese Menschen behaupten, dass sie morden, weil Gott es möchte und die Religion es vorschreibt. Diese gemeine und verlogene Unterstellung ist äußerst gefährlich und betrifft alle Gläubigen.

Diejenigen, die Liebe, Frieden und Nächstenliebe verbieten, sind die Diener des Antichristen

Die Folge der Logik dieser Evangelisten ist es, dass alle, die den Frieden bestreben, Anhänger des Antichristen sind, ausschließlich der Christen. Laut dieser Interpretation sollte man alle, die Brüderlichkeit erhoffen, kritisieren. Dies ist eine teuflische Annahme und bedeutet, wenn sich jemand wünscht, dass Menschen sich einig werden, auch wenn sie verschiedene Sprachen sprechen oder aus verschiedener Abstammung oder unterschiedlicher Nation sind, werden sie verdächtig Antichristen zu sein. Laut denen ist Barmherzigkeit teuflisch, Freundschaft ist teuflisch. Kurz gesagt sind die von Gott gepriesenen Tugenden im Quran, in der Thora und in der Bibel verboten. Denn, wenn ein Muslim diese Gesinnung wirklich annimmt, hat er die Charaktereigenschaften des Antichristen. Mit dieser Ansicht der Evangelisten ist es auch unmöglich, dass sich ein Muslim, der Frieden möchte, mit einem evangelischen Christ anfreunden kann. Denn der Muslim, der Freundschaft möchte, ist ein Antichrist und der Muslim, der keine Freundschaft möchte, ist ein Feind. Diese seltsame Logik lehnt gute Moral ab und verbietet sie ganz.

Dieser Gedanke reicht aus, um die Welt ins Verderben zu stürzen. Mit diesem Ansatz wird es auf dieser Welt, keine Liebe, kein Frieden und keine Vergebung mehr geben. Mit dieser Logik kann es keinen Weltfrieden geben und auch keine Einheit zwischen den Menschen, denn die Weltbevölkerung besteht mit dieser Annahme aus 23% von Antichristen. Und da man ja keine Einheit mit den Anhängern des Antichristen eingehen möchte, ist man den Muslimen stets fern und fremd, auch wenn diese über Brüderlichkeit und Frieden sprechen, sollte man ihnen nicht glauben.

Dies ist die gefährliche seltsame Annahme und Logik einiger Evangelisten, welche tausende Menschen beeinflussten und mit in ihren Bann ziehen.

Auch ein Beispiel für große Irrtümer sind Radikale, die sich als Muslime bezeichnen und einen unglaublichen Hass gegen Juden schüren. Diese Extremisten verteidigen die gleiche Logik, wie oben bereits beschrieben, und übertragen sie auf die Beziehungen Muslime gegen Juden. Sie reden

Muslime ein, dass Juden ein Volk sind, das man hassen und auf gar keinen Fall anfreunden sollte. Diese Extremisten sind in der Hinsicht äußerst aktiv, doch wir Muslime, die den Quran leben, lassen uns davon nicht beeinflussen, denn wir wissen genau, dass diese Einstellung gegen Juden falsch ist. Wenn uns jüdische Gläubige, die die essentiellen Gebote der Thora leben, sagen „wir wollen den Frieden auf Erden, denn die Thora predigt uns dies“, dann glauben wir ihnen auch. Denn sie vertreten, wie wir auch, die Quintessenz des Glaubens, also die Liebe und den Frieden.

Das Gleiche gilt auch für Christen. Der angebliche Muslim könnte behaupten, dass der Christ, der auf den Messias wartet nur Taqiya ausübt, weil er auf die Gelegenheit wartet, um Muslime zu töten. Wenn man heutzutage die Denkweise mancher Christen gegenüber Muslime betrachtet, fällt es einem nicht schwer auf, solch einen Gedanken zu stoßen. Aber kein aufrichtiger Muslim würde so etwas von einem aufrichtigen Christ erwarten. Er würde es nicht als Taqiya bewerten, wenn der Christ Frieden möchte, denn er weiß, dass er die Grundwerte der Bibel auslebt, nämlich die Liebe, Güte und Barmherzigkeit. Deshalb ist es ein großer Irrtum, wenn ein Friedensstifter als Antichrist oder Feind angesehen wird, dies ist weit von der Moral Gottes entfernt.

Diese evangelischen Christen sind die eigentlichen Unterstützer der Kriege und der Gewalt, der momentan auf der Erde für Angst und Schrecken sorgt. Ein großer Teil von ihnen merkt es vielleicht gar nicht, doch die Verwüstung ist groß. Sie reden den Menschen ein, dass die Kriege kein Ende nehmen werden, dass das grausame Szenario immer weiter folgen wird, dass der Frieden nicht machbar ist und die Massenmorde weitergeführt werden. Sie erschaffen eine hasserfüllte Angstgesellschaft, eine Islamphobie entsteht, somit entfernt sich diese Gesellschaft von dem Kern der Bibellehre. Sie denken, dass sie zum Wohle des Christentums und der Bibel gedient haben, dabei helfen sie dem Antichristen, der heute sein Werk weltweit erfüllt. Diese Gruppe hat es zur Tradition gemacht diesen Irrtum zu verbreiten und die Unwissenden glauben ohne Vorwand und Skepsis. Diese gefährliche Situation sollte umgehend behoben werden.

Muslime verspüren gegenüber den Christen und Juden, Liebe und Freundschaft, es ist keine 'Taqiya', sondern eine Vorschrift des Quran

Diejenigen, die behaupten, „Muslime möchten den Frieden, aber es ist nur eine Fassade, denn eigentlich üben sie damit die 'Taqiya aus“, haben zu wenige Kenntnisse über die Vorschriften des Quran. Der Quran verlangt von Muslimen, dass sie Christen und Juden schützen, das bedeutet, dass ein Muslim nur ein aufrichtiger Muslim ist, wenn er sie mit Nächstenliebe betrachtet. Diese Vorschriften des Quran hat Gott gesetzt, damit die Brüderlichkeit unter den Leuten der Schrift und Muslimen bestehen bleibt und nicht als Tarnung für irgendwelche andere seltsamen Ziele. Das wäre sonst gegen dem Quran.

Im Quran erlaubt Gott, dass ein muslimischer Mann eine christliche oder jüdische Frau heiraten darf, Er erlaubt das Mahl deren zu essen. Wie sollte ein Mann, der seine Frau liebt und schätzt, sie Liebling nennt, Kinder mit ihr erzeugt, eines Tages plötzlich auf sie losgeht und ihr irgendetwas antut? Was ist das überhaupt für eine Anmaßung, ein Mann ist jahrzehnte lang mit einer Frau, christlichen oder jüdischen Glaubens zusammen, sie gründen eine Familie, behandeln sich gegenseitig liebevoll, ziehen ihre Kinder groß, sind verliebt und plötzlich sagt der Mann eines Tages „Ich bringe dich jetzt um, das alles war nur ein Spiel und eine Tarnung (Taqiya)“ und greift zur Waffe.

Diese Verdächtigung und dieser Glaube ist verrückt. Diese Gruppe Evangelisten sehen das unlogische in ihrer These nicht. Da sie die Gebote des Quran nicht wirklich kennen, können sie auch keine richtige Bewertung machen und sind wegen ihrer Unwissenheit Gegner des Islam. Diese Situation verhindert auch den Frieden auf Erden.

Der heilige Mahdi (Fsai) wird niemals ein Tropfen Blut vergießen

Ein Gruppe Evangelisten behaupten, dass es sich bald herausstellen wird, dass der sich Mahdi (Fsai) nur tarnt, also `Taqiya` ausübt. Sie gehen noch weiter und behaupten, dass der Mahdi (Fsai) seine Friedenspolitik aufgeben wird und plötzlich gewaltsame Massaker anheuert. Unser Prophet Muhammed (Fsai) hat diesen verrückten Ideen bereits vor 1400 Jahren in seinen Hadithen (Überlieferungen) geantwortet. Diese Hadithe stimmen mit den Passagen der Thora überein.

Muslimen glauben den Überlieferungen des Propheten, in denen der Mahdi (Fsai) genau beschrieben wird. Ein bedeutendes Merkmal des Mahdi (Fsai) ist es, dass unter seiner Herrschaft kein Tropfen Blut vergossen wird. Wir wollen sie nochmal darauf aufmerksam machen, dass es ein Befehl vom Propheten Muhammed (Fsai) ist, dass der Mahdi (Fsai) kein Blut vergießen darf. Gott offenbarte sein Befehl dem Propheten Muhammed (Fsai) und er gab es durch Hadithe weiter. Das bedeutet, dass der Mahdi niemals und auf gar keinen Fall Blut vergießen wird, wenn diese Person diesen Fehler machen würde, hätte er mit dem Islam nichts gemeinsam. Der Mahdi (Fsai) wird die Befehle unseres Propheten Muhammed (Fsai) voller Freude und Elan ausführen, das Gegenteil wird nie passieren.

Die Charaktereigenschaften von Mahdi (Fsai) sind in den Hadithen im Detail beschrieben. Er wird die Brüderlichkeit, die Freundschaft, die Liebe in den Vordergrund setzen, um diese wertvolle Moral herzustellen, wird er einen ideologischen Kampf starten. Er wird der Grund dafür sein, dass Menschen wieder die islamische Moral leben werden.

Der in den islamischen Quellen angekündigte Mahdi (Fsai) ist dieselbe Person, die die Juden erwarten. Sie nennen ihn „König Moschiah“. In der Bibel ist er als „Faraklit“ und „der Mann, der den Wasserkrug trägt“ identifizierbar. Im Moment leben wir in dem Zeitalter des Mahdi (Fsai). Mit Gottes Wille ist der Mahdi (Fsai) am Leben und setzt die Befehle Gottes um. Und schon bald werden ihn alle sehen. Deswegen werden die Kriege bald ein Ende nehmen und große Kriege werden nicht mehr geführt werden. Es wird zwar noch eine Zeit lang das Gerücht geben, dass bald ein großer Krieg anstehe, doch es wird nicht dazu kommen. Die Erwartungen von manchen Evangelisten, die glauben, dass es noch einen

großen Krieg geben wird, sind vergeblichst.

Der heilige Mahdi (Fsai) wird die Waffen verschmelzen lassen, um den Rohstoff für nützliche Zwecke zu verwenden

Die erste Tat von Mahdi (Fsai) wird es sein alle Waffen zu vernichten, dies besagen islamische Quellen. Genau so ist es auch in der Thora beschrieben. Wenn König Moschiah regiert, wird er alle Waffen vernichten. Alle Waffen werden verschmolzen, damit sie industriell zu neuen nützlichen Dingen verarbeitet werden können. Nur, weil eine kleine Menschengruppe den Krieg anheuert, wird Gott das schöne Schicksal, den Er der Welt vorgesehen hat, nicht ändern.

Das Schicksal dieser Welt ist es, dass goldene Zeitalter zu erleben. Ja, die Prophetien in der Bibel, die besagen, dass vor der Ankunft des Mahdi die Erde Geburtswehen-artige Schmerzen und Leid erfahren wird, sind auch ein Zeichen, dass wir heute erleben und spüren. Trotzdem wird es keinen Weltkrieg mehr geben. Laut den Hadithen wird immer die Rede davon sein, aber es wird nicht dazu kommen. Der Mahdi wird den Antichristen besiegen, aber nicht so, wie es manche Evangelisten mit Massenmorde erwarten, sondern mit Gewissen, Liebe und Rücksicht.

Die weltweite Ausgaben für Waffen könnten ausreichen, um den Hunger und die Armut auf dieser Erde zu besiegen. Es könnten neue Forschungen gemacht werden, in der Medizin oder Technologie usw. Forschungen, um Krebs oder Alzheimer heilen zu können, würden mit diesen Geldern locker bezahlt werden. Es würde kein einziges armes und hungerndes Land mehr geben. Das Geld, das ausreicht, um die ganze Welt zu retten, wird dafür benutzt, um Menschen umzubringen, sie körperlich zu behindern, oder um ganze Städte und Länder zu vernichten. Dieses grausame System wird der Mahdi (Fsai) verändern, es werden weltweit keine Waffen mehr existieren.

Hadithe, die besagen, dass der Mahdi (Fsai) kein Blut vergießen wird

Wie die Bienen um den Imker, werden sich die Menschen um Mahdi (Fsai) versammeln. Die Welt voller Elend wird er verwandeln zu einer Welt voller Gerechtigkeit. Er wird so gerecht und so liebevoll sein, dass der Schlafende nicht geweckt wird. Es wird kein Tropfen Blut vergossen werden. Dieses Zeitalter wird so schön sein, wie das Zeitalter des Propheten Muhammed (Fsai).

(El Kavlu'l Muhtasar Fi Alamatil Mehdiyy-il Muntazar, S. 29 und 48)

Der Mahdi wird den Weg des Propheten Muhammed (Fsai) gehen, er wird den Schlafenden nicht wecken und kein Blut vergießen.

(Muhammed B. Resul Al-Hüseyni El Berzenci, Kiyamet Alametleri (Die Zeichen der Endzeit), Pamuk Verlag, Kiyamet Alametleri, S.163)

Der Mahdi wird die Welt voller Grausamkeiten, in eine Welt voller Gerechtigkeit verwandeln. (Sünen-i İbn-i Mace, 10/348)

Nachdem die Welt voller Grausamkeit und Boshaftigkeit war, wird sie nach der Ankunft des Mahdi (Fsai) in eine Welt voller Gerechtigkeit umgewandelt.

(El Kavlu'l Muhtasar Fi Alamatil Mehdiyy-il Muntazar, S. 20)

Wie der Krug mit Wasser gefüllt wird, so wird die Erde mit Frieden gefüllt sein. Zwischen niemandem mehr wird es Feindschaft geben. Alle Feindschaften, Chaos und Neid werden auf jeden Fall verschwinden.

(Sahih-i Müslim, 1/136)

In der Ära des Mahdi werden die guten Menschen noch mehr Gutes tun, sogar den Schlechten Menschen gegenüber.

(Kitab-ul Burhan Fi Alamet-il Mehdiyy-il Ahir Zaman, S. 17)

Menschen werden den Krieg durch den ideologischen Kampf des Mahdi vergessen, Liebe und Frieden werden herrschen

Durch den Befehl des Mahdi werden alle Waffen weltweit vernichtet werden, dies wird die These einiger Evangelisten zunichte machen. Der Waffenstillstand und das Ende der Kriege sind ein Ergebnis eines jahrelangen ideologischen Kampfes, den der Mahdi für den Frieden angehen wird. Wie Geschwister werden sich die Menschen umarmen und werden friedlich miteinander leben. Um so eine heile Welt zu erschaffen, wird der Mahdi sein ganzes Leben lang den Menschen die Nächstenliebe und den Frieden lehren. Alle werden nur noch von Frieden sprechen, die Erziehung wird darauf basieren und Menschen werden den Hass bei Seite legen. Es ist momentan so schwierig und aufwendig die Liebe zu ernten, weil der Hass gesät wird und deshalb sind die Behauptungen mancher Evangelisten, von wegen der Mahdi wird sagen „es ist alles nur eine Taqiya gewesen, ich habe alles nur unter dem Vorwand eines Gemetzels gemacht“, so unlogisch und weder mit der Bibel noch mit dem Quran vereinbar.

Jeder wird begreifen, dass der Frieden nötig ist, die Gerechtigkeit wird somit gewährleistet und die Nächstenliebe wird vollbracht. Diese Dinge werden erbracht durch soviel Aufwand, Zeit, verschiedene Schwierigkeiten, wie zum Beispiel der ideologische Kampf. Der Mahdi wurde jahrelang bedroht wegen seiner friedlichen Absichten. Wie können die Evangelisten dann noch behaupten, dass der Mahdi plötzlich sagt „Jetzt werde ich euch alle umbringen“? Der Mahdi wird so etwas nie tun, aber auch die neuen Umstände werden so etwas nicht zulassen. Überall wird es Friedensaktivisten geben und keine einzige Waffe, denn diese werden verschmolzen sein. Die Menschen werden von ganzem Herzen an den Frieden glauben, wie der Quran ihn uns lehrt, die Menschen werden sich zum Krieg nicht mehr überreden lassen. Denn sie werden den Quran kennen, mit all ihren bewiesenen und eingetroffenen Versen. Denn diese Verse lehren den Frieden auf Erden. Die Gebote des Quran, welche besagen, dass man sich den Christen und Juden gegenüber mit Güte und Liebe nähern sollte. Wie sollen sich die Gläubigen dieser Befehle Gottes widersetzen? Wie sollen die Menschen sich dann noch zum Krieg überreden lassen?

Dies ist äußerst unlogisch. Die Menschen werden nur aus einem Grund

den Krieg ablehnen und sich zu keinem Krieg mehr überreden lassen, dieser Grund ist der Mahdi. Alle Begebenheiten, Lebensumstände werden nach den Geboten des Quran gelöst und gelebt werden. Keiner wird die Richtigkeit der Urteile des Quran kritisieren oder auflösen können. Die Ära des Mahdi wird die liebliche Wärme des Quran zu spüren bekommen, eine fantastische Zeit der Ruhe und des Friedens wird beginnen.

Jeder Gläubige ist dazu aufgefordert, seinen Teil zum Weltfrieden beizutragen

In diesem Teil haben wir uns kurz mit den Behauptungen mancher Evangelisten auseinandergesetzt. Obwohl sie die Bibel lieben, haben sie eine schaurige Fantasie entwickelt und daran geglaubt, dass diese die Gebote der Bibel seien. Sie haben nicht damit gerechnet, dass der Antichrist auch gläubige Menschen, wie sie beeinflussen wird. Wenn ein Verfechter der Religion darauf wartet, dass das vergossene Blut bis zum Hals eines Pferdes reichen wird, erleben er und seine Anhänger einen Alptraum. Allein dies ist ein Zeichen für das verdorbene System des Antichristen.

Jemand, der von sich behauptet, dass er ein Muslim ist, muss dies auch in die Tat umsetzen und Frieden schaffen. Ein wahrer Muslim darf keinen Hass gegenüber Christen und Juden empfinden, denn dies ist eine Sünde. Ein Muslim ist sogar dazu verpflichtet einem Atheisten, von einem Ort in ein anderes in Sicherheit zu begleiten und wenn es sein eigenes Leben kostet. Dies ist ein Charakterzug, der im Quran folgendermaßen erklärt wird:

Und wenn einer der Götzendiener bei dir Zuflucht sucht, dann gewähre ihm Zuflucht, damit er Gottes Wort vernimmt. Dann lass ihn den Ort erreichen, an dem er, sich sicher fühlt. Dies, weil sie ein unwissendes Volk sind. (Quran, 9:6)

Denen, die Gutes taten, wird Gutes und noch mehr. Ihre Gesichter werden weder Schwärze noch Schmach bedecken. Sie sind die Bewohner des Paradieses und werden ewig darin verweilen. (Quran,

10:26)

So bewahrheitet sich das Wort deines Herrn gegenüber den Frevlern, dass sie nicht glauben werden. Sprich: "Gibt es unter den Partnern, die ihr (neben Gott) verehrt, einen, der Schöpfung hervorbringt und sie dann sich wiederholen lässt?" Sprich: "Gott bringt die Schöpfung hervor und lässt sie dann sich wiederholen." Wie könnt ihr nur so widersinnig sein? (Quran, 39:33-34)

Gott verpflichtet im Quran die Muslime dazu, egal wer in einer Not ist und bei einem Muslim Schutz sucht, muss dieser ihm Schutz gewährleisten. Wenn er das nicht tut, ist er vom rechten Weg des Quran gewichen. Andererseits muss der Muslim tugendhafte Taten, ein Leben lang nachgehen. Außerdem sagen die Hadithe, dass Christen und Muslime gegen den Antichristen ein Bündnis eingehen werden. Bei der Ankunft von Jesus werden Er und der Mahdi zusammen den Antichristen ideologisch besiegen. Für den Weltfrieden ist es von äußerster Wichtigkeit und Not, dass diese Religionsgemeinschaften zusammenhalten und ein Bündnis gründen.

Der Mahdi ist der Liebling aller Propheten und Religionen. Wenn er kommt, dann wird Gott diese Liebe, die Mahdi mit sich bringt, der ganzen Welt spüren lassen. Die Erde wird ein Ort der Liebe, des Friedens, der Schönheiten werden und alles wird es im Überfluss geben. Die Evangelisten müssen weg von diesem Szenario des Grauens und sollten viel lieber erwartungsvoll und mit Aufregung auf den Mahdi und auf Jesus warten. Sie sollten sich und andere auf diese wunderbare Ankunft vorbereiten, denn Gott verlangt dies von uns.

Unterschriften:

S.10

In der Tat, wer auch immer sich Gott hingibt und Gutes tut, der hat seinen Lohn bei seinem Herrn; und keine Furcht kommt über sie, und sie werden nicht traurig sein. (Quran, 2:112)

Gott war wahrlich gegen die Gläubigen gnädig, indem Er unter ihnen einen Gesandten aus ihrer Mitte erweckte, ihnen Seine Verse zu verlesen, sie zu läutern und das Buch und die Weisheit zu lehren; denn siehe, sie wären zuvor in offenkundigem Irrtum. (Quran, 3:164)

S. 25

Er hat auf dich das Buch in Wahrheit herabgesandt, bestätigend, was ihm vorausging. Und Er sandte hinab die Thora und das Evangelium. (Quran, 3:3)

Und (ich komme zu euch) als ein Bestätiger der Thora, die bereits vor mir da war, und um euch einen Teil von dem zu erlauben, was euch verboten war. Und ich komme zu euch mit einem Zeichen von euerem Herrn. So fürchtet Gott und gehorcht mir. (Quran, 3:51)

S. 26

Die Hagia Sophia Moschee

Alle Religionen basieren auf Liebe, Freundschaft und Brüderlichkeit. Der Quran wurde gesandt, um die vorherigen Bücher zu bestätigen. Wenn Christen und Juden dem Quran glauben, bedeutet es nicht, dass sie ihren Glauben und Jesus (Fesai) aufgeben. Im Gegensatz, sie werden sich Jesus (Fesai) noch näher fühlen und werden noch religiöser.

S. 35

Siehe, dies ist ein wahrer Bericht. Und es gibt keine Gottheit außer Gott. Und siehe, Gott ist wahrlich der Erhabene, der Weise. (Quran, 3:63)

S. 37

Das Haus der Mutter Maria (Fesai) befindet sich am *Bülbüldag in Selcuk Izmir*, man glaubt, dass Maria (Fesai) ihre letzten Jahre dort verbracht hat. Für Christen ist es ein Pilgerort. Man glaubt auch, dass das Grab Maria's sich auf dem Bülbülberg befindet. Es ist für Christen und für Muslime ein heiliger Ort.

S. 40

Gott ist ja mein Herr und euer Herr. So betet zu Ihm. Das ist der gerade Weg. (Quran, 3:52)

S. 40

Die da Gottes gedenken im Stehen und Sitzen und Liegen und über die Schöpfung der Himmel und der Erde nachdenken: "Unser Herr, Du hast dies nicht umsonst erschaffen! Preis sei Dir! Bewahre uns vor der Feuerspein! (Quran, 3:191)

S. 43

Eine der vielen Statuen vor der Basilika von St. Peter ist die des Paulus.

S. 46

Dieses Bild zeigt, was passiert, wenn das Gericht die Inquisition ausspricht, denn sobald die Bücher als ketzerisch galten, wurden sie im Scheiterhaufen verbrannt.

S. 48

Derart ist Gott, euer Herr! Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Schöpfer aller Dinge. So dient Ihm alleine. Er ist der Hüter aller Dinge. (Quran, 6:102)

S. 48

Sie sind aber nicht alle gleich. Unter den Leuten der Schrift gibt es eine aufrechte Gemeinde, welche die Verse Gottes zur Zeit der Nacht liest und sich niederwirft. (Quran, 3:114)

St. Patrick's Kathedral in New York

S. 52

Das erste Vatikan Konzil war Vatikan I. Im Amt war damals Papst Pius der IV. Am 29 Juni schlossen sich 800 Kirchen diesem Konzil an. Dieses Konzil beschloss ein Urteil über die Trinität, ohne jegliche logische Erklärung, folgendes Urteil wurde gesprochen: *„Die Trinität ist keine logische oder verständliche Sache. Es gibt kein Grund darüber nachzudenken und es versuchen zu verstehen.“* Somit wurde die Trinität zu einem Dogma, weil man an sie glauben musste ohne sie zu verstehen. Jene, die daran zweifelten, wurden ausgetoßen.

S. 55

In den vier heiligen Büchern gab es offizielle Abänderungen seitens der

Kirche, obwohl sie selbst die Bücher für unantastbar erklärte

S. 68-69

Und in ihren Spuren ließen wir Jesus folgen, den Sohn der Maria, um die Thora, die vor ihm war, zu bekräftigen. Und Wir gaben ihm das Evangelium mit einer Rechtleitung und einem Licht, die Thora, die vor ihm war, bestätigend als eine Rechtleitung und Ermahnung für die Gottesfürchtigen. (Quran, 5:46)

S. 75

Und dies ist der Weg deines Herrn, der gerade Weg. Nun haben Wir Unsere Zeichen den Leuten ausgelegt, die sie beherzigen. Ihnen ist eine Wohnung des Friedens bei ihrem Herrn bestimmt, und Er ist ihr Beschützer, um ihrer Werke willen. (Quran, 6:126-127)

S. 82

Feste, um den 50. Jahrestag des Zweiten Vatikanischen Konzils zu feiern

S. 84

Gott ist ja mein Herr und euer Herr. So betet zu Ihm. Das ist der gerade Weg. (Quran, 3:51)

S. 86

Jenen, die schuldlos aus ihren Wohnungen vertrieben wurden, nur weil sie sagten: "Unser Herr ist Gott!" Und hätte Gott nicht die einen Menschen durch die anderen abgewehrt, wären (viele) Klöster, Kirchen, Synagogen und Moscheen, in denen Gottes Name häufig gedacht wird, bestimmt

zerstört worden. Und wer Ihm helfen will, dem hilft gewiss auch Gott; denn Gott ist stark und mächtig.“ (Quran, 22:40)

S. 90

Die Kirche von Ludwig

Die Evangelien enthalten viele Passagen, die sich auf die Einheit Gottes beziehen. Der Glaube an die Dreifaltigkeit wurde durch Zwang auferlegt und wird nun durch Zwang am Leben gehalten.

S. 92

Das ist die St. Peters Basilika.

Unser Gott ist ein allwissender und ein allsehender Gott, dies ist ein Segen für uns. Er ist immer mit uns und erhört unsere Gebete und erfüllt sie immer. Die Trinität nimmt dem Christ diesen Segen Gottes weg. Eines der größten Gefahren dieses Glaubens, ist genau dieser Punkt.

S. 98

Glauben sie demnach, was ihr glaubt, so sind sie rechtgeleitet. Wenden sie sich jedoch ab, dann sind sie Abtrünnige, und Allah wird dir gegen sie genügen; Er ist der Hörende, der Wissende. (Quran, 2:137)

S.101

Wahrlich, Wir werden die Herzen der Ungläubigen in Schrecken versetzen, weil sie Allah Götter zur Seite stellten, wozu keine Ermächtigung herab gesandt worden ist. Und ihre Wohnstätte wird das Feuer sein, und schlimm ist die Herberge der Ungerechten. (Quran, 3:150)

S. 118

"Das letzte Abendmahl", das Bild zeigt den Propheten Jesus (Fesai) und seine Jünger (Il Cenacolo bzw. L'Ultima Cena)

S. 133

Jesus ist wie wir auch ein Diener Gottes, diese Tatsache wird in vielen Bibelpassagen deutlich. Er tat allein das, was ihm unser Herr offenbarte. Das hebt alle anderen Aussagen von Trinitären auf, die besagen, dass Jesus Gott selbst sei.

S. 138

Sprich: "Er ist der Eine Gott, Allah, der Absolute. Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt, Und es gibt keinen, der Ihm gleicht." (Quran, 112:1-4)

S. 150

Eine Synagoge in Berlin

Auf diesem Bild ist eine Synagoge zu erkennen. Die Trinitärer behaupten, dass die Basis der Dreifaltigkeit in der Thora ist. Da man im Christentum dazu verpflichtet ist sich an das alte Testament zu halten, waren sie gebunden deren Verse auf die Trinität abzustimmen und so auszulegen. Doch die jüdischen Gelehrten sind immer gegen diese Art der Auslegung gewesen. Die Thora bestreitet, wie die Bibel auch, die Trinität auf das äußerste ab.

S. 161

Wir haben keine Möglichkeit aus unserem Gehirn auszutreten, sodass wir

die echte Beschaffenheit der Materie kennenlernen könnten. Wir sind nur Zuschauer dessen, was uns an Bildern gezeigt wird, ein Traum, der wie ein Film ununterbrochen weiter läuft, voller Farben und Licht. Dies sind alles Bilder, die Gott für uns Sekunde für Sekunde ununterbrochen laufen lässt. Diese Tatsache hebt auch die Behauptung auf, die besagt, dass Gott auch so aussehen muss, wie seine Manifestation. Jesus ist nur eine wundervolle Manifestation Gottes, aber nicht Gott selbst.

S. 163

Riechen, Schmecken, Sehen, Tasten, Hören

S. 165

An einem Strand nehmen wir viele Dinge wahr. Die Meeresduft, der angenehme kühle Wind, die Geräusche der Meereswellen, die feuchten Kieselsteine, die Meeresweiten, dies alles sind Einflüsse, die wir wahrnehmen. In Wirklichkeit werden wir all diese schöne Dinge nie erreichen. Es gibt nur Bilder, die von Gott erzeugt werden, deshalb ist Gott uns näher als die Kieselsteine, die wir in unserer Hand spüren.

s.169

Und Gottes ist der Westen und der Osten. Daher: Wohin ihr euch auch wendet, dort ist Gottes Angesicht. Siehe, Gott ist allumfassend und wissend. (Quran, 2:115)

S. 174

Der, Dem die Herrschaft über die Himmel und die Erde gehört, und Der sich niemand zum Sohn genommen hat, und Der keine Partner in Seiner Herrschaft hat, und Der alle Dinge erschaffen und sie sinnvoll geordnet hat.

(Quran, 25:2)

S. 181

Wahrlich, Allah ist mein Herr und euer Herr. So verehrt nur Ihn. Das ist der gerade Weg. (Quran, 19:36)

S. 184

Und es soll diejenigen warnen, die da behaupten: "Gott hat sich einen Sohn genommen." Darüber besitzen weder sie noch ihre Väter Wissen. Ungeheuer ist das Wort, das aus ihrem Munde kommt! Sie äußern nichts als Lügen. (Quran, 18:4-5)

S. 193

Er sprach: "Seht, ich bin Gottes Diener. Er hat mir das Buch gegeben und mich zum Propheten gemacht. (Quran, 19:30)

S. 205

Das Bild von Giuseppe Molteni "La Confession" 1838 (Fondazione Cariplo)

Der Glaube, dass der Prophet Jesus (Fesai) starb, um die Sünden der Christen zu sühnen, ist ein großer Irrtum. Es ist mit der Gerechtigkeit Gottes unvereinbar für eine Person, die Sünden eines anderen zu übernehmen und für sie bestraft zu werden. Ein Mensch wird ohne Sünden geboren, aber er ist nur für seine eigenen Sünden, die er in seinem Leben begeht, verantwortlich. Es gibt jedoch natürlich immer die Gelegenheit für Reue und der Suche nach der Barmherzigkeit Gottes auf dieser Welt.

S. 225

Siehe, die Gläubigen und die Juden und die Sabäer und die Christen - wer da glaubt an Allah und an den Jüngsten Tag und das Rechte tut - keine Furcht soll über sie kommen, und sie sollen nicht traurig sein. (Quran, 5:69)

S. 231

Die 12. Jahrhundert-Kirche von St. Gabriel in Tarascon in Frankreich

S. 232

Siehe, Gott vergibt nicht, dass man Ihm Götter beigesellt, doch verzeiht Er im übrigen, wem Er will. Wer Gott Götter beigesellt, hat eine gewaltige Sünde ersonnen. (Quran, 4:48)

S. 247

Siehe, die da glauben, auch die Juden und die Christen und die Sabäer - wer immer an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag und das Rechte tut, die haben ihren Lohn bei ihrem Herrn. Keine Furcht kommt über sie, und sie werden nicht traurig sein. (Quran, 2:62)

S. 250

Diejenigen aber, welche glauben und das Gute tun - Wir lassen den Lohn derer, deren Werke gut sind, sicherlich nicht verloren gehen. (Quran, 18:30)

S. 250

"Die Erwartung von Blut so hoch wie Pferdehäuse" ist ein schrecklicher Ausdruck, der weder mit der Thora, den Evangelien, noch mit dem Quran vereinbar ist. Dieses Szenario wurde von verschiedenen Gruppen

eingeführt, die nicht bereit sind, Gläubige vereint und in Einheit zu sehen und hat dazu geführt, dass einige christliche Evangelikale eine voreingenommene Haltung Muslime gegenüber haben.

S. 256

Zeitung Türkiye, 23. März 2003

Zeitung Zaman, 22. März 2003

Zeitung Habertürk, 22. März 2003

Zeitung Milliyet, 4. Mai 2003

Zeitung Yeni Şafak, 4. November 2003

S. 258

Zeitung Türkiye, 23. März 2003

Zeitung Yeni Şafak, 30. März 2003

Zeitung Tercüman, 15. April 2003

Zeitung Milli Gazete, 22. Juni 2003

S. 261

ARMAGEDDON IST SCHON GESCHEHEN

S. 263

... Doch der vor Gott am meisten Geehrte von euch ist der Gottesfürchtigste unter euch. Gott ist fürwahr wissend, kundig. (Quran, 49:13)

S. 276

Der Darwinismus ist die einzige Ideologie der Wildheit, angenommen durch kommunistische und faschistische Führer, um Blut zu vergießen. Hinter den Terroranschlägen und der Wildheit liegt die darwinistische Logik.

S. 278

Zeitung Radikal, 25. Juli 2011

Zeitung Hürriyet, 27. Juli 2011

S. 279

Zeitung Türkiye, 25. Juli 2011

Zeitung Milliyet, 25. Juli 2011

S. 307

Siehe, Wir erschufen, was auf Erden ist, als Schmuck für sie, um zu prüfen, wer unter ihnen die besten Werke vollbringt. (Quran, 18:7)

S. 314

Ihr Menschen! Dienet euerem Herrn, Der euch und die früheren Menschen erschaffen hat; vielleicht fürchtet ihr Ihn. (Quran, 2:21)

S. 315

Und Er ist Gott in den Himmeln und auf Erden. Er kennt, was ihr geheimhaltet und was ihr offenlegt und weiß, was ihr verdient. (Quran, 6:3)

S. 339

Die Leute der Schrift haben einen besonderen Platz im Islam. Muslime haben die Pflicht, die Leute der Schrift, mit Liebe und Respekt zu behandeln, sie zu beschützen und sie als Brüder anzusehen.

S. 350

Darwin erschien, um die Wissenschaft als sein pseudo-Idol zu erklären und seine Diktatur auf der ganzen Welt zu verbreiten.

Darwin vergötterte die falsche Wissenschaft und verbreitete die Diktatur.

Der Antichrist führt die Menschen hinterlistig zum Atheismus und zur Katastrophe.

Der in der Bibel beschriebene Antichrist, der die Weltkriege und die Degeneration verursachen wird, hat den Darwinismus zur einzigen Quelle genommen.

S. 372

Denen, die Gutes taten, wird Gutes und noch mehr. Ihre Gesichter werden weder Schwärze noch Schmach bedecken. Sie sind die Bewohner des Paradieses und werden ewig darin verweilen. (Quran, 10:26)

S. 373

Was immer sie begehren, erwartet sie bei ihrem Herrn. Das ist der Lohn der Rechtschaffenen. Gott löscht ihre schlimmsten Taten aus und belohnt sie für ihre schönsten Taten. (Quran, 39:33-34)

BUCHDECKEL:

Es ist nicht das Ziel dieses Buches, unsere christlichen Brüder zu kritisieren, das Evangelium zu entkräften oder den Christentum beiseite zu

legen. Der Quran wurde gesandt, um die Thora und das Evangelium zu bestätigen und nicht um diese zu entkräften. In diesem Buch werden die Missverständnisse im Christentum im Lichte der Passagen aus dem Evangelium und im Quran beschrieben, und ein Aufruf zum Bündnis mit den Christen gemacht. Es darf nicht vergessen werden, dass die Christen und Juden als "Leute der Schrift" im Quran einen besonderen Status genießen und sich gegen die Gottlosigkeit mit Muslime verbünden werden. In dieser Zeit, in der das Kommen von Prophet Jesus (Fsai) nahe ist, ist eine Allianz zwischen den drei abrahamitischen Religionen notwendig und unerlässlich. Mit einer Vereinigung der Gläubigen, wird Gott die Welt mit Frieden und Sicherheit füllen und die Erde zu einem Ort der Gerechtigkeit und Glück verwandeln.